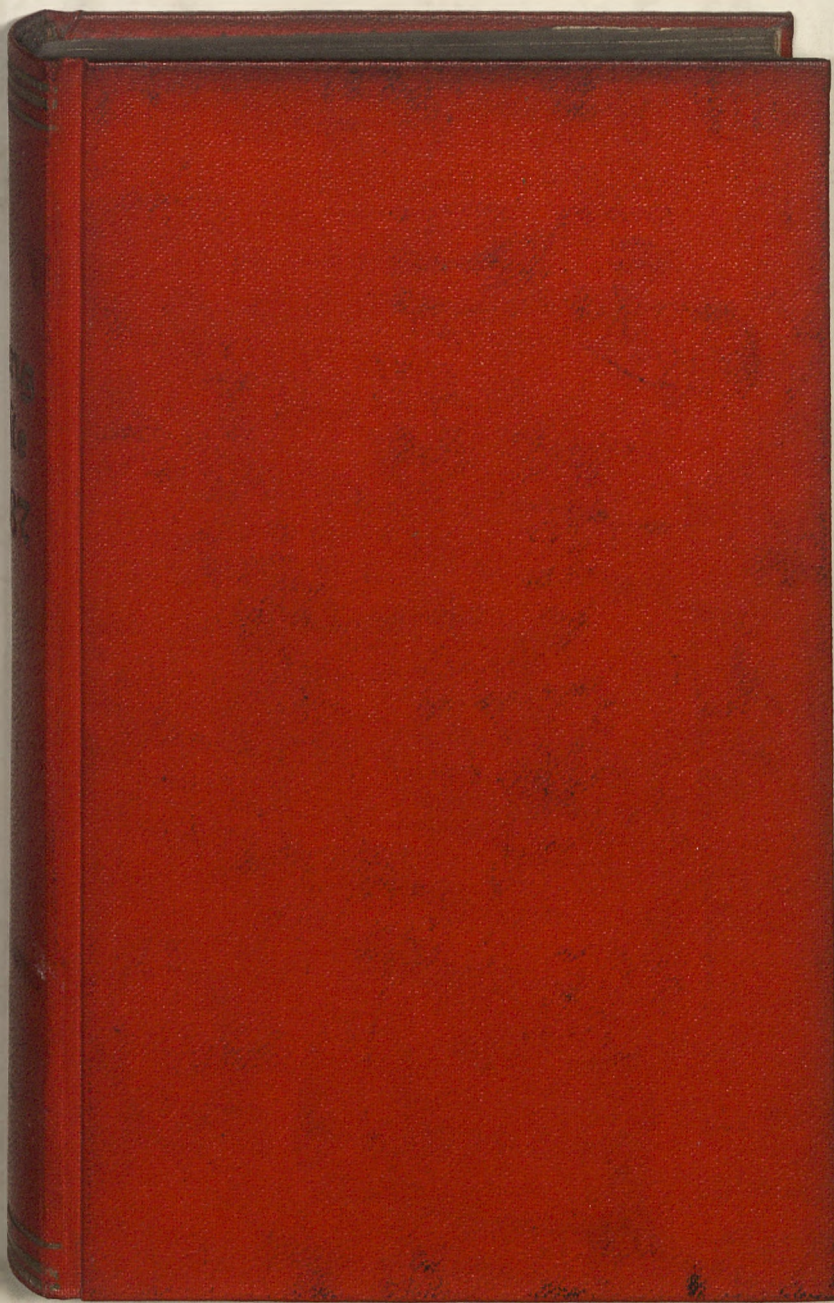
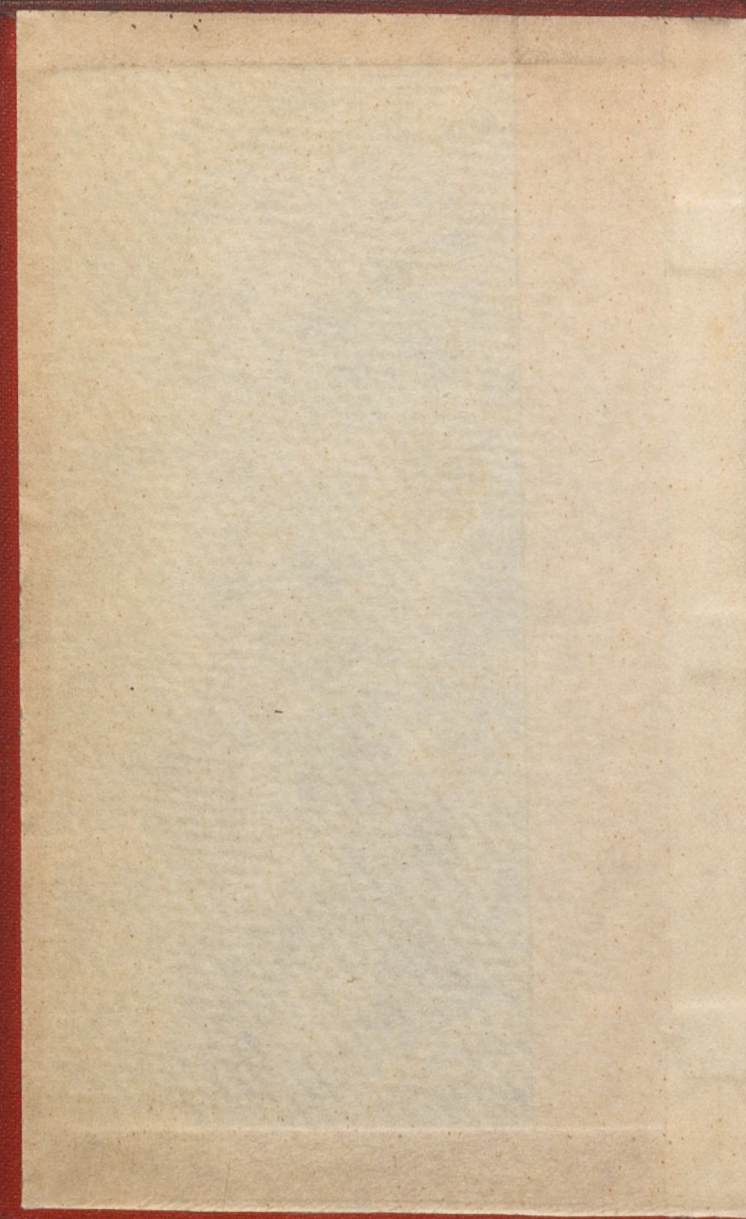






Kurzgefaßte 264.1934

Stamm- und Rangliste

aller

Regimenter

der Königlich-Preussischen Armee,

von

deren Stiftung an bis Ende 1787.



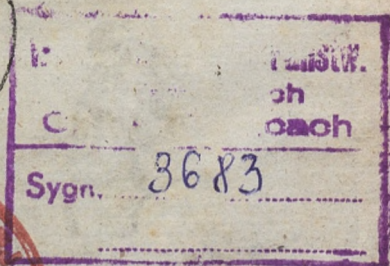
*Von dem General-Lieutenant
Friedrich August von Scharnhorst*

Berlin, 1788.

Bei Christian Friedrich Hinburg in Commission.

Die mit folgenderen Titel versehenen
Curriculae bekräften ungeschiedlich
Veränderungen die im Laufe des Jahres
1788 vorgekommen, woraus sich folgt
die nachstehenden Aufsatze des Regiments.
Es ist alle in dem Jahre 1788.

fin Geschäft des Jhr. Bagölzki.
W. 30/3. 1878. *Th. H.*



Vorbericht.

Unter allen Armeen europäischer Mächte, ist die Königlich-Preussische ohnstreitig diejenige, die die größte Aufmerksamkeit verdient, und die sich unter zwey hintereinander folgenden Regierungen zu einer Größe empor geschwungen, wovon die Geschichte keine Beispiele aufzuweisen hat.

Ihr Alter, ihre von einer Regierung zur andern gemachte Verstärkung, ihr Gesehtes und Mannhaftes, ihre Unererschrockenheit, die unmöglich scheinende Unternehmungen möglich macht, ihre immer gleiche Eintheilung in Ein- und Ausländer, ihre Edhnung, Kleidung, Beurlaubung in Friedenszeiten, in Chargen, wornach sich Eines mit dem Andern erhält, und gleichsam zusammengefettet ist; alles dieses sind Vorzüge, die ihr jeder Sachkundige und Unpartheyische streitig zu machen, sich wohl nicht in den Sinn kommen lassen wird.

Nicht minder verhält es sich mit der Methode, nach welcher jeder einzelne angehende Krieger zu seinem Metier, ohne alle Pedanterie in kurzer Zeit geschickt gemacht wird, und wozu ihn sein Nachdenken, immer weiter zu gelangen, zu einem wahren Soldaten bildet, der, indem er seiner Sache ge-

wiß ist, in praktischen ernsthaften Vorfällen mit Unerschrockenheit seinem Feinde entgegen eilet.

Ohne irgend einer andern Armee ihren Werth zu entziehen, muß ich noch zweyer Vorzüge erwähnen, die der Preussischen Armee einzig und allein eigen sind, und wodurch sie sich vor den Andern auszeichnet; diese bestehen in Disciplin und Taktik. Friedrich Wilhelm der Erste legte zu ersterer den Grund. Friedrich der Zweite bebaute ihn fester, und beseelte die Armee mit einer Taktik, von welcher er einzig und allein der Schöpfer war.

Meine Absicht ist es nicht, hier einen Lobredner abzugeben, da Thatfachen, die durch Disciplin und Taktik bewirkt worden sind, meinen Zeitgenossen vor Augen liegen. Die Geschichte der beyden ersten schlesischen Kriege, hauptsächlich aber der so berühmte siebenjährige Krieg, liefert uns Beyspiele, deren Glaubwürdigkeit von spätern Nachkommen fast in Zweifel gezogen werden könnte, hielten es nicht angesehenene Schriftsteller der Mühe werth, solche glorreiche Thaten der Nachwelt vorzulegen, um sie der Vergessenheit zu entziehen.

Der in dieser Armee durch seinen Schöpfer Friedrich den Zweiten einmal in feste Wurzel geschlagene Esprit de Corps wird sich, so lange seine künftigen Beherrscher sich an deren Spitze befindet, in ungestörtem Ansehn erhalten. Diesem Wunsche wird jeder bejtreten, in dessen Adern preussisches Blut fließt.

Ich würde mich von meinem Plane zu sehr entfernen, wenn ich eine vollständige Geschichte dieses Kriegesheeres nach seinen besondern Theilen und Verfassungen entwerfen wollte, hierzu würden mehrere Bände erforderlich seyn. Der Leser wird sich also nur mit einer Skizze begnügen, deren Ausarbeitung er mit der Zeit von einem andern zu erwarten hat. Meine Absicht ist lediglich, jährlich ein Taschenbuch in gedrängter Kürze zu liefern, woben das Ganze gewiß nicht vernachlässiget worden ist.

Die Eintheilung des Buchs ist:

- 1) Historische Nachricht von der Königl. Preuss. Armee, wie sich solche bis zur gegenwärtigen Größe heraufgeschwungen hat.
- 2) Von der Infanterie, und wie die Regimenter nach der Zeit und Ordnung errichtet worden sind. Die vom Churfürsten Friedrich Wilhelm errichteten Regimenter machen den Anfang, und folgen bis zur jetzigen Regierung aufeinander. Hinter jeder Stiftung stehet ein Verzeichniß, wie viel Regimenter jeder Regent errichtet, wie sie geheissen, und bei welchem Regiment sie noch in der Armee stehn.
- 3) Die neuen Füselier = Bataillons.
- 4) Die Feld = und Garnison = Artillerie, nebst einem verleibtem Pontonier = Corps.
- 5) Die Garnison = Regimenter und Bataillons.

- 6) Die besondern Corps, als: Cadets, Ingenieurs, Jäger zu Pferde und zu Fuß, Mineurs und Invaliden.
- 7) Die Land-Regimenter.
- 8) Die Kürassier-Regimenter.
- 9) Die Dragoner-Regimenter.
- 10) Die Husaren-Regimenter.
- 11) Die Rang-Liste der Herren Generals und sämtlichen Staats-Officiere bey der Armee.
- 12) Die Inspection-Liste, in welcher die Namen der Regimenter und der Commandeurs, desgleichen ihre Garnison angezeigt sind.
- 13) Beschreibung aller Montirungen der Königl. Suite, und sämtlichen darin befindlichen Officiere.
- 14) Das Ober-Krieges-Collegium.
- 15) Liste der Gouverneurs und Commandanten der Festungen und Städte.
- 16) Liste der Commandeurs von den Grenadier-Bataillons, in der Ordnung, wie die Regimenter nach ihrer Stiftung folgen.
- 17) Ein alphabetisches Register aller Chefs der Regimenter, Bataillons und Corps, seit ihrer Stiftung bis gegenwärtig.
- 18) Verzeichniß des Abgangs, und Vernehmung von Staats-Officiers und Capitains in der Armee von 1787.

Bei jedem Regimente ist zu bemerken:

- a) Der Name des lebenden Chefs.
- b) Das Stand=Quartier, wo der Chef steht (hat das Regiment mehrere Garnisonen, so sind solche in der Inspections=Liste zu finden).
- c) Beschreibung der Uniformen. (Wobey vorläufig zu bemerken, daß nur die Veränderung der Aufklappen, Aufschläge und Kragen angezeigt ist; denn es ist bekannt, daß die ganze Infanterie dunkelblaue Röcke, und von 1788 an weiße Untermondierung, die neuen Füselier=Bataillons aber grüne Röcke, grün Unterfutter und auch weiße Unterkleider, Stiefeletten von Tuch oder Zwillich trägt.) Ist die Huth=Zresse der Officiere von Gold, so hat das Regiment gelbe, ist sie von Silber, so hat es weiße Knöpfe und dergleichen Bleche an den Huthen. Alle Officiers der Armee (außer Cavallerie, Artillerie und neuen Füs. Bat. nicht) tragen Ringkragen von Silber, in deren Mitte eine Emaille, um derselben eine erhaben gearbeitete Krieger=Armatur, silberne mit schwarzer Seide melirte Escarpen und Porteepees.
- d) Das Canton.
- e) Stamm=Liste eines Regiments.
- f) Besetzung eines jeden Regiments an Staats=officieren, Capitains, Staats=Capitains, Rittmeistern und Staats=Rittmeistern. Diejenigen, bey deren Namen ein * steht, haben den schwarzen Adler=Orden; ein † aber bedeutet den Orden pour le mérite.

Um den Lesern einen deutlichen Begriff zu machen, so will ich anzeigen, wie stark ein jedes Regiment in der Armee ist:

Ein Infanterie-Regiment hat

55 Ober-Officiers,	36 Compagnie Tambours,
144 Unter-Officiers,	12 Feldscheere,
6 Hautboisten.	54 Zimmerleute,
1 Regiments-Tambour,	7 Unter-Staab.
2 Bataillons Tambours,	

Ein Artillerie-Regiment besteht aus

53 Ober-Officiers,	8 Hautboisten,
10 Ober-Feuerwerker,	1 Regiments-Tambour,
30 Feuerwerker,	10 Compagnie Tambours,
100 Unter-Officiers,	10 Feldscheers,
220 Bombardiers,	7 Unter-Staab bey'm ganzen Corps.
1600 Canoniers.	

Bey einem neuen Fußelie: Bataillon sind

19 Ober-Officiers,	1 Bataillons-Feldscheere,
48 Unter-Officiers,	3 Compagnie-Feldscheer,
1 Bataillons-Tambour,	560 Gemeine,
12 Compagnie Tambours,	2 Unter-Staab.

Ein Garnison-Regiment von 16 Compagnien:

64 Ober-Officiers,	16 Feldscheers,
160 Unter-Officiers,	1920 Gemeine,
32 Tambours,	5 Unter-Staab.

Zu einem Cürassier-Regiment von 5 Esq. oder 10 Compagnien gehören

37 Ober-Officiers,	10 Fahnen, Schmiede,
80 Unter-Officiers,	7 Unter-Staab,
1 Staabs-Trompeter,	720 Gemeine,
10 Esquadrans-Trompeter,	751 Pferde.
5 Feldscheers,	

Bey einem Dragoner-Regiment von 5 Esq.
befinden sich

37 Ober-Officiers,	5 Fahnen-Schmiede,
75 Unter-Officiers,	7 Unter-Staab,
1 Staabs-Trompeter,	720 Gemeine,
15 Esquadrons-Trompeter,	751 Pferde,
5 Feldscheere,	

Bey einem Husaren-Regiment zählet man

51 Ober-Officiers,	10 Fahnen-Schmiede,
150 Unter-Officiers,	6 Unter-Staab,
30 Trompeter,	1320 Husaren,
10 Feldscheere,	1500 Pferde,

Zur Erläuterung der in diesem Buche vorkommenden Abbreviaturen dienet folgendes:

G. F. M.	bedeutet:	General-Feld-Marschall.
G. v. d. F.	— —	General von der Infanterie.
G. v. d. C.	— —	General von der Cavallerie.
G. L.	— —	General-Lieutenant.
G. M.	— —	General-Major.
Ob.	— —	Obersten.
Obl.	— —	Oberst-Lieutenant.
M.	— —	Major.
E.	— —	Capitain.
St. E.	— —	Staabs-Capitain.
R.	— —	Rittmeister.
St. R.	— —	Staabs-Rittmeister.
Inf.	— —	Infanterie.
Gr.	— —	Grenadier.
Mousq.	— —	Mousquetier.
Füs.	— —	Füßseler.
Garn.	— —	Garnison.
Reg.	— —	Regiment.
Bat.	— —	Bataillon.
Comp.	— —	Compagnie.
Esq.	— —	Esquadron.
M.	— —	Drummer.

Historische Nachrichten

von

der Preussischen Armee.

Der erste Ursprung der deutschen Miliz verlieret sich in das graueste Alterthum, und ist in Nacht und Unwissenheit gehüllt. In den Zeiten, wovon uns Tacitus Nachricht giebt, war im Fall der Gefahr jeder, der Wehr und Waffen tragen konnte, ein Kriegsmann. Das aufgeregte Volk hob dann unter sich selbst den Tüchtigsten zum Heerführer an, der gewöhnlich, wenn der Sturm vorüber war, seine Gewalt wieder niederlegte, zuweilen auch als Schiedsrichter beygehalten wurde.

Das in der Folge entstandene Lehnssystem hatte die berücktigten Landesaufsätze oder Aufgebote zur Folge. Diejenigen nemlich, welche sich nach diesem System zu einer Lehnspflicht verbunden hatten, wurden aufgefordert, nach Maßgabe ihrer Verpflichtung, mit Pferden, Knechten, Harnischen, Büchsen, Gewehr, Gezelten, Heerwagen, Schippen, Spaten, Proviant, und was sonst zum Feldzuge gehörte, gerüstet zu erscheinen. Der Churfürst ließ alsdann, mit Einwilligung seiner Stände, ein allgemeines Landesaufgebot ergehen, wie z. B. 1598 den 12. Nov. ein solches an die Landstände in Brandenburg ergieng.

Diese Aufgebote sind in der Geschichte des Kriegswesens sehr wichtig, würden uns aber hier zu weit führen.

In Brandenburg finden wir sie hauptsächlich, vom Jahr 1415 an, da Kaiser Sigismund den 30sten April Friedrich dem Ersten die Churwürde und

den Besitz der Mark Brandenburg mit völliger Hoheit bewilligte, und können ihre Spuren bis ins 17te Jahrhundert verfolgen. So wurde im Jahr 1625, wegen eines besorgten Einfalls der Pohlen und Kosaken, ein Landtag gehalten, und ein allgemeines Aufgebot in alle Theile des Staats erlassen. Das ganze Land ward hiedurch gleichsam bewaffnet. Der Adel mit seinen Lehnsträgern machte die Reuteren, seine Unterthanen und Knechte das Fußvolk des Heeres aus. War ihre Anzahl gegen den überlegenen Feind zu geringe: so wurden noch Andere geworben, und auf Kosten des Landes gerüstet. Sie bekamen ihren Sold nur auf 3 Monate, nach deren Verfluß ein jeder, der nicht bis zum Frieden fortdienen wollte, nach seiner Heimath zurückkehren konnte. Diese geworbenen Truppen wurden Söldner genannt. Der Churfürst selbst wählte die Officiere, und sobald die Kriegsnöth vorüber war, wurden diese Völker ganz und gar entlassen.

Während der unruhigen Regierung des Churfürsten Georg Wilhelms finden wir mehrere Beyspiele von Kriegsrüstung dieser Art. So wurde 1620, während des 30jährigen Krieges, nach dem Landtags-Recess vom 10. May, eine Anzahl Knechte von den Ständen anfänglich nur auf 3 Monate geworben; da es aber die damaligen Umstände nothwendig machten, sie noch länger beyzubehalten: so wurde ihnen zu ihrem Unterhalte, wozu auch der Adel beytrug, in einem neuen Recess der Sold auf 2 Monate verlängert. Weil die Kosten für diese Völker dem Staat in die Länge zu schwer gefallen wären: so wurde ihnen späterhin die Erlaubniß ertheilt, im ganzen Lande Geld zu ihrem Unterhalt aufzubringen.

Im Jahr 1623 befahl der Hof durch ein öffentliches Ausschreiben, daß alle Unterthanen, nur die Priester und Schöppen ausgenommen, sich mit Waffen und Gepäcke an einem bestimmten Versammlungsorte einfinden sollten, wo Abgeordnete die Musterung

vollzogen. Es wurden aus denselben 3900 Mann ausgehoben, welche in 10 Schwadrons und 25 Compagnien Fußvold eingetheilt waren.

So lange diese Aufgebote dauerten, hielten die Churfürsten von Brandenburg, zur Beschützung ihrer Person, ihres Hofes und ihrer Schlösser, einige Mannschaft zu Pferde und zu Fuß, die die Namen Leibwache, Leibgarde, Einspänniger, Trabanten und Reifige führten. In den wenigen besten Plätzen lagen einige Compagnien, so Landsknechte hießen; sonst hielten sie weiter keine regelmäßige stehende Soldaten.

Im Jahr 1571 nahm Churfürst Johann George, gleich nach Antritt seiner Regierung, einige Freygewählte zu seiner Leibwache auf ein Jahr in Dienst; sie wurden Einspänniger genannt, und Henning von Möllendorf als Hauptmann darüber gesetzt. 1592 erhielt seine Leibwache eine eigene Instruktion, wornach sie alle zusammen Leibgarde, einzeln aber Trabanten genannt wurden. Nachher errichtete er eine Reise-Garde zu Pferde, die aus 24 Adel. Burschen bestand; sie wurden Adelige reisige Leib-Garde genannt, und Hans v. Storkwitz als Hauptmann darüber gesetzt.

So wie die Fuß-Garde, wurde auch diese Reise-Garde alle Jahre von neuem verpflichtet; wer nicht länger dienen wollte, mußte es 2 Monate vorher anzeigen, dann erst erhielt er seine Entlassung.

Im Jahr 1596 wurden nur 12 Adel Bursche, und darunter 2 Rottmeister, verpflichtet; ihr bisheriger Lieut. v. Schönaich ward als Hauptmann darüber gesetzt, da der v. Storkwitz den Abschied erhalten hatte.

Der Churfürst Johann George starb den 8ten Jan. 1598, und sein ältester Sohn erster Ehe, Johann Friedrich, wurde Churfürst; die Garden nahmen immer mehr ab; und sein ältester Sohn, Johann Sigismund, der den 18. Jul. 1608 die

Regierung antrat, fand bey seiner 1609 erfolgten Zurückkunft aus Preussen nur eine sehr geringe Mannschaft. 1615 hatte er nur noch 9 Trabanten, 2 davon hatten, nach einer Hofordnung vom 22. Nov. 1616, die Wache vor der Churfürstin Gemach, und 2 unter dem Schloßthore.

1619 Uebergab Johann Sigismund dem Churprinzen George Wilhelm die Regierung. Noch in diesem Jahre errichtete er für sich eine Leibgarde, die zwar nicht stark war, doch hatte sie den Capit. v. Calchum, genannt Lohhausen, und unter ihm den Lieut. Andreas am andern Ende v. Kunkel, desgleichen des Churfürsten Liebling, Conrad v. Burgsdorf, zum Befehlshaber. Dieser Churfürst hatte sehr unruhige Regierungsjahre, wie schon vorher gedacht worden. Im 30-jährigen Kriege sandte er seine Leibgarde nach Preussen, wollte auch noch von denen von den Ständen angeworbenen Leuten eine Comp. von 250 Mann zu Fuß, und eine Comp. zu Pferde von 150 Mann haben, die ihn zum Reichstag nach Pohlen begleiten sollten. Seinen treuen Liebling v. Burgsdorf ernannte er nach Abgang des v. Lohhausen zum Capit. über seine Leibgarde. 1623 gab er ihm Befehl, 5 Comp. zu Pferde zu werben, worüber er auch zum Rittmeister und Oberstlieutenant ernannt wurde.

1625 ward wegen besorgten Einfalls der Pohlen und Cosaken ein Landtag gehalten, und alles aufgeboten.

1627 ging der Churfürst nach Königsberg in Preussen, und suchte seine Länder gegen die Einrückung der miteinander kriegenden Schweden und Pohlen in gute Verfassung zu setzen; er nahm dahin mit: 5 Comp. Reuter, 19 Comp. Fußvolk, und die Artillerie, so aus 41 Köpfen bestand. Diese 24 Comp. sind der erste Anfang zu dem Kriegesheere, wozu der bekannte Minister, Gr. v. Schwarzenberg, zwar den Plan entwarf, v. Burgsdorf, der Liebling des Chur-

fürsten, aber die ganze Ausführung treulich übernahm und bewerkstelligte, hiervon stammt auch das jetzige Reg. v. Bornstädt N. 1 ab.

1630 kam der Churfürst aus Preussen; in eben dem Jahr wurde er vom Kayser auf den Reichstag nach Regensburg eingeladen; während seiner Abwesenheit verführten die Kayserlichen Truppen in der Mark sehr übel; und da er auch wegen der Schweden, welche sich der Churfürstl. Residenz näherten, in Gefahr war, so ließ er seinen Schatz nach Spandau bringen. 1631 ward v. Burgsdorf Oberster, und mußte für sich ein Regiment von 12 Comp. errichten. Noch in diesem Jahr ging der Churfürst mit 5 Comp. Leibgarde und 150 Mann zu Pferde, von dem Major v. Gleisenthal geführt, zur polnischen Königswahl nach Preussen. Nach der Schlacht bey Liezen, wo der König von Schweden, Gustav Adolph, blieb, kehrte er wieder mit seinen Truppen nach der Mark zurück, die nach einer Ruhe von 8 Tagen sich nach Schlesien begaben, und mit der dortigen schwedischen und sächsischen Armee verbanden. Sie waren in Preussen sämmtlich in einer gleichen Montirung, nämlich blan, gekleidet worden, welches damals ungewöhnlich war, und viel Aufsehen machte, daher sie den Namen Blauröcke erhielten. Nach dem Prager Frieden zwischen dem Kayser und Chursachsen, 1635, bewog der Minister v. Schwarzenberg den Churfürsten zu Vermehrung der Völker, welche bestimmt wurden, Pommern, in dessen Besiz der Churfürst noch nicht hatte kommen können, den Schweden, die solches sich zuzueignen Lust hatten, mit Gewalt wegzunehmen. Sie sollten von den Hülfsgeldern des Kayfers und der Krone Spanien erhalten, und nach vorerwähntem Entwurf des Ministers auf 25000 Mann vermehrt werden; die Werbung geschah, und die Völker wurden vom Kayser in Eid und Pflicht genommen. Sich in ein solches Bündniß einzulassen, war dem Churhause mehr nachtheilig als vortheilhaft,

denn Oesterreich brauchte die Völker zu seinem eignen Entwurf, und der des Churfürsten wurde vereitelt; folglich dachte der sich bis zum Ersten Staats- und Kriegsminister, Statthalter, Oberkämmerer, Vorsitzer des Geheimen Raths, Heermeister des Johanniterordens, und Befehlshaber der Kriegsvölker heraufgeschwungene v. Schwarzenberg nicht zum Besten des Churhauses, sondern machte seine Völker dem Hause Oesterreich unterwürfig. Allein dieser vorerwähnte, seinem Fürsten treugebliebene v. Burgsdorf, arbeitete den übeln Absichten des v. Schwarzenberg immer entgegen, und ihm hat man auch Alles zu verdanken: denn das Churhaus konnte nur ein mäßiges Heer unterhalten, darum billigte er diese Truppenvermehrung nicht, und der Churfürst, da er es einsah, dankte dieselben mehrentheils wieder ab. 1638 musterte der Churfürst sein so mühsam zusammengebrachtes Heer bey Neustadt-Eberswalde, welches aus 2900 Reutern und 8000 Mann Infanterie bestand.

1639 den 21 Januar wurden einige Völker abgedankt, und nur 6 Infant. und 3 Cavall. Reg. beybehalten, die zusammen 9200 Mann stark waren. Der Churfürst versprach zwar, diese Truppen beständig im Dienst zu behalten, dankte aber noch mehrere ab, so daß er bey seinem erfolgten Tode, den 20. Nov. 1640, seinem Nachfolger, dem Churfürsten Friedrich Wilhelm dem Großen, nur 3600 Mann Fußvolk, und 2500 Reuter hinterließ. Sie lagen folgendergestalt vertheilt, als: 4 Comp. in Berlin, 2 in Spandau, 4 in Cüstrin, 4 in Colberg, 1 in Pillan, 1 in Memel, 1 in Peiß, 1 in Oderberg, 1 in Driesen, und 1 in Königsberg.

Dieser Fürst, welcher an der Vergrößerung seines Hauses mit so vieler Weisheit und dem rühmlichsten Eifer arbeitete, vermehrte das kleine Kriegsheer mit vielen neuen Regimentern, und legte die erste Grundlage zu der jetzt so furchtbaren Kriegsmacht. Der vorerwähnte x. v. Schwarzenberg, der nur für den

Kayserlichen Hof arbeitete, dessen Absichten der Churfürst Friedrich Wilhelm der Große einsah, fiel in Ungnade, bekam ein hitziges Fieber, und endigte nach 6 Tagen, den 4ten May 1641, sein Leben; dagegen der v. Burgsdorf den 23sten Januar 1642 vom Churfürsten, der seine Treue, biedere Thaten und Lebensart kannte, zum Geheimenrath, Ober-Commendanten aller Bestungen in der Churmark, desgleichen zum Ober-Cämmerer erklärt ward. Fürst und Land liebte ihn, weil er sich nie einer Untreue schuldig gemacht, daher ihn auch die Landstände 1644 zum Deputirten und Berordneten erwählten. Dieser treue und rechtschaffene Mann starb in vorerwähntem Character und als Oberster zu Ross und zu Fuß den 1. Februar 1652.

Ob nun gleich dieses Heer vielen Abdankungen unterworfen war, so hinterließ er doch bey seinem 1688 erfolgten Absterben eine Armee, welche aus 35 Bat. Inf. (jede von 4 Comp.), 32 Esq. Kürassieren, 8 Esq. Dragonern, 18 Garnif. Comp., 300 Mann Artilleristen, und also überhaupt aus 38000 Mann bestand.

Der Churfürst Friedrich der Dritte, welcher sich 1701 unter dem Namen Friedrich der Erste die Königl. Krone aufsetzte, vermehrte die Armee mit 11 Bat. Inf., 18 Esq. Kürass., und 16 Esq. Dragoner; da aber auch unter seiner Regierung häufige Abdankungen vorkamen, so bestand die Armee bey seinem Absterben 1713 nur aus 38 Bat. Inf., 32 Esq. Kürass., 24 Esq. Dragoner, 18 Garnif. Comp., 300 Mann Artilleristen, welche zusammen 44000 Mann ausmachten.

König Friedrich Wilhelm der Erste, welcher 1713 den von seinem Vater ererbten Königl. Thron bestieg, legte durch die weisesten und flügsten Einrichtungen im Staatswesen sowol, als in der Armee, den Grund zu derjenigen mächtigen Größe und blühenden

blühenden Wohlfahrt, in welcher man jetzt das erhabene Königl. Preuss. Haus bewundert.

Er vermehrte die Armee mit 28 Bat. Inf., 66 Grenad. und 10 Artillerie-Comp., mit 12 Esq. Kürassieren, 37 Esq. Dragonern, 9 Esq. Husaren, und 2 Garnis. Comp., und verwandelte 16 Esq. Dragoner in Kürassiere.

Bei seinem 1740 erfolgten Hintritt hinterließ er seinem Sohn, dem König Friedrich II., 66 Bat. Inf., 66 Grenadier- und 10 Artillerie-Comp., 60 Esq. Kürass., 45 Esq. Drag., 9 Esq. Hus., und 4 Garnis. Bat., daß also die Stärke der ganzen Armee mehr als 80000 Mann ausmachte.

Der König Friedrich II. behielt die Armee von seinem höchstseeligen Vater nicht allein bey, sondern verstärkte dieselbe mehr als einer von Höchstderoselben Vorfahren, daß sie zu derjenigen wahren Größe gelangte, auf welcher nicht nur Europa, sondern die ganze Welt ein bewunderndes Auge richtet.

Se. jetzt regierende Majestät Friedrich Wilhelm II. fanden dies wohlfeingerichtete Kriegsheer, und vermehrten es noch mit 3 leichten Inf. Reg., wozu aber schon Se. hochseel. Majestät den Entwurf gemacht hatten.

1787 wurden aus den 3 leichten Inf. Reg., den stehenden Grenad. Bat. und einigen Garnis. Reg., 20 neue Füs. Bat. formirt. Hochdieselben setzten alle Inf. und Cavall. Reg. der Armee auf gleichen Etat, und theilten die Inf. Reg. in 3 Bat., nämlich: 1 Grenad. und 2 Mousq. Bat., ein; die Pfeifer bey den Grenadiers wurden abgeschafft; die Inf. Reg. so noch keine Aufklappen auf den Rücken hatten, erhielten 1788 solche zum Ueberknöpfen; die ganze Inf. aber weisse Untermontirung, runde offene sogenannte alte Brandenburgische Aufschläge, und einen stehenden Kragen. Auch schafften Hochdieselben bei der Armee die ehemaligen Gr. Mützen und Hütze der Gemeinen ab, und ertheilte denselben dafür durchgängig egale Hütze, so

vorne und hinten abgeknoöpft und heruntergeschlagen werden können, welche beim Marsch und üblen Wetter bessere Dienste leisten; den Unterschied machen die daran befindlichen Schilder und Puscheln aus, als: die Grenad. haben eine brennende Grenate mit dem Namenszuge Friedrich Wilhelm, und darauf eine lange weiße zwirnene Puschel, einer Feder ähnlich; die Mousq. Friedrich Wilhelm im Zuge, und die ordinaire wollene Reg. Puschel darauf; die Fuß. Reg. und Bat. einen fliegenden Adler und die Reg. Puschel, die Zimmerleute der Reg. aber haben eine ganz schwarze wollene lange Puschel, auch einer Feder gleich; die Artillerie eine umschürzte Brandfugel mit 3 herausbrennenden Flammen, worauf Friedrich Wilhelm im Zuge steht, und die bisher gewöhnl. Puschel darauf.

N. I. Reg. von Alt-Bornstedt.

Standquartier — in Berlin.

Uniform — ponceaurothe Aufklappen, Kragen und Aufschläge. Die Gemeinen haben auf jeder Klappe sechs weiße vorn zugespitzte Bändel, zwey etwas größere unter der Klappe, zwey über jedem Aufschlage, zwey auf jeder Tasche, und zwey hinten. Die Officiers haben Klappen und Aufschläge mit gestickter silberner Arbeit eingefast, unter jeder Klappe zwei silberne gestickte Schleifen, zwey auf jeder Tasche, und hinten viere; um den Huth eine schmale silberne Tresse, aber, wie die Gemeinen, keinen rothen Kragen.

Canton — der Storkowsche, Weesfowsche, Teltowsche und Zauchsche Kreis, nebst den Städten: Storkow, Buchholz, Rössen, Teltow und Beelitz.

Stammliste. — Dieses Regiment ist von der Garde des Churfürsten George Wilhelm, so er 1619 errichtet, und womit er 1627 nach Preussen

ging, entstanden. 1655 bestand diese Garde aus 1000 Mann, oder 5 Comp.; 1659 aber aus 4 Comp., oder 462 Mann; 1676 wurde das Reg. N. 7 daraus errichtet; 1683 kam sie wieder auf 10 Comp.; 1684 stieß das Reg. N. 5 dazu, und wurde durch einen neuen Zuwachs auf 30 Comp. gesetzt; 1685 gab sie einige Comp. zu Errichtung des Reg. N. 12 ab; 1691 bestand sie aus 26 Comp. incl. 1 Comp. Cadets; 1692 wieder aus 4 Bat. Churmärtscher und 2 Bat. Preussischer Garde; 1698 nur wieder aus 8 Comp., weil 1 Bat. zu dem Reg. N. 18 genommen worden; 1703 wurde noch 1 Bat. dazu errichtet; 1705 empfingen die Bat. den Namen Füseler- und Grenadierleibgarde; 1707 gingen die 1684 dazu gestoßenen Comp. wieder ab, daraus (f. Reg. N. 5.) das Leibregiment errichtet ward. 1713 war die Grenad. Garde 10, und die Füs. Garde 15 Comp. stark; und da der folgende König Friedrich Wilhelm sein Heer verstärkte, so nahm er verschiedene Comp. weg, woraus das Reg. N. 23 und 24 errichtet wurde, die übrigen blieben der Stamm des jetzigen Regiments, und der König erlaubte ihm, den Namen seines Chefs zu führen.

Die Commandeurs desselben waren: 1619 der Capitain v. Calchum, genannt Fohhausen; nach dessen Verabschiedung 1620 der C. v. Burgsdorf; er starb als Oberster 1652, und ihm folgte E. de la Cave. 1657, da die Garde stärker ward, erhielt sie der Ob. und Oberstallmeister v. Pölnitz; er starb als G. M. 1679, worauf der Ob. v. Brangel folgte. 1684 kam es an den G. L. v. Schöning, der sein Reg. N. 5 dazu stoßen lassen mußte; er nahm 1691 als G. F. M. Lieut. den Abschied, und ging nach Sachsen, dagegen kam der in sächsischen Dienste gestandene G. F. M. v. Flemming an seine Stelle; nahm 1698 den Abschied. Nach ihm folgte der G. F. M. Gr. v. Barfus; nahm auch den Abschied. Sein Nachfolger war 1707 der G. F. M. Gr. v. Wartenleben. Unter diesem Commandeur ver-

lor es 1713 den Namen Garde, und wurde nachher, bis jetzt, nach dem Namen des jedesmaligen Chefs genannt. Als Chef sind dem Grafen von Warzensleben, welcher 1723 abdankte, gefolgt: der G. F. M. v. Glasenapp; dieser überließ es 1742 dem Ob. Gr. v. Hacke, welcher als G. L. 1754 starb. Nach dessen Tode blieb es bis 1756 vacant, da es alsdann der G. L. v. Winterfeldt erhielt; dieser blieb 1757 am Mönchsberge bey Görlitz. Sein Nachfolger war 1758 der G. M. v. Lattorf; nahm den Abschied 1760. Diesem folgte G. M. v. Zeuner; starb 1768. Ihm folgte Ob. v. Roschenbahr; starb als G. M. 1776. Diesem folgte Ob. v. Bandemer; erhielt als G. M. 1778 eine Pension. Ihm folgte G. M. v. Kalkreuth; nahm nach 5 Tagen den Abschied. Ihm folgte G. M. v. Bornstedt, jetziger G. L.

Bei diesem Regim. stehen jetzt folgende Staats-
officiers, Capitains und Staatscapitains:

G. L. v. A. Bornstedt. †	G. v. Burgsdorf, Gr.
Ob. v. Wachholz.	v. d. Marwitz.
M. v. d. Hagen, Gr. <i>Adjut.</i>	v. Boldeck, Gr.
„ v. Pelkowsky.	„ v. Wedell.
„ v. Deggerow.	St. C. v. Kerckow.
„ v. Schmiedeberg, Gr.	„ v. Schlichting.
C. v. Berg. <i>Major.</i>	„ v. Cronenfels.
„ v. Barsus.	„ v. Erxleben.
	„ v. <i>Burgsdorf</i> <i>Adjut.</i>

N. 2. Reg. Gr. von Henckel.

Königsberg in Preussen. — Hellziegelrothe Aufklappen und Aufschläge, unter jeder Klappe zwei carmoisinrothe Lizen mit weissen Buscheln, und hinten zwei. Die Klappen und Aufschläge der Officiers haben eine von Gold gestickte Einfassung, und ihre Hüthe schmale goldene Tressen. — Die Aemter: Rastenburg, Warthen, Angerburg, Sper-

ling, Eöken, Einkuhnen, Kuckernes, Nantenburg, Heinrichswald, Wingen, Balgarten und Baublen; nebst den Städten: Gumbinnen, Rastenburg, Gerdauhn und Schippenbeil. — Auch dieses Regiment ist aus des Churfürsten George Wilhelms Garde, so er 1619 errichtete, entstanden. Der Fürst v. Radziwil, ehemaliger Statthalter in Preussen, war 1656 Chef desselben. Er starb 1669, und das Reg. wurde insoferne getheilt, daß das eine Bat. den G. L. Grafen v. Dönhof, und das andere den Ob. v. Flemming zum Chef bekam. Weil 1696 der G. L. Gr. v. Dönhof starb, und der Ob. v. Flemming in sächsische Dienste ging: so wurden diese beyden Bat. wieder vereinigt, und erhielten in eben demselben Jahre den G. M. Gr. v. Dönhof, einen Sohn des Verstorbenen; starb 1717. Ihm folgte 1718 Ob. v. Röder; starb als G. F. M. 1743. Nach ihm kam G. M. v. Schlichting; erhielt 1750 als G. L. Pension. Hier auf erhielt es der G. M. v. Caniz, welcher 1769 als G. L. eine Pension bekam. Sein Nachfolger war der G. L. v. Stutterheim der 1ste; starb 1783, und nach ihm bekam es der G. L. v. Anhalt; erhielt 1786 Pension, das Regiment aber der G. M. Graf Henckel v. Donnersmark.

G. M. Gr. v. Henckel. †	C. v. Lebbin.
Ob. v. Klinkowström. †	„ v. Korff, Gr.
M. v. Niembart, Gr.	„ v. Linten, Gr.
„ v. Schöning.	„ v. Hamilton.
„ v. Diericke.	St. C. v. Bercken.
„ v. Quosß.	„ v. Montowt.
C. v. Stutterheim.	„ v. Stutterheim.
„ v. Reibnitz, Gr.	„ v. Mirbach.

N. 3. Reg. von Leipziger

Halle. — Blaue Aufklappen, ponceaurothe Aufschläge und Kragen. Die Officiers haben um den Huth eine schmale goldene Tresse, die Gemeinen aber unter den Aufklappen 2 schwarz und weiß durchschlungene Schleifen mit Buscheln, auch hinten zwey. — Die Grafschaft Mansfeld, der Saalkreis, das Unit Rotenburg; desgleichen sieben Dorfschaften im Vorharze, wie auch der eine District des Holzkreises, und die Städte: Halle, Glaucha, Neumarkt, Bettin, Löbbeck, Könnern, Schraplau und Leimbach. — Dieses aus 3 Bat. bestehende Regiment wurde 1665 aus lauter neuen im Reiche angeworbenen Leuten errichtet, und dem Ob. v. Förgel nebst dem Rechte gegeben, die Staabs- und übrigen Officiers zu ernennen, auch, ohne weitere Anfrage bey Hofe, die peinliche Gerichtsbarkheit auszuüben, welches Recht aber dem v. Förgel 1676 wieder genommen wurde. 1685 gab es Leute zur Errichtung des Reg. N. 12^{ab}. 1698 wurde 1 Bat. von demselben abgenommen, dieser Abgang aber 1699 durch 6 C. wieder ersetzt. 1702 gab es 2 Comp. zur Verstärkung des Reg. N. 9, erhielt aber selbige 1703 wieder, und wurde 1718 noch mit 1 Bat. vermehrt, welches zu Dessau errichtet wurde. Der erste Chef war (wie schon vorhin gesagt worden) 1665 Ob. v. Förgel, starb 1679. Auf ihn folgte der G. F. M. Fürst v. Anhalt-Dessau, starb 1693. Es folgte dessen Sohn, Fürst Leopold v. Anhalt-Dessau, starb als G. F. M. 1747. Sein Nachfolger war sein Sohn, Fürst Maximilian v. Anhalt-Dessau, starb als G. F. M. 1751. Ihm folgte sein unmündiger Prinz Franz, erhielt 1736 den Abschied. Im Januar 1757 bekam es der G. M. v. Kahlen, starb 1758 an der bey Zornsdorf empfangenen Wunde. Im März 1759 wurde es dem G. M. Fürst v. An-

halt = Bernburg gegeben; dieser starb als G. F. 1784; G. M. v. Leipziger folgte ihm. 1787 mußte es 6 Comp. zu Formirung der neuen Inf. Bat. abgeben; ist also noch, wie alle andere Inf. Reg., 3 Bat., jedes 4 Comp. stark.

G. M. v. Leipziger. †
 Ob. v. Thadden. †
 Obl. v. Kühr.
 M. v. Windheim.
 v. Hundt, Gr.
 E. v. Manteuffel, Major
 v. Wedell, Major
 v. Waffow, Gr.

E. v. Alten: Bockum.
 v. Hagen, Gr.
 v. Bernsdorf.
 v. Griesheim, Gr.
 St. E. v. Schlegel, Comp.
 v. Mandelsloh.
 v. Wolsty.
 v. Rase.

v. Heyden v. Henning

N. 4. Reg. Gr. von Egloffstein.

Einig. — Bleumerantne Aufklappen, Aufschläge und Kragen. Die Officiere haben 7 runde goldene Bandschleifen auf den Aufklappen, 2 unter denselben, 3 auf den Aufschlägen, und um den Huth eine schmale goldene Tresse; die Gemeinen aber 7 schmale weiße Bandschleifen mit Nuscheln auf den Klappen, 2 breitere unter denselben, und 2 auf dem Aufschlage. — Die Aemter: Gilgenburg, Preuß. Eylau, Libstadt, Morungen, Preuß. Halland, Bohlenhof, Osterode, Hohenstein, Pr. Mark, Liebmühl, und seit 1787 50 Dörfer im Amt Soldau, nebst den Städten: Preuß. Holland, Mühlhausen, Soldau und Gilgenburg. — Dieses Regiment ist 1671 im Thiergarten zu Berlin 8 Comp. stark aus der Cüstrinschen Garnison errichtet, und dem G. F. J. Graf v. Dohna gegeben. 1685 gab es zur Errichtung des Reg. N. 12, und 1702 zum Reg. N. 19 Leute ab. Graf v. Dohna starb 1677. Nach ihm kam der Ob. Graf v. Barfuß, bekam 1698 als G. F. M. die Garde N. 1. Ihm folgte der G. M. Graf v. Dohna, erhielt 1716

als G. v. d. F. eine Pension. Nach ihm folgte der Ob. v. Beschefer, wurde 1731 Chef des Reg. N. 5. Auf diesen folgte der G. M. v. Glaubitz, bekam 1740 als G. L. das Garn. Bat. N. 3. Sein Nachfolger war der Ob. v. Erdben, erhielt 1744 den Abschied als G. M. Ihm folgte der G. M. v. Polenz, erhielt 1745 das Reg. N. 13. Ihm folgte G. M. Graf v. Dohna, bekam noch in demselben Jahre das Reg. N. 23. Hierauf erhielt es der G. M. v. Kalnein, starb als G. L. 1757. Auf ihn folgte der G. M. v. Kautern, erhielt 1758 den Abschied. Ihm folgte G. M. v. Kleist, bekam 1761 den Abschied als G. L. mit einer Pension. Sein Nachfolger war der G. M. v. Thadden, bekam 1774 das Reg. N. 33, wurde G. L. und Gouverneur in Glaz. Ihm folgte Ob. v. Welkowsky, wurde G. M., und 1781 Commandant in Colberg. 1782 bekam es der G. M., jetziger G. L. und Gouverneur in Preussen, Graf v. Egloffstein.

G. L. Gr. v. Egloffstein. †

Ob. v. Blomberg.

Ob. v. Wegnern.

Obl. v. Sternfels, Gr.

M. v. Korkfleisch.

Ob. v. Neekow.

G. v. Ledebur.

Ob. v. Polenz.

G. v. Pogwisch.

Ob. v. Dnt, Gr.

Ob. v. Herberg, Gr.

Ob. v. Streithorst, Gr.

St. G. v. Kof.

Ob. v. Quednow.

Ob. v. Brincken.

Ob. v. Scharden.

N. 5. Rottken.

N. 5. Reg. von Lengefeldt.

Magdeburg. — Ganz blaßpaille Aufklappen, Aufschläge und Kragen, unter der Klappe 2 gelbe Schleifen mit weissen aufgenähten Buscheln. Die Officiere haben unter der Klappe zwey, über dem Aufschläge zwey, auf der Tasche zwey, und hinten vier goldene gestickte Schleifen, und um den Huth eine schmale goldene Tresse. — Der erste und zweyte

District des Jerichowschen Kreises, der Luckenwaldische, und der erste District des Holzkreises; wie auch die Städte: Magdeburg (nämlich nur ein Theil der Neustadt), Calbe, Staßfurth, Alfen, Egeln, Loburg, Görzke und Luckenwalde. — Der Ob. v. Schöning errichtete dieses Reg. 1672 aus den in Preussen liegenden Truppen für den Churprinzen Carl v. Brandenburg, welcher in den Feldzügen von 1672 bis 1674 diente, und 1674 starb. Nach ihm erhielt es der Ob. v. Schöning. 1684 wurde es mit der Garde N. 1 vereinigt, gab aber noch vorher 1 Comp. zur Errichtung des Reg. N. 12 ab. 1707 wurden die meisten Comp. des v. Schöning'schen Regiments wieder von der Garde getrennt; und diese 2 Bat. bekamen den Namen Leibregiment. Der G. L. v. Arnim wurde 1708 Commandeur, 1713 Chef; hier verlor es den Namen Leibregiment, und hieß Arnim. Er nahm 1731 als G. F. M. den Abschied. Ihm folgte der G. L. v. Beschefer, welcher in demselben Jahre starb. Nach ihm erhielt es der G. L. v. d. Golz. Er starb 1739, und hatte zum Nachfolger den Ob. v. Wedell, welcher 1742 an der bey Ehotusß erhaltenen Blessur als G. M. starb. Ihm folgte der Ob. v. Bonin; dieser starb 1755 als G. L. Nach ihm kam der G. F. M. Herzog Ferdinand v. Braunschweig; und als derselbe 1766 alle seine Chargen niederlegte, wurde es dem G. L. v. Salderu übergeben; er starb als G. L. und Gouverneur von Magdeburg 1785. Darauf erhielt das Gouvernement nebst dem Regiment der G. L. und Ritter des schwarzen Adlerordens v. Lengefeldt.

G. L. v. Lengefeldt. *

G. M. v. Dora. †

Obl. v. Borkmann.

M. v. Legiensky.

v. Schladen, Gr.

M. Marschall v. Biberstein.

E. v. Zweifel. *Majör*

v. Blomberg, Gr. *Majör*

v. Rohr, Gr.

v. Legat, Gr.

E. v. Jüngerleben. St. E. v. Hoffwede.
 v. Berder. v. Froreich.
 St. E. v. Biedersee. *Comp.* Hr. Friedrich Willh.
 v. Dremdorf. *Comp.* v. Braunschweig.

Fuchs. v. Schaeff

N. 6. Gr. Garde von Koldich.

Potsdam. — Scharlachrothe Aufschläge und Kragen; blaßpaille Unterleider; auf jeder Seite des Rocks sechs goldene hinten zugespitzte Eizen; auf jedem Aufschlage drey, und hinten zwey. Die Officiere haben auf jeder Seite acht gestirfte goldene Schleifen; viere auf dem Aufschlage, zwey auf der Tasche, viere hinten, und eine schmale goldene Tresse um den Huth, aber keine Kragen. Die Gr. Mäßen sind etwas höher als die ehemaligen, oben roth, haben unten Tombachblech, vorn ein Schild von eben solchem Bleche, und, anstatt der woffenen, mit einer goldenen Borte besetzt. Die Gefäße der Pallasche sind auch von Tombach. — Dieses Regiment hat keinen Canton, sondern wird aus den Unrangirten von der Garde recrutirt. — 1673 wurde es von den Landständen der Churmark, bey dem Einfall der Schweden, 2 Bat. stark, für den Churprinzen Friedrich errichtet. 1685 gab es Leute zur Errichtung des Reg. N. 12, und 1702 zu den Reg. N. 8 und 19 ab. 1704 ward das 3te, und 1710 das 4te Bat. errichtet. 1713 machte es der König Friedrich Wilhelm I. zur Garde. Aus dem 1704 errichteten Bat. wurde das Reg. N. 22. Die andern 3 Bat. blieben bis zum Tode König Friedrich Wilhelm I. 1740 das große Potsdamische Gr. Reg. Der König Friedrich II. trennte es 1740, und gab allen, welche es verlangten, den Abschied. Von den übrigen wurden die größten Leute zur Errichtung dieses Bat. genommen; aus den ältesten aber das Garn. Bat. N. 4 gemacht. Der Ob. Krummen set war 1673 der erste Commandeur

besselden. Nach ihm folgten v. Bellingg, v. Krussemarch, v. Bismarck, de la Cave, v. Finckenstein. 1711 übernahm der Cronprinz das Commando. Nach dem Tode des Königs Friedrich Wilhelm I. 1740 erhielt es der G. M. v. Einsiedel, gab einen Theil zu dem Reg. N. 35 ab, und der v. Einsiedel starb als G. L. 1745. Sein Nachfolger war der Ob. v. Keszow, welcher 1758 als G. L. in Schweidnitz starb. Nach ihm bekam es der G. M. v. Saldern 1759; und als dieser 1766 das Reg. N. 5 erhielt, wurde der Ob. v. Pestwig Chef. Dieser ging 1779 als G. M. mit einer Pension ab; und ihm folgte der G. M. v. Mohdich, jetziger G. L., erster Kriegsminister und Präsident im Kriegscollegium.

G. L. v. Mohdich. † C. v. Jürgas.
Ob. v. Hanensfeldt. † St. C. v. Bistram 1ste.
M. v. Lipinsky, Gr. v. Köckrig.
v. Schlieben. v. Bistram 2te.
C. v. Heßig.

N. 7. Reg. von der Goltz.

Stettin. — Rosenfarbene Aufklappen, Aufschläge und Kragen. Die Officiere haben breite silberne Tressen um die Hüfte. — Der ganze Wirischsche, Saatziger, Randöwsche und Greifenhagenensche Kreis, auch das Dorf Braunsberg im Dabernschen; nebst den Städten Damm, Pölig, Bahu, Freyenwalde, Jacobsbagen, Zachan, und ein Theil von Stettin. Dieses Regiment wurde 1676 aus der Garde N. 1 errichtet, und bekam den Namen: Churfürstin Dorothea. 1688 trat es die Churfürstin an den Markgrafen Philipp v. Brandenburg ab. 1685 gab es Leute zur Errichtung des Reg. N. 12; 1688 zu N. 20; und

Carl Philipp v. d. Kurfürstin.

1702 zu N. 19. Der erste Command. war der Ob. und Schloßhauptmann v. Borstel, nahm den Abschied 1687. Ihm folgte sein Bruder der G. M. v. Borstel, wurde 1706 Chef des Reg. N. 20. Dessen Nachfolger war der Ob. v. Stille. Der Markgraf starb 1695; ihm folgte sein Bruder, der Markgraf Ludwig. 1711 bekam der Ob. v. Stille als G. M. das Reg. N. 20. Ihm folgten, als Commandeurs. die Ob. v. Bredow, v. Marwitz, und v. Plöth. Der Markgraf starb 1734, und der König gab das Reg. dem Ob. v. Borchheim als sein eigenes. Als dieser 1737 starb, wurde der G. M. v. Bredow Chef; erhielt aber 1741 das Garn. Reg. N. 7, und der Herzog v. Braunschweig-Bevern bekam es. Der Herzog starb 1781 als G. v. d. J. und Gouv. von Stettin, das Reg. wurde dem G. M. v. Winterfeldt gegeben; nach dessen 1784 erfolgtem Tode bekam es der G. M. v. d. Goltz.

gl. Hal. G. M. v. d. Goltz. †

Ob. v. Drostien.

M. v. Schwichow.

v. Leibnitz.

v. Schwerin, Gr.

v. Puttkammer.

C. v. Weger.

v. Schöning, Gr.

C. v. Braunschweig.

v. Hagen.

v. Kennerfeld, Gr.

v. Plöth, Gr.

St. C. v. Puttkammer.

v. Wedell.

v. Schwerin.

v. Arnim.

7 *kleist.*

N. 8. Reg. von Scholten.

Stettin. — Scharlachrothe Aufklappen, Aufschläge und Krägen, auf jeder Klappe 11 schmale weiße mit blauen Streifen durchwürkte Fäden, 2 unter der Klappe, und 2 hinten. Die Officiers haben 3 gestickte goldene Schleifen wie ein lateinisches s unter der Klappe, 3 auf der Tasche, 2 über dem Aufschläge, 2 über jeder Falte und 6 hinten. Ihre Hüfte sind mit einer schmalen goldnen Fresse eingefasst.

— Halb Stettin, die Städte Camin, Gölzow, Stepenitz, Massow, Freyenwalde, Jacobshagen und Zachan; der ganze Flemmingsche Kreis, das Domcapitel Camin, nebst der Probsten Ruchelow, fast der ganze Saazer und ein Theil des Greifenbergschen Kreises. — Dieses Reg. ist 1677 aus den in der Mark und in Pommern liegenden Garnisonen für den Ob. v. Zieten errichtet; bey dessen 1688 erfolgtem Tode wurde es getheilt. Der G. M. Fürst Günther v. Anhalt-Zerbst erhielt das eine, und der Ob. v. Horn das 2te Bat. 1697 wurde das Bat. v. Horn bis auf 1 Comp. reducirt. 1702 ward das Bat. v. Zerbst mit 12 schwachen Comp. auf holländischen Fuß gesetzt; das Reg. N. 6 gab allein 2 Comp. dazu ab, und ging in Sold der Generalstaaten. 1713 kam es zurück, gab 2 Comp. zur Errichtung des Reg. N. 21 ab, und wurde nach preussischem Fuß auf 10 Comp. gesetzt. 1714 erhielt es der Fürst August v. Anhalt-Zerbst, nachdem sein Vetter, Fürst Günther v. A. Z. sich desselben begeben hatte; er starb als G. F. M. 1747. Ihm folgte der G. M. v. Tresckow, welcher 1745 den Abschied erhielt. Nach ihm erhielt es der G. M. v. Amstel; dieser blieb bey Prag 1757. Ihm folgte der G. M. v. d. Hagen, genannt Geist, welcher 1759 in Bauen an der bey Hochkirch empfangenen Wunde starb. Hierauf wurde der G. M. v. Duest Chef, welcher 1769 als G. L. starb. Ihm folgte der G. M. v. Hacke; er starb als G. L. und Gouv. in Stettin 1785, worauf das Regim. und Gouvernement der G. L. v. Keller erhielt; starb den 20. Nov. 1785; im März 1786 folgte der G. M. v. Scholten.

G. M. v. Scholten.

M. v. Arnim. †

v. Wollschläger.

v. Münchow.

M. v. Witten, Gr.

v. Weuner.

v. Salckreuth.

v. Garmor, St.

Interjekt
Major

C. v. Wollschläger.

, v. Wiedebach.

, v. Grävenitz, Gr.

, v. Donop, Gr.

St. C. v. Slegroth. *Comp*

, v. Schönermarck.

, v. Jutzenta. †

, v. Rebenstock.

*Reffenbrunn.**Schmelzer*
Nr. 9. Reg. von Budberg.

Hamm. — Scharlachrothe Aufklappen und Aufschläge. Die Gemeinen haben auf jeder Klappe 6 weiße gerade Schleifen, 2 unter der Klappe, 2 auf dem oben weiß eingefassten Aufschlage, und 2 hinten. Die Officiere um den Klappen und Aufschlägen eine von Gold gestickte Einfassung, und um den Huth eine schmale goldne Tresse. — Der Hordische, Hammische, Wetterische und Altenaische Kreis; die Städte südwärts der Ruhr: Hattingen, Plettenberg, Wetter, Rauenrade und Meinershagen; nordwärts der Ruhr: Camen, Unna, Hamm, Lünen, Bochum, Hörde und Söst. — 1677 wurde die Regiment aus den in der Churmark und in Pommeren liegenden Reg. für den G. M. v. Pöllnitz, 1 Bat. stark, errichtet. 1695 stieß 1 Bat. v. Alt-Hollstein dazu, und es wurde ein Regiment. 1697 wurde wieder 1 Bat. reducirt. 1702 ging es in holländischen Sold, und die Reg. Nr. 3, 10 und 14 mußten ganze Comp. zu demselben abgeben, so daß 12 schwache Comp. daraus entstanden. 1713 kam es wieder zurück, gab zur Errichtung des Reg. Nr. 21 Leute ab, und wurde 1714 auf preussischen Fuß gesetzt. Der erste Chef war G. M. v. Pöllnitz, starb 1683. Nach ihm bekam es G. M. v. Briquemau; dieser starb 1692. Ihm folgte der Ob. v. Bujez, welcher in eben demselben Jahre vor Landau blieb. 1693 erhielt es der G. M. v. Schlätendorff, trat es aber 1703, als er G. L. und Gouverneur in Custrin wurde, an den Ob. v. Wulffen ab; dieser blieb in eben dem Jahre am

Schellenberge. Nach ihm kam 1704 der Ob. v. Pat-
torf; starb 1708, und sein Nachfolger war der G.
M. du Trossel, welcher 1714 als G. L. starb. Auf
ihn folgte der G. M. v. Heyden, welcher es 1719
mit Königl. Erlaubniß an den Ob. v. Auer abtrat;
dieser starb 1721 als G. M. Ihm folgte der G. M.
du Bouisson; nach dessen 1726 erfolgtem Tode
bekam es der Ob. v. Schliewitz. 1729 gab es zur
Errichtung des Reg. N. 12 Leute ab. v. Schlie-
witz starb 1732. Ihm folgte der Ob. v. Waldow;
starb 1735, und folgte der Ob. v. Less, welcher
1747 als G. v. d. J. starb. Hierauf wurde der G.
M. v. Quaadt Chef; blieb bey Lomowiß 1756.
Sein Nachfolger war der G. M. v. Kleist, welcher
1757 bey Breslau blieb. 1758 erhielt es der G. M.
v. Oldenburg, er starb 6 Tage darauf. Der G.
M. v. Puttkammer folgte ihm, nahm 1759 den
Abschied. Nach ihm kam der G. M. v. Schen-
ckendorff, welcher 1763 den Abschied erhielt. Ihm
folgte der G. M. v. Wolferßdorf, starb als G.
L. 1781, und 1782 erhielt es der G. M. von
Budberg.

G. M. v. Budberg.

Ob. v. Romberg. †

„ v. Röckeritz.

M. v. Diebitz, Gr.

„ v. Kleist.

„ v. Seeke.

E. v. Stephan. Maj.

„ v. Haackwitz.

E. v. Schlichting, Gr.

„ Ehrlich, Gr.

„ v. Zisch, Gr.

„ Böhme.

St. E. v. Moriz.

„ v. Mollstein.

„ v. Rehow.

„ v. Kaminski.

„ v. Höfel.

„ v. Seel.

Comp.

N. 10. Reg. von der Martwitz.

Bielefeld. — Bleumerantne Aufschlappen, Auf-
schläge und Fragen. Die Officiere haben 7 silberne
Figen auf den Klappen, 3 auf den Aufschlägen, und

um den Hüften eine schmale silberne Tresse; die Gemeinen aber, weiße Lizen mit Buscheln. — Die Aemter Ravensberg, Sparenberg, Limberg und Blathow, nebst den Städten Bielefeld, Herforth, Blatho, Enger, Binte, Halle, Oldendorf, Werther, Versmoldt und Burgholzhausen; im Fürstenthum Minden die Hoheit Beif und die Voigten über den Stieg. — 1683 wurde dieses Reg. in Preussen, für den Ob. Prinzen v. Curland, 1 Bat. stark, errichtet. 1685 wurde das 2te Bat. geworden. Der Prinz starb vor Ofen an einer Wunde; sein Bruder, der Prinz Ferdinand, bekam das Reg., verließ aber 1689 den preussischen Dienst. 1690 wurde es getheilt. Aus dem einen Bat. wurde das Reg. N. 16; das andere, mit einigen Comp. vom Reg. Spän verstärkt, erhielt der G. M. v. Heyden. 1702 gab es Leute zur Verstärkung des Reg. N. 9. ab. 1703 ging es in holländischen Sold; kam 1713 zurück; gab zwei Comp. zur Errichtung des Reg. N. 21 ab, und wurde auf preussischen Fuß gesetzt. 1729 gab es zum Reg. N. 31 Leute ab; v. Heyden nahm 1703 als G. v. d. J. den Abschied, und der Erbprinz v. H. E., welcher 1751 als König v. Schweden starb, bekam es. 1715 trat er es seinem Bruder, dem G. v. d. J. Prinz Friedrich v. Hessencassel, ab. Der Prinz verließ 1730 den preussischen Dienst. Auf ihn folgte der Ob. Fürst Dieterich v. A. D. Dieser dankte 1750 als G. J. M. ab. Sein Nachfolger war der G. M. v. Knoblauch, welcher 1757 in Chemnitz starb. Nach ihm kam der G. M. v. Pannwitz. Dieser erhielt 1759 eine Pension, und der G. M. v. Mosell bekam es. Er starb 1768. Der Ob. v. Petersdorf wurde Chef, und 1781 als G. M. Commandant in Colberg. Nachher wurde es dem G. M. Stwozinsky gegeben, er starb 1787; ihm folgte der G. M. v. d. Marwitz.

G. M. v. d. Marwitz. †

Ob. v. Bandemer.

Obl. Hiller v. Gartringen.

M. v. Schack, Gr.

v. Schmude.

v. Hanffstengel.

v. Ledebour.

E. v. Sobbe.

E. v. Bengstern, Gr.

v. Steuben, Gr.

v. Wolframsdorf, Gr.

v. Sobbe.

St. E. v. Kessel.

v. Carnap.

v. Hausmann.

v. Hillner.

N. II. Reg. von Boß.

Königsberg in Preußen. — Carmoisinrothe Aufklappen, Aufschläge und Kragen. Die Officiers haben 7 gestickte silberne Schleifen auf den Klappen, unter denselben 2, auf den Aufschlägen 3, und 4 hinten; um den Huth eine schmale silberne Tresse und Bandcougarde; die Gemeinen aber, weiße zickzackförmige Lizen um die Knopflöcher, 2 auf den Aufschlägen und 2 hinten. — Die Aemter Walkau, Taplaken, Taptau, Tabiau, Melauken, Laukischken, Spanegeln, Serenburg, Dahtkemen, Kieckern, Dinglauken, Gudwallen, Kussen, Drengharth, Budephan, Rattenau, Waldau, Kadell, Schirgupahn, Krümweitschen, Plicken, Mangunischken, Stannaitschen, Königsfelde, Buglin, Wedern, Moulinen, Brakupähnen und Gerškallen, nebst den Städten Darkehnen, und einem Theile von Königsberg. — Dieses Reg. wurde 1685 aus dem Reg. Hollstein und Spän errichtet. 1688 gab es zur Errichtung des Reg. N. 20, und 1702 zur Verstärkung des Reg. N. 17 Leute ab. Der Herzog v. Hollstein-Beck bekam es. Er trat es 1721 als G. F. M. seinem Sohne, dem Prinzen Friedrich v. Hollstein-Beck ab. Dieser starb als G. F. M. 1749. Ihm folgte per G. M. v. Below, und erhielt 1758 den Abschied als G. L. Ihm folgte G. M. v. Neben-

tisch, welcher wegen des Vorfalles bey Maxen 1763 seiner Dienste entlassen wurde. Sein Nachfolger war der G. M. v. Tettenborn; erhielt 1774 als G. L. eine Pension. Hierauf wurde es dem G. M. v. Zastrow gegeben; und als dieser 1782 starb, wurde der G. M. v. Jung-Rothkirch Chef; er starb 1785, worauf es der G. M. v. Boff im März 1786 erhielt.

G. M. v. Boff.

Ob. v. Hausen.

M. v. Seemen.

„ v. Laurens, Gr.

„ v. Holleben.

„ v. Herrmann.

„ v. Bronsart.

E. v. Kowalsky.

E. v. Preuß.

„ v. Scharden, Gr.

„ v. Strachwitz, Gr.

„ v. Lucadou, Gr.

St. E. v. Kalkstein.

„ v. Schmude.

„ v. d. Gröben.

„ v. Randow.

von Kleist.

N. 12. Reg. von Wunsch.

Prenzlau. — Hellziegelrothe Aufklappen, Aufschläge und Kragen, auf jeder Klappe 7 weiße breite Bändliken mit Puscheln, 2 unter denselben, 2 über den Aufschlägen, und 2 hinten. Die Officiers haben auf den Klappen 7 reich gestickte goldene Schleifen, 2 unter denselben, 3 auf den Aufschlägen, 2 auf den Taschen, 6 hinten und nach der Seite zu, und den Huth mit einer schmalen goldenen Tresse besetzt. — Der Uckermärkische Kreis, nebst den Städten Prenzlau, Templin, Strassburg und Lützen. — Es wurde dieses Reg. 1685 zu Wesel aus den Reg. N. 1, 3, 4, 5, 6 und 7, durch den Ob. v. Brand, für den Markgraf Philipp v. Brandenburg, errichtet. 1702 gab es, zur Errichtung des Regiments N. 19, 2 Comp. ab. Der Markgraf starb 1711, und sein Sohn, der Markgraf Heinrich, bekam es. Als dieser 1741 ein neues Reg. N. 42 erhielt, wurde es dem G. M. v. Selchow gegeben, der 1743 mit dem G. L. Character eine

Pension erhielt. Nach ihm bekam es der Erbprinz v. Hessendarmsstadt. Dieser verließ 1757 den preussischen Dienst, und der G. L. v. Finck erhielt es, wurde aber 1763, wegen des Vorfalles bey Maxen, seiner Dienste entlassen. Auf ihn folgte der G. M. v. Wunsch, jetziger G. v. d. J. und Träger des schwarzen Adlerordens.

G. v. d. J. v. Wunsch. *

Ob. v. Brösigke. †

Obl. v. d. Planitz.

M. v. Siwolinsky.

„ v. Glow. Gr.

„ v. Zielenzky.

„ v. Lediwary, Gr. †

E. v. Winterfeldt. *verl. No. 8.*

„ v. Massow.

C. Gr. v. Sparr.

„ v. Boldeck, Gr.

„ v. Jüngerleben, Gr.

St. C. v. Trzebialszky. *Comp.*

„ v. Brandenstein, 1ste.

„ v. Brandenstein, 2te.

„ v. Bardeleben.

„ v. Zieten.

Halb.

N. 13. Reg. von Braun.

Berlin. — Weiße Aufklappen, Aufschläge und Kragen, unter jeder Klappe 2 weiße Schleifen mit aufgenähten Buscheln, 2 über dem Aufschlage, und 2 hinten. Die Officiers haben eben so viel reich gestickte silberne Schleifen, 2 auf der Tasche und 4 hinten, silberne Achselbänder, und um den Huth eine schmale silberne Tresse. — Der Havelländische, Glienickesche, Löwenbergsche und Oberbarnimsche Kreis, nebst den Städten: Friesak, Rienow, Plauen, wie auch der Dom zu Brandenburg und der Dom zu Havelberg. — 1687 wurde dieses Regiment aus lauter französischen Refugiés, für den Marquies v. Barenne, 1 Bat. stark, errichtet. 1689 gab es zur Errichtung des Reg. N. 15 Leute ab. 1697 wurde es bis auf 1 Comp. reducirt. 1702 gaben alle Regimenter von der Armee zu diesem Regimente Leute ab, und es ward, 12 Comp. stark, in holländischen Sold über-

lassen. 1713 kam es zurück, gab zu dem Reg. N. 21 Leute ab, und wurde, 2 Bat. stark, auf preussischen Fuß gesetzt. Der G. L. v. Varenne erhielt das Gouvernement in Peitz 1715. Nach ihm folgte der G. M. v. Pannwitz; erhielt 1722 den Abschied. Es folgte der G. L. Graf v. Dönhof. Dieser bekam 1740 eine Pension, und der Ob. Graf v. Truchsess folgte. Dieser blieb 1745 als G. L. bey Striegau. Nach ihm kam der G. M. v. Polenz, welcher bey Kesselsdorf 1745 blieb. 1746 wurde der G. M. v. Schwerin Chef; er starb als G. L. 1751. Nach ihm wurde es dem G. M. v. Jßenplis gegeben, welcher 1759 in Stettin an einer bey Runersdorf erhaltenen Verwundung als G. L. starb. Auf ihn folgte der G. M. v. Syburg. 1762 bat es sich der russische Kayser, Peter III., aus; es wurde nach ihm genannt, und die Officiere bekamen Achselbänder, der G. M. v. Syburg aber das Reg. N. 16. Nach dem Ableben des russischen Kayser wurde der G. M. Graf v. Lottum zu Wylich 1763 Chef; starb 1774. Ihm folgte der Ob. v. Braun, jetziger G. L., Ritter des schwarzen Adlerordens, und Commandant in Berlin.

St. L. G. L. v. Braun. *

M. v. Klöden.

, v. Buchhorst.

, v. Walther, Gr. †

, v. Berg. †

, v. Maischisky, Gr.

, Rüger.

C. v. Zikwilk.

C. v. Penné.

, v. Holly.

, v. Lettow, Gr.

, v. Klöden, Gr.

St. C. v. Rits. *Comp.*

, v. Gruben.

, v. Schük.

, v. Massom.

7 Loose.

N. 14. Reg. von Wildau.

Bartenstein. — Hellziegelrothe Aufklappen und Aufschläge. Die Gemeinen haben 6 weiß und roth

zickzackförmig gefetzte Eichen auf jeder Klappe, und 2 über den Aufschlag. Die Officiere tragen unter der Klappe 2 große, breite und glatte, hinten zugespitzte goldene Schleifen mit Puscheln, und 2 hinten. — Die Aemter: Brandenburg Balga, Pr. Eylau, Carben, Koppelsbude, Karschau, Uderwangen, Bartenstein, Eyck, ein Theil von Barten, Gerdauen, Labiau und Rastangen; imgleichen die Städte: Bartenstein, Pr. Eylau, Landsberg, Domnau und Zinten. — Dieses Reg. wurde 1688 in Preussen errichtet, und dem Ob. v. Belling gegeben. 1702 gab es Leute zur Verstärkung des Reg. N. 9 ab; und v. Belling blieb 1689 in der Belagerung von Bonn. Ihm folgte der Ob. v. Brand, welcher 1701 als G. L. und Gouverneur in Magdeburg starb. Sein Nachfolger war der Ob. v. Caniz; dieser trat es dem Prinzen v. Dranien 1707 ab, dessen Namen es nun führte. Der Ob. v. Caniz blieb Commandeur, bis er 1711 als G. M. zu St. Venetto in Italien starb. Nach ihm kam der G. L. Graf v. Finkenstein; 1713 verlor es den Namen Dranien, und hieß Finkenstein. Dieser starb 1735 als G. F. M.. Sein Nachfolger war der Ob. v. Kleist, welcher 1738 starb. Nach dessen Tode erhielt es der Ob. v. Lehwald, er starb 1768 als G. F. M. Ihm folgte der Ob. Graf v. Unhalt, er ging 1777 als G. M. in fremde Dienste. Nach ihm folgte der G. M. v. Steinwehr; und als dieser 1782 eine Pension bekam, erhielt es der G. M. Graf Henckel v. Donnerßmarck, erhielt 1786 das Reg. N. 2, dieses aber der Ob. v. Wildau, jetziger G. M.

G. M. v. Wildau.
 Ob. Gr. v. Herzberg.
 Obl. v. Rütz.
 M. v. Blomberg,
 v. Velsnik, Gr.

M. v. Kalkstein, Gr.
 v. Plothow.
 C. v. Kluckhner.
 v. Sacken, Gr.
 v. Müllenheim.

C. v. Marschall. St. C. v. Tilly. *Comp.*
 Michaelis, Gr. : v. Freysleben.
 St. C. v. Manstein. *Comp.* : v. Podewills.

Diese Regimenter hinterließ der Churfürst, Friedrich Wilhelm, seinem Sohn und Nachfolger. Es waren zusammen 35 Bataillons, nämlich:

6 Bat. Garde.	2 Bat. Barfus.
2 — Churfürstin.	2 — Zieten.
2 — Churprinz.	2 — Prinz Curland.
2 — Prinz Philipp.	2 — Belling.
2 — Anhalt.	2 — Barenne.
2 — Dörfling. *	1 — Pöllnitz. *
2 — Hollstein; Beck.	1 — Coerneaud. *
2 — Spän. *	1 — Briquemaux.
2 — Dönhof.	

Von diesen 35 Bataillons wurden kurz vor seinem Tode die mit einem * bezeichneten 6 Bataillons theils untergestochen, theils reducirt, und es blieben eigentlich nur noch 29 Bat., jedes 4 Comp. stark, übrig, von welchen nur noch 26 (weil die übrigen 3 unter Friedrich I. abgedankt und untergestochen wurden) in der Armee sind, als: bey N. 1, 2 Bat.; bey N. 2, 2 Bat.; bey N. 3, 2 Bat.; bey N. 4, 2 Bat.; bey N. 5, 2 Bat.; bey N. 6, 1 Bat.; bey N. 7, 2 Bat.; bey N. 8, 2 Bat.; bey N. 9, 2 Bat.; bey N. 10, 2 Bat.; bey N. 11, 2 Bat.; bey N. 12, 2 Bat.; bey N. 13, 1 Bat.; und bey N. 14, 2 Bataillons.

Der Nachfolger des großen Churfürsten, nachheriger König, Friedrich der Erste, verstärkte das von seinem Vater ihm hinterlassene Kriegesheer durch folgende neue Regimenter.

N. 15. Reg. Garde zu Fuß.

Potsdam. — Die Röcke der Officiers des 1sten Bataillons haben ponceaurothe tuchene Aufklappen, Aufschläge und Kragen, mit einer gestickten silbernen

zwey Finger breiten Einfassung, auf jeder Klappe 7 Schleifen, 3 unter derselben, 3 auf der Tasche, auch um derselben, auſſer der Einfassung, eine Tour des Poches, 3 auf der Aermelpatte, und 3 auf jedem Hintertheil; ganz maſſiv gegoffene ſilberne platte Knöpfe, wovon die auf den Klappen und Aermeln klein, die übrigen aber groß ſind, um den Huth eine breite gebogene ſilberne Lahntrreſſe, und eine weiſſe Feder. Die Röcke der Unterofficiere ſind denen der Officiere gleich, jedoch nur mit einer Lahntrreſſeneinfassung, 7 geſchlungene Schleifen mit Buſcheln und Crepinen auf jeder Klappe, 3 unter derselben, 3 auf der Taſche, 3 auf dem Aufſchlage, und 1 auf jedem Hintertheil, der Huth neuer Façon mit einer kleingebo- genen breiten Treſſe beſetzt. Die Gemeinen haben breite Lahntrreſſenſchleifen mit Buſcheln, eben ſo viele wie die Unterofficiere, eine Lahntrreſſe um den Kragen, und eine 2 Zoll breite Achſeltreſſe, um den Huth eine klein- gebogene breite Treſſe.

Beim 2ten und 3ten Bat. haben die Officiere auch ponceaurothe tuchene Aufklappen, Aufſchläge und Kragen mit einer ſchmalen ſilbernen Stückeren von Glittern, 7 ſchmale Schleifen auf jeder Klappe, 2 unter derselben, 2 auf der Taſche, der Aufſchlag iſt rund, mit 2 Schleifen, und unten zum Zuknöpfen 2 kleine Löcher geſtickt, auf den Hüften und hinten ſind geſtickte Triangel, große und kleine ſilberne Knöpfe auf Elfenbein, und der Huth iſt mit einer Bogentreſſe ohne Lahn beſetzt. Die Gemeinen haben auf den Klappen 7 breite hinten zugespizte Bandlehen, 2 unter denſelben, 2 auf den Taſchen, 2 auf den Aufſchlägen, und 1 auf jedem Hintertheil, der Huth iſt mit einer gra- den Treſſe eingefakt. Die Röcke der Unterofficiere haben eben ſo viele Lizen, aber mit Buſcheln. Die Bleche der Patrontaſchen aller 3 Bataillons, wie auch die Huthſchilder, ſind ſtark überſilbert. —

Alle Jahre giebt jedes Reg., ſowol von der In- fanterie als von der Cavallerie, 2 Mann ab, welches

auserlesene, schöne Leute von bestimmter Größe seyn müssen; diese machen die Unrangirten aus. Ihre Anzahl ist ungewiß. Sie werden von einem Capitain commandirt, haben rothe Aufschläge und Krägen, weiße Unterkleider und Knöpfe, und einen uneinge-
faßten Huth. Aus diesen Leuten wird der Abgang bey der Garde und bey dem Bat. N. 6 ersetzt. — Dieses Reg. wurde 1689 aus dem Reg. N. 13 errich-
tet. 1693 gab es das eine Bat., welches in Ungarn stand, zu dem Reg. N. 17 ab. 1695 stieß 1 Bat. v. Dörfling dazu, und 1702 gab es 2 Comp. zur Verstärkung des Reg. N. 17 ab. Der erste Chef war der G. M. Graf v. Lottum, welcher 1718 als G. F. M. starb. Nach ihm bekam es der Ob. Freyherr v. Könen zu Siegenwerpp. Als dieser 1720 starb, ward es dem G. L. v. d. Goltz gegeben, nach welchem es, als derselbe 1731 Chef des Reg. N. 5 wurde, der Cronprinz erhielt, und es bey seiner Thronbesteigung 1740 zur Garde ernannte. Das 1ste Bat. wurde fast gänzlich beygehalten; aus dem 2ten Bat. wurde das Reg. N. 34 errichtet; dagegen wur-
den zu dem beygehaltenen 1sten Bat. die schönsten und größten Leute aus der ganzen Armee hinzugefügt, und aus selbigen 3 Bat., so wie sie gegenwärtig noch ste-
hen, errichtet.

Das erste Bataillon Garde.

H.	Se. Majestät.	St. C. v. Wobser.	} agr. } Maj.
	Obl. v. Kunisky. †	v. Derschau.	
	Mr. v. Mehrad, Gr.	v. Ka'ckstein.	
	v. Ingersleben.	v. d. Marwitz.	
	v. Tschirschky.	Cronprinz Friedrich	
	v. Waltersdorf.	Wilhelm. *	

Das Regiment Garde.

H.	Ob. v. Köder. †	Mr. v. Dobschütz.	} major
	Mr. v. Arnim, † Gr.	C. v. Alvensleben.	
	v. Oldenburg. †	v. Franckenberg.	
	v. Bardeleben. †	v. Dresky, Gr.	
	v. Schwerin. †	v. Möllendorf.	

C. v. Chettrik. St. C. v. Heßberg.
 v. Lettow. v. Tiesenhausen.
 St. C. v. Schulenburg. v. Franckenberg.
 v. Weidell.

N. 16. Reg. von Romberg.

Königsberg in Preussen. — Hellziegelrothe
 Aufklappen und Aufschläge, unter jeder Klappe zwei
 breite weiße Schleifen mit rothen, schwarzen und blauen
 Streifen und Puscheln, 2 kleine über dem Aufschlage,
 und 2 hinten. Die Officiere haben auf jeder Klappe
 9 von Gold gestickte Eichen, 2 unter derselben, 2 über
 dem Aufschlage, 2 auf der Tasche, 4 hinten, und der
 Huth ist mit einer schmalen goldenen Tresse eingefaßt.
 — Die Aemter: Polomen, Eichen, Eimor-
 chen, Dlesko, Stardauen, Luf, Johan-
 nesburg, ein Theil von Drigalen, Sche-
 maske, Renhof, Löben, Rhein, und ein
 Theil von Friedrichsfelde; nebst den Städten:
 Angerburg, Löben, Rhein, Barthen, und
 einem Theil von Königsburg. — Dieses
 Reg. ist 1690 aus 1 Bat. von dem Reg. N. 10, zu
 welchem noch das Villausche Garn. Bat. stieß, für
 den Ob. Graf v. Dohna errichtet. 1702 gab es
 1 Comp. zur Vermehrung des Reg. N. 17 ab. 1715
 wurde das eine in Berlin gestandene Bat. nach Preus-
 sen verlegt, woselbst es sich mit dem andern Bat. ver-
 einigte, und in Pillau zur Garnison blieb. Der Graf
 v. Dohna starb als G. F. M. 1728. Ihm folgte
 der Ob. v. Flans, starb als G. F. M. 1748. Nach
 ihm erhielt es der G. M. Christoph Graf v. Doh-
 na, welcher als G. L. 1762 starb. Sein Nachfolger
 war der G. M. v. Syburg. Er starb 1770, und
 ihm folgte der Ob. v. Bock, welcher als G. M.
 1776 Pension erhielt. Hierauf wurde der G. M. v.
 Buddenbrock Chef; nach dessen Tode 1782 erhielt
 es der G. M. v. Schott, bekam aber 1785 Pension,
 und das Reg. der Ob. v. Romberg als G. M.

g.L.
Ob.
Ob.

G. M. v. Romberg.	C. v. Siedmigröfky.
Ob. v. Ziedemann. †	“ v. Hamberger, Gr.
Obl. v. Kunheim.	“ v. d. Mülbe.
“ v. Kadecke, † Gr.	“ v. Sünwerck, Gr.
M. v. Sirtlin.	St. C. v. Fabewski.
C. v. Stutterheim. Major	“ v. Bronsart.
“ v. Frießen.	“ v. Rosenberg.
“ v. Milochesky, Gr.	“ v. Szarbski.

N. 17. Reg. von Brünningk.

Cöslin. — Weiße Aufklappen, Aufschläge und Kragen, auf jeder Klappe 6 weiße mit rothen Streifen durchwürkte Ligen mit Buscheln, 2 unter derselben, 2 über dem Aufschlage, und 2 hinten. Die Officiers haben eben so viele (außer 7 auf den Klappen) von Gold gestickte Schleifen, und um den Huth eine schmale goldene Tresse. — Der ganze Stolpische, ein Theil des Schlawischen Kreises; an der Seekante, im Fürstenthum Camin, und im Lauenburgischen und Bütowschen Kreise 1228 Feuerstellen; incl. die Städte: Cöslin, Rügenwalde, Stolpe, Lebe und Bütow. — 1693 wurde dieses Reg. aus 1 Bat. des Reg. N. 15 errichtet, und dem Ob. v. Sydow gegeben. 1703 verkaufte er es als G. M. mit königl. Erlaubniß an den Oberschenken u. Brigadier v. Grumbkow. 1702 ging es in holländischen Gold, und die Reg. N. 11, 15 und 16 mußten Leute dazu abgeben. 1713 kam es zurück, und gab 2 Comp. zur Errichtung des Reg. N. 21 ab. 1714 wurde es auf preussischen Fuß gesetzt. v. Grumbkow starb als G. F. M. 1739; ihm folgte der aus Braunschweigischen Diensten gekommene Ob. Baron de la Motte. Dieser erhielt 1748 als G. L. das Gouv. von Geldern, und das daselbst stehende Bat. N. 9. Sein Nachfolger war der G. M. von Jeeß, welcher 1756 als G. L. Pension erhielt. Nach ihm kam der G. M. v. Manteuffel, bekam 1764 als G. L. den Abschied; ihm folgte der G. M. v. Ro-

sen. Nach dessen Tode 1772 erhielt es der G. M. v. Billerbeck; starb als G. L. 1785. Im März 1786 folgte G. M. v. Jung-Kenig; erhielt im Nov. desselben Jahres den Abschied, der G. M. v. Brünningk aber das Regiment.

G. M. v. Brünningk. †	E. v. Wödtcke, Gr.
Ob. v. Grollmann. †	„ v. Plösz, Gr.
Obl. v. Wiesel.	„ v. Scheurich.
M. v. Unruhe.	„ v. Engelbrecht.
„ v. Kobser, Gr.	St. L. Freyh. v. Rosen.
„ v. Schaper.	„ v. Sirackowsky.
E. v. Bräseke, Gr.	„ v. Schmeling.
„ v. Kamecke.	„ v. Mitzlaff.
	„ v. Schmettau

N. 18. Reg. von Preussen.

Potsdam. — Rosenfarbige Aufklappen, Aufschläge, Kragen und Unterfutter, auf jeder Klappe 6 breite weiße Schleifen mit Puscheln, 2 schmale über dem Aufschlage, und 2 hinten. Die Officiers haben auf jeder Klappe 6 starke silberne durchbrochene Schleifen mit Puscheln, 2 unter derselben, 2 über dem Aufschlage, 2 auf der Tasche, 4 hinten, und der Huth ist mit einer schmalen silbernen Tresse besetzt. — Die Altmark und Priegnitz von Lenzen bis Wittenberg, und die Städte: Spandau, Bernau, Straußberg und Köpnick. — 1698 wurde 1 Bat. von dem Reg. N. 1 abgenommen, und bekam den Namen: Gr. Garde. 1706 ist das 2te Bat. aus den in Preussen stehenden Reg. errichtet worden. 1713 wurde aus 6 Comp. das Reg. N. 23 gemacht; die übrigen 4 Comp. wurden 1716 durch die 600 Mann Schweden, welche nach der Capitulation von Stralsund Dienste nahmen, wieder auf 2 Bat. gesetzt; es verlor aber den Namen Garde. Der erste Commandeur war 1698 der Ob. v. Pannwitz. Dieser wurde 1703 Gouv. in Peiß, und der Ob. v. Tettau folgte,

wurde aber 1709 als G. M. ben Malplaquet erschossen. Nach ihm kam der Ob. v. Versdorf, erst als Com-
mandeur, hernach als Chef; erhielt 1729 als G. L.
das Gouv. in Spandau. Sein Nachfolger war der
Ob. v. Röcher. Dieser bekam 1738 das Gouv. in
Geldern, nebst dem Bat. N. 32. Hierauf bekam es
der Ob. v. Derschau, starb als G. M. 1742. Dar-
auf gab es der König Friedrich II. seinem Bruder,
dem Prinzen August Wilhelm v. Preussen,
und nach dessen 1758 erfolgtem Ableben erhielt es sein
ältester Sohn, der Prinz Friedrich Wilhelm v.
Preussen, als Se. jetzt regierende Königl. Majestät.

Leib: Compagnie. C. v. Thümen.
Ob. v. Borch. *† abgest. 1700* v. Boden.
Leutnant von Harten v. Scott. *† Com. zu Spandau* v. Winancko, Gr.
v. Wunning, Gr. v. Wilckitz, Gr.
v. Thümen. St. C. v. Jeeke.
v. Döberitz, Gr. v. Kalkreuth.
C. v. Kropf. *Major* v. Schütz.
v. Claar. v. Deging.
v. Wittke.

N. 19. Reg. Herzog Friedrich von Braunschweig,

Berlin. — Orangefarbene Aufklappen, Aufschläge
und Kragen. Die Officiere haben 7 schmale gestickte
silberne Lizen auf den Klappen, 3 auf den Aufschlä-
gen, 3 auf den Taschen, und um den Huth eine
schmale silberne Tresse. Die Gemeinen eben solche
Klappen, 7 weisse schmale Lizen mit offenen Buscheln
auf den Klappen, 3 auf den Aufschlägen, und 2 auf den
Taschen. — Die Kreise: Königsberg, Soldin,
Mrenswalde, Friedberg, Dramburg und
Sternberg, nebst den Städten: Cüstrin,
Soldin, Neuendamm, Mohrin, Schiefel-
bein, Zehden, Driesen, Königsberg, Göz

ris, Berlinchen, Treuenbriezen und Ten-
piß. — Dieses Reg. wurde 1702 aus den Reg. N.
4, 6, 7, und 12 auf 12 schwache Comp. errichtet. Die
fehlenden wurden aus der Colbergischen und Cüßrin-
schen Garnison genommen, und das Reg. ging in hol-
ländischen Sold. 1703 gab es 2 Comp. zum Reg.
N. 10 ab. Kurz darauf wurde es auf preussischen
Fuß gesetzt, und dem Markgrafen Albert v. Bran-
denburg gegeben. 1703 nahm 1 Bat. von Stettin
Besitz. Nach des Markgrafen Alberts Tode 1731
erhielt es dessen Sohn, der Markgr. Carl; und als
dieser 1762 als G. v. d. J. in Breslau starb, erhielt
es 1763 der G. M. v. Tettendorff. Dieser bekam
gleich nachher das Reg. N. 11, und dieses erhielt der
Herzog Friedrich v. Braunschweig als G. L.
jetziger G. v. b. J. und Ritter des schwarzen Adler-
ordens.

G. v. d. J. Herzog Friedrich

v. Brschw. *

Ob: v. Reineck. †

Obl. v. Schladen. †

M. v. Mosch, 1ste.

v. Sadow, Gr.

v. Foller.

v. Mosch, 2te.

E. v. Dyherli, † Gr.

E. v. Heugel. †

v. Strampf, Gr.

v. Schierstedt.

v. Knöbelsdorf, Gr.

St. E. v. Caprioli.

v. Krahn.

v. Ahlmb.

v. Hückner.

N. 20. Reg. von Jung-Börnstedt.

Magdeburg. — Scharlachrothe Aufklappen und
Aufschläge; die Klappen sind, wie die Aufschläge,
mit einem weiß- und blaugestreiften fingerbreiten
Bande eingefast. Die Officiere haben auf jeder Klap-
pe 8 geschlungene goldene Schleifen mit offenen Pu-
scheln, 2 unter derselben, 2 über dem Aufschlage,
2 auf der Tasche, und 2 hinten; um den Huth eine
schmale goldene Tresse. — Ein Theil vom 1sten,

2ten und 3ten District des Holzkreises, der Stadt Debitfeld, und ein Theil von Magdeburg. — 1706 wurde dieses Reg. aus 1 Comp., so schon 1688 aus den Reg. N. 7 und II gestiftet gewesen, 1 Bat. stark, errichtet, und 1713 mit dem 2ten Bat., zu welchem eine Mindensche und eine Courneausche Freycomp. genommen, und 3 Comp. neu angeworben, vermehret. Der G. L. v. Brüstel ward Chef; er starb 1711. Ihm folgte der G. M. v. Stille, welcher als G. L. 1728 starb. Dessen Nachfolger war der Ob. de Chalsac, Herr auf Laujardiere. Dieser starb 1731, und folgte der Ob. v. Grävenitz, welcher 1741 das Reg. N. 40 erhielt, und dieses an den Ob. v. Voigt abtrat. Da dieser 1742 als G. M. starb, so bekam es der Ob. v. Herzberg, blieb aber 1745 als G. M. bey Kesselsdorf. Sein Nachfolger war der G. M. v. Bock, welcher 1756 als G. L. Pension erhielt. Ihm folgte der G. M. v. Zastrow, so 1757 bei der Einnahme von Außig blieb. Hierauf wurde der G. M. v. Bornstedt Chef; bekam 1759 Pension, und das Reg. wurde dem G. M. v. Stutterheim dem 2ten gegeben. Dieser erhielt als G. L. 1778 seinen Abschied. Ihm folgte der G. M. v. Kalkstein, welcher 1784 seinen Abschied nahm; worauf es der Ob. nachheriger G. M. v. Below erhielt; wurde 1786 G. L. und Gouv. in Stettin; ihm folgte der G. M. v. Jung-Bornstedt.

G. M. v. Jung-Bornstedt. †

Ob. v. Kleist.

M. v. Götz.

„ v. Grünberg, Gr.

„ v. Stedingk.

„ v. Briest.

„ v. Eberstein.

C. v. Bergen, Gr.

C. v. Rappold.

„ v. Lucadou.

„ v. Niemberg, Gr.

„ v. Grumbkow, Gr.

St. C. v. Haupt.

„ v. Lippa.

„ v. Volstern.

„ v. Quednow.

Diese; Regimenter hat der König Friedrich I. gestiftet. Bey dem Antritte seiner Regierung fand er 29 Bataillons, welche er mit 11 neuen Bataillons vermehrte; demnach blieben, wegen der vielen unter seiner Regierung vorgefallenen Reductionen, nach seinem Tode 1713 nur 38 Bataillons, folglich 9 mehr als er gefunden hatte; nämlich;

2	Bat.	Grenadlergarde	N.	18
3	—	Garde	—	1
4	—	Eronprinz	—	6
2	—	Markgraf Albert	—	19
2	—	Markgraf Ludwig	—	7
2	—	Anhalt	—	3
2	—	Hollstein	—	11
2	—	Lottum	—	15
2	—	Alt, Dohna	—	16
1	—	Erzprinz Hessencassel	—	10
2	—	Jung, Dohna	—	4
2	—	Arnim	—	5
2	—	Dönhoff.	—	2
2	—	Finkenstein	—	14
1	—	Warenne	—	13
1	—	du Trossel	—	9
1	—	Grumbkow	—	17
1	—	Truchseß	—	26
1	—	Heyden	—	26
2	—	Markgraf Heinrich	—	12
1	—	Anhalt, Zerbst	—	8

Obige 38 Bataillons sind noch jetzt in der Armee, und zwar bey folgenden Regimentern, vorhanden:

2	Bataillons	bey	N.	1	2	Bataillons	bey	N.	9
2	—	—	—	2	2	—	—	—	10
2	—	—	—	3	2	—	—	—	11
2	—	—	—	4	2	—	—	—	12
2	—	—	—	5	2	—	—	—	13
1	—	—	—	6	2	—	—	—	14
2	—	—	—	7	2	—	—	—	15
2	—	—	—	8	1	—	—	—	16

1 Bataillon bey N. 17
 2 — — — 18
 2 — — — 19

1 Bataillon bey N. 20
 2 — — — 26

Der König Friedrich Wilhelm I. verstärkte dieses Kriegesheer durch folgende neue Regimenter.

N. 21. Reg. Herz. von Braunschweig.

Halberstadt. — Scharlachrothe, Aufklappen, Aufschläge n. Kragen. Die Officiers haben 7 schmale gestickte goldene Schleifen auf jeder Klappe, 2 unter derselben, 3 über dem Aufschlage, 2 auf der Tasche, 2 hinten, und um den Huth eine schmale goldene Treppe. Die Gemeinen 7 weisse schmale rotheingesaste Bandlizen mit Püscheln auf jeder Klappe, 2 unter derselben, 3 über dem Aufschlage, und 2 hinten. — Ein Theil des Fürstenthums Halberstadt, die Grafschaft Wernigerode, Isenburg und Hohenstein, das Stift Quedlinburg, und die Herrschaft Derenburg; nebst den Städten: Halberstadt, Gröningen, Begeleben, Elrich, Bleicherode, Sachsa, Benneckenstein, Quedlinburg, Wernigerode und Derenburg. — 1713 gaben folgende aus holländischen Sold zurückgekommene neue Reg. als: N. 8, 9, 10, 13 und 17, jedes zwey schwache Comp. zur Errichtung dieses Reg. ab. Der G. M. Graf v. Dönhof erhielt es; er starb als G. L. 1724. Ihm folgte der Ob. v. d. Marwitz, der 1744 als G. v. d. J. in Ratibor starb; darauf kam der G. M. v. Bredow, welcher 1756 als G. L. starb. Ihm folgte der G. M. v. Hülfen; dieser starb im May 1767 als G. L. und Gov. in Berlin, und der Ob. v. Schwerin erhielt es; als aber der damalige Erbprinz, jetziger Herzog von Braunschweig, G. F. N. und Ritter des schwarzen Adlerordens 1773 in preussische

preussische Militairdienste kam, gab es der G. M. v. Schwerin ab, und erhielt dafür das Reg. N. 43.

G. F. M. Herzog v. Br. *	E. v. Hirschfeld, † Insp.
Ob. v. Morgenstern. †	u. Gen Adj. ohne E.
M. v. Sebottendorf.	† v. Freitag, Gr. †
† v. Billingslöwen.	† v. Gordon, Gr.
† v. Schauroth, Gr.	† v. Salisch.
E. v. Zieten. <i>major.</i>	St. E. v. Wirthofen. <i>Comp.</i>
† v. Flemming. <i>major.</i>	† v. Nimptsch.
† v. Schierstedt.	† v. Biela.
† v. Schack, † Gr. <i>major.</i>	† v. Below.

au. Nu. 48.

Horwath v. Witzleben

N. 22. Reg. Graf von Schlieben. *juv. Comp.*

Stargard. — Poncaurothe Aufschlagen, Aufschläge und Kragen, unter jeder Klappe 2 breite weiß- und rothgestreifte, hinten zugespitzte Schleifen, 2 etwas schmälere über dem eingefassten Aufschlage, und 2 hinten. Die Officiers haben auf jeder Klappe 7 goldene Schleifen, 2 unter derselben, 2 über dem Aufschlage, 2 auf der Tasche, 2 hinten, und um den Huth eine schmale goldene Tresse. — Ein Theil des Fürstenthums Camin, der Neu-Stettinsche Kreis, der größte Theil des Domcapituls von Colberg; im Greifenbergschen Kreise das Dorf Papenhagen; im Schlawischen die Gutmirsche Mühle; wie auch die Städte Stargard, Golnow und Bärwalde. — Dieses Reg. ist zwar 1713 errichtet worden, aber aus 1 Bat. des Reg. N. 6, welches schon 1704 gestiftet. Zu diesem stieß 1 Freycomp. des G. M. v. Dorth, und 1 Comp., welche in Oderberg zur Besatzung gelegen. Der G. M. v. Bork, welchen der König Friedrich II. nachher in den Grafenstand und zu der Würde eines G. F. M. erhob, wurde Chef; er starb 1741. Sein Nachfolger war der Fürst Moritz v. Anhalt-Dessau, der 1760 als G. F. M. zu

Dessau starb. Diesem folgte der G. M. v. Schenckendorf; er bekam 1768 als G. L. eine Pension. Nach ihm kam der G. M. v. Blöz; und als dieser 1776 starb, folgte der Ob. Graf v. Schlieben, jetziger G. L. und Ritter des schwarzen Adlerordens.

G. L. Gr. v. Schlieben. *

Ob. v. Ivernois. †

M. v. Langen.

Pr. v. Hohenlohe, Gr.

v. Bredow.

v. Sydow.

Major E. v. Bergen.

v. Magusch, Gr.

E. v. Manteuffel.

v. Salisch, Gr.

v. Langen, Gr.

v. Quickmann.

St. E. v. Calbow *Comp.*

v. d. Osten.

v. Salisch.

v. Wedeljeht.

Obst. Lecker

N. 23. Reg. von Lichnowski. *Engelbrecht*

Berlin. — Blaue Aufklappen, scharlachrothe Aufschläge und Kragen. Die Officiere haben 7 schmale silberne Schleifen auf den Klappen, 2 unter derselben, 3 auf dem Aufschläge, 3 auf der Tasche, 2 hinten, und um den Huth eine schmale silberne Tresse; die Weinen haben eben so viele weisse vorn runde Bandlizen, nur auf den Taschen keine. — Der Ober- und Nieder-Barnimsche und Stolpische Kreis, ein Theil des Teltowschen Kreises, nebst den Städten: Dranienburg und Liebenwalde. — Dieses Reg. ist 1713 aus 6 E. des Reg. N. 18, und aus 4 Comp. des Reg. N. 1, für den G. M. v. Ramecke, errichtet; er nahm 1716 den Abschied. Auf ihn folgte der Ob. v. Forcade, welcher 1729 als G. L. und Commendant in Berlin starb. Nach ihm kam der Ob. v. Sydow; erhielt 1743 als G. v. d. J. und Commend. in Berlin eine Pension. Sein Nachfolger war der G. M. v. Blantensee, welcher 1745 bey Sohr blieb. Hierauf wurde der G. M. Graf v. Dohna Chef, erhielt aber 1748 das Reg. N. 16, und nach ihm kam der G. M.

v. Forcade. Als dieser 1765 als G. L. starb, folgte der Ob. v. Puttkammer. Dieser bekam nach 2 Monaten das Garnis. Reg. N. 7 des G. M. v. Kenzel, und diesem ward dafür dieses Reg. gegeben; er starb 1778 als G. L. in Frankenstein, und der G. M. v. Thüna folgte; er erhielt 1786 eine Pension, der G. M. v. Lichnowski das Regim.

G. M. v. Lichnowski. †

M. v. Steinwehr. †

† v. Zitzewitz. †

† v. Jüring, † Gr.

† v. Zenge. †

† v. Glinsky. †

E. v. Wildschütz.

† Wiesinger, Gr.

E. v. Koslowsky. †

† v. Schmeling, Gr.

† v. Ebben, † Gr.

† v. Katherow.

St. E. v. Hallmann.

† v. Puttkammer.

† v. Clausen.

† v. Görden.

N. 24. Reg. von Beville.

Frankfurt an der Oder. — Ponceaurothe Aufzklappen und Aufschläge; um die Klappen eine roth und weiß gestreifte Einfassung, auf jeder 6 eben solche vorn runde Schleifen, 2 unter derselben, 2 über dem eingefaßten Aufschlage, und 2 hinten. Die Officiers haben unter den Klappen 2 von Gold gestickte Schleifen, 2 über dem Aufschlage, 2 auf der Tasche, und 4 hinten. Das ganze Reg. hat, anstatt der gewöhnlichen blechernen Schilder, tombachne auf den Patronentaschen. — Der Züllichausche, Croffen-sche, und ein Theil vom Cottbuschen Kreise, nebst den Städten: Frankfurt, Beeskow, Züllichau, Croffen, Rothenburg, Bowersberg und Cottbus. — 1713 ist dieses Reg. aus 1 Comp. vom Reg. N. 1, aus 2 Freycomp. aus Spandau, und 1, welche Frankfurt besetzt gehabt, und aus einer Baucomp. von der Artillerie errichtet worden. Zu diesen stießen noch 5 Comp.

von der Colbergſchen Garniſon, und wurde dem Ob. v. Schwandee gegeben. Er bekam 1723 den Abſchied, und der aus Mecklenburgiſchen Dienſten gekommene G. M. Graf v. Schwerin erhielt es; dieſer blieb 1757 als G. F. M. in der Schlacht bei Prag. Auf ihn folgte der G. M. v. d. Goltz, welcher 1761 als G. L. in Glogau ſtarb. Nach ihm wurde, nachdem es bis 1763 vacant geblieben war, der Ob. von Diringshofen Chef; er ſtarb als G. M. 1776. Sein Nachfolger war, mit dem Character eines Oberſten, der Herzog Leopold von Braunſchweig; er trank in der Oder, da er Nöthleidende retten wollte, als G. M. 1785, worauf es der G. M. v. Beville erhielt.

G. M. v. Beville. †	C. v. Troſchke.
Ob. v. Franckenberg.	, v. Hohendorf, Gr.
M. v. Kleiſt.	, v. Plöſz, Gr.
, v. Kamecke, Gr.	, v. Manteuſſel, Gr.
, v. Köppern.	St. C. v. Seiger.
, v. Schäfel.	, v. Zimmermann.
C. v. Görſchen.	, v. Zaſtrow.
, v. Katiſch.	, v. Winning.

N. 25. Reg. von Möllendorf.

Berlin. — Scharlachrothe Aufklappen, Aufſchläge und Kragen, auf jeder Klappe 6 Schleifen von weiſſem Grunde mit blauen Streifen und Buſcheln, 2 unter der Klappe, 2 über dem Aufſchlage, und 2 hinten. Die Officiere haben unter jeder Klappe 2 geſchlungene goldene Schleifen mit offenen Buſcheln und Crepinen, 3 auf dem Aufſchlage, 3 auf der Taſche, 2 hinten, und um den Huth eine ſchmale goldne Trefſe. — In der Neumark, den Lebuſiſchen und Sternbergſchen Kreis, nebst den Städten gleiches Namens; in Weſtpreuſſen die Hälfte

N. 27. Reg. von Knobelsdorf.

Stendal. — Ponceaurothe Aufklappen, Aufschläge und Kragen; erstere sind mit einer weissen schmalen Bandborte schlangenförmig besetzt; hinter derselben stehen 9 Knöpfe; eben so sind auch die Aufschläge besetzt. Die Klappen der Officiers haben eine von Gold gestickte Einfassung, welche am Hocke ganz herunter geht. Die Aufschläge, Taschen und Falten sind eben so eingefast; der Huth hat eine schmale goldene Tresse, und über dem Knopfe eine goldene Cordonpuschel. — Der Salzwedelsche, Stendalsche, Tangermündsche und Arendseesche Kreis, nebst den Städten: Stendal, Gardelegen, Bismark, Apenburg und Bessendorf. — 1715 wurde dieses Reg. aus den auf der Insel Rügen zu Kriegsgefangenen gemachten Schweden errichtet, und dem Ob. Prinzen Leopold v. Anhalt-Dessau gegeben. Die meisten Officiers, Unterofficiers, und ein Theil der Gemeinen wurden vom Reg. N. 3 und 6 genommen. Als der Fürst v. Anhalt-Dessau 1747 seines Vaters Reg. N. 3 erhielt, bekam dieses der G. M. v. Kleist, welcher 1757 als G. L. an der 1756 bey Potositz empfangenen Wunde starb. Ihm folgte der G. M. v. d. Alfseburg; dieser erhielt 1759 Pension. Sein Nachfolger war der G. M. v. Lindstädt. Als dieser 1764 starb, kam der G. M. v. Stojentin; er starb 1776, und der G. M. jetziger G. L. v. Knobelsdorf folgte.

G. L. v. Knobelsdorf.

Obl. v. Wülcknitz.

M. v. Kruschewsky.

„ v. Kalkstein.

„ v. Burghagen, Gr.

„ v. Ticksedt.

„ v. Langheim.

C. v. Malischsky.

C. v. Lampen.

„ v. Marcklowsky, Gr.

„ v. Wagener, Gr.

„ v. Glasenapp, Gr.

St. C. v. Cosel.

„ v. Werthern.

„ v. Holkmann.

„ v. Braun.

N. 28. Reg. von Kalckstein.

Brieg. — Chamois Aufklappen, Aufschläge und Kragen mit weissen Knöpfen; die Officiers eben dergleichen, jedoch um den Huth eine gebogene silberne Tresse. — Der Briegsche, Ohlausche und Creutzburgsche Kreis, nebst den in selbigen liegenden Städten. — 1722 mußten alle Inf. Reg. Leute abgeben, aus welchen für den Ob. v. d. Mosel ein Füselierregiment errichtet wurde. 1729 gab es Leute zur Errichtung des Reg. N. 31 ab. Der v. d. Mosel starb als G. L. 1733. Ihm folgte der Ob. Graf v. Dohna, erhielt aber 1742 ein neues Reg. N. 44. Diesem folgte der Ob. Ritter und Herr auf Hautcharmoy, und es wurde ein Mousq. Reg.; er starb den 17. May 1757 an der bey Prag empfangenen Blessur; sogleich erhielt es der G. M. v. Münchow. Dieser starb im Jan. 1758 an einer in der Schlacht bey Leuthen empfangenen Wunde. Sein Nachfolger war der G. M. v. Krenzen, welcher noch in ebendemselben Jahre starb. Auf ihn folgte der G. M. v. Kamin; dieser erhielt 1760 das Reg. N. 25, und dieses bekam der G. M. v. Thiele. Als er 1770 den Abschied mit Pension erhielt, folgte der G. M. v. Zarembo; starb als G. L. 1786, worauf es der 1784 verabschiedet gewesene G. M. v. Kalckstein als G. L. nach seiner Tour erhielt.

G. L. v. Kalckstein.

M. v. Hautcharmoy.

, v. Franckenberg.

, v. Bangerow.

, v. Diringshofen, Gr.

, v. Mauderode.

, v. Cornerut, Gr.

E. v. Schnelle.

E. v. Gottschalk.

• , v. Koschitzky.

, v. Forcade, Gr.

, v. Balspeck, Gr.

St. E. v. Balvin.

, v. Karger.

, v. Blüning.

, v. Stendek.

, v. Polenz

, v. Mützingerode.

, v. Hoff.

Kien v. Anhalt Plest. Comp.

Comp.
Comp.

N. 29. Reg. von Wendessen.

Breslau. — Carmoisinrothe Aufklappen, Aufschläge und Kragen. Die Officiers haben 7 goldene Schleifen auf der Klappe, 2 unter derselben, 3 auf dem Aufschlage, und um den Huth eine schmale goldne Tresse; die Gemeinen weisse mit rothen Streifen durchwürkte hinten runde Schleifen. — Der Liegnitzer, Lübbener und Trebnitzer Kreis, nebst den darin liegenden Städten. — Dies Reg. wurde 1725 als ein Hüf. Reg. errichtet; die Inf. Reg. gaben Mannschaften dazu ab, und der Ob. v. Bardeleben wurde Chef. 1729 gab es Leute zur Errichtung des Reg. N. 31; v. Bardeleben starb als G. L. 1736. Nach ihm kam der Ob. v. Borck. 1740 wurde es ein Mousq. Reg.; v. Borck starb als G. L. 1747. Darauf kam der G. M. v. Schulz, welcher 1757 als G. L. an einer bey Breslau empfangenen Wunde starb. 1758 bekam es der G. M. v. Wedel. Diesem wurde noch in demselben Jahre das Reg. N. 26 gegeben. Auf ihn folgte der G. M. v. Knobloch; er starb 1764 als Commandant in Schweidnitz. Sein Nachfolger war der G. M. v. Stechow. Als dieser 1778 als G. L. starb, wurde der Ob. v. Flemming Chef, welcher 1782 als G. M. die Commandantenstelle in Breslau erhielt; nach ihm folgte der G. M. v. Wendessen, und erhielt nach dem Tode des G. M. v. Flemming 1783 auch die Commandantenstelle in Breslau.

G. M. v. Wendessen, †	E. v. Bollgenad.
Ob. v. Kleist, † <i>Laut.</i>	, v. Kessel, Gr.
M. v. Reibnitz.	, v. Selzer, Gr.
, v. Frankenberg.	, v. Wedel.
, v. Fabricy, Gr.	St. E. v. Billerbeck.
, v. Gordon.	, v. Karstedt.
E. v. d. Planitz, Gr. <i>Major</i>	, v. Handring.
, v. Wachholtz.	, v. Schack.
	<i>D. 3 Borck.</i>
	<i>v. Elmer.</i>

N. 30. Reg. von Schönfeldt.

Unclam. — Chamois Aufklappen, Aufschläge und Kragen. Die Officiers haben 7 silberne Baudschleifen auf der Klappe, 2 unter derselben, 3 auf dem Aufschlage, und um den Huth eine schmale silberne Tresse; die Gemeinen eben so viele weisse wollene Baudborten. — Der Unclamsche, Trepowsche, Usdomsche Kreis, und ein Theil des Randow'schen, nebst den Städten: Unclam, Demmin, Neuwarp, Jarmen, Penkun, und einem Theil von Uckermark. — Bis 1728 bestand die Cüstrinsche Garnison, unter dem G. M. und Gouv. v. Heyden, aus 6 Compagnien. Aus diesen und aus abgegebenen Leuten von einigen Regimentern wurde 1728 ein Füßel. Reg. für den Ob. v. Thiele errichtet; er starb 1732; auf ihn folgte der Ob. v. Jeeß. 1740 wurde es ein Musq. Reg. Der v. Jeeß starb 1752 als G. F. M. Sein Nachfolger war der G. M. v. Uchtländer, welcher 1755 starb. Nach ihm bekam es der G. M. v. Blankensee. Dieser erhielt 1756 ein aus der sächs. Armee errichtetes Reg.; und folgte der G. M. v. Prii, welcher noch in diesem Jahre starb. Sein Nachfolger war der G. M. v. Kannacher; dieser bekam 1759 eine Pension, der G. M. v. Stutterheim aber das Reg., welcher 1768 als G. L. das Reg. N. 2 bekam, und dieses wurde dem Ob. Freyh. v. Sobock gegeben; er starb 1778 als G. M. in Dresden. Ihm folgte der G. M. Teufel v. Birkensee; als dieser 1781 den Abschied nahm, wurde es 1782 dem G. M. v. Schönfeldt gegeben.

G. M. v. Schönfeldt.
 Ob. v. Haustein. †
 „ v. Nestorff.
 M. v. Bohlen.
 „ v. Normann, Gr.

M. v. Stockhausen.
 „ v. Ueyden.
 C. v. Partein.
 „ v. Weyrach, Gr.
 „ v. Briske, Gr.

E. v. Korff.
 v. Frauckenberg, Gr.
 St. C. v. Lepell.

St. C. v. Grabowsky.
 v. Wittinghoff.
 v. Poyda.
 v. Bilon

N. 31. Reg. von Tauenzien.

Breslau. — Rosenrothe Aufklappen und Untersutter, blaue Aufschläge und Kragen. Die Officiere haben um den Huth eine breite gebogene goldene Tresse. — Der Breslauer und Namslauer Kreis, mit den darin liegenden Städten, Breslau und die Vorstädte ausgenommen. — 1729 wurde dieses Reg. aus den von den Reg. N. 9, 10, 28 und 29 abgegebenen Leuten als ein Füs. Reg. für den Ob. v. Dossow errichtet, und 1742 in ein Musq. Reg. verwandelt. 1743 erhielt der G. F. M. v. Dossow das Reg. N. 45, und dies Reg. der Ob. de Barenne; er starb 1744 in Prag. Auf ihn folgte der Ob. v. Schwerin, welcher 1746 als G. M. das Reg. N. 13 bekam, und den G. M. v. Festwig zum Nachfolger hatte. Dieser bekam als G. F. 1763 das Reg. N. 32; ihm folgte der G. F. v. Tauenzien, jetziger G. v. d. Inf., Gouv. in Breslau, und Ritter des schwarzen Adlerordens.

G. v. d. F. v. Tauenzien. *

Ob. v. Kowalsky, Gr.

M. v. Lüttwig. †

v. Tschirschky.

v. Münchow.

v. Pelchrzim.

v. Treskow.

E. v. Westdorf, Gr.

E. v. Normann, Gr.

v. Kessel, Gr.

v. Holthmann.

v. Tschepel.

St. C. v. Drachenfels. *Comp*

v. Lüttwig.

v. Plater.

v. Pleszkowski.

v. Braun.

v. Stromberg.

N. 32. Reg. Erbpr. von Hohenlohe.

Breslau. — Chamois Aufklappen, Aufschläge und Kragen. Die Officiers haben um den Huth ein breite gebogene goldene Tresse. — Der Reisser und Münsterberger Kreis, mit den in selbigen liegenden Städten. — Dieses Reg. ist 1743 aus 2 schon lange vorher gestifteten Bat. errichtet worden. Das erste Bat. hat der König Friedrich Wilhelm I. als ein Garn. Bat. für den Gouv. in Geldern, G. L. v. Liliën, errichtet; es lag auch daselbst in Garnison. Der 11. v. Liliën erhielt 1724 den Abschied; auf ihn folgte der Ob. v. Kössler. 1736 wurde es auf den Feldetat gesetzt. Der Chef starb als G. M. 1738. Nach ihm bekam es der G. M. v. Kröcher. Das 2te Bat. wurde 1730 für den G. M. und Commend. zu Lipstadt, v. Raders, aus zwey 1724 gestifteten Ostfriesischen, und aus 2 Mindenschen Garn. Comp. errichtet. Dieses durch Menangeworbene auf 5 Comp. gesetzte Garn. Bat. ward nach Lipstadt, Emden und Minden verlegt. Der G. M. v. Raders starb 1731, und nach ihm folgte der Ob. v. Beaufort. 1739 wurde dies Bat. ebenfalls auf den Feldetat gesetzt. Aus diesen 2 Bat. entstand nun 1743 das neue Füß. Reg. Der Ob. v. Schwerin wurde Chef desselben; Beaufort aber bekam das Reg. N. 48, und v. Kröcher das Garn. Bat. N. 9. 1745 wurde es ein Musq. Reg. Der G. M. v. Schwerin starb 1747; sein Nachfolger war der Ob. v. Treskow. 1762 wurde das Reg. in Schweidnitz gefangen. Als 1763 alle sächsischen Reg. reducirt wurden, ward das Reg. des G. M. v. Horn beybehalten. Es marschirte von Magdeburg, woselbst es gestanden, nach Meisse. Die aus der Gefangenschaft gekommene Leute des alten Reg. wurden darunter gestochen, und der G. L. v. Treskow blieb Chef, starb aber 1763. Auf ihn folgte

der G. L. v. Pestwitz; er starb 1767 in Berlin. Das Reg. blieb vacant, bis es 1770 der G. M. v. Alt-Rothkirch erhielt; er wurde Commendant in Meise, und 1782 G. L.; starb 1785. Ihm folgte 1786 der G. M. Erbprinz v. Hohenlohe.

G. M. Erbpr. v. Hohenlohe.

Ob. de Amaudrütz. †

M. v. Knobelsdorf. †

„ v. Rappold, Gr.

„ v. Koschitzky.

„ v. Sanitz.

C. v. Schlemmer.

„ v. Kalkreuth.

„ v. Salisch, Gr.

E. v. Neumann, Gr.

„ v. Amstadt.

„ v. Zikwitz 1ste, Gr.

St. C. Müller.

„ v. Zikwitz 2te.

„ v. Brochhaus.

„ v. Kressenstein.

„ v. Delfen.

„ v. Schatzell.

„ v. Platen

Dieses sind also die Regimenter, welche der König Friedrich Wilhelm I. errichtet hat. Der König Friedrich I. hinterließ ihm 38 Bataillons, welche er nicht nur beibehielt, sondern auch noch die Reg. N. 3, 8, 9, 10, 13 und 17 jedes mit 1 Bat. vermehrte, und folglich 6 neue Bat. errichtete. Ueberdies hat er noch 12 neue Reg. (nämlich N. 21 bis 32 incl.) gestiftet. Ich muß aber hierbey anmerken, daß die 2 Reg. N. 22 und 23 mit unter die von dem Könige Friedrich Wilhelm I. errichteten Regimenter gerechnet werden, obgleich von diesen beyden Reg. nur 2 Bat. als neu errichtet angesehen werden können; denn zu dem Reg. N. 22 wurde das erste Bat. von N. 6, und zu dem Reg. N. 23 6 Comp. von N. 18 genommen. Beyde Bat. aber waren schon vorher unter Friedrich I. errichtet; können folglich hier eigentlich nicht in Rechnung gebracht werden.

Die von dem König Friedrich Wilhelm dem Ersten 1740 hinterlassene, aus 66 Bataillons bestehende Regimenter, deren jedes er 1735 mit einer Gr. Compagnie vermehrt hat, sind folgende:

3 Bat. Garde	N. 6.	2 Bat. v. Kleist	N. 26.
3 — v. Anhalt	— 3.	2 — v. Kronprinz	— 15.
2 — v. Alt-Borck	— 22.	2 — v. Grävenitz	— 20.
2 — v. Rödder	— 2.	2 — v. Jeek	— 30.
2 — v. Schwerin	— 24.	2 — v. Dohna	— 28.
2 — v. Glasenap	— 1.	2 — v. Lepz	— 9.
2 — v. Holstein	— 11.	2 — Pr. Dietrich	— 10.
2 — v. Herbst	— 8.	2 — Jung-Borck	— 29.
2 — Pr. Leopold	— 27.	2 — v. Bredow	— 7.
2 — v. Oduhof	— 13.	2 — Mgr. Heine	— 12.
2 — v. Marwitz	— 21.	2 — v. Derschau	— 18.
2 — v. Klank	— 16.	2 — v. Lehwald	— 14.
2 — v. Glaubitz	— 4.	2 — de la Motte	— 17.
2 — v. Dossow	— 31.	2 — v. Bedel	— 5.
2 — v. Sydow	— 23.	2 — Mgr. Carl	— 19.
2 — v. Kalckstein	— 25.	2 — v. Beaufort	— 32.

Der König Friedrich Wilhelm der Erste hat also die reguläre Infanterie mit 28 Bataillons und 66 Gr. Comp. vermehret. Die oben benannten 66 Bat. stehen noch in der Armee bey folgenden Regimentern:

2 Bataillons bey	N. 1	2 Bataillons bey	N. 18
2 — — —	2	2 — — —	19
3 — — —	3	2 — — —	20
2 — — —	4	2 — — —	21
2 — — —	5	2 — — —	22
2 — — —	6	2 — — —	23
2 — — —	7	2 — — —	24
2 — — —	8	2 — — —	25
2 — — —	9	2 — — —	26
2 — — —	10	2 — — —	27
2 — — —	11	2 — — —	28
2 — — —	12	2 — — —	29
2 — — —	13	2 — — —	30
2 — — —	14	2 — — —	31
2 — — —	15	2 — — —	32
2 — — —	16	1 — — —	4
2 — — —	17	Garn. Bat.	

Der König Friedrich der Zweyte behielt nicht allein die von Sr. Höchstsel. Majestät hinterlassene Armee bey, sondern verstärkte sie noch ansehnlich, und errichtete nachfolgende neue Regimenter:

Dep: Bataillon Cap. Junck. Major
Reg. Cap v. Zickwig Comp.
 N. 33. Reg. von Göben.

Glag. — Weiße Aufklappen, Aufschläge und Kragen. Die Officiers haben um den Huth eine breite goldene Tresse. — Die Grafschaft Glag mit ihren Städten. — 1734 wurde von dem Fürstl. Gesandthause Anhalt 1 Bat. errichtet, welches, als dessen Contingent, zu der am Rhein gegen Frankreich im Felde stehenden Reichsarmee stoßen mußte. Der Ob. v. Schwan des war Commandeur. Nach dem 1736 erfolgten Frieden überließen es die Fürsten v. Anhalt in preussische Dienste. Es wurde durch Mannschaften von dem Magdeburgischen Garn. Reg. dergestalt verstärkt, daß 1 Garn. Bat. und 1 Gr. Comp. daraus gemacht werden konnte, welches der Ob. v. Bachholz bekam; dieser starb noch 1736. Ihm folgte der Ob. d'Arboud, welcher 1739 starb; und der Ob. v. Persode folgte. 1740 wurde es, als ein Füsel. Reg., 2 Bat. stark, auf Feldetat gesetzt. Die Armee gab die Officiers dazu. Der Ob. v. Persode blieb Chef desselben, bis er 1743 eine Pension erhielt. Nach ihm bekam es der G. M. v. Schlichting, welcher noch in diesem Jahre das Reg. N. 2 erhielt. Sein Nachfolger war der G. M. v. Brezdow. Dieser erhielt 1744 das Reg. N. 21, und dies wurde dem Ob. Bar. de la Motte Fouquet gegeben; er starb 1774 als G. v. d. J. in Brandenburg. Ihm folgte der G. M. v. Thadden; erhielt 1784 mit Pension den Abschied als G. L., worauf es der bisherige Ob. und Gen. Adjut. v. Göben als G. M. bekam; wurde 1787 Gouv. in Glag.

G. M. v. Göben. †	E. v. Kalkstein.
Ob. v. Klingensporu.	„ v. Nebenstock, Gr.
M. v. Kalkreuth, Gr.	„ v. Berg.
„ v. Pirch.	„ v. Schellwitz.
„ v. Schaffstädt.	St. E. v. Lipinsky.
E. v. Kirchhoff. <i>Major</i>	„ v. Zärlow.
„ v. Scherbrand, Gr.	„ v. Castilhou.
„ v. Kracht, Gr.	„ v. Künzlin.

N. 34. Reg. Prinz Ferdinand von Preussen.

Rupp. — Ponceaurothe Aufklappen, Aufschlä-
ge und einen weissen Kragen. Die Officiers eben so,
und um den Huth eine schmale silberne Tresse, mit ei-
ner grossen silbernen Agraffe und schwarzen Coquarde.
— Der Ruppinsche Kreis, und ein Theil
von der Priegnitz; auch die Städte: Rupp. in,
Rauen, Pindow und Rheinsberg. — 1740 ist
dieses Musq. Reg. aus dem 2ten Bat. des Reg. N.
15 errichtet worden. Die Officiers kamen von den
Reg. N. 6 und 15, und der König Friedrich II.
gab es seinem jüngsten Bruder, dem Prinzen Ferdi-
nand von Preussen.

G. v. d. J. Prinz Ferdinand	E. v. Eoccen.
v. Preussen. *	„ v. Seydlitz, Gr.
Obl. v. Hundt.	„ du Rosen, Gr.
„ v. Roschitzky. †	„ v. Seydlitz.
M. v. Plöb, Gr.	St. E. v. Byern.
„ v. Bremer.	„ v. Wagner.
„ v. Tschammer.	„ v. Linten.
„ v. Thadden, Gr.	„ v. d. Marwitz.
E. v. Glöden. †	„ du Frossel.

= v. Rathenow.
v. Schlicht.

N. 35. Reg. Prinz Heinrich von Preussen.

Spandau. — Schwefelgelbe Aufklappen, Aufschläge und Kragen; Aufschläge und Kragen haben eine schmale gestickte silberne Einfassung, auf den Klappen 7 gestickte silberne Knopfsöcher mit langen Quasten, 2 unter derselben, 3 auf der Tasche, und 2 hinten, einen Unie-Huth mit Cordon, Coquarde und Agraffe. Die Gemeinen haben keine Lizen. — Es hat kein Canton, sondern erhält jährlich aus des Königs Canton eine Anzahl Einländer. — Dieses Füs. Reg. ist 1740 aus einem Theile der Leibcompagnie des Reg. N. 6 errichtet. Die Officiers wurden von den Reg. der Armee, besonders von N. 6, genommen; und der zweyte Bruder des Königs Friedrich II., Prinz Heinrich v. Preussen, wurde Chef.

G. v. d. J. Prinz Heinrich	E. v. Brandenstein.
v. Preussen. *	„ v. Naß, Gr.
Ob. v. Gravenitz.	„ v. Commerfeldt, Gr.
Obl. v. Dobschütz.	„ v. Franckenberg, Gr.
„ v. Brilke.	St. E. v. Normann.
Nr. v. Knobelsdorf, Gr.	„ v. Bardeleben.
„ v. Franckenberg.	„ v. d. Gröben.
„ v. Welsdorf.	„ v. Hacke.
E. v. Bardeleben.	„ du-Moulin.

N. 36. Reg. von Raumer.

Brandenburg. — Weiße Aufklappen, Aufschläge und Kragen. Die Officiers haben eine breite silberne Tresse um den Huth. — Der ganze Ostensche, zum Theil auch der Greifenbergsche, Belzgard'sche, Bork'sche, Drewitz'sche und Polzkinsche Kreis, im Dabernschen das Dorf Rothenfur, nebst den Städten: Treptow,

Maugart, Massow, Wangerin, Wolln, Polkin, Colberg, Bublitz, Usedom und Lauenburg in Pommern. — Dieses Füßel. Reg. ist 1740 in Potsdam aus den in Pommern und in der Neuemark liegenden Garn. Reg. errichtet. Die meisten Officiers sind aus der Armee genommen. Der Ob. v. Münchow ward Chef desselben. 1763 wurde das sächsische Reg. v. Röbel, welches noch 1 Bat. stark war, darunter gestochen, und v. Münchow starb 1766 als G. L. in Berlin. Auf ihn folgte der Ob. v. Kleist. Als G. L. erhielt er 1780 das Gouv. in Spandau, und der G. M. v. Zitzwitz folgte; er bekam 1785 eine Pension, das Reg. aber der G. M. v. Brünningk; erhielt 1786 das Reg. N. 17, dieses aber der G. M. v. Raumer.

W L G. M. v. Raumer. †	C. v. Röbel, Gr.
Mr. Gr. v. Martensleben.	, v. Müller, Gr.
, v. Milckow.	, v. Liptay.
, v. Rodewitz.	, v. Versen.
, v. Kleist, Gr.	St. C. v. Läderich.
, v. Berg.	, v. Mischach.
C. v. Girell.	, v. Berg.
, v. Schöning, Gr.	, v. Callagan.

N. 37. Reg. von Wolframsdorff.

Glogau. — Scharlachrothe Aufklappen, blaue Aufschläge und Kragen. Die Officiers behalten die breite gebogene goldene Tresse um den Huth. — Der Glogauer, Guhrauer und Schwibbusser Kreis, nebst den in selbigen liegenden Städten. — 1740 wurde dieses Füßel. Reg. errichtet. Das Garn. Bat. N. 3 mußte einige Mannschaften zum Stamm geben. Die Officiers kamen von der Armee. Das Reg. ward dem Ob. v. Cammas gegeben; er starb 1741, und nach ihm bekam

es der Ob. du Moulin. Dieser erhielt 1755 als G. v. d. J. eine Pension; sein Nachfolger war der G. M. v. Kurfel. Als dieser 1758 mit Tode abging, folgte der G. M. v. Braun, welcher 1770 als G. L. starb. Darauf erhielt es der Ob. v. Keller; er bekam als G. L. 1785 das Gouv. v. Stettin, nebst dem Reg. N. 8; und dies erhielt der G. M. v. Wolframsdorff.

G. M. v. Wolframsdorff, †	E. v. Buthenau.
Ob. v. Genßkow, †	, v. Bedell.
M. v. Schweinitz.	, v. Manteuffel, Gr.
, v. Gdrlich,	, v. Sclafinsky.
, v. Knobelsdorf, Gr.	St. C. Kunge.
, v. Strachwitz, Gr.	, v. Koblinsky.
, v. Schaffstädt.	, v. Boufett.
E. v. Heyn, Gr.	, v. Münchow.
	, v. Labensky.

N. 38. Reg. von Hager.

Frankenstein. — Scharlachrothe Aufklappen, Aufschläge und Kragen. Die Officiere haben eine breite gebogene goldene Tresse um den Huth. — Der Leobschützer und Coseler Kreis mit ihren Städten. — 1740 gaben die in Preussen liegenden Garn. Reg. Mannschaften ab, welche den Stamm dieses Fuß. Reg. ausmachten. Der Ob. Graf von Dohna war Chef; er starb 1749 als G. L. Ihm folgte der G. M. v. Brandeis, welcher 1759 als G. L. eine Pension erhielt. Nach diesem kam der G. M. v. Zastrow; er wurde 1766 als G. L. verabschiedet. Sein Nachfolger war der Ob. v. Falkenhayn. Als dieser 1781 als G. L. das Gouvernement in Schweidnitz erhielt, folgte der G. M. und Gen. Adjut. v. Anhalt; bekam aber 1783 das Reg. N. 2., und dieses wurde dem G. M. v. Hager gegeben.

G. M. v. Hager. †
 Ob. v. Czetriz.
 ' v. Puhl, Gr.
 M. v. Schönsfeldt.
 ' v. Luck.
 ' v. Böcker, Gr.
 ' v. Hendebbrand.
 C. v. Kapfer, Gr.

C. v. Auerwald.
 ' v. Schimonsky.
 ' v. Schweinitz.
 ' v. Eicke, Gr.
 St. C. v. Laue.
 ' v. Hein.
 ' v. Strotha.
 ' v. Alwolsky.

N. 39. Reg. von Kenig.

Königsberg in der Neumark. — Chamois
 Aufklappen, blaue Aufschläge und Kragen. Die Of-
 ficiers haben unter den Klappen 2 gestickte goldene
 Schleifen, und um den Huth eine breite gebogene gol-
 dene Tresse. Die Gemeinen keine Eichen. — Es hat kein
 Canton. — Dieses Fuß. Reg. ist 1740 zu Templin für
 den Prinzen Ferdinand v. Braunschw. errich-
 tet; die meisten dazu erforderlichen Leute stellte der re-
 gierende Herzog von Braunschweig. Die Officiers
 kamen theils aus der Armee, theils aus fremden Dien-
 sten. Der Prinz wurde 1744 Command. der Garde
 zu Fuß, und sein Bruder, der Prinz Albert v. Br.
 bekam es; dieser blieb 1745 bey Sohr. Ihm folgte
 sein jüngster Bruder, der Prinz Franz v. Braun-
 schweig, als Oberster, und blieb 1758 als G. M. bey
 Hochkirch. Das Reg. blieb vacant, bis es 1763 der
 Ob. Prinz Wilhelm v. Braunschw. erhielt; und
 als dieser 1770 bey der russischen Armee, woben er
 sich als Volontair befand, mit Tode abging, gab es
 der König dem G. M. v. Möllendorf, welcher
 1782 als G. L. das Reg. N. 25 erhielt, und der G.
 M. v. Kenig folgte.

G. M. v. Kenig. †
 Ob. v. Hollwede.
 M. v. Horn, Gr.
 ' v. Greiffenberg.
 ' v. Kamecke 1ste.

M. v. Kamecke 2te.
 ' v. Meisch, Gr.
 C. v. Burghagen.
 ' v. Strank.
 ' v. Wenher, Gr.

E. v. Hartmann, Gr.	St. E. v. Preßkowsky.
v. Sanitz.	v. Reinbaben.
St. E. v. Gourecki.	v. Heidebrand.

N. 40. Reg. von Erlach.

Schweidnitz. — Rosenfarbene Aufschläge, blaue Aufschläge und Kragen. Die Officiere haben auf jeder Klappe 7 geschlungene silberne Schleifen mit Puscheln, 2 unter derselben, 3 auf dem Aufschlage, und um den Huth eine breite gebogene silberne Tresse. Die Gemeinen keine Lizen. — Der Neumärksche, Goldberger und Striegauer Kreis, nebst den dazu gehöri gen Städten. — Der Herzog v. Sachsen-Eisenach errichtete 1732 ein Inf. Reg. von 3 Bat., und gab es in Kaiserliche Dienste, woselbst es den Feldzügen am Rhein beywohnte. Nach geschlossenem Frieden wurde es, bis auf 1 Bat., reducirt, und dieses 1740 in Preussischen Dienst überlassen. Hier ward das 2te Bat. von Rekruten aus dem Reiche errichtet, und aus diesen beyden Bat. entstand das Füsil. Reg. Der Herzog v. Eisenach blieb Chef; er starb 1741. Auf ihn folgte der G. M. v. Grävenitz, der 1743 das Gouvern. in Custrin erhielt. Ihm folgte der G. M. v. Kreutzen; als dieser 1750 als G. L. starb, bekam es sein Bruder, der G. M. v. Kreutzen, erhielt aber 1759 den Abschied, und der G. M. v. Gablenz wurde Chef, und 1764 G. L. und Commandant von Schweidnitz; starb 1777, und folgte der G. M. v. Erlach, wurde 1786 G. L.

G. L. v. Erlach. †
 Ob. v. Wangenheim.
 v. Manstein.
 M. v. Witten.
 v. Pothin, Gr.
 v. Seydlitz.
 v. Wirtzburg, Gr.
 E. v. Franckenberg, Gr.

E. v. Gayette, Gr.
 v. Bonin.
 v. Tholzig. †
 v. Buchwitz.
 St. E. v. Franckenberg.
 v. Hoya.
 v. Peterffen.
 v. Streuge.

E 3. Mierumsky.

N. 41. Reg. von Jung-Woldeck.

Minden. — Hellemoisinrothe Aufklappen, Aufschläge und Kragen, unter jeder Klappe 2 gelbe hinten spitze Schleifen, und 2 hinten. Die Officiers aber Aufschläge, Kragen und Klappen von dunkelcarmoisin Sammet; unter jeder Klappe 2 von Gold gestickte Schleifen, 2 hinten, und um den Huth eine breite gebogene goldene Tresse. — Die Remyter: Minden, Reineberg, Hausbergen, Petershausen und Schlüsselburg, das Stift Levern, die Städte: Minden, Haasberg, Petershausen und Lübbecke. — Aus dem 1741 in Preussische Dienste überlassenen Württembergischen Leib-Regiment wurde zu Wesel, woselbst es den 12ten May 1741 einrückte, dies Füs. Reg. für den Ob. Prinz v. Braunschweig-Bevern errichtet. Die Officiers kamen theils aus der Armee, theils aus fremden Diensten. Der Prinz erhielt zu Ende des Jahres das Reg. N. 7, und dies Reg. bekam der G. M. Freyh. v. Riedesel zu Eisenbach; er nahm 1746 als G. L. den Abschied. Auf ihn folgte der Ob. Graf v. Wied zu Neuen-Wied, welcher 1765 als G. L. starb. Sein Nachfolger war der Ob. v. Lossow; und als dieser 1782 mit einer Pension als G. L. abging, folgte der G. M. v. Jung-Woldeck.

St. C.	G. M. v. Jung-Woldeck. †	C. v. Kengel, Gr.
	M. v. Klitzing. †	„ v. Dertel.
	„ v. Lipperda.	„ v. Siegroth, Gr.
	„ v. Drost, Gr.	„ v. Witzleben, Gr.
	„ v. Uttenhoven.	St. C. v. Franckenberg.
	„ v. Hoffmann.	„ v. Bärenstein.
	„ v. Hertzberg.	„ v. Beust.
	C. v. Schönowsky.	„ v. Gülich.
		„ v. der Hall.

N. 42. Reg. Markgr. Heinrich.

Meiße. — Orangefarbige Aufklappen, Aufschläge und Kragen. Die Officiers haben um den Huth eine breite gebogene goldne Tresse. — Der Beuthensche, Pleßensche und Groß-Strelitzer Kreis, nebst den dazu gehörigen Städten. — Aus der 1741 in Brieg gefangen genommenen österreichischen Freycomp. wurde für den Ob. v. Stechow das Garn. Reg. N. 6 errichtet. Von diesem Reg. wurden gegen das Ende des 1741sten Jahres die besten Leute zur Errichtung dieses Füßl. Reg. genommen, welches der G. M. Markgr. Heinrich v. Brandenburg erhielt. Durch die 1741 von der österreichischen Armee zwey Tage vor der Schlacht bey Molwitz in Grottkau aufgehobenen 800 österreichischen Rekruten wurde es vollzählig gemacht. Es führet zwar des Markgr. Heinrichs Namen, die Einkünfte aber überläßt dieser Herr dem jedesmaligen Commandeur. Der Ob. v. Puttkammer war der Erste, er erhielt 1750 als G. M. den Abschied. Nach ihm folgte der Ob. v. Conradi, so 1753 als Landrath placirt wurde, worauf der Ob. v. Schenkendorf folgte, derselbe erhielt 1760 als G. M. das Reg. N. 22. Sein Nachfolger war der Ob. v. Kleist, der 1764 als G. M. den Abschied mit einer Pension erhielt. Nach diesem folgte der Ob. v. Lettow, und als dieser 1776 das Reg. N. 46 bekam, folgte der Ob. v. Lichnowski; dieser erhielt 1786 das Reg. N. 23, und der Ob. v. Rötten wurde Commandeur.

G. M. Markgraf Heinrich
v. Brandenburg. *

Ob. v. Rötten,
M. v. Briesen,
v. Lindenfels, Gr.
v. Wetzsch.
v. Mäse.

G. v. Eschepe 1ste, Major.
v. Raschkow.
v. Andrie.
du Puy,
v. Sydow, Gr.
v. Brier, Gr.
v. Eschepe 2te, Gr.

St. C. v. Haslinger.
v. Mütschessall.

St. C. v. Tschepe 3te.
v. Wartorisch. *von*
Haaren
Barthel
feld.

N. 43. Reg. Graf von Anhalt.

Regniß. — Dunkelorange Aufklappen, Aufschläge und Kragen. Die Officiere haben um den Huth eine breite gebogene silberne Tresse. — Der Wohlauer, Steinnauer und Militische Kreis, mit ihren Städten. — Man weiß, daß im August 1742 das Reg. Breslauer Stadtgarde das Gewehr firecken mußte. Aus diesem errichtete der König ein Garn. Reg., und gab es dem ehemaligen Breslauschen Stadt-Commendanten und Ob. v. Rampusch; er starb 1742. Sein Nachfolger war der Ob. v. Bardeleben, welcher 1744 mit Tode abging. Ihm folgte der Ob. v. Brandeis. Dieser wurde noch in demselben Jahre zum Commendanten von Pillau ernannt, und das Reg. dem Ob. v. Zimmernow ertheilt. Unter diesem ward es 1744 als ein Fußel. Reg. auf den Feld-Etat gesetzt, und ging noch in demselben Jahre mit zu Felde nach Böhmen, wo der Chef den 19. Oct. bey Pardubitz erschossen wurde. Darauf bekam es der Ob. v. Kalsow, welcher 1757 als G. L. den Abschied erhielt. Auf ihn folgte der Ob. v. Kalscreuth; dieser erhielt 1758 ein neues aus der sächsischen Armee errichtetes Reg. Ihm folgte der G. M. v. Bredow; er starb 1759. 1760 wurde es dem G. M. v. Zieten anvertrauet; und als dieser 1767 eine Pension erhielt, bekam es der Ob. v. Krockow, welcher 1773 als G. M. das Reg. N. 51 erhielt. Ihm folgte der G. M. v. Schwerin. Nach dessen 1775 erfolgtem Tode blieb es vacant, bis es im Jan. 1776 dem Ob. Graf v. Anhalt, jetzigen G. L. und Ritter des schwarzen Adlerordens, gegeben wurde.

G. L. Gr. v. Anhalt. *
Ob. v. Wintersfeldt. †

M. v. d. Marwitz. †
v. Bergener.

M. v. Grawert, Gr.	E. v. Bock, Gr.
‘ v. Unfriedt.	‘ v. Henning, Gr.
E. v. Tschirschky. † Major.	E. v. Prüschenck.
‘ v. Enbers, Gr.	‘ v. Vibra.
‘ v. Trübschler.	‘ v. Stosch.
‘ v. Ozoroffsky.	‘ v. Junghans.

N. 44. Reg. von Gaudi. *Comp. v. Fusterloh. Depot Batall. v. Frankenberg*

Wesel. — Die Officiers haben schwarze sammtne Aufklappen und Aufschläge, auf der Klappe 7 schmale gestickte goldene Schleifen, 2 unter derselben, 3 auf dem Aufschlage, und um den Huth eine schmale goldene Tresse. Die Gemeinen haben tuchene Aufklappen und Aufschläge, rothe Schleifen mit weißen Aufscheln darauf. — Rein Canton. — Der G. L. Graf v. Dohna trat 1742 sein Reg. N. 28 ab; behielt aber von jeder Comp. 10 Mann zurück. Diese 120 Mann wurden der Stamm dieses Füsel. Reg. Die meisten Officiers kamen vom Reg. N. 28 und von andern Reg., einige auch aus fremden Diensten. Graf v. Dohna blieb Chef, starb als G. F. M. 1749. Ihm folgte der Ob. v. Jungken, welcher 1758 als G. M. das Garn. Bat. N. 4 erhielt. 1759 wurde der Ob. v. Hofmann Chef, und im Sept. eben desselben Jahres von seinen eigenen Leuten in Dresden erschossen. Sein Nachfolger war 1760 der G. M. le Grand; er war Commend. in Reisse, und starb 1764 in Schweidnitz. Ihm folgte der Ob. v. Brißke, welcher 1778 als G. L. eine Pension erhielt. Hierauf wurde es dem G. M. jetzigen G. L. von Gaudi gegeben, bekam auch 1787 die Commendantenstelle in Wesel.

G. M. v. Gaudi. †	M. v. Ohßen.
Ob. Gr. zu Dohna.	‘ v. Jungken, 2te.
M. v. Jungken 1ste.	E. v. Boineburg.
‘ v. Nyvenhelin, Gr.	‘ v. Baerß.

C. v. Donop.

: v. Erterde, Gr.

: v. Holzkendorf, Gr.

: v. Klock, Gr.

St. C. v. Serbske.

: v. Tollony.

: v. Böhler.

: v. d. Osten.

y *Mer*.

N. 45. Reg. von Eckartsberg.

Wesel. — Dunkelblaue Aufklappen, carmoisinrothe sammetne Aufschläge und Kragen, auf jeder Klappe 7 goldene Tressenschleifen, 2 unter derselben, 3 auf dem Aufschlage, und um den Huth eine schmale goldne Tresse. Die Gemeinen haben tuchene Klappen, Aufschläge und Kragen, auf jeder Klappe 7 weiße Bändliken ohne Puscheln, 2 unter derselben, und 2 auf dem Aufschlage. — Es hat kein Canton. — Als der G. F. M. v. Dossow 1743 sein Reg. N. 31 abtrat, behielt er von jeder Comp. 10 Mann zurück, welche den Stamm dieses Füsel. Reg. ausmachten. Die Officiers kamen theils von der Armee, theils aus fremden Diensten. Der ic. v. Dossow blieb Chef, bis er 1757 eine Pension erhielt. Nach ihm wurde es dem G. F. M. Landgraf v. Hessen-cassel gegeben. Als dieser 1785 mit Tode abging, bekam es 1786 der G. M. v. Eckartsberg.

G. M. v. Eckartsberg.

Ob. v. Virch.

M. v. Romberg.

: v. Bonin, Gr.

: v. Mödster.

: v. Flagin.

C. v. Spitael.

: v. Puttkammer, Gr.

C. v. Pippinghaus,

: v. Trübschler.

: v. Brandenstein, Gr.

: v. Elsner, Gr.

St. C. Gr. v. Sandrasky. *Comp*

: v. Sobbe.

: v. Löwchow.

: v. Gerstein.

y *Freskov von Jälsbogen*

N. 46. Reg. von Pfuhl.

Berlin. — Schwarze plüschene Aufklappen und Aufschläge. Die Officiers haben noch goldne Achselbänder. *C*

der, und um den Huth eine breite gebogene goldne Tresse.
 — Den ganzen Ziefarschen Kreis, ein Theil des
 Zauchschen Kreises, 26 Dörfer im Havel-
 ländschen Kreise, nebst den Städten: Werder
 und Saarmund; in Westpreussen die Hälfte
 des Caminschen und Inowraklower Krei-
 ses; und 30 Dörfer im Cronschchen Kreise;
 wie auch die Städte: Lobsens, Wirsiß, Wis-
 seck; imgleichen die Klöster: Miasseckow, Gol-
 lans, Margonin, Exsin, Sammoszin,
 Chodschesen, Sudzin, Strzelens, Krusch-
 witz, Gembice und Kwieziszewo. — 1743
 wurde dieses Fürstl. Reg. in Brandenburg aus den im
 Reiche angeworbenen Recruten für den damaligen
 Erbprinzen und jetzt regierenden Herzog v. Württen-
 berg errichtet. Die Staabs- und andere Officiers
 wurden aus der Armee genommen, einige kamen auch
 aus fremden Diensten. Der Herzog selbst gab viele
 Leute dazu. Der erste Commandeur war der Ob. v.
 Götz, er starb als G. M. 1745. Sein Nachfolger
 war der G. M. v. Rintorf, welcher im Dec. des-
 selben Jahres an der bey Kesselsdorf empfangenen
 Wunde starb. Nach ihm folgte der Ob. v. Schwe-
 rin; dieser starb als G. M. 1750. Darauf bekam
 es der Ob. v. Pfuhl, welcher 1756 als G. M. starb.
 Ihm folgte der G. M. v. Schöning, blieb aber
 1757 bey Prag. Nach dessen Tode gab es der König
 dem G. M. v. Bülow als sein eigenes, und es ver-
 lor den Namen Württemberg. Der 2c. v. Bülow
 starb als G. v. d. J. 1776, da es der Ob. v. Lettow
 erhielt, welcher 1779 als G. M. eine Pension bekam;
 und nach ihm wurde der G. M. v. Pfuhl, jetziger G.
 L. und Ritter des schwarzen Adlerordens, Chef.

G. L. v. Pfuhl. *
 Obl. v. Dobschütz.
 Mc. v. Lengsfeldt.
 v. Pfuhl, Sr.

M. v. Eichmann.
 v. Chlebowsty.
 v. Steinwehr, Sr.
 C. v. Hellwig.

E. v. Bomsdorf.
 , v. Pelet, Gr.
 , v. Briske.
 , v. Rabenau, Gr.
 St. E. v. Wallhosen.

St. E. v. Heydebrandt.
 , v. Lepell.
 , v. Prittwitz.
 , v. Hitzacker.

N. 47. Reg. von Lehwaldt.

Oberst v. Wangenheim.

Grossen. — Dankelcitronengelbe Aufklappen, Aufschläge und Kragen. Die Officiers haben goldne Achselbänder, und eine breite gebogene goldne Tresse um den Huth. — Der Toffer, Lubliner und Rosenberger Kreis in Oberschlesien, nebst den darin belegen Städten. — 1743 wurde dieses Hüf. Reg. in Burg für den Ob. Prinz v. Hessen = Darmstadt von denen 800 Mann in Mecklenburg gebrauchten Kaiserl. Commissionstruppen, welche der König von dem Herzoge v. Holstein = Gottorp kaufte, errichtet. Die Officiers wurden mehrtheils von den Reg. der Armee genommen. Der Prinz erhielt 1747 als G. M. den Abschied, und das Reg. wurde dem G. M. v. Derschau gegeben. Als dieser 1752 mit Tode abging, bekam es der G. M. v. Wiedersheim, welcher 1756 Chef eines aus der übergebenen sächsischen Armee formirten Reg. wurde. Ihm folgte der G. M. v. Rohr. Er starb den 12. Dec. 1757 an der bey Leuthen empfangenen Wunde, und im Jan. 1758 gab es der König dem G. M. v. Grabow. Als dieser 1764 mit einer Pension abging, folgte der aus fremden Diensten gekommene Prinz v. Nassau = Saarbrück in Usingen als G. M., nahm aber 1778 als G. L. den Abschied, und der G. M. v. Lehwaldt folgte; wurde 1786. G. L.

G. L. v. Lehwaldt.
 Ob. v. Dörcke.

Ob. Obl. v. Rabel.
 M. le Cointe.

M. v. Paszkowsky, Gr.	E. v. Schwerin, Gr.
„ v. Derschau.	„ v. Welzien.
E. v. Pfuël.	St. E. v. Glück.
„ v. Bonin.	„ v. Sell.
„ Kluge, Gr.	„ v. Francken.
„ v. Oldenburg, Gr.	„ v. Goltkowsky.

„ v. Freyburg

N. 48. Reg. von Eichmann.

Wesel. — Ponceaurothe Aufklappen und Aufschläge, auf jeder Klappe 6 weiße Bandschleifen mit orange aufgenähten Puscheln, 2 unter derselben, 2 über dem Aufschlage, und 2 hinten. Die Officiers haben auf jeder Klappe 6 breite goldne hinten runde Bandschleifen, 2 unter derselben, 2 über dem Aufschlage, 2 auf der Tasche, und 2 hinten. Der Huth ist mit einer schmalen goldnen Tresse eingefast. — Es hat keinen Canton. — Als aus dem Feldbat. des G. M. v. Beaufort 1743 das Reg. N. 32 errichtet wurde, blieben von jeder Comp. des erwähnten Bat. 10 Mann zum Fuß eines Garn. Bat. zurück. Der ic. v. Beaufort starb 1743. Auf ihn folgte der Ob. v. Wobeser, welcher 1746 als G. M. starb. Nach ihm kam der Ob. v. Wuthenau; und als dieser 1755 den Abschied erhielt, folgte der Ob. v. Salmuth. Aus diesem Bat. ließ der König 1756 dieses Füsel. Reg. von 2 Bat. errichten. Das Reg. N. 41 gab dazu viel Officiers und Gemeine. Der Erbprinz v. Hessencassel wurde Chef, erhielt aber 1757 das Reg. N. 45, und dieses wurde dem Ob. v. Salmuth, welcher bis dahin nur Commandeur war, gegeben. Er wurde 1763 als G. M. verabschiedet. Nach ihm bekam es der G. M. v. Beckwit, welcher 1766 seinen Abschied nahm. Hierauf erhielt es der Ob. v. Eichmann, jetziger G. L.

G. L. v. Eichmann. †
Dbl. v. Hartog.

M. v. Miltig. †
„ v. Schlotheim, Gr.

Ob.

M. v. Niebelschütz.
 „ v. Puttkammer.
 „ v. Hagken.
 „ v. Moag, Gr.
 „ v. Milchling.
 „ v. Schell, Gr.

E. v. Großereutz, Gr.
 „ v. Busch.
 St. E. v. Briesen.
 „ v. Voineburg.
 „ Pohlmann.
 „ Gesellschaft.
Sanichen.

v. Hahn.
 N. 49. Reg. von Schwarz.
G. L. von Borcke.

Meiße. — Dunkelblaue Aufklappen, dunkelorange Aufschläge und Kragen. Die Officiers haben auf den Klappen 7 kleine gestickte silberne Schleifen, 2 unter derselben, 3 auf dem Aufschlage, und um den Huth eine breite gebogene silberne Tresse; die Gemeinen aber haben keine Eizen. — Der Grottkauer und Frankensteinsche Kreis, mit ihren Städten. — 1742 wurde dieses Reg. für den G. M. v. Walrave in Meiße auf 10 Comp. Pioniers und 2 Comp. Mineurs errichtet. (s. Mineurcorps und Pontonniers.) Bergleute aus dem Harz und aus dem Magdeburgischen wurden die Mineurs. Der G. M. v. Walrave fiel 1748 in Ungnade, und mußte, so lange in der Sternschanze in Magdeburg sitzen bis er den 16. Febr. 1773 mit Tode abging; das Reg. aber wurde noch 1748 dem Ob. v. Seers gegeben. Er bekam 1758 den Abschied, und es wurde ein Füsel. Reg., zu dessen Chef d'r König den G. M. v. Diericke ernannte. Als dieser 1770 als G. L. eine Pension erhielt, bekam es der Ob. v. Schwarz, nunmehriger G. L. und Gouv. in Meiße.

G. L. v. Schwarz.
 Ob. v. Krahn.
 „ v. Bamberg. †
 Obl. v. Grävenitz, Gr.
 M. v. Parynsky u. E.
 „ v. Reisewitz.
 E. v. Schimonosky 1ste.
 „ v. Schimonosky 2te.

E. v. Diericke.
 „ Scheid 1ste, Gr.
 „ Scheid 2te, Gr.
 „ Ulrich, Gr.
 St. E. v. Möllerstein.
 „ v. Sternberg.
 „ v. Treskow.
 „ v. Bereney.

v. Hahn.

N. 50. Bat. von Troschke.

Silberberg. — Hellcarmoisinrothe Aufschläge, Kragen u. Klappen, unter jeder Klappe 2 weiße hinten spizige Bandschleifen, und 2 hinten. Die Officiers unter jeder Klappe 2 von Silber gestickte Schleifen, und 2 hinten; auch Hüthe mit einer breiten gebogenen silbernen Tresse. — Es hat kein bestimmtes Canton; dagegen erhält es seine Einländer von der schlesischen Infanterie. 1772 wurde es zu Reichenbach in Schlesien auf 5 Musq. Comp. und 1 Gr. Comp. errichtet. Die meisten Officiers kamen aus dem schweizerschen Canton Bern und aus dem Württembergischen; 1768 waren die Officiers schon in Potsdam complet, und thaten mit der Garde Dienste. 1770 gab es der König dem aus sardinischen Diensten gekommenen Ob. v. Kossiere; er starb als G. M. 1778, und der G. M. v. Troschke folgte, wurde 1787 G. L.

G. L. v. Troschke.
G. M. v. Stentsch.
Ob. v. Ehdorf.
Obl. v. Crousaz.

M. v. Hauteville, Gr.
C. v. Crousaz.
St. E. v. Crisler.
v. Duthon.

N. 51. Reg. Gr. von Krockow.

Marienburg. — Dunkelsitronengelbe Aufschläge, Klappen und Kragen. Die Officiers haben unter jeder Klappe 2 nicht sehr breite gebogene von Silber gestickte Schleifen, 2 hinten, und um den Huth eine breite gebogene silberne Tresse. — Die Höhe bey Gum und Christburg längs der Oberländischen Grenze; den großen und kleinen Marienburgschen Werder, bis an den Stadtgraben von Elbingen; die Höhe von Derschau, dem Kloster Succau, Schar-

Iau und Charkowiz, nach Neustadt und Patosig, nebst den Städten: Gum, Christburg, Marienburg, Langenpfehl, Schidlitz, Alt- und Neu-Schottland, Stolzenberg, St. Albrecht, Oliva, und 6 Dörfer am Danziger Werder. — Dieses Fuß. Reg. ist 1773 zu Marienburg errichtet. Die Officiers kamen theils aus der Armee, theils aus fremden Diensten. Zum Stamm gaben viele Reg. Unterofficiers; die preussischen Reg. aber die Gemeinen und die Rekruten aus Westpreussen sowohl, als aus dem Reiche, machten es vollzählig. Der König gab es dem G. M. v. Laxdehn; er starb noch in selbigem Jahre, worauf der G. M. jetzige G. L. und Ritter des schwarzen Adlerordens, Graf v. Krockow, folgte.

105. b. v. als M. v. Krockow v. Krockow auch v. Krockow	G. L. Gr. v. Krockow. *	C. v. Bentivegny.
	Ob. v. Putlik. Adrian Friedrich (Krockow)	v. Eingenau.
	M. v. Krafft.	v. Blanckensteiner, Gr.
	v. Oldenburg, Gr.	v. Dieskau, Gr.
	v. Kauffberg.	St. C. v. Stedingk.
	C. v. Lettow. <i>major</i> .	v. Schenck.
	v. Ziegler.	v. Gloger.
	v. Wniffen, Gr.	v. Pysczewsky.

N. 52. Reg. Gr. von Schwerin.

Preussisch = Holland. — Scharlachrothe Aufschläge, Kragen und Klappen. Die Officiers haben unter jeder Klappe 2 gestickte silberne Schleifen, und 2 hinten; der Huth ist mit einer breiten gebogenen silbernen Tresse eingefasst. — 7 Aemter im Bisthum Ermeland, näml. Mehlsack, Braunsburg, Guttstadt, Wormditt, Tollkemit, Allenstein und Wartenburg; die Stadt Elbing und das ganze Elbingsche Territorium. — Im April 1773 wurde dieses Fußel. Reg.

in

in Preuß. Holland errichtet; die Reg. der Armee gaben die Staats- und viele andere Officiers; der größte Theil der Officiers waren Ausländer aus fremden Diensten. Die Preuß. Garn. Reg. gaben Gemeine zu Unterofficiers, und der erste Stamm bestand aus angeworbenen ausländischen Rekruten, sowol aus Pohlen als aus dem Reiche. Der König ernannte den aus Würtembergischen Diensten gekommenen Ob. v. Lengefeldt, welcher schon einige Jahre in der Königl. Suite, und zum daselbst G. M. avancirt war, zum Chef. 1785 bekam er als G. L. das Gouvernement in Magdeburg, nebst dem Reg. N. 5, und dies erhielt der G. M. Graf v. Schwerin.

G. M. Gr. v. Schwerin.

Obl. v. Behmen.

M. v. Raskner.

„ v. Dobeneck, Gr.

„ v. Obernik.

„ v. Heyde.

E. v. Wins. *Major*

„ v. Krajewsky 1ste, Gr.

E. v. Krajewsky 2te.

„ v. Boje, Gr.

„ v. Rieben, Gr.

„ v. Freymwald.

St. E. v. Stoeffler.

„ v. Pfau.

„ v. d. Lage.

„ v. Bruyn.

„ v. Willigen v. Traumitz.

Compag.

N. 53. Reg. von Fabrat.

Braunsberg. — Hellblaue Aufklappen, Aufschläge und Kragen. Die Officiers haben unter der Klappe 2 gestickte silberne Schleifen, und um den Huth eine breite gebogene silberne Tresse. Die Gemeinen keine Egen. — In Ermeland, Stadt und Amt, Heilsberg Kößeln und Seeburg. Wie auch die Städte: Bischoffstein und Bischoffsburg. Im Michelauschen District: Stadt und Amt Gollap, Straasburg, Lautenburg und Löbau; nebst den Städten: Neumark und Kurzenick; Amt Lanckorreck, Kowalewo, Bartian und Prezistworik. — Dieses Füs. Reg. ist im Jun. 1773 aus Cantonisten und Reichsrekruten

für den Ob. v. Luck errichtet. Die Unterofficiers und Gemeinen zum Stamm wurden von den alten Reg. genommen. Der 10 v. Luck erhielt 1780 als G. M. den Abschied. Auf ihn folgte der Ob. v. d. Goltz, welcher 1784 als G. M. das Reg. N. 7 erhielt; und dessen Nachfolger war der G. M. Gr. v. Schwerin. Als er aber 1785 das Reg. N. 52 erhielt, bekam dieses der G. M. v. Naumer; 1786 aber das Garn. Reg. N. 10; und ihm folgte der G. M. v. Favrat.

G. M. v. Favrat.

Ob. v. Herßberg.

M. v. Hollwede.

„ v. Oldenburg, Gr.

„ v. Below. †

„ v. Stuckrad.

E. v. Hochstädter.

„ v. Stutterheim, Gr.

E. v. Thüna.

„ v. Naupad, Gr.

„ v. Schrötter, Gr.

„ v. Düring.

St. E. Kern.

„ v. Dallwig.

„ v. Truchses.

„ v. Wöthwarth,

v. Sacken v. Nibleben

N. 54. Reg. von Bonin.

Grauden^z. — Chamois Aufklappen, blaue Aufschläge und Kragen. Die Officiers haben unter der Klappe 2 gestickte silberne Schleifen, und um den Huth eine breite gebogene silberne Tresse. Die Gemeinen keine Schleifen. — Die ganze ehemalige Woywodschafft Culm, auf der andern Seite der Weichsel einige Aemter, und die Stadt Schwes, wie auch die Städte: Culm, Culmsee und Grauden^z. — 1773 wurde dieses Füs. Reg. errichtet. Die Officiers kamen theils aus der Armee, theils aus fremden Diensten. Zum Stamme wurden Unterofficiers aus der Magdeburgischen Inspection, und Gemeine gaben die an der Gränze liegenden Reg. sowohl in Preussen, als Schlessen und Westphalen, ab, und lieferten auch die ausländischen Rekruten. Der König gab es dem Ob. v. Nohr; und als dieser 1784 als G. M. eine Pension erhielt, bekam es der G.

Das 3te Artillerieregiment

wurde 1763 dem Ob. v. Winterfeld als Chef gegeben. Als dieser 1776 nach Meisse, als Commandeur der in Schlesien befindlichen Artillerie, versetzt wurde, bekam es der Ob. v. Holkenedorf, welcher 1777 das erste Regiment erhielt, und Chef des Corps wurde; der Ob. v. Merkatz folgte; starb 1786, sogleich erhielt es der Ob. v. Moller.

Das 4te Artillerieregiment

wurde 1772 auf 10 Comp. errichtet; bekam keine Bombardiers; die Gemeinen bey diesem Reg. haben, anstatt der Pulverflasche, über der einen Schulter einen ledernen weißangestrichenen Riemen, an welchem eine Pistole hängt; über der andern Schulter aber eine Schuppe und Hacke. Sie werden, wie die andern Artilleristen, exercirt; auch muß von jeder Comp. eine Anzahl sappiren lernen. Im Felde sollen sie die Wege ausbessern, und werden, wie die übrigen Artilleristen, bey dem Geschütze vertheilt. Dieses Reg. hat keinen Chef. Der Ob. v. Prißelwitz ist Commandeur des ersten, und der Obl. v. Moller Commandeur des 2ten Bat. Als dieser 1779 Commandeur des ersten Reg. wurde, blieb der Ob. v. Prißelwitz allein Commandeur; er erhielt 1785 das 2 Reg., und der Ob. v. Merkatz folgte. Das 1ste und 3te Glied hat anstatt der Pistolen Pulverflaschen, auch 1782 wie die andern Reg., Bombardier erhalten.

G.M.	Ob. v. Dittmar, Chef.	Obl. v. Anhalt. † R. Genl. Maj.
	" v. Moller.	" v. Tempelhoff.
	" v. Bardeleben.	" v. Wolffradt.
	" v. Merkatz.	" Weißmann.
	Obl. v. Linger.	M. Kiedler. Obl.
	" v. d. Vochau.	" Berger. O.L.

M. v. Block.	E. Breeh.
" Rappe.	" Kolshorn 1ste.
" Arent.	" v. Eckenbrecher. †
" v. Penicken.	" Heimerlein.
" Hartmann.	" Bitterling.
" Wendr.	St. E. Casall.
" Geelhaar. †	" Rasmann.
E. Hornbostel.	" Ordon.
" Becker.	" Ronsdorf. <i>Comp</i>
" v. Schönermark. R.	" Schram, Feuer-
" Boumann.	werksmeister.
" Lohmann.	" Schießmann.
" Koch. <i>Major</i>	" Wernitz.
" Kluge.	" Medina.
" Hieckus.	" Richter.
" Altier.	" Havenstein.
" Prosch. R.	" Etemann.
" v. Weiße.	" Lassin.
" Lehmann.	" Hertig.
" v. Strampf.	" Zincken.
" Kuenen.	" Kolshorn 2te.
" v. Puttkamer.	" Dornstein.
" v. Mauritius.	" Schmidthammer.
" v. Hüjer.	" Meander.
" Ostendorff.	" Decker.
" Blume.	Wendt, Zeugcapitaln.

Garnison = Artillerie.

Die 4 Comp., welche 1716 unter dem Namen: Garnisonartillerie, von dem Feldartilleriecorps abgesondert wurden, lagen in Pillau (jetzo aber in Königsberg), Stettin, Wesel und Magdeburg. 1771 wurde die 5te Comp. in Collberg errichtet, und 1784 eine neue Comp. nach Graudenz. Die Chefs und St. E. derselben sind folgende:

Obl. v. Müts +	)	in Magdeburg.
St. C. Schmidt		
M. v. Steinwehr	)	in Graudenz.
St. C. Kellner		
M. Grabow,		in Stettin.

NB. Cüstrin ist von der Stettinschen Comp. besetzt, wobey der Pr. L. Lichtenberg steht.

M. Dröse	)	in Wesel.
St. C. Dequede		
C. Lieben	)	in Königsberg in Preussen.
St. C. Kersten		
C. Reichardt	)	in Collberg.
St. C. Marsch		

Nach der Eroberung von Schlessien wurde 1742 zu Breslau eine starke Comp. errichtet, von welcher alle Schlessisch: Festungen mit Commando's besetzt wurden. 1748 wurde aus dem Commando in Meisse eine Comp. errichtet, welche der Obl. v. Pannwitz erhielt, und zugleich Commandeur der Schlessischen Artillerie wurde. Er starb noch 1748, und der M. v. Jonâ wurde sein Nachfolger. 1750 ward aus dem Commando in Glas eine Comp. errichtet, und eine ganz neue kam nach Schweidnitz. Der M. v. Jonâ starb 1750. Auf ihn folgte der Ob. v. Merckatz. 1756 wurde aus dem Commando in Cosel eine Comp. Der Ob. v. Merckatz starb 1763, und der Ob. v. Holzmann kam an seine Stelle. 1771 wurden aus den Commando's in Breslau u. Glogau Compagnien formirt; und als der Ob. v. Holzmann 1776 starb, war der Ob. v. Winterfeldt sein Nachfolger. 1782 kam eine neue Comp. nach Silberberg. Diese Comp. Chef's und St. C. sind folgende:

Ob. v. Winterfeldt	)	in Meisse.
St. C. Richter		
M. v. Belling	)	in Cosel.
St. C. Kartsch		

M.	Braach	) in Breslau.
St. E.	Kersten	
M.	Bogel,	in Glatz.
P. E.	Graschhoff,	
	Scheel	) in Schweidnitz.
St. E.	Vembcke	
P. E.	Fischer.	) in Glogau.
St. E.	Buchwaldt	
	Müller,	das Commando in Brieg.

Pontonniere.

Berlin. — Die Montirung der Pontonniere ist der Mont. der Artillerie gleich. 1715 bestanden sie, unter dem Cap. Umpfisch, aus 2 Unterofficiere, einem Kleinpnermeister, und 20 Pontonniere. 1716 wurden sie, bis auf den Cap., 2 Unterofficiere und 4 Gemeine, abgedankt. Der Capitain desertirte 1720. Nach ihm kam der Cap. v. Derpt. 1725 wurden noch 20 Mann dazu angeworben, und standen in Berlin bey der Artillerie, bis der Cap. v. Derpt 1742 als Obl. eine neu errichtete Minirercomp. erhielt, mit welcher sie vereinigt wurden. 1744 wurden sie wieder von den Mineurs getrennt, und bekamen zu ihrem Commandeur den Cap. v. Dollen. 1756 wurden sie vermehrt; 1763 aber wieder, bis auf den Cap., Prem. Lieut., 3 Unterofficiere und 24 Mann, reducirt. 1773 wurden sie von den Mineurs gänzlich abgesondert, und erhielten Artilleriemontirung. 1774 starb der Cap. v. Dollen. Auf ihn folgte der Cap. Lehmann; und als dieser 1778 eine Pension erhielt, bekam sie der Cap. Barowsky. 1787 wurde sie augmentirt mit 2 Sec. L., 3 Unterofficiere u. 24 Mann. Der Cap. Barowsky starb im Decemb. 1787, worauf der Cap. Linde folgte.

Garnisonregimenter.

Die eigentliche Bestimmung dieser Reg. ist die Besetzung der Festungen in Kriegeszeiten; sie werden aber als Feldregimenter gebraucht. Alle ihre Gren. Comp. sind auf Feldetat gesetzt, und machen, von ihren Reg. abgesondert, besondere Gren. Bat. aus, welche aber 1787 vom König Friedrich Wilhelm II. zu den formirten Füßel. Bat. gebraucht wurden. Der König Friedrich I. fand bey dem Antritt seiner Regierung folgende von seinem Vater, dem Churfürsten Friedrich Wilhelm, gestiftete 18 Garnisoncompagnien:

3	Comp.	in	Memel.
4	—	—	Colberg.
4	—	—	Cüstrin.
2	—	—	Spandau.
3	—	—	Peitz.
1	—	—	Schloß Friedr. sburg bey Königsberg in Preussen.
1	—	—	Frankfurt an der Oder.

Aus diesen 18 Garnisoncompagnien und aus einigen Freycompagnien, welche Friedrich I. hinterließ, errichtete dessen Sohn und Nachfolger, der König Friedrich Wilhelm I., folgende Garnisonregimenter:

N. I. Reg. von Bese.

Rastenburg. — Blaue Aufschläge, weisse Unterkleider. Die Officiere haben um den Huth eine breite gebogene silberne Tresse. — Die Städte: Memel, Wehlau, Tapiau, Hohenstein, Nordenburg, Schirwind und Stallopehnen. — 1714 wurde aus denen Invaliden, welche in Memel

zur Besatzung lagen, für den G. M. v. Brion ein Garn. Bat. errichtet; er starb 1724. Auf ihn folgte der Ob. v. Hopital. 1735 wurde die 1ste, und 1740 die 2te Gren. Comp. errichtet, wozu die Reg. N. 2, 4, 11, 14 und 16 ihre kleinsten Gren. abgaben. Auch wurden die besten Leute von diesem Bat. zur Errichtung des Reg. N. 38 genommen. 1743 wurde das 2te Bat. errichtet. 1745 sind die 2 Gren. Comp. abgenommen, auf Feldetat gesetzt, und zu einem Gren. Bat. abgegeben; 1787 aber wieder zu Formirung der neuen Füß. Bat. gebraucht. Der ic. v. Hopital starb als G. L. 1755. In seine Stelle kam der Ob. v. Luck. 1756 wurden noch 2 Bat. errichtet, aber 1763 wieder reducirt. Der Ob. v. Luck erhielt 1757 den Abschied. Nach ihm kam der Ob. v. Puttkammer; und als dieser 1771 starb, wurde es dem Ob. v. Hallmann gegeben, auch 1772 noch mit 2 Bat. vermehrt; er starb 1786, worauf der Ob. v. Bosc folgte. 1787 wurden 4 Comp. abgenommen, woraus das Füß. Bat. N. 14 formirt ward.

Ob. v. Bosc. †
 Obl. v. Boyen.
 M. v. Brabender.
 „ v. Müllenheim.
 „ v. Buchelau.
 „ v. Heyse.
 „ v. Klöden.
 „ v. Knapcke.
 „ v. Czettig.
 „ v. Schaitowsky.

E. v. Dupuy.
 „ v. Hausen.
 „ v. Wittke.
 „ v. Skryn.
 „ v. Langenau.
 „ v. Kellwitz.
 St. E. v. Heyde.
 „ v. Rhoe.
 „ Cosmar.
 „ Krumpiewski.

„ v. Politt.

N. 2. Reg. von Pirch.

Schidlich bey Danzig. — Weiße Aufschläge und Unterkleider, auch weiße Schnüre um die Hüthe. Die Hüthe der Officiers sind mit einer breiten gebogenen

nen silbernen Tresse eingefast. — Die Städte: Pils-
lau, Morungen, Saalfeld, Lück, Marien-
werder, Rosenberg und Johanneßburg. —
1715 wurde das Pillausche Garn. Bat. zu dem Reg.
R. 16 gegeben, und der König ließ ein neues Bat.
aus den dasigen Invaliden für den G. L. und Com-
mend. v. Wobser errichten; dieser starb 1722, und
es folgte der Ob. v. Winterfeldt. Als dieser 1724
mit Tode abging, kam der Ob. v. Seers; starb als
G. M. 1727. Sein Nachfolger war der Ob. v. Na-
taliß. 1735 wurde die 1ste, 1739 die 2te Gr. Comp.
hinzugefügt, zu welchen die Reg. R. 2, 4, 11, 14
und 16 ihre kleinsten Gren. abgaben. 1740 gab es
Leute zur Errichtung des Reg. R. 38 ab. Der Ob.
v. Nataliß wurde 1742 G. M. und Gouvern. von
Neuffchatel, und der Ob. v. d. Schulenburg be-
kam es. Nach seinem Absterben 1743 wurde es dem
Ob. v. Röder gegeben, und das 2te Bat. errichtet;
er starb 1754. Auf ihn folgte der Ob. v. Sydow.
1754 wurden die 2 Gren. Comp. zu einem Gren. Bat.
genommen, und auf Feldetat gesetzt; 1787 wieder zu
Formirung der neuen Fuß. Bat. gebraucht. 1755
wurde es mit dem 3ten, und 1756 mit dem 4ten Bat.
vermehrt; das 4te aber 1763 reducirt, und 1772 wie-
der von neuem errichtet. Der Ob. v. Sydow starb
1773; an seine Stelle kam der Ob. v. Timpling,
welcher 1777 starb, und der Ob. v. Pirch folgte. 1787
wurden 2 C. zu dem neuen Fuß. Bat. R. 12 gebraucht.

Ob. v. Pirch. †
Obi. v. Taubadel.
" v. Braun.
" v. Marck.
M. v. Schellendorf.
" v. Raabe.
" v. Luck.
" v. Klingsporn.
" v. Münchow.

M. v. Feghelm.
C. v. Weckin.
" v. Laßberg.
" Kern.
" v. Ostrowsky.
" Hegener.
" v. Reck.
" v. Partheyn.
" v. Diebitsch.

St. C. Schnitzer.
 , Scimpf.
 , v. Selasinsky.

St. C. v. Puttk.
 , v. Humbracht.
 v. Boyen.

N. 3. Bat. von Wittinghoff.

Colberg. — Dunkelblaue Aufschläge und Unterfleider. Die Officiere haben um den Huth eine schmale goldne Tresse. — 1787 wurde das Canton dem Inf. Reg. N. 36 abgetreten. — In Colberg, wie auch in der Penamünder und Schwinemünder Schanze standen schon seit langer Zeit 2 zur Besatzung derselben errichtete Garn. Bat., deren Chef der Ob. v. Schönebeck und der Ob. v. Thymen waren. 1715 wurden die besten Leute zur Errichtung des Reg. N. 24 genommen, und aus den übrigen ist dieses Bat. für den Ob. v. Thymen errichtet worden; er starb 1718, und es folgte der Ob. v. Sack. 1735 ward es mit einer Gr. Comp. vermehrt. 1740 gab es Leute zum Reg. N. 37 ab. In eben diesem Jahre starb auch v. Sack als G. M., worauf es der G. L. v. Glaubitz erhielt; starb 1740. Ihm folgte der Ob. v. Hellermann. 1742 wurde die Gr. Comp. auf Feldetat gesetzt, und zu einem Gr. Bat. gegeben; 1787 aber wieder zu den neuen Fuß. Bat. gebraucht. 1756 und 1757 ward das 2te Bat. errichtet, 1763 aber wieder reducirt. Der Ob. v. Hellermann starb 1756. Nach ihm kam der Ob. v. Grollmann, welcher 1761 in der Gefangenschaft starb. Hierauf folgte Ob. Marschall v. Bieberstein. Als dieser 1767 starb, kam der Ob. v. Heyden; und nach dessen 1771 erfolgtem Tode der Ob. v. Wittinghoff, nunmehriger G. M.

G. M. v. Wittinghoff. +
 M. v. Germar.
 , v. Commis.
 C. v. Falckenberg.

C. v. Massow.
 St. C. Meyer.
 , v. Hillner.

1740 hinterließ der König Friedrich Wilhelm I. seinem Nachfolger nachstehende 4 Garn. Bat. und einige Comp., welche zur Besatzung der kleinern Befestigungen bestimmt waren:

1	Bat. l'Hopital	N. 1.
1	— von Natalis	— 2.
1	— von Sack	— 3.
1	— von Persode (s. N. 33.)	

welches der König Friedrich II. zum Feldregiment gemacht hat. Die andern 3 Bat. hat er mit 6 Bat. vermehrt, und noch 27 dazu errichtet.

N. 4. Bat. von Hülssen.

Ufzen. — Dunkelblaue Aufschläge und Unterkleider, auch Schnüre um die Hüfte. Die Officiere haben eine breite gebogene goldne Tresse um den Huth. — Es erhält seine Einländer aus der Magdeburgschen Inspection. — 1740 wurden von dem Reg. N. 6 die ältesten Leute zur Errichtung dieses Bat. von 5 Musq. und 1 Gren. Comp. für den G. M. v. Weyher gebraucht. 1742 wurde die Gren. Comp. abgenommen, auf Feldetat gesetzt, und zu einem Gren. Bat. gebraucht, die aber 1787 wieder zu den neuen Fuß. Bat. genommen wurde. Der ic. v. Weyher starb 1744. Nach ihm erhielt es der Ob. v. Grape, welcher 1758 den Abschied bekam. 1756 wurde das 2te Bat. errichtet. 1759 wurde der G. M. v. Jungken Chef, und noch in eben diesem Jahre verabschiedet. Sein Nachfolger 1760 war der Ob. v. Lettow, welcher mit dem Reg. in Wittenberg gefangen wurde, und 1763 den Abschied erhielt. Anstatt dieses Reg. behielt der König das 2te Bat. v. Courbiere bey. Es blieb 1 Bat. stark; unter dasselbe wurden die ausgewechselten Leute gestochen, und der Ob. v. Plöthow erhielt es; er starb 1766. Sein Nachfolger war der Ob. v. Großkreuz. Als dieser 1769 starb,

bekam es der Ob. v. Gohr, welcher 1772 starb. Hierauf folgte der Ob. v. Puttkammer; nach dessen Tode 1775 der Obl. v. Gotter; und als dieser 1782 starb, der Ob. v. Nüchel; er starb 1784. Sodgleich erhielt es der G. M. und Commendant in Magdeburg, v. Hülffen.

G. M. v. Hülffen.
Obl. Schmidt.
M. v. Schütz.
C. Bauer.

C. v. d. Mülbe.
St. C. Römig.
, Vertram.

N. 5. Reg. von Natalis.

Burg. — Schwarze Aufschläge, weisse Unterkleider, und Schnüre um die Hüfte. Die Officiere haben sammetne Aufschläge, und um den Hüft eine breite gebogene goldne Tresse. — Erhält seine Einländer aus den Cantons der Reg. N. 29, 37 und 38. — 1741 wurde dieses Reg. in Schlesien auf 10 Musq. und 2 Gr. Comp. für den G. M. v. Thymen errichtet. Er bekam 1743 seinen Abschied, und der Ob. v. Mikschefal folgte. 1752 wurden die 2 Gr. Comp. auf Feldetat gesetzt, und zu einem Gr. Bat. abgenommen; 1787 aber wieder zu Formirung eines neuen Fuß. Bat. gebraucht. 1755 wurde es mit 10 C. vermehrt. 1759 bekam der G. M. v. Mikschefal Pension. Sein Nachfolger war der Ob. v. Sydow. Er nahm 1763 als G. M. den Abschied, und der Ob. v. Bärner folgte. Als dieser 1770 verabschiedet wurde, bekam es der Ob. v. Haslocher. Nach dessen Tode 1771 der Ob. v. Arnstädt, welcher 1778 starb, und der G. M. v. Natalis folgte.

G. M. v. Natalis. †
Obl. v. Koschenbahr.
, v. Lattorf. †
M. v. Dieckhayer.
, v. Grossmann,

M. v. Jäger.
, v. Tornow.
, v. Paszkowsky.
, v. Namthoun.
, v. Byern.

M. Senfft v. Nilsach.	E. Better.
E. v. Winanckow.	, v. Holzenbecher 2te.
, v. Goffin.	St. E. Schwark.
, v. Röckeritz.	, v. Bremer.
, v. Parzensky.	, Arendt.
, v. Nach.	, Eversmann.
, v. Holzenbecher 1ste.	, v. Kising.
, v. Holly.	

N. 6. Reg. von Saß.

Cosel. — Ganz dunkelorange-farbige Aufschläge, weiße Unterkleider und weiße Schnüre um die Hüthe. Die Hüthe der Officiers sind mit einer gebogenen silbernen Tresse eingefast. — Es erhält seine Einländer aus den Cantons der Reg. N. 29, 31, 42 und 47. Dieses Reg. ist 1741 aus den in Brieg gefangenen österreichischen Freycomp. eben daselbst für den Ob. v. Stechow auf 10 Musq. Comp. und 2 Gr. Comp. errichtet. Bey dem Abblaufe des Jahres wurden die besten Leute herausgezogen, und zum Reg. N. 42 gebraucht. Der Ob. v. Stechow erhielt 1743 als G. M. den Abschied, und es folgte der G. M. v. Salder, welcher 1745 mit Tode abging. Nach ihm kam der G. M. v. Lehmann. Er starb 1750 und hatte den G. M. v. Bosse zum Nachfolger. 1753 gab es die 2 Gr. Comp., welche schon vorher auf den Feldetat gesetzt waren, zu einem Gr. Bat. ab, welche aber 1787 wieder zur Formirung eines neuen Füsel. Bat. gebraucht wurden. 1754 erhielt v. Bosse als G. L. eine Pension; ihm folgte der G. M. v. Lattorf. 1756 wurde es mit 10 Comp. vermehrt. Der v. Lattorf starb als G. L. 1762, und nach ihm wurde der ehemalige Commandant in Brieg, Ob. v. Saß, Chef und Commandant in Cosel, jetziger G. L. 1787 wurden 4 Comp. zur Formirung des neuen Füsel. Bat. N. 7 abgenommen.

G. L. v. Saß. †
 Obl. v. Ritter.
 „ v. Fröben.
 „ v. Caanitz 1ste.
 „ v. Caanitz 2te.
 M. v. Czettwik,
 „ v. Däse.
 „ v. Klinggräf.
 „ v. Brösigke.
 C. v. Eschammer.

C. Jungk.
 „ v. Wittke.
 „ Schepke.
 „ v. Himmel.
 „ v. Ohl.
 „ Burck.
 St. C. v. Cornerut.
 „ v. Nukky.
 „ Morawsky.
 „ Möller.

N. 7. Reg. von Kowalsky.

Neustadt = Eberswalde. — Dunkelfarbmörsin-
 rothe Aufschläge, und weisse Unterkleider. Die Offi-
 ciers haben eine schmale goldene Tresse um den Huth.
 —. Erhält seine Einländer aus der Berlinschen
 Inspection. — Dieses Reg. wurde 1741 und 1742
 aus lauter neu angeworbenen Leuten zu Stettin auf
 10 Musq. und 2 Gr. Comp. für den G. M. v. Bre-
 dow errichtet. 1742 wurden die 2 Gr. Comp. auf
 Feldetat gesetzt, und zu einem Gr. Bat. abgegeben,
 1787 aber wieder zu einem neuen Füs. Bat. gebraucht.
 Der ic. v. Bredow erhielt 1746 Pension. Ihm folgte
 der Ob. v. Zeeß; er erhielt 1754 als G. M. Pension.
 Nach ihm kam der Ob. v. Lange. 1756 wurde es mit
 10 Comp. vermehrt, und hierzu das von dem Fürsten
 v. Schwarzbürg erkaufte Reg. gebraucht. Der
 Ob. v. Lange starb 1760, und G. M. v. Jhen-
 blick folgte. 1758 sind noch 2 Bat. errichtet, aber
 1763 wieder reducirt worden. 1766 starb der G. M.
 v. Jhenblich. An dessen Stelle kam der G. M. v
 Kenzel. Er erhielt 1766 das Reg. N. 23, und
 dieses wurde dem G. M. v. Puttkammer gegeben,
 welcher vorher das Reg. N. 23 gehabt hatte. Als
 dieser 1771 starb, erhielt es der Ob. v. Kowalsky,
 jetziger G. L.

G. L. v. Kowalsky. †
 Obl. v. Wurmb,

M. v. Kropf.
 „ v. Polenk.

M. v. Gornitz,	E. v. Freysleben,
„ v. Gaffron,	„ v. Dankem.
„ v. Lincker.	„ Sprenger.
„ v. St. Paul.	„ Cullry.
„ v. Grävenitz,	„ v. Münchow.
„ Pollborn.	St. E. v. Hartisch.
E. v. Wedell.	„ v. Brisen,
„ v. Hans. <i>Major</i>	„ Thiegs.
„ v. Bresler.	„ v. Schägel.
„ v. Putliz.	„ Huldr.
„ v. Wiedem.	„ Zimmermann.

N. 8. Reg. von Heucking.

Glaß. — Hellblaue Aufschläge, Kragen und Austerkleider; um die Hüfte weisse Schnüre. Die Officiers haben noch hellblaue Klappen, und eine breite gebogene silberne Tresse um den Huth. — Erhält seine Cantonisten von den Reg. N. 28, 33, 38 und 49. — Der Ob. v. Neef warb 1741 im Reiche 1 Bat., aus welchem in Müncheberg ein Reg. von 10 Musq. und 2 Gr. Comp. errichtet wurde. Der Ob. v. Neef erhielt 1745 den Abschied, und der G. M. v. Löben kam an seine Stelle. Als dieser 1746 starb, folgte der Ob. v. Knobelsdorf, welcher 1748 mit Tode abging, und der Ob. v. Nettelhorst folgte. 1753 wurden die 2 Gr. Comp. auf Feldetat gesetzt, und zu einem Gr. Bat. abgegeben, so aber 1787 wieder zu einem neuen Füß. Bat. gebraucht wurden. 1756 ward es mit 10 Comp. vermehrt. 1757 starb v. Nettelhorst, und der Ob. Quad v. Wickerad bekam es; gerieth aber 1760 bey der Eroberung von Glaß mit dem Reg. in die Gefangenschaft; daher er 1763 seiner Dienste entlassen wurde. Der Ob. de la Noble behielt sein 1756 errichtetes Bat., 2 Bat. von Wunsch, welche 1757 errichtet worden, und 1 Bat. von Lüdert, so 1758 errichtet. Diese 4 Bat. machen jetzt das Reg.

aus. Unter dasselbe wurden die ausgewechselten Leute vom alten Reg. gestochen. Der Ob. de la Noble blieb Chef. Er starb 1772, und der Ob. v. Bremer bekam es; erhielt aber 1778 den Abschied. Ihm folgte der Ob. v. Berrenhauer. erhielt 1782 das Garn. Reg. N. 11, und dies bekam der Ob. jetziger G. M. v. Heucking. 1787 wurden 4 C. abgenommen, woraus das neue Füs. Bat. N. 6 formiret ward.

G. M.	v. Heucking.	C.	v. Weidenthal.
Ob.	v. Otto.	„	v. Gordon.
„	v. Dedenroth.	„	„ Bender.
M.	George.	„	„ Bayrer.
„	v. Buttler.	„	v. Eichenhöfer.
„	v. Schweinitz.	„	v. Naschau.
„	v. Marcklowsky.	St. C.	„ Mienkel.
„	v. Schack.	„	„ Schoß.
C.	„ Niedel.	„	v. Koronowiz.
„	v. Willmot.	„	„ Annlsius.

N. 9. Bat. von Salenmon.

Geldern. — Hellblaue Aufschläge und Unterkleider. Die Hüthe der Officiers sind mit einer breiten gebogenen goldenen Tresse eingefast. — Es hat kein Canton, sondern macht selbst seine Werbung. — 1743 trat der G. L. v. Kröcher sein Bat. N. 32 ab, erhielt aber von jeder Comp. 10 Mann zurück. Aus diesen und aus neu angeworbenen Leuten wurde für ihn dieses Bat. von 5 Musq. und 1 Gr. Comp. errichtet. 1744 wurde die Gr. Comp. auf Feldetat gesetzt, und zu einem Gr. Bat. abgegeben, so aber 1787 wieder zu einem neuen Füs. Bat. gebraucht ward. Der v. Kröcher starb 1748. Es folgte der G. L. Baron de la Motte. 1758 wurde es mit 5 Comp. vermehrt, und der G. L. de la Motte starb noch 1758. Sein Nachfolger war der Ob. v. Bonin. Er wurde nebst dem Reg. in Torgau gefangen, und starb, 1763 kam

Das Freybat. des G. M. v. Salenmon nebst ihm nach Geldern zur Besatzung. Unter dasselbe wurden die Leute des alten Bat. gestochen. Es blieb 1 Bat., und war schon 1758 errichtet worden.

G. L. v. Salenmon.
M. v. Carmer.
s v. Hüblein.
s v. Hayn.

E. Junius.
St. E. Nummel.
s Eckardt.

N. 10. Reg. von Oven.

Meiße. — Schwarze Aufschläge und Kragen, weiße Unterkleider, und weiße Schnüre um die Hüfte. Die Officiers haben sammetne Aufschläge und Kragen, und um den Huth eine breite gebogene silberne Tresse. — Es erhält seine Centonisten von den Reg. N. 32, 38, 40 und 42. — Dieses Reg. ist 1743 aus den im Reiche angeworbenen Leuten in der Churmark auf 10 Musq. und 2 G. Comp. errichtet, und 1744 dem G. M. v. Ketberg gegeben. Er nahm 1747 den Abschied, und nach ihm kam der Ob. v. Blankensee. 1752 wurden die 2 Gr. Comp. auf Feldetat gesetzt, und zu einem Gr. Bat. abgegeben. Die aber 1787 wieder zu ein neu Fuß. Bat. genommen wurden. 1756 wurde es mit 10 E. vermehrt. Der Ob. v. Blankensee starb 1766. Sein Nachfolger war der Ob. v. d. Mühlbe; und als dieser 1780 als G. M. starb, folgte der Ob. v. Kenig; erhielt aber 1786 das Musq. Reg. N. 17, und dieses der G. M. v. Raumer; nahm gleich den Abschied, und folgte der Ob. v. Oven. 1787 wurden 2 Comp. zur Completirung des Reg. N. 49, und 2 Comp. zu dem neuen Fuß. Bat. N. 19 abgegeben.

Ob. v. Oven.
Obl. v. Plothow.

Obl. v. D'Elpons.
s v. Pogrel.

M. v. Portugal.
 : Buhler.
 : v. Tschirschky.
 : v. Vandemer.
 C. v. Sydow.
 : Zagel.
 : Döbeln.
 : v. Kracht.

C. Herda.
 : v. Euen.
 : Luske.
 : Fabrich.
 St. C. v. Dammsk.
 : Steinert.
 : Mücke.
 : v. Borlasch.

N. II. Reg. von Berrenhauer.

Heiligenbeil. — Dunkelcarmoisinrothe Aufschläge, weiße Unterkleider. Die Hüthe der Officiers sind mit einer breiten gebogenen silbernen Tresse eingefasst. — 1787 mußte es das Canton abtreten, und erhält ihre Einländer aus der preussischen Inspection. — 1743 trat der Obl. von der polnischen Cronarmee, v. Puttkammer, als Ob. in Preussische Dienste; und für ihn wurde dieses Reg. aus Leuten, welche man in Pohlen, Preußen und im Reiche angeworben hatte, zu denen noch einige 100 Mann vom König gekaufte Hollsteinsche Commissionstruppen stießen, auf 10 Musq. und 2 Gr. Comp. errichtet. 1745 wurden die 2 Gr. Comp. auf Feldetat gesetzt, und zu einem Gr. Bat. abgegeben, so 1787 ein neu. Füsel. Bat. wurde. Der Ob. v. Puttkammer erhielt 1748 den Abschied, und es folgte der Ob. v. Manteuffel. 1756 wurde es mit 10 Comp. vermehrt. Der Ob. v. Manteuffel erhielt 1760 den Abschied. An seine Stelle kam der Ob. v. Mellin. 1763 wurde 1 Bat. reducirt. Der Ob. v. Mellin starb 1769; auf ihn folgte der Ob. v. Fingersleben. 1772 wurde es wieder auf 4 Bat. gesetzt. 1782 starb v. Fingersleben als G. M.; ihm folgte der Ob. v. Berrenhauer. 1787 wurden 4 Comp. abgetrennt, woraus das neue Füsel. Bat. N. 8 formirt wurde.

Ob. v. Berrenhauer.	E. v. Haagen.
„ v. Ezztrich.	„ v. Viberstein.
M. v. Barfus.	„ v. Pastau.
„ v. Röttger.	„ v. Manstein.
„ v. Knorr.	„ v. Walther u. Cr.
„ v. Cholewa.	„ v. Hahnesfeld.
„ v. Besterström.	St. E. v. Eicke.
„ v. Sack.	„ v. Szerepansky.
E. v. Sobieray. <i>Major</i>	„ v. Sjerdabellly.
„ v. Wolffersdorff.	„ v. Magnitzky.

N. 12. Bat. von Beauvrne.

Em b d e n. — Hellblaue Aufschläge, Kragen und Unterkleider. Die Hüthe der Officiers sind mit einer breiten gebogenen silbernen Tresse eingefaßt. — Es hat keinen Canton, sondern wirbt selbst. — Schon seit langer Zeit hat die Stadt Em b d e n eine Preussische, aus 2 Comp. bestehende, Besatzung gehabt, welche Mariniers genannt wurden. Als aber der König 1744 in den Besiz des Fürstenthums Ostfries-land kam, wurden die Soldaten des verstorbenen Fürsten unter diese 2 Comp. gestochen, und aus selbigen 1 Bat. von 3 Comp. errichtet, welches der Ob. v. Kall-
reuth erhielt. 1757 wurde es von den Franzosen gefangen genommen, er starb 1763; in demselben Jahre kam das Freybat. des Ob. v. Courbiere nach Em b d e n zur L agung. Er blieb Chef, und es be-
hielt die im Felde gehabte Montirung; war 1757 in Dresden von dem G. M. v. Mayer errichtet, und als dieser 1758 bey Plauen an seinen Wunden starb, erhielt es v. Courbiere, wurde als G. M. 1787 Brigadier der neuen Füsel. Bat.; sogleich folgte der Obl. v. Beauvrne als Chef.

Obl. v. Beauvrne.	E. Maas.
M. v. Sack.	St. E. Longolius.
„ J. J.	„ Hollmann.
„ J. J.	

Besondere Corps.

Das adeliche Cadettencorps.

Berlin, Potsdam, Stolpe und Culm. — Vonceaurothe offene Aufschläge, Kragen und Klappen; citronengelbe Unterkleider. Die Cadets in Berlin haben um den Aufschlag, und die Unterofficiers um denselben, auch auf der Klappe eine nicht ganz schmale silberne Bantresse. Alle Cadets aber, in Berlin sowol, als in Stolpe und Culm, haben dergleichen Tressen um die Hüfte. Die Cadets in Potsdam sind von den übrigen Cadets in Absicht der Montur dadurch unterschieden, daß sie rothe Unterkleider und keine Tressen, aber weiße Bantborten um den Aufschlag, und die Unterofficiers auch um die Klappen haben. Die Officiers haben auf jeder Klappe 6 von Silber geschlungene Schleifen, 2 unter derselben, 2 auf dem Aufschlage, 2 auf der Tasche, 4 hinten, und um den Huth eine breite gebogene silberne Tresse. — Dieses Corps kann als eine Pflanzschule der Officiers angesehen werden. Der König Friedrich der Erste unterhielt in Berlin, Magdeburg und Collberg 3 Cadettencorps, aus welchen der König Friedrich Wilhelm I. ein Corps machte, und solches nach Berlin verlegte. Der König Friedrich II. hat die Verfügung getroffen, daß auch im Potsdamschen Waisenhause unbemittelte adeliche Kinder, welche für das eigentliche Cadettencorps noch zu jung sind, erzogen, und zur Aufnahme unter die Cadets in Berlin u. zubereitet werden. Es befinden sich also gegenwärtig in Berlin 236, in Potsdam 40, in Stolpe 96, und in Culm 60; in allen diesen adelichen Erziehungsanstalten also überhaupt 432 Cadets, von welchen besonders die Cadets in Berlin in allen zur Bildung eines Officiers erforderlichen

forderlichen Kenntnissen unterrichtet, auch zum Soldatendienste gewöhnet, und mit allem Nöthigen auf Königl. Kosten anständig versehen werden; nachhero aber unter die Reg. als Freycorporals, auch als Officiers, gegeben werden. — Der erste Stamm war in Collberg; er bestand aus 60 bis 70 Cadets, welche von dem Gouverneur und G. L. v. Micrander den Capitains der dasigen Garnison zur Disciplin übergeben, 1716 aber nach Berlin gezogen und bis auf 110 vermehret wurden. Ihr erster Commandeur war der Ob. Finck v. Finckenstein. 1719 stießen auch die Magdeburgischen Cadets dazu, nun war das Corps 150 Mann stark, es wurde abermals mit 50 Junkers vermehrt, 1720 in 4 Comp. getheilt, 1720 geschah die letzte Vermehrung mit 36 jungen Edelleuten. Der Ob. v. Finckenstein starb 1727. Auf ihn folgte der Ob. von St. Sauveur; dieser starb 1731. Sein Nachfolger war der Ob. von Milagshheim; erhielt 1739 den Abschied. In seine Stelle kam der Ob. v. Deisniz, welcher 1753 mit Tode abging. Es folgte der Ob. v. Wulffen; er starb 1757. Hierauf kam 1759 der G. M. v. Buddenbrock. 1769 ließ der König eine neue Cadettenschule in Stolpe anlegen; wovon der Maj. von Eckardt jetzt Director ist. 1776 wurde in Culm eine ähnliche Erziehungsanstalt angelegt, und der Maj. von Grumbkow ist jetzt Director derselben. Der G. L. von Buddenbrock starb 1781. 1782 bekam sie der Ob. v. Plöb, welcher schon seit 1757 eine Pension gehabt hatte; starb noch in demselben Jahre; worauf der G. M. von Mosch folgte.

G. M. von Mosch. †	} in Berlin.
Ob. von Enckevort.	
M. von Winterfeldt.	
„ von Wulffen.	

- M. von Eckardt, in Stolpe.
- „ von Herzberg, in Berlin.
- „ Epper, in Berlin.
- „ von Grumbekow, in Culm.

Das Ingenieurcorps.

In allen Festungen stehen einige von diesen Corps.
 — Dunkelblaue Röcke mit schwarzen Aufklappen, Aufschlägen und Kragen von Manschesier, schwarz Untersutter, versilberte Knöpfe, chamois Unterkleider, um den Huth keine Tresse, sondern nur einen Cordon und silberne Agraffe. — Von diesem aus Officiers und Conducteurs bestehenden Corps hat man Nachricht, daß folgende Chefs bey dem Churbrandenburgischen, nachher Königl. Ing. Corps gestanden, als: G. M. de Chiese, G. M. v. Blasendorf, Ob. de Cayard, G. M. du Troffel, G. M. v. Bodt, G. M. de Montargues. 1741 wurde es auf 60 Mann stark errichtet, und dem G. M. v. Walrawe übergeben. Er fiel 1748 in Lingnade, und endigte 1773 sein Leben in der Sternschanze zu Magdeburg; nach ihm folgte der G. M. v. Seers, so 1758 Commend. in Schweidnitz wurde, und in demselben Jahr den Abschied erhielt. Sein Nachfolger war der G. M. v. Diezicke, welcher 1770 eine Pension erhielt. Hierauf bekam der Gen. Adjut. v. Anhalt die Oberaufsicht, und unter ihm der Ob. v. Balby; dieser starb 1779. 1781 wurde dem ic. v. Anhalt das Inf. Reg. N. 38 gegeben, worauf der Ob. v. Regeler folgte.

Charge.	Namen.	Wo sie in Garnison stehen.	Datum des Patents.	
			Mon.	J.
Oberst.	v. Negeler.	Breslau.	5. May.	1770.
"	Bras d' Hünge.	Potsdam.	5. Jun.	1787.
Ob. Lieut.	v. Haas.	Potsdam.	15. Jun.	1787.
"	Freund.	Neisse.	16. —	1787.
Major	v. Schöller.	Wesell.	30. Jul.	1782.
"	v. Harroy.	Elak.	21. Dec.	1783.
"	v. Sankenbach.	Brandenz.	16. Sept.	1786.
"	v. Lindner.	Schweidnitz.	15. Jun.	1787.
"	v. Legat.	Magdeburg.	16. —	1787.
"	v. Winanckow.	Silberberg.	17. —	1787.
"	v. Bourges.	Potsdam.	18. —	1787.
Major. Capitain	v. Gravius.	Berlin.	1. Feb.	1765.
"	Hartmann.	Elak.	7. Aug.	1778.
"	v. Geuer.	Berlin.	9. Feb.	1779.
"	Dobrenil.	Potsdam.	24. —	1779.
"	Laurens.	Neisse.	20. Nov.	1779.
"	Hensel.	Stettin.	5. Jul.	1781.
"	v. Batiq.	Silberberg.	4. Jan.	1786.
"	Wolff.	Colberg.	27. Sept.	1786.
"	Müller.	Potsdam.	12. Nov.	1786.
"	v. Reibnitz.	Breslau.	14. Dec.	1786.
"	v. Kuhfus.	Brandenz.	20. —	1786.
"	v. Holz.	Glogau.		1787.
"	v. Harroy.	Wesell.		1787.

Bündel. Roul.

Feldjägercorps zu Pferde.

Cöpenick. — Zeisiggrüne Röcke und Westen, und ponceaurothe offene Aufschläge, Kragen, und goldene Achselbänder, gelbe lederne Beinkleider, und Stiefeln. Die Officiere haben auf jeder Seite 8 goldene breite gestickte Schleifen, 2 auf dem Aufschlage, 2 auf

der Tasche, 4 hinten, und um den Huth eine breite gebogene goldne Tresse. Die Jäger haben Hülfe ohne Tressen, aber grüne mit Silber durchflochtene Cordons, auch eben solche Portepees. — Es werden meistens Förster- oder Jägersöhne unter dieses Corps genommen. Anstatt der Unterofficiers haben sie 6 Oberjäger. Dieses Corps ist 1740 auf 60 Mann errichtet. 1744 wurde es mit 112 Mann verstärkt; es besteht also jetzt (die Oberjäger mit eingeschlossen) aus 172 Mann, und werden von Rittmeistern commandirt. Im Frieden sowol, als im Kriege, werden sie zum Verschießen und als Couriers gebraucht. Ihr erster Oberbefehlshaber war 1740 der G. M. Graf v. Hacke. 1750 wurde es der G. M. und Gen. Adjut. v. Buddenbrock. (Gemeiniglich war der erste Gen. Adjut. des Königs Friedrich II auch zugleich Oberjägermeister.) 1754 folgte auf den v. Buddenbrock der Ob. v. Ingersleben; dieser blieb 1757 als G. M. bey Breslau. Sein Nachfolger war der Ob. v. Wobersnow, welcher 1759 als G. M. bey Frankfurt blieb. An dessen Stelle kam der Ob. v. Krusemark; dieser erhielt als G. M. 1768 das Reg. Gen's d'Armes. Auf ihn folgte der G. M. v. Unhalt; er bekam 1781 das Reg. N. 38, und hatte den Ob. v. Göken zum Nachfolger. Dieser erhielt 1784 als G. M. das Reg. N. 33. Ihm folgte der Ob. v. Hanstein. 1787 aber der Ob. v. Gensau.

Rittmeister v. Franckenberg.

v. Bayar.

Jägercorps zu Fuß.

Mittenwalde. — Zeisiggrüne Röcke, Aufklappen und Westen, gelbe lederne Beinkleider, und Griefeln; auf den Rücken pouceaurothe Aufschläge und Kragen, nebst gelben Achselbändern, und am Seitengewehr grüne Portepees. Die Officiers haben

goldene Achselbänder, Hütze ohne Treffen mit einem Cordon und goldenen Agraffe — Diesem Corps sind die Königl. und Städte = Unterförstersöhne obligat, und wird davon completirt. — Es wurde 1740 auf 50 bis 60 Mann errichtet, welche aber, wegen geleizteter guter Dienste, in dem Kriege von 1756 bis 60, auf 800 Mann vermehret wurden. Der Maj. Chevalier de Chasot war ihr erster Commandeur; er starb 1750. Auf ihn folgte der Ob. v. d. Osten, welcher 1751 desertirte. Sein Nachfolger war der Ob. v. Uweyde. Als dieser 1756 starb, kam Maj. Hartwig; er starb 1758 in Glogau, und sein Nachfolger war der Maj. Baader. Dieser wurde 1759 cassirt, und der Cap. Gaudi bekam als Flügeladjut. das Commando. 1760 wurde es dem Maj. des Granges gegeben. Den 10. Oct. in eben diesem Jahre wurde das Corps gefangen, 1761 wieder errichtet, und 1763 bis auf 300 Mann reducirt. Unter der Aufsicht des Gen. Adjut. v. Anhalt formirte der König aus diesen 300 Mann ein Bataillon von 5 Comp. Anstatt der Büchsen bekamen sie Flinten, Bajonets, eine Patronentasche mit einem gelben ledernen Riemen. Der Ob. des Granges blieb Chef derselben. 1778 wurde die 6te, und 1786 bis auf 10 Comp. vermehrt, auch der Ob. des Granges G. M. 1787 erhielt das Corps wieder Büchsen und Cartuschen, statt der Flinten und Patronentaschen.

G. M. des Granges.	C. v. Böttig.
Obl. v. Boß.	, v. Uttenhoff.
M. v. Valentini.	, v. Valentini.
, Nürnberg.	St. C. v. Zimpling.
, v. Splßnaß.	, Röttchen.
C. Naumann.	, Leonhardt.
, Meyer.	

Das Mineurcorps.

Glaß, Reisse und Graudenz. — Dessen Errichtung war 1742 mit dem Reg. N. 49; da es aber ein Füs. Reg. wurde, so sind 1763 die 2 Mineurcomp. abgenommen, und dem Ob. v. Castilhon gegeben. Sie hatten die Montirung vom Reg. N. 49, außer daß die Mützen etwas kleiner waren. 1787 erhielten sie dunkelblaue Aufklappen zu ihren orangefarbigen Aufschlägen und Kragen, und die nämliche Stickerey in Gold wie das Reg. N. 49 in Silber; die Gemeinen aber keine Lizen. 1772 wurde die 3te, und 1783 die 4te Comp. errichtet.

Ob. v. Castilhon, † in Glaß.

M. v. d. Lahr, in Reisse.

C. Neuwach, in Glaß.

, Strauß, in Graudenz.

St. C. d'Alber, in Reisse.

, v. Humboldt,) in Glaß.

, Fritsche,

Das Invalidencorps.

Bei Berlin. — Dunkelblaue offene Aufschläge, Klappen und Unterkleider. Die Officiers haben eine schmale goldene Tresse um den Huth. — Als das Invalidenhaus bei Berlin 1748 völlig im Stande war, erging an sämtliche Regimenter der Befehl, ihre verwundeten und unvermögenden Leute dahin zu senden, aus welchen 3 Comp., jede 200 Mann stark, errichtet wurden. Sie erhalten, wie die Feldregimenter, Montirungsstücke und Tractament, freyes Quartier, Holz und Licht. Diejenigen, welche noch gesunde Hände und Füße haben, verrichten den Dienst zur Sicherheit des Hauses. Ob. v. Feilitzsch wurde zum ersten Commandeur ernannt; er starb 1768; sein

Nachfolger war der Ob. v. Dänke. Als dieser 1775 mit Tode abging, folgte der Ob. v. Dzelstky; und nach dessen Tode 1779 der Ob. v. Melchrzim.

Ob. v. Melchrzim.

M. v. Schönsfeldt.

M. v. Kottulinsky.

St. C. v. Vermeulen.

v. Walther u. Cr. †

Landregimenter.

Der König Friedrich II. ließ 1742 aus den Freycomp., welche bis dahin in kleinen Besungen gelegen hatten, ein Reg. von 2 Gr. und 10 Musq. Comp. errichten, welches den Namen: Neu-Garnison-reg., bekam. Dieses Reg. hatte keinen Chef, und lag vor dem Kriege 1756 in Weitz, Tempelburg, Cüstrin, Mürs, Spandan, Neppen und Fort Preussen bey Stettin in Garnison, wurde aber 1763 reducirt.

Es sind ohne dieses noch 4 Reg. bey der Armee, welche nur bey entstehendem Kriege zusammenkommen, und Landregimenter heißen. Die Staabs- und andere Officiers, auch die Unterofficiers und Tambours, erhalten das halbe Tractament; die Gemeinen aber nichts, weil diese nicht eher, als bis sie nöthig sind, von den Landständen geliefert werden. Bey diesem Reg. erhalten die im Dienste alt gewordene Officiers und Unterofficiers (welche letztere als Officiers unter selbige gesetzt werden) eine Art von Versorgung.

N. I. Berlinsches Landregiment von Löben.

Berlin. — Rothe offene Aufschläge und Kragen, und dunkelblaue Unterkleider. Die Officiers haben

eine schmale silberne Tresse um den Huth. — Der König Friedrich Wilhelm I. hat dieses Reg. 1729 auf 7 Comp. errichtet, und dem Ob. v. Blancken-see gegeben; er starb 1740, worauf es der Ob. v. Kraß erhielt; starb 1747 in Halle, und nach ihm erhielt es der Ob. v. Lüdert; er starb 1761. Als 1763 die Leute schon auseinander gegangen waren, wurde der M. v. Lembcke Chef. Er starb 1766, und hatte den Ob. v. Henden zum Nachfolger. Dieser erhielt 1767 das Garn. Bat. R. 3; ihm folgte der Obl. v. Rathsirch. Als dieser 1782 gestorben, folgte der M. v. Löben.

M. v. Löben. †

‘ v. Liptay.

C. v. Benckendorf.

‘ v. Nöden.

‘ v. Wedell.

C. v. Bölsig.

‘ v. Broxowsky.

St. C. v. Thiesenhausen.

‘ v. Oppeln.

N. 2. Das Königsbergische Landregim. von Sommerfeldt.

Königsberg in Preussen. — Gelbe offene Aufschläge und Kragen, dunkelblaue Unterkleider. — 1730 wurde dieses Reg. 4 Comp. stark errichtet, und dem Ob. v. Fehr gegeben, welcher 1731 starb. Ihm folgte der Ob. v. Fresin; starb 1743. Darauf kam der Ob. v. Polenz; dieser starb 1756, da es der Ob. v. Hülfssen erhielt; er starb 1763. Ihm folgte der Ob. v. Kengel; dieser bekam das Garn. Reg. N. 7, und sein Nachfolger war der Obl. v. Bdrck. Als dieser 1775 starb, folgte der Obl. v. Iselstein; und nach dessen Tode 1777 der Obl. v. Sommerfeldt.

Obl. v. Sommerfeldt.

C. Korn.

‘ Müller.

C. v. Büttig.

St. C. v. d. Mülbe.

N. 3. Das Magdeburgische Landregim. von Cottwitz.

Magdeburg. — Carmoisinrothe offene Aufschläge und Kragen, dunkelblaue Unterkleider. — Dieses Reg. wurde 1735 auf 5 Comp. regulirt, und dem Ob. v. Diringshofen gegeben; starb 1743. Ihm folgte der Ob. v. Berg; starb 1753, da es der Ob. v. Ahlumb erhielt. Dieser starb 1757, und folgte der Ob. v. Wegener. Als dieser 1774 starb, bekam es der Ob. v. Weissenfels; und nach dessen Tode 1780 der Ob. v. Cottwitz.

Ob. v. Cottwitz. †
M. v. Gotskowsky.
v. Manteuffel.
C. v. Borck.

C. v. Grape.¹
St. C. v. Mirbach.
Kerkes.

N. 4. Das Stettinsche Landregiment von Eyff.

Stettin. — Schwarze offene Aufschläge und Kragen, dunkelblaue Unterkleider. — 1735 ist dieses Reg. auf 2 Comp. regulirt, und dem Ob. Nrend gegeben; starb 1737, da es der Ob. v. Thermo erhielt; er starb 1750. An seine Stelle kam der Ob. v. Rahlbush. Dieser starb 1752; ihm folgte der Ob. v. Stockhausen. Als dieser 1759 mit Tode abging, wurde der Ob. v. Langenau Chef; 1764 aber von Dieben ermordet. Nach ihm wurde es dem Ob. v. Hohendorf gegeben. Er starb 1770, und der Major v. Poser ward Chef; und nach seinem Tode 1784 der Maj. v. Eyff.

M. v. Eyff.
v. Rothöfel.

M. v. Plakmer, Plakmaj.
in Stettin.

E. v. Velchrym.
 „ v. Drosedow.
 „ v. Wänchow.
 „ v. Diebitsch.
 „ v. Bonin.

E. v. Sommersfeldt.
 St. E. v. Parleben.
 „ v. Schwichow.
 „ v. Stojentin.
 „ v. Kleist.

Cürassierregimenter.

Die Geschichte erwähnt, daß unter der Regierung des Churfürsten George Wilhelm 1623 durch den Obl. v. Burgsdorf 5 Comp. Reuter angeworben, welche auch 1627 mit nach Preußen marschirten. 1638 bestanden sie aus 2900 Mann. Er hinterließ bey seinem Absterben 1640 dem Churfürst Friedrich Wilhelm dem Großen 2500 Reuter. Dieser große Fürst vermehrte sie, daß er 1656 in der Schlacht bey Warschau folgende 40 Comp. Cürassiers, von welchen jede aus 100 Mann bestand, wider die Pohlen in das Treffen führte, als:

2	Compagnien	Trabanten.
2	—	vom Leibregiment.
6	—	Neg. des G. F. W. v. Dörfling.
6	—	— v. Pfuhl.
6	—	— des G. L. v. Canneberg.
6	—	— des G. L. v. Quadt.
6	—	— des G. L. v. Görske.
6	—	— des Ob. v. Wallenrodt.

Es ist ebenfalls aus dieser Geschichte bekannt, daß eben dieser Churfürst, nachdem der Friede mit Schweden 1679 zu Grunde gekommen war, folgende Esquadrons aus Pommern zurückbrachte:

2	Esquadrons	Trabanten.
3	—	vom Leibregiment.
3	—	Churprinz.
3	—	Fürst von Anhalt, Dessau.

St. R. v. Keltſch.

v. Rödder.

v. Wittlich.

St. R. v. Strahlendorf.

v. Köckerik.

N. 2. Reg. von Backhoff.

Kyrik. — Dunkelcarmoisinrothe Aufschläge, Kragen und Chemisets. Die Collets, so statt weiß, citronengelb, sind mit einer carmoisinrothen, die Chemisets aber mit einer weißen Borte besetzt. An deren Stelle haben die Officiers eine breite silberne Tresse. — Ein Theil des Rupinschen u. Hasselländschen Kreises, nebst den Städten: Kyrik, Wittstock, Perleberg, Prißwalck, Wusterhausen, Gransee, Zehdenick und Cremlen. — 1666 ist dieses Reg. für den Ob. Grafen v. Rüssow errichtet; er starb 1670. Es folgte der Ob. v. Strauß, welcher 1686 als G. M. vor Osen blieb. 1672 wurde dem Reg. der Name: Prinz Friedrich, gegeben. Als dieser Prinz 1674 Churprinz wurde, hieß es das Churprinzliche, und nachher das Cronprinzliche. 1688 wurde der Ob. v. Hagen Commandeur. 1691 gab es Leute zur Errichtung des Reg. N. 9 ab. Der Ob. v. Hagen nahm 1693 den Abschied. Nach ihm kam der Ob. d. Rosen; er starb 1704. Seine Stelle wurde mit dem Ob. v. Alschersleben besetzt; dieser blieb 1709 in Brabant. Ihm folgte der Ob. v. Rhen, welcher 1713 das Commando dem Ob. v. Grote abtrat. 1718 wurde es, bei Vertheilung des Reg. v. Wartensleben, auf 5 Esq. gesetzt. Nach dem Tode des Ob. v. Grote folgte 1721 der G. M. v. Lepell, welcher 1730 Gouverneur in Eßstrin wurde; und der Ob. v. Breech folgte. Dieser wurde 1737 bei das Reg. N. 3 versetzt. Bis 1731 führte es den Namen Cronprinz; weil dieser aber das Inf. Reg. N. 15 erhielt, so bekam es der Prinz August Wil-

helm v. Preussen. Nach dessen 1758 erfolgtem Absterben wurde es seinem zweyten Sohne, dem Prinzen Heinrich gegeben. Unter demselben commandirte der Ob. v. Arnstädt. Der Prinz starb 1767, und der Ob. v. Arnstädt erhielt eine Pension. Ihm folgte der Ob. v. Wirsbitchy; er wurde 1768 Chef, und das Reg. führte seinen Namen. 1778 starb er als G. M., und nach ihm kam der G. M. v. Weyher. Er starb 1782; ihm folgte der G. M. v. Saher; starb 1783, und der König gab es dem G. M. v. Bachhoff.

G. M. v. Bachhoff. †

Ob. v. Nebenr.

M. v. Malschützky.

„ v. d. Marwitz.

„ v. Quisow.

„ v. Schöning.

„ v. Wichert.

R. v. Combles.

R. Bresemann.

„ v. Heydebrand.

St. R. v. Erwitz.

„ v. Quisow.

„ v. Gurelsky.

„ v. Arnstädt.

„ v. Troschke.

N. 3. Leibregiment.

Schönebeck. — Dunkelblaue Aufschläge, Kragen und Chemisets; Collets und Chemisets sind mit einer blauen sammetnen Borte besetzt, worin eine weiße Streife, wie weißer Spiegel ist; statt dessen haben die Officiere eine breite goldne Tresse. — Der dritte District des Holzkreises, und die Städte: Schönebeck, Frohse, Salze, Harmerleben, Mansfeld u. Gerbstädt. — 1672 wurde dieses Reg. durch den Ob. v. Below errichtet, und Leibregiment genennet. Er blieb Commandeur, wurde aber 1673 versetzt; ihm folgte der G. M. Graf v. Promnitz. Dieser ging 1680 in sächsische Dienste; und nach ihm kam der Ob. v. Sydow als G. M., welcher 1688 starb; der G. M. v. Dewitz folgte. 1691 gab es Leute zu dem Reg. N. 9 ab.

Der 10. v. Dewitz wurde 1695 als G. L. Gouverneur in Collberg. Ihm folgte der G. v. d. C. v. Wangenheim; er starb 1709. Das Reg. wurde dem G. M. v. Hackeborn ertheilt, und 1718 auf 5 Esq. gesetzt, wozu auch einige Leute von dem vertheilten Reg. v. Wartenleben genommen wurden; 1719 starb v. Hackeborn als G. L. In seine Stelle kam der G. L. v. Bredow. Als dieser 1725 Gouverneur in Peitz wurde, erhielt es der G. L. v. Dewitz. Nach dessen Tode 1736 bekam es der Ob. v. Breech, welcher es 1746 als G. L. abtrat, und an dem Tage starb. Der G. M. v. Kahler folgte, wurde 1747 Command. der Gens d'Armes. Nach ihm kam der G. M. v. Katte; er nahm 1758 als G. L. den Abschied, und das Reg. ward dem G. M. Freih. v. Lentulus gegeben. Dieser erhielt 1778 als G. L. den Abschied, und der G. M. v. Merian das Reg.; 1782 aber eine Pension. Darauf folgte G. M. v. Rosboth.

G. M. v. Rosboth. †	R. v. Ufermann.
Ob. v. Eschirsky. †	Gr. v. Schmettow.
„ v. Katte.	„ v. Schuckmann.
„ v. Reck.	St. R. v. Bölszig 2te.
M. v. Meyer.	„ v. Plettenberg.
„ v. Esbeck.	„ v. Wartenvoss.
R. v. Bölszig 1ste.	„ Pr. v. Carolath.

N. 4. Reg. Bar. von Mengden.

Neustadt in Oberschlesien. — Schwarze Aufschläge, Kragen und Chemisets. Collets, Aufschläge und Chemisets sind mit einer weissen, mit blauen Caros durchwürkten Vorte besetzt; die Officiers aber haben eine breite goldne Tresse. — Der ganze Neustädtische Kreis in Oberschlesien, mit den darin liegenden Städten. — Der Stamm zu

diesem Reg. waren die sogenannten Hof- Staats- oder Rükendragoner, aus welchen es 1672 errichtet wurde, bekam den Namen: Leibdragonerregiment, und den Ob. v. Grumbkow zum Comman- deur. Dieser überließ es 1684 dem Ob. Grafen v. Dohna; er blieb 1686 vor Ofen. Sein Nachfolger war der Ob. v. Breech, welcher es 1713 als G. L. an den G. M. v. Blankensee abtrat. Hier verlor es den Namen: Leibdragoner, und hieß Blankensee. 1718 wurde es auf 5 Esq. verstärkt, und ein Kürassierreg. Der 2c. v. Blankensee wurde 1733 als G. L. Gouverneur in Collberg; nach ihm kam der Ob. v. Gessler, welcher 1757 als G. F. M. Pension erhielt, und der G. M. v. Schmettan folgte. Als dieser 1764 mit Tode abging, folgte der G. M. v. Woldeck- Arneburg. Er bekam 1769 eine Pension, und der G. M. v. Arnim wurde Chef, bekam als G. L. 1785 eine Pension; ihm folgte der G. M. Baron v. Mengden.

G. M. Bar. v. Wenden. †

Ob. v. Bannig.

Obl. v. Birckhahn.

M. v. Schrötter.

, v. Werher.

, v. Manstein.

, v. Dossow.

N. v. Kleist.

N. v. Bandemer.

, v. Prittwitz.

St. N. v. Kerckow.

, v. Hoff.

, v. Pommer.

, v. Gellhorn.

, v. Ziegler.

Cump.

N. 5. Reg. Pr. Ludwig von Württemberg.

Treptow an der Rega. — Hellblaue Aufschläge, Kragen und Chemisets. Collets, Aufschläge und Chemisets sind mit einer weissen, mit hellblauen Caros durchwirkten Borte besetzt; an deren Stelle die Officiers eine breite goldne Tresse haben. — Der ganze Schiefelbeinsche Kreis, und der grösste Theil des Dramburgischen Kreises, nebst den Städten

Städten Schwedt, Angermünde, Falkenberg und Neustadt = Eberswalde. — Dieses Reg. wurde 1683 aus einer von dem Brigadier v. Iselstein commandirten Freycomp. errichtet, durch Neuangeworbene auf ein Reg. von 6 Comp. gesetzt, und dem G. M. v. Briquemault, Seigneur de St. Loup, gegeben, auch 1687 bis auf 10 C. verstärkt. 1688 wurden von demselben zur Errichtung des Reg. N. 6, 4 Comp., und 1691 zu N. 9, 1 Comp. genommen. Der Chef starb 1693, und der Markgr. Philipp v. Brandenburg bekam es. Er starb 1711 als G. L., und sein Sohn, Mfgr. Friedrich, erhielt es wieder. 1718 ward es durch Leute von dem Wartenslebenschens Reg. auf 5 Esq. verstärkt. Der erste Commandeur war der G. M. v. Nochow; auf diesen folgte der Ob. v. Nochow, wurde 1742 Chef des Reg. N. 8, darauf folgte der G. M. Graf v. Podewils. Er nahm 1753 den Abschied, und an seine Stelle kam der Ob. v. Lüdert, welcher 1756 als G. M. bey Lomositz blieb. Auf diesen folgte der Ob. v. Krosigk. Dieser blieb 1757 als G. M. bey Collin. Sein Nachfolger war der Ob. v. Zieten, welcher 1758 als G. M. bey Zorndorf blieb. Nach ihm wurde es der G. M. v. Ascherleben; er starb 1761, und es folgte der Ob. v. Edlhöfel. Der Markgr. starb 1771, und der Ob. v. Edlhöfel wurde als G. M. Chef, und nach seinem Namen genannt. Er starb als G. L. 1780, worauf es der G. M. v. Mausewitz erhielt; nach dessen Tode 1782 aber der G. M. Prinz Ludwig v. Württemberg.

G. M. Prinz Ludwig von
Württemberg.

Ob. v. Bardeleben.

Obl. v. Brausen.

M. v. Helsing.

Gr. v. Herzberg.

M. v. Bailliodz.

v. Bünting.

N. v. Nischenbach.

v. Platen.

Gr. v. Küßow 1ste.

St. N. v. Sobbe.

St. R. v. Stillsnagel.
, v. Kleist.

St. R. Gr. v. Rüssow etc.
, v. Wurmb.

N. 6. Reg. Herz. von Sachsen-Weimar.

Ascherleben. — Hellziegelrothe Aufschläge, Kragen und Chemisets, Die Collets, Aufschläge und Chemisets sind mit einer weiß und rothbunt durchwürkten Borte besetzt. Die Officiers haben eine breite goldene Tresse. — Der Osterwicksche, Halberstädtsche und Ascherlebenschche Kreis, nebst den Städten: Ascherleben, Ascherleben, Osterwick, Dardesheim, Kroppenstädt und Schwanebeck. — 1688 wurde dieses Reg. aus 4 Comp. des Reg. N. 5 gestiftet, und dem G. M. du Hamel, dessen Reg. 1680 abgedankt worden war, gegeben. 1691 mußte es Leute zur Errichtung des Reg. N. 9 abgeben. Der ic. du Hamel ging 1702 als G. L. in fremde Dienste, und der Ob. Graf d'Estange folgte; er starb 1703. 1704 erhielt es der Ob. du Courault Seigneur du Portail; dieser trat es 1716 dem Erbprinzen v. Anhalt-Dessau ab, und nahm dafür das Reg. N. 12, welches der Erbprinz gehabt hatte. 1718 wurde es auf 5 Esq. gesetzt, und erhielt dazu viele Recruten aus dem Dessauischen. Der Erbprinz v. A. D. starb 1737. Sein Nachfolger war sein Bruder, der Prinz Eugen v. A. D.; er verließ aber 1743 den Preussischen Dienst, und das Reg. wurde dem G. M. v. Stille gegeben. Als dieser 1752 starb, folgte 1753 der G. M. Frenh. v. Schöneich. Er bekam 1759 den Abschied, und der G. M. v. Basold folgte. 1769 erhielt dieser den Abschied, und der G. M. v. Seelhorst wurde Chef. Nach dessen 1779 erfolgtem Tode bekam es der G. M. v. Hoverbeck; starb 1781, und der König gab es dem Ob. jetzigen G. M. v. Rohr; erhielt 1787 das Drag. Reg. N. 6, dieses aber der G. M. und Ritter des schwarzen Adlerordens Herzog von Sachsen-Weimar.

S. M. Herz. v. S. Weimar. *

N. v. Schubaert.

M. v. Gotsch.

v. Laviere.

v. Borck.

St. N. v. Heiligenstädt. *Compz.*

v. Schurff.

v. Dresde.

v. Schiebelstein.

v. Werthern.

v. Byern.

v. Schierstedt.

v. Schubaert.

v. Wedell.

N. v. Weyrach.

v. Probst

Diese 6 Kürassierregimenter hat der Churfürst Friedrich Wilhelm errichtet, und seinem Nachfolger, Friedrich III., nachherigem ersten Könige von Preussen, nachstehende 32 Esq. hinterlassen:

2	Esquadr.	Garde du Corps.
2	—	Grands Mousquetairs.
1	—	Grenadiers zu Pferde.
3	—	Leibregiment.
3	—	Churprinz.
3	—	Anhalt.
3	—	Dörfling.
3	—	Span.
3	—	Briquemaux.
3	—	du Hamel.
3	—	Pettowitz.
3	—	Pr. Heinrich von Sachsen: Barby.

Hiervon stehen noch 25 Esquadrons bey folgenden 5 Regimentern:

5	Esquadr.	bey N. 1.	5	Esquadr.	bey N. 5.
5	—	— 2.	5	—	— 6.
5	—	— 3.			

Der König Friedrich der Erste hat folgende Regimenter errichtet:

N. 7. Reg. Graf von Kalckreuth.

Salzwedel. — Citronengelbe Aufschläge, Kragen und Chemisets. Collets, Aufschläge und Chemisets sind mit einer weiß- und gelbgestreiften Vorte

besezt. Die Officiers haben eine breite silberne Tresse. — Der Stendalsche und Tangermündsche Kreis, wie auch die Städte: Salzwedel, Tangermünde, Seehausen, Osterburg, Arensdorf und Arenburg. — 1689 und 1690 warb der Ob. und Schloßhauptmann v. Sonßfeld in Preussen ein Dragonerregiment an, zu welchem auch einige Freycomp. genommen wurden; er starb als G. L. 1711. Das Reg. wurde dem G. M. v. d. Albe gegeben, und zu einem Cürassierreg. gemacht; er starb 1717 als G. L. Ihm folgte der aus Hessischen Diensten gekommene Ob. Graf v. Lottum zu Wylich. 1718 wurde es auf 5 Esq. gesetzt. Der Graf v. Lottum starb als G. L. 1729. Ihm folgte der Ob. v. Papstein, welcher 1733 mit Tode abging, und der Ob. v. Bredow folgte. Er nahm 1755 als G. v. d. E. den Abschied. Nach ihm kam der G. M. v. Driesen, welcher 1758 als G. L. starb. Ihm folgte der G. M. v. Horn; er erhielt 1762 eine Pension, und der Ob. v. Manstein das Regiment. Nach dessen Tode 1777 gab es der König dem G. M. v. d. Marwitz; bekam aber 1784 den Abschied, und hatte den Ob. jetzigen G. M. Grafen v. Kalckreuth zum Nachfolger.

Ob. v. von Klon.

G. M. Gr. v. Kalckreuth. †	R. v. Platen.
Ob. v. Borstel.	„ v. Podewils.
„ v. Elckstedt.	St. R. v. Quikow. † <i>Comp.</i>
M. v. Wieg.	„ v. Manstein.
„ v. Krahn.	„ v. Kalckreuth.
„ v. Schleinitz.	„ v. Hübner.
„ v. Gschhausen.	„ v. Winterfeldt.
R. v. Kleist.	

N. 8. Reg. Graf von Görz.

Oblau. — Dunkelblaue Aufschläge, Kragen und Chemisets. Collets, Aufschläge und Chemisets sind

mit einer blauen Borte, worin zwey weisse Streifen, besetzt; die Officiers aber haben auf selbigen eine breite silberne Tresse. — Der Strehlensche u. Rimplsche Kreis, mit den darin liegenden Städten. — Der Obl. Freyh. v. Lethmate hatte 1689, 2 Comp. Reuter angeworben, welche anfänglich zur Vermehrung des Churprinzlichen Reg. dienen sollten. Zu diesen stießen 2 Comp. Mecklenburgische Völker; aus diesen 4 Comp. wurde 1690 dieses Cuirassierreg. für den Markgrafen v. Brandenburg-Bayreuth errichtet. Der Markgraf starb 1712, und der G. M. v. Lethmate bekam es; er starb 1714. Ihm folgte der G. L. v. Dewitz. 1718 bekam es, statt des Namens Bayreuth, den Namen Dewitz, und wurde auf 5 Esq. gesetzt, wozu einige Comp. der vertheilten Reg. v. Heyden, v. Böckum und v. Rauchhaupt genommen wurden. Der 2. v. Dewitz starb als G. L. 1723. Nach ihm bekam es der Ob. v. Egeln, welcher 1734 als G. L. eine Pension erhielt, und der Ob. v. Waldow folgte. Als dieser 1742 starb, wurde es dem Ob. v. Rochau gegeben. Dieser erhielt 1757 eine Pension, und der G. L. v. Seydlitz wurde Chef. Er starb als G. v. d. E. den 8. Nov. 1773, und alle Cavallerieofficiers mußten, auf Königl. Befehl, zu seinem Andenken, 14 Tage einen Flor um den Arm tragen. Hierauf bekam es 1774 der G. M. v. Pannwitz. Er erhielt 1787 als G. L. eine Pension; ihm folgte der G. L. Graf v. Schlicht, genannt Görz.

G. L. Gr. v. Görz.
Ob. v. Prittwitz.
v. Buddenbrock.
Obl. v. Engelhard. †
M. v. Minckwitz.
v. Stewert.
v. Rohrscheidt.
Gr. v. Schlabrendorf, agr.

R. v. Rosenschank. Major
v. Tschammer.
v. Röder.
St. R. v. Podewils.
v. Raalsch.
v. Hemm.
v. Wechmar.
v. Baerst.

3 v. Hirsch.
v. Rappert.
v. Winterfeldt.

N. 9. Reg. von Manstein.

O p p e l n. — Dunkelfcarmoisinrothe Aufschläge, Kragen und Chemisets. Die Collets, Aufschläge und Chemisets sind mit einer weissen carmoisinroth gestreiften Borte, bey den Officiers aber mit einer breiten goldnen Tresse besetzt. — Der Oypelnsche und Falkenberger Kreis, mit den in selbigen liegenden Städten. — Von den Reg. N. 1, 2, 3, 5, und 6 gab 1691 jedes 1 Comp. zur Errichtung dieses Reg. für den Ob. v. Schöning ab. Dieser verkaufte es 1703 mit Königlichcr Erlaubniß an den Ob. Freyherrn v. Canstein für 8000 Thlr., welcher es 1705 für eben den Preis dem Gen. Adjut. und Ob. v. Katte überließ. 1718 erhielt es eine Verstärkung von 1 Comp. v. Heyden, und wurde auf 5 Esq. gesetzt. Der 12. v. Katte starb als G. F. M. 1741. Auf ihn folgte der Ob. Graf v. Warthenleben, nahm aber noch in eben dem Jahre den Abschied. An seine Stelle kam der Ob. v. Möllendorff, welcher 1743 als G. M. das Dragonerreg. N. 10 erhielt. Sein Nachfolger war der G. M. v. Bornstedt, welcher 1751 als G. L. den Abschied nahm. Ihm folgte der G. M. Erbprinz v. Schönreich-Carolath. Als dieser 1757 als G. L. verabschiedet wurde, erhielt es 1758 der G. M. v. Bresdow, welcher 1769 den Abschied nahm, und der G. M. v. Podewils folgte. Dieser starb 1784; so gleich erhielt es der Ob. v. Braunschweig; starb als G. M. 1787, worauf der G. M. v. Manstein folgte.

G. M. v. Manstein.

Ob. v. Pöhlhoffel.

Obl. v. Boff.

, v. Elsner. †

M. v. Berg.

, v. Röder.

M. v. Pfennig.

N. v. Plochow.

, v. Kraft.

, v. Lühow.

St. R. v. Keller.

, v. Quednow.

St. R. v. Sydow.
 , v. Sendlik.
 , v. Ziegler.

N. 10. Reg. Gens d'Armes.

Berlin. — Dunkelblaue Chemisette, ponceaurothe Aufschläge, Scherfe und Kragen. Collets, Chemisette und Aufschläge sind mit einer goldenen, an den Seiten rothgestreiften Vorte eingefast. Die Officiers haben eine breite goldene Tresse. Ihre Interimsuniform ist von Scharlach, mit blauen Aufschlägen und Kragen, auch goldenen Achselbändern, und paille Unterkleidern. Auf jeder Seite des Rocks sind 8 breite von Gold gestickte Schleifen, 2 auf der Tasche, 2 auf dem Aufschlage, und 4 hinten. — Die Städte: Havelberg und Sandau; die Gegend von Wernigerode, Hornburg und Stapelnburg; der Priegnitzer Kreis, nebst einem Theile von dem Magdeburgschen und Osterwickschen Gebiete. — Der Ob. v. Razmer erhielt 1691 den Befehl, eine Esq. Gens d'Armes zu errichten. Die Leute dazu wurden im Halberstädtschen angeworben, und er ward ihr Commandeur. 1713 wurden aus derselben 2 Esq., und der Erbprinz von Anhalt-Dessau warb die 3te Esq. 1714 stieß die weiße Esq. Garde du Corps des G. L. v. Zettan, nachdem derselbe gestorben, noch dazu. 1718 wurde auch die 5te Esq. errichtet. Der 10. v. Razmer, welcher seit 1691 Commandeur gewesen war, starb als G. F. M. 1739. An seine Stelle kam der Ob. v. Pannwitz, welcher als G. M. 1743 eine Pension erhielt, und der Ob. Freyherr v. d. Golz folgte; dieser starb als G. M. 1747. Nach ihm kam der G. L. v. Razler, welcher 1760 starb. Im May 1761 folgte der Ob. Graf v. Schwerin; er ging 1768 mit einer Pension als G. M. ab, und der G. M. v. Krusemarck wurde

Chef. Er starb 1775 als G. L. in Berlin, und der König gab es dem G. M., jetzigen G. L. und Ritter des schwarzen Adlerordens, v. Prittwitz.

G. L. v. Prittwitz. *

Ob. v. Dolffs. †

Obl. v. Kleist 1ste. †

„ v. Kleist 2te.

M. v. Holzendorf.

„ v. Beulwitz.

„ v. d. Goltz.

„ v. Gröben.

R. v. Arnim.

„ v. Beerem.

St. R. v. Massow.

„ v. Schwerin.

„ v. Kleist.

„ v. Bredow.

„ v. Löschbrandt.

„ v. Freyberg.

N. II. Leibcarabiniers.

Mathewau. — Hellblaue Aufschläge, Kragen und Chemisett's. Die Collets, Aufschläge und Chemisett's sind mit einer weissen Vorte, worin an beyden Enden eine hellblaue Streife, inwendig aber zwey, so ein geschoben Viereck formiren, befindlich; bey den Officiers aber mit einer breiten silbernen Tresse besetzt. — Der zweyte District des Jerichowschen Holzfreises, nebst den Städten: Neu-Haldensleben, Burg, Genthin und Jerichow. — Der Ob. v. Brand hat 1692 dieses Reg. als ein Dragonerregim. errichtet, zu welchem die Dragoner Leute abgaben. Er wurde auch Chef davon, starb aber noch in demselben Jahre als G. M. Nach ihm erhielt es der Markgraf Albert v. Brandenburg. 1718 wurde es ein Kürassierregim., und auf 5 Esq. gesetzt. Der Markgraf starb 1731, und sein ältester Prinz, Carl, folgte. Weil derselbe aber das Inf. Reg. N. 19 bekam, trat er dieses dem G. M. Graf v. Truchsess zu Waldburg ab, welcher 1738 mit Tode abging. Der König Friedrich II. machte es zum Leibcarabinierregim., und ernannte den Ob. Graf v. Wartenleben zum Commandeur. Er

starb 1741; ihm folgte der Ob. v. Bredow; er bekam 1751 als G. L. eine Pension, worauf der G. M. v. Schmettau folgte. 1757 erhielt er das Reg. N. 4. An seine Stelle kam der G. M. v. Pennavaire. Als dieser 1759 als G. L. starb, folgte der G. M. v. Vandemer. Nach dessen Tode 1764 wurde es dem Ob. v. Hoverbeck gegeben, welcher 1770 als G. M. starb, und der Ob. v. Kleist folgte. Dieser erhielt 1775 als G. M. eine Pension, und nach ihm kam der Ob. v. Böhlen; bekam 1784 als G. M. das Reg. N. 1; auf ihn folgte der Ob. jetziger G. M. v. Reppert.

G. M. v. Reppert.	N. v. Zastrow.
<i>Abgibt</i> Ob. v. Buddenbrock.	, v. Schirrmann.
<i>mit Pension.</i> v. Flow.	St. N. v. Knoblauch. <i>Comp.</i>
v. Schmettau. †	, v. Winnig . <i>Comp.</i>
Obl. v. Bismarck.	, Bar. v. Ventulus.
M. v. Röttger.	, v. Raphengst.
, v. Böhmer.	, v. Langen.
N. v. Holzendorf. <i>Major</i>	v. Winterfeld.
	v. Zieten

N. 12. Reg. von Dalwig.

Natibor. — Dunkelorangefarbige Aufschläge, Kragen und Chemisette. Die Collets, Aufschläge und Chemisette sind mit einer weiß und orange gestreiften Borte besetzt. Die Officiere haben eine breite goldne Tresse. — Der Natiborsche Kreis, nebst den Städten: Natibor, Reibenuck und Sohrau. — Dieses Reg. wurde 1695 aus 2 Comp. Küchen- und 2 Comp. Preussischer Taschendragoner für den Oberhoffmarschal und Reichsgrafen v. Sann und Wittgenstein, als ein Dragonerreg., auf 8 Comp. errichtet. Er fiel 1710 in Ungnade, und sein Nachfolger war der G. M. v. Pannwitz; nahm 1716 den Abschied. Weil dieses Reg. bey der Einnahme von Ussedom vorzügliche Tapferkeit bewiesen hatte,

so wurde 1715 aus demselben ein Cürassierreg. gemacht. Sein Nachfolger war der Erbprinz v. U. D., welcher es 3 Tage nachher, mit Königl. Erlaubniß, an den G. L. du Portail abtrat, und dafür das Reg. N. 6 nahm. Der G. L. du Portail erhielt 1717 den Abschied. An seine Stelle kam der Ob. v. Winterfeldt, und das Reg. wurde auf 5 Esq. gesetzt. Der v. Winterfeldt starb als G. M. 1728. Auf ihn folgte der Ob. v. Waldow, welcher 1743 als G. L. in Berlin starb. Es wurde der Ob. Freyh. v. Ryau Chef; und da dieser 1759 als G. L. in Schweidnitz starb, bekam es der G. M. v. Spän. Er starb 1762 in Zerbst, worauf der Ob., jetziger G. v. d. E. und Ritter des schwarzen Adlerordens, v. Dalwig folgte.

G. v. d. E. v. Dalwig. *

R. v. Sydow.

Ob. v. Gills.

, v. Bremer.

M. v. Rohr.

St. R. v. Podewils.

, v. Zülow.

, du Trossel. *Camp.*

, v. Elster. †

, v. Stockhausen.

, v. Raminiek.

, v. Paczinsky u. L.

R. v. Oldenburg.

, v. Sydow.

, v. Humbracht.

v. Polenz

v. Hallerström.

Obgleich der König Friedrich I. 6 neue Reg. errichtet hatte: so hinterließ er dennoch, wegen der vielen Abdankungen, nur 32 Esq.; nämlich:

4 Esq. Garde du Corps.

3 Esq. Wartensleben.

4 — Gens d'Armes.

3 — Henden.

3 — Leibregiment.

3 — Schlippenbach.

3 — Kronprinz.

3 — Warreuth.

3 — Markgr. Friedrich.

3 — du Portail.

Diese 32 Esquadrone sind noch in der Armee vorhanden, und zwar:

4 Esquadr. bey M. 1.

4 Esquadr. bey M. 3.

4 — — — 2.

4 — — — 5.

4 Esquadr. bey N. 6. 4 Esquadr. — — 9.
 4 — — — 8. 4 — — — 12.

Der König Friedrich Wilhelm I. vertheilte die 4 Esq. Garde du Corps, 3 v. Henden, 3 v. Bayreuth, und 3 v. Wartenleben unter die andern Cürassierreg., vermehrte 1718 jedes Cürassierreg. auf 5 Esq., und machte die 4 Dragonerreg. N. 4, 7, 11 und 12 zu Cürassierreg., von welchen jedes aus 5 Esq. bestand. Man sieht also hieraus ganz deutlich, daß er von 1713 bis 1718 die Cürassier mit 12 neuen Esq. verstärkt habe. Als er 1740 starb, hinterließ er die vorhin angezeigten 12 Reg., jedes 5 Esq. stark, welche der König Friedrich II. nicht allein beibehalten, sondern auch verstärkt, und noch folgende 3 Esq. Garde du Corps errichtet hat.

N. 13. Garde du Corps.

Potsdam. — Ponceaurothe Chemisette, Aufschläge und Kragen. Die Collets und Aufschläge sind mit einer roth und silbernen, die Chemisette aber mit einer hellblau und silbernen Borte besetzt. Bey der Anwesenheit des Königs in Berlin tragen sie im Dienst Superwesten von rothem Tuch; die Officiers von Sammet, auf welchen vorn und hinten ein großer silberner Stern, und in demselben ein schwarzer Adler gestickt ist. Ihre Cürasse sind polirt, und die Gefäße der Säbel übersilbert. Bey den Officiers ist alles mit breiten silbernen Tressen besetzt. Ihre Interimuniform besteht aus Röcken von Scharlach; mit blauen Aufschlägen, Kragen, und silbernen Achselbändern. Auf jeder Seite des Rocks sind 8 breite gestickte silberne Schleifen, 2 auf dem Aufschlage, 2 auf der Tasche, und 4 hinten. Um den Huth haben sie eine breite silberne Tresse; auf demselben eine weiße Feder und einen Federbusch. — Dieses Corps hat keinen

Canton, sondern der Abgang wird durch ausgefuchte Leute von der Armee ersetzt. — 1740 ist diese Garde du Corps in Potsdam auf 1 Esq. errichtet. Nicht nur die Officiers, sondern auch die Unterofficiers und Gemeinen wurden von der Armee ausgesucht; und der König ernannte den Maj. Otto v. Blumenthal zum Commandeur derselben. Er wurde 1744 seiner Dienste entlassen, und starb. Auf ihn folgte der Rittmeister v. Faschinsky. Er wurde 1747 Commandeur des Reg. R. 9. Nach ihm kam der Obl. August v. Blumenthal. 1756 errichtete der König noch 2 Esq., und nahm dazu die meisten Leute von den bey Pirna gefangen genommenen sächsischen Trabanten. Der Obl. v. Blumenthal blieb Commandeur derselben; erhielt aber 1758, wegen vieler Wunden, eine Pension, und der Rittmeister v. Wacknitz folgte. Dieser wurde 1758, nach der Schlacht bey Zorndorf, in welcher die Garde du Corps so tapfer gefochten, Obl., und 1770 als Ob. und Command. des Regim. R. 5. In seine Stelle kam der Maj. v. Schäßel; erhielt 1774 als Ob. den Abschied, worauf der Ob. Bar. v. Mengden folgte; erhielt 1785 als G. M. das Reg. R. 4, und nach ihm kam der Maj. v. Byern.

KL

M. v. Byern.

, v. Zollikofer.

, v. Bomsdorf.

St. R. Bar. v. Gehrr.

, v. Herzberg.

, Gr. v. Henckel.

Dragonerregimenter.

Der Churfürst George Wilhelm v. Brandenburg hatte noch keine Dragoner; wenigstens findet man in der Geschichte davon keine Nachricht. So viel aber weiß man aus historischen Urkunden, daß der Churfürst Friedrich Wilhelm seinem Nach-

Folger 4 Esq. Leibdragoner, und 4 Esq. v. Dörf-
ling hinterlassen hat. Die Preussischen Dragoner-
reg. haben Röcke von hellblauem Tuch mit offenen
Aufschlägen, Kragen, Klappen, und einem Achsel-
bände, weisse lederne Beinkleider, Stulpstiefeln,
Stulphandschuh, einen großen Huth mit einem eiser-
nen Kreuze und weissen Federbusche, einen Kittel
von Leinwand, einen Mantel und Mantelsack von
Tuch, weisse und paille Westen. Die Farbe der Auf-
schläge, der Klappen, des Kragens und des Rockunter-
futters unterscheidet die Reg. von einander. Die
Paradeuniform der Officiers zeichnet sich dadurch aus,
daß die Reg. N. 1, 2, 3, 4, 8, 11, und 12, wenn
das Reg. gelbe Knöpfe hat, 6 goldene, und wenn
die Knöpfe weiß sind, silberne gestickte Schleifen auf
den Klappen, 2 unter denselben, 2 auf dem Aufschla-
ge, 2 auf der Tasche, und 4 hinten; die Reg. N. 5
und 6 keine Schleifen auf den Klappen und Aufschlä-
gen; die Reg. N. 7, 9 und 10 gar keine Klappen,
sondern auf jeder Seite 8 Schleifen haben.

N. I. Reg. von Cottum.

Schwedt. — Schwarze plüschene offene Aufschlä-
ge, Kragen und Klappen; schwarzes Rockunterfut-
ter, gelbe Achselbänder und Knöpfe; schwefelgelbe
Westen. Die Officiers haben goldne gestickte Schlei-
fen und Achselbänder. — Der Rummelsburg-
sche, Neu-Stettinsche, Lauenburgsche
Kreis, und ein Theil des Bütow'schen Kreises;
nebst den Städten: Belgard, Greifenhagen,
Cörlin, Neu-Stettin, Zanow, Tempel-
burg, Rummelsburg u. Ratzebuhr. — Der
Markgr. und G. L. v. Anspach überließ 1690, 2,
einige Nachrichten sagen, 3 Comp. in preuß. Dienste.
Aus diesen und angeworbenen Leuten wurde dieses
Reg. 8 Comp. stark errichtet, und dem Markgr. gege-

ben, nach dessen Namen es auch bis 1713 genannt worden. Der Ob. du Boyne war Commandeur; 1713 wurde er Chef. 1718 ward das Reg. auf 10 Comp. gesetzt. Der zum G. L. avancirte du Boyne trat es 1719 an den Ob. v. d. Wensen ab. Dieser starb als G. M. 1725; das Reg. wurde getheilt. Dem Ob. v. Soußfeld zu Wittenhorst wurden 5 Comp., woraus das Reg. N. 2 errichtet, und die übrigen 5 Comp., welche auf 5 Esq. vermehrt wurden, und eigentlich dieses Reg. ausmachen, dem Ob. v. Platen gegeben. Dieser wurde 1727 befehligt, 2 Esq. leichte Dragoner zu errichten. Zu diesen, noch in demselben Jahre vollzählig gemachten Esq., wurden 1734 noch 3 Esq. angeworben. Das Reg. bestand also aus 5 Esq. schweren, und aus 5 Esq. leichten Dragonern. Die leichten Dragoner wurden 1740 noch mit 5 Esq. vermehrt, wodurch das Reg. 15 Esq. stark wurde. Die 5 Esq. schwere Dragoner gab der König im April 1741 dem Ob. v. Posadowsky, Freyh. v. Postelwitz; die 10 Esq. leichte Dragoner behielt der G. M. v. Platen. 1743 wurden diese vom Reg. ganz abgenommen, und machten das Reg. N. 9 und 10 aus. Der 10. v. Posadowsky starb als G. L. 1747, und nach ihm bekam der G. M. v. Ratte das Reg. Er ging 1751 mit einer Pension ab. Auf ihn folgte der G. M. v. Ahlemann, welcher 1755 eine Pension erhielt. Sein Nachfolger war der G. M. v. Norman; auch dieser bekam 1761 eine Pension, und der Ob. v. Zastrow wurde Chef. Als dieser 1773 als G. M. starb, blieb das Reg. vacant, bis es 1774 der Ob., jetziger G. L. Graf von Pottum, zu Wyllich erhielt.

G. L. Gr. v. Pottum, †

St. C. v. Zúrson, † agr. Maj.

Ob. v. Schönholz.

v. Heyden.

v. Lüttichau.

v. Zichlinsky.

M. v. Lanaen.

v. Dezelstky.

v. Kamecke, †

v. Ehrencron.

St. C. v. Pastau, † agr. Maj.

v. Lüstow.

v. Zitzwitz.

v. d. Goltz.

*Von 1713 bis 1773
Major 1000
Pension*

N. 2. Reg. von Mahlen.

Lüben in Schlesien. — Weiße Aufschläge, Klappen und Kragen, gelbe Achselbänder und Knöpfe, paille Westen, und weißes Rockunterfutter. Die Officiere haben goldne gestickte Schleifen, und Achselbänder. — Der Sprottauer und Freystädtische Kreis, mit ihren Städten. — 1690 wurde dieses Reg. mit dem Reg. N. 1 errichtet. Als der Ob. v. Sonnsfeld zu Wittenhorst 1725 von demselben 5 Comp. erhielt, wurde es durch neu angeworbene Leute auf 5 Esq. verstärkt. Der 10. v. Sonnsfeld nahm 1742 als G. L. den Abschied. Nach ihm erhielt es der Prinz Eugen v. Württemberg-Stuttgart. 1749 ging derselbe in französische Dienste, und an seine Stelle kam der G. M. v. Schwerin. Er starb 1754 als G. L., und das Reg. wurde dem G. M. v. Blankensee gegeben. Als dieser im Dec. 1757 an der vor Prag empfangenen Wunde starb, wurde der aus französischen Diensten gekommene Ob. v. Krockow Chef. Er starb 1778 als G. L. in Schweidnitz. Der Ob. Prinz Carl v. W. St. erhielt es; nahm 1781 als G. M. den Abschied, und der Ob. jetziger G. M. v. Mahlen folgte.

G. M. v. Mahlen.

Ob. v. Leutich. †

Obl. v. Bornstedt.

Obl. N. v. Sternemann,

v. Koschenbahr.

St. C. v. Kölichen, agr. M.

v. Ploß, agr. Maj.

St. C. v. Packisch.

v. d. Osten.

v. Linstor. †

v. Schlammersdorf

v. Luck.

v. Dringshofen,

v. Neustadt.

N. 3. Reg. von Thun^{Gellen}.

Friedeberg. — Rosenfarbige Aufschläge, Krägen, Klappen und Rockunterfutter, weiße Achselbänder (die Officiers silberne), und gestickte silberne Schleifen, weiße Knöpfe, und strohgelbe Westen. — Ein Theil des Landsbergischen, Friedebergischen und Arenswaldschen Kreises; wie auch die Städte: Lippehne, Bärwalde, Dramburg, Reek, und die Hälfte von Landsberg. — Der G. M. v. Dörfling, welcher seit 1691 ausser Diensten gewesen war, errichtete dieses Reg. 1705 auf 8 Comp., aus welchen 1713 Grenadiers zu Pferde wurden. 1718 ward es auf 5 Esq. gesetzt. Der v. Dörfling starb als G. L. 1724; ihm folgte der Ob. v. d. Schulenburg. 1725 wurde es mit 5 Esq. verstärkt. Der Chef blieb 1741 als G. L. bey Molwitz. Der aus französischen Diensten gekommene Ob. Graf v. Rothenburg wurde Chef von 5 Esq. die andern 5 Esq. gab der König dem Ob. v. Büßsing (s. N. 4). Der Graf v. Rothenburg starb 1751 als G. L.; 1752 bekam es der G. M. v. Schöneich, welcher aber 1753 das Kürassierreg. N. 6 erhielt, und der G. M. Graf v. Truchses zu Waldburg folgte. Als dieser 1757 den Abschied bekam, erhielt es der G. M. v. Meinecke. Er nahm 1761 den Abschied, und der G. M. v. Flans, welcher 1763 mit Tode abging, folgte. Hierauf wurde der Ob. v. Alvensleben Chef. Er starb als G. M. 1777, und der König gab es dem G. M. v. Thun, jetzigen G. L.

G. L. v. Thun. †

Ob. v. Zabeltitz. †

Ob. v. Schenck. †

Ob. v. Bruckner.

M. Gr. v. Truchses.

Ob. v. Dietherdt, agr. Maj.

St. C. v. Normann, agr. Maj.

v. Sellentin.

v. d. Osten.

v. Dequede.

v. Zychlinsky.

v. Blanckensee.

N. 4. Reg. von Gdzen.

Landßberg an der Warthe. — Weiße Aufschläge, Klappen, Kragen, Knöpfe, Achselbänder, und Rockunterfutter, paße Westen. Die Officiere haben silberne Achselbänder, auf jeder Klappe 6 silberne Baletten, 2 unter derselben, 3 auf der Tasche, 2 auf dem Aufschlage, und 4 hinten. — Ein Theil des Landßbergischen, Friedbergischen, und einige Dörfer des Dramburgischen Kreises, die Städte Friedeberg, Schönfließ, Woldenberg, Arenßwalde, u. Landßberg zur Hälfte. — Dieses Reg. ist die Hälfte des vorhergehenden 1705 und 1725 errichteten Reg. Als es 1741 getheilt wurde, bekam der Ob. v. Büßsing, der im Dec. 1741 den Abschied nahm, diejenige Hälfte, welche das jetzige Reg. ausmacht. Nach ihm erhielt es der Ob. Freyh. v. Kannenberg, welcher 1742 den Abschied nahm, und der aus russischen Diensten gekommene G. L. v. Spiegel folgte. Dieser starb in eben demselben Jahre; und nach ihm kam der Ob. v. Bonin. Er starb als G. L. 1752. Auf ihn folgte der G. M. v. Derßen. Als dieser den 2. Oct. 1756 an der bey Lomossitz erhaltenen Wunde starb, bekam es der G. M. v. Ratte; starb 1757, worauf der G. M. v. Czettritz folgte. Er nahm 1772 als G. L. den Abschied. Der Ob. v. Wulsen wurde Chef, 1782 als G. M. seiner Dienste entlassen; folgte der G. M. v. Knobelßdorf; starb 1786, worauf es der Ob., jetziger G. M. v. Gdzen erhielt.

G. M. v. Gdzen.

Ob. v. Pape †

M. v. Strank.

„ v. Koroich.

„ v. Irwing.

St. C. v. Greiffenberg, agr.
Major.

St. C. v. Koschenbahr.

„ v. Dyhern.

„ v. Strebensky.

„ v. Trestow.

„ v. Stosch.

„ v. d. Gröben.

Diese vorhin angeführten Dragonerreg. hat der König Friedrich I. errichtet; und folglich 6 Drag. Reg., jedes 4 Esq. stark, nämlich: Leibdragoner, Markgr. Albert, v. Anspach, v. Dörfling, v. Pannwitz, und v. Albe, hinterlassen, von welchen der König Friedrich Wilhelm I. folgende 4 Reg., Leibdragoner (s. Eur. Reg. N. 4), Markgr. Albert! (N. 11), v. Pannwitz (N. 12) und v. Albe (N. 7.) zu Kürassiers gemacht. Die Reg. v. Anspach und v. Dörfling aber als Dragonerreg. gelassen, und jedes mit 6 Esq. verstärkt hat. Nachdem wurden aus diesen beyden letztern Reg., welche zusammen 20 Esq. stark waren, 4 Reg., jedes zu 5 Esq., gemacht, die noch jetzt bey den Reg. N. 1., 2., 3 und 4 stehen. Gedachte Regim. hat der König Friedrich Wilhelm I. nicht nur beybehalten, sondern ihre Anzahl noch durch folgende neue Regim. vermehrt.

N. 5. Reg. Markgr. von Anspach=Bayreuth.

Pasewalck. — Dunkelfcarmoisinrothe Aufschläge, Kragen, Klappen, und Rockunterfutter, paille Westen, weisse Achselbänder und Knöpfe. Die Officiers haben Sammet, und unter jeder Klappe 2, auf jeder Tasche 2, und hinten 4 von Silber gestickte Schleifen, und silberne Achselschnüre. — Der Wolinsche, Dabersche, Rangardsche und Greifenhagensche Kreis, bis auf einige Dörfer; auch einige Ortschaften in dem Saazer- und Randowschen Kreise; nebst den Städten; Pasewalck, Golnow, Garz, Treptow, Daber, Fiddichow, und ein Theil von Uckermünde und Wollin. — 1717 wurde dieses Reg. aus abgegebenen Leuten von allen Kürassier- und Dragonerregimentern auf 4 Esq. zu Halberstadt errichtet, und

dem Ob. v. d. Schulenburg gegeben. 1718 ist die 5te Esq. dazu gekommen, und 1724 auf 10 Esq. gesetzt worden. Der 10. v. d. Schulenburg starb als G. L. 1731. Nach ihm erhielt es der Erbprinz, nachheriger Markgraf von Brandenburg-Bayreuth. Als dieser 1763 mit Tode abging, wurde es dem Markgrafen Friedrich, und nach dessen 1769 erfolgtem Absterben dem regierenden Markgrafen von Brandenburg-Bayreuth als G. L. in der Armee gegeben. Bis 1756 war der G. L. von Schwerin der 1ste Commandeur. Er bekam eine Pension, und der G. M. von Meyer folgte. Als dieser 1760 das Drag. Reg. N. 6 erhielt, kam der G. M. jetziger G. v. d. E. von Bülow.

G. M. Graf von Kalkreuth

<i>Lut.</i> G. v. d. E. v. Bülow. *	St. E. v. Normann. Major
Ob. v. Normann.	v. Lettow.
M. v. Sydow.	v. Schurff.
„ v. Buthenow.	v. Machulsky.
„ v. Gankow.	Milow.
„ v. Plöck.	Kühnbaum.
„ v. Pelet.	v. Henckig.
„ v. Rhein.	v. Ebben.
„ v. Hertel.	Gancke.
„ Evermann.	v. Hohen.
<i>Eq.</i> St. E. v. Reichenstein, agr. Maj.	v. Hott.

N. 6. Reg. von Rohr.

Königsberg in Preussen. — Weiße Aufschläge, Kragen, Klappen und Rockuntersütter; schwefelgelbe Westen, weiße Achselbänder und Knöpfe. Die Officiere haben unter jeder Klappe 2 gestickte silberne Schleifen, 2 auf der Tasche, 4 hinten, und silberne Achselbänder. — In Matangen die Aemter: Wandlücken, Barden und Gerdauen; in Sameland: Kalthoff, Neuhausen,

Waldau, Raymar, Laptau, Grünhoff, Roßen, Fischhausen, Dischrein, Capora und Friedrichsberg; in Litthauen: Georgsburg, Rogitten, Altorf, Insterburg, Dilauken und Soldau; auch die Städte: Königsberg, zum Theil Fischhausen, Labiau, Allenburg, Soldau und Margaßow. — Der König August von Pohlen schenkte 1717 dem König Friedrich Wilhelm I. 600 Kürassiers und Dragoner für das kostbare Porcellain- und Bernstein-cabinet, welches dieser ihm zum Geschenk übermacht hatte. Aus selbigen wurde 1717 dieses Dragonerregiment von 4 Esq. 1 für den Ob. von Wuthenow gestiftet, 1718 die 5te Esq. errichtet, und 1725 auf 10 Esq. gesetzt. Der 2c. von Wuthenow starb 1727 als G. L. Das Reg. wurde getheilt: 5 Esq. bekam der Ob. von Cosel, und die übrigen 5 Esq. der Ob. von Dockum (s. N. 7). Ersterer erhielt 1734 als G. L. eine Pension, und das Reg. wurde dem Ob. von Möllendorf gegeben, unter demselben auch 1739 und 1740 wieder auf 10 Esq. verstärkt; er starb als G. L. 1747. Der G. M. von Schorslemmer wurde Chef, bekam 1760 als G. L. eine Pension. Sein Nachfolger war der G. M. von Meyer; er starb als G. L. 1775. Es blieb bis 1777 vacant, da es der G. M. Freyherr von Vosadowsky erhielt; bekam als G. L. 1787 den Abschied mit Pension; worauf der G. M. v. Rohr, welcher das Kürassierreg. N. 6 dem G. M. Herzog von Sachsen-Weimar abtrat, folgte.

W.L. G. M. v. Rohr.
Ob. v. Werther.
M. v. Hurnbe.
v. Marquardt.
v. Hirsch.
v. Auer.
v. Stricke.

St. C. v. Kalkstein.
v. Bar. v. Schrötter.
v. Steinwehr.
v. Rouquette, Major d'E.
v. Borcker.
v. Bobeser, Major d'Erge.
v. Taubenheim.
v. Paczynsky.

St. C. v. Exieselsky.
 „ v. Oeriel.
 „ v. Sacken.

St. C. v. Polenz.
 „ v. Murnhe.
 „ v. Mounperberg.
v. Marßenbach

N. 7. Reg. von Borcke.

Tilsit. — Scharlachrothe Aufschläge, Kragen und Rockunterfutter, paille Westen, gelbe Achselbänder und Knöpfe. Die Officiers haben auf jeder Seite 8 von Gold gestricke Schleifen, 2 auf der Tasche, 4 hinten, und goldne Achselbänder. — In Litthauen. — Von dem 1717 und 1725 errichteten Reg. N. 6, wurde 1725 die Hälfte abgenommen, und daraus dieses Reg. für den Ob. von Dockum errichtet, welcher als G. M. 1732 in einem Zweykampf mit dem Lieut. von Wolden das Leben einbüßte. Nach ihm erhielt es der Prinz Eugen von N. D.; und als dieser 1737 seines Bruders Kürassierreg. N. 6 bekam, wurde es dem Ob. von Thymen gegeben. 1739 wurden die 5 Esq. getheilt, und aus selbigen 10 Comp., 1740 aber 10 Esq. gemacht. 1741 wurde der 10. von Thymen als G. M. Chef des Garn. Reg. N. 5, und an seine Stelle kam der Ob. von Werdeck, welcher 1741 als G. M. bey Chotusitz blieb, und der Ob. von Röhl folgte. 1744 wurden 5 Esq. abgenommen, und dem G. M. von Stosch (s. N. 8) gegeben. Der 10. von Röhl starb als G. L. 1745 an einer Wunde, und nach ihm erhielt es der G. M. von Nüts; dieser bekam als G. L. 1756 eine Pension, das Reg. aber der G. M. von Plettenberg; wurde 1762 als G. L. seiner Dienste entlassen. Das Reg. blieb ohne Chef, bis es der König Friedrich II. 1763 dem Ob. von Alpenburg ertheilte. Als dieser 1781 als G. M. das Kürassierreg. N. 1 bekam, folgte der Ob. jetzige G. M. von Borcke.

G. M. v. Borcke.

Ob. v. Franckenberg.

Obl. v. Dieberstein.

s. v. Nahrlich.

M. v. Quosß.

St. C. v. Tyska, agr. Maj.

St. C. v. Borcke.

s. v. Schölich.

s. v. Mülverstädt.

s. v. Strank.

s. v. Quosß.

r. Puttkammer
v. Irwing.

N. 8. Reg. von Brausen.

Insterburg. — Scharlachrothe Aufschläge. Krägen, Klappen und Rockunterfutter, weisse Achselbänder und Knöpfe. paille Westen. Die Officiers haben gestickte silberne Schleifen, und silberne Achselbänder. — In Litthauen. — Dieses Reg. ist die Hälfte des vorhergehenden Reg. N. 7, welches 1739 und 1740 vermehrt, und 1744 getheilt wurde. Hieraus ist dieses Reg. auf 5 Esq. für den G. M. von Stosch formirt worden. Der 1c. von Stosch erhielt 1752 eine Pension. Nach ihm kam der G. M. von Langemann. Als dieser 1757 starb, erhielt es der G. M. von Platen; starb 1787 als G. v. d. E. und Gouverneur in Preussen; ihm folgte der G. M. von Brausen.

G. M. v. Brausen.

Obl. v. Lettow.

s. v. Busch.

M. v. Blacha.

s. v. Telchmann.

St. C. v. Hundt, agr. Major.

s. Kapin de Thoyras.

s. v. Rhein. Major.

s. v. Bandemer.

s. Dircks.

s. Platen.
r. Wallerstran.

N. 9. Reg. von Zikwis.

Niesenburg. — Hellblaue Aufschläge, Krägen und Rockunterfutter, paille Westen, weisse Achselbänder und Knöpfe, auf jeder Seite des Rocks sechs weisse, hinten runde Bandlizen, 2 auf der Tasche, 2 auf dem Aufschlage, und 2 hinten. Die Officiers

haben auf jeder Seite 8 gestickte silberne Schleifen, 2 auf dem Aufschlage, 2 auf der Tasche, 4 hinten, und silberne Achselbänder. — Das Oberland in Ostpreussen. — Der G. M. von Platen erhielt 1727 den Befehl, zu seinem aus 5 Esq. schweren Dragonern bestehenden Reg. N. 1 noch 2 Esq. leichte Dragoner anzuwerben. Zu diesen kamen 1734 noch 3 Esq., und 1740 wurden diese 5 Esq. leichte Dragoner auf 10 Esq. gesetzt. 1743 wurde das Reg. getheilt. Die 5 Esq. schwere Dragoner blieben das Reg. N. 1. Die 10 Esq. leichte Dragoner wurden abgenommen, und formirten dieses Regiment. Der v. Platen starb als G. L. 1743. Hierauf gingen wieder 5 Esq. ab, und formirten das Reg. N. 10. Die übrigen 5 Esq. machten dieses Reg. aus, welches der Ob. Prinz von Holsstein-Gottorp erhielt. Dieser verließ 1761 als G. L. die Preussischen Dienste, und der Ob. von Pommern bekam es; starb als G. L. 1785. Ihm folgte der G. M. von Zitzewitz.

G. M. v. Zitzewitz.
Ob. v. Zitzewitz.
Obf. v. d. Rochau.
R. v. Sonnen.
v. Kothau.

St. C. v. Hoffwede, agr. Maj.
v. Hainke. †
v. Muelhorn.
v. Crull.
v. Bähr.

Maj.

N. 10. Reg. von Rosenbruch.

Salfeld. — Orange Aufschläge, Kragen und Rockuntersütter, paille Westen, weisse Knöpfe und Achselbänder; die Officiers silberne, und auf jeder Seite 8 gestickte silberne Schleifen, 2 auf dem Aufschlage, 2 auf der Tasche, und 4 hinten. — Die Uemter: Soldau, Wittenberg, Reidenburg, Ortelzburg und Menzguth; nebst den Städten: Gensburg, Wittenberg, Reiden-

burg, Wassenheim und Ortelsburg; dazu erhielt es noch 1787 vom Inf. Reg. N. 4 die Städte: Morungen, Osterode, Liebstadt, Hohenstein und Galsfeld. — Als 1743 von dem vorhergehenden Reg. N. 9 die Hälfte abgenommen wurde, blieb dieses Reg. 5 Esq. stark, und wurde dem G. M. von Möllendorf, welcher sein gehaltenes Kürassierreg. N. 9 abtrat, gegeben. Er bekam 1754 als G. L. eine Pension, und nach ihm kam der G. M. Graf von Finkenstein; starb 1785 als G. L. Ihm folgte der G. M. von Rosenbruch.

G. M. v. Rosenbruch. †

Obl. v. Woisky.

M. v. Lettow.

v. Wagenfeldt.

„ Ruchmeister von
Sternberg.

St. C. v. Hülffen, agr. Maj.

„ v. Offenbruch.

„ v. Pannwitz.

„ v. Troschke.

„ v. Massenbach.

„ Woisky.

Die Dragonerreg., welche der König Friedrich Wilhelm I. bey seinem 1740 erfolgten Absterben hinterließ, waren folgende:

10 Esquadr. Schulenburg.

10 — Weyreuth.

10 — Platen.

5 Esquadr. Sondersfeld.

5 — Möllendorf.

5 — Thymen.

Noch jetzt sind diese 45 Esq. in der Armee befindlich, nämlich:

5 Esquadr. bey N. 1.

5 — — — 2.

5 — — — 3.

5 — — — 4.

10 — — — 5.

5 Esquadr. bey N. 6.

2 $\frac{1}{2}$ — — — 7.

2 $\frac{1}{2}$ — — — 8.

2 $\frac{1}{2}$ — — — 9.

2 $\frac{1}{2}$ — — — 10.

Der König Friedrich der Zweyte hat nicht allein die obigen 45 Esq. beybehalten, sondern auch noch jedes von den Reg. N. 7, 8, 9 und 10 mit 2 $\frac{1}{2}$ Esq., und N. 6 mit 5 Esq. vermehret, folglich 15 neue Esq., und überdies noch nachstehende 2 Regimenter errichtet.

N. II. Reg. von Bosse.

Sagan. — Citronengelbe Aufschläge, Kragen, Klappen und Rockunterfutter; paille Westen, weiße Achselbänder und Knöpfe. Die Officiers haben silberne Achselbänder und Schleifen. — Der Saganische und Grünebergische Kreis, nebst den darin liegenden Städten. — Dieses Reg. wurde 1741 in Schlesien angeworben, auf 5 Esq. gesetzt, und dem aus sächsischen Diensten mit andern Officiers gekommenen G. M. v. Nassau gegeben. Er starb als G. L. 1755. Der G. M. v. Stechow wurde Chef, und nahm 1758 den Abschied. Hierauf gab es der König dem Ob. v. Platen, welcher 1770 als G. M. eine Pension erhielt. Nach ihm kam der Ob. v. Miklaß, welcher als G. M. 1778 eine Pension bekam, und den G. M. v. Bosse, jetzigen G. L. zum Nachfolger hatte.

G. L. v. Bosse.

St. C. v. Pölnitz, agr. Maj.

Ob. v. Franckenberg. †

: v. Winanckow.

Mr. v. Ehrenberg. †

: v. Nebenstock.

: v. Steinmann.

: v. Steinacker.

: v. Uchtritz.

: v. Pannewitz.

St. C. v. Studnitz, agr. Maj.

N. 12. Reg. von Kalkreuth.

Greifenberg. — Schwarze plüschene Aufschläge, Kragen und Klappen; paille Westen und Rockunterfutter, weiße Achselbänder und Knöpfe. Die Officiers haben silberne Achselbänder und Schleifen, wie auch paille Rockunterfutter. — Die Städte: Schlawa, Lauenburg mit ihrem Eigenthum, und Bütow; die Aemter: Bütow und Lauenburg; und ein Theil des Lauenburgischen, Bütowschen und Kummelsburgischen Kreises.

— Der Herzog von Württemberg-Stuttgart hat dieses Reg., welches in den Feldzügen 1734 und 1735 in österreichischen Diensten gewesen, errichtet, nach geschlossenem Frieden wieder in sein Land zurückgezogen, und 1742 in preussische Dienste überlassen. Hier wurde es als ein Dragonerreg. von 5 Esq. auf preussischen Fuß gesetzt, bekam den Namen: Alt-Württemberg, und der Ob. Marschall von Nieberstein wurde Commandeur desselben. 1749 ernannte der König den G. L. Prinzen Eugen von Württemberg-Stuttgart zum Chef desselben; und als dieser 1769 den Abschied nahm, erhielt es der Ob. von Reichenstein als sein eigenes Reg. Dieser erhielt als G. M. 1780 seinen Abschied mit Pension, und der Ob. von Kalkreuth kam als G. M. an seine Stelle.

gl.

G. M. v. Kalkreuth. †	St. C.	v. Münscheck von
M. v. Gilden.		Wischkau.
“ v. Brülsewitz.	“	v. Below.
“ v. Kock.	“	v. d. Gröben.
“ v. Vogel.	“	v. Pannwitz.
St. C. v. Bardeleben. Major		v. Manowsee.

Husarenregimenter.

Der König Friedrich Wilhelm I. hat 1721 die ersten Husaren errichtet; denn vor ihm waren noch keine Husaren unter dem preussischen Kriegsheere. Ihre Montirung ist auf Ungarische Art eingerichtet. Einige Reg. haben Bären- einige aber Filzmäßen, worauf ein Federbusch; alle aber lange lederne (im Winter aber, statt der Charamaden, tuchene) Beinkleider, Ungarische Stiefeln, Mantel und Mantels

sack; ihre Waffen sind Pistolen, Säbel und Carabiner.

N. 1. Reg. von Czettitz.

Herrnstadt. — Dunkelgrüne Pelze mit einem weissen Vorstoß, hellgrüne Dollmanns und Säbeltaschen mit weissen Borten besetzt; weisse Knöpfe und Schnüre, rothe Scherfen mit weissen Knöpfen. Die Officiers haben einen weissen Vorstoß, silberne Schnüre, ihre Pelze und Dollmanns sind mit silbernen Treppen schlangenweise besetzt. Varenmützen mit einem dunkelgrünen Kospack. — Es erhält seine Einländer von den Dragonerreg. N. 2 und 11. — Der G. L. von Wuthenow erhielt 1721 den Befehl, 30 Husaren anzuwerben. Er nahm dazu lauter Ulanen, die 1722 mit 2 Comp. verstärkt wurden, und den M. von Schmidt zum Commandeur befasmen. Aus diesen 2 Comp. wurden 1730 3 Esq. errichtet, und der M. von Brunikowsky ward Commandeur. Der G. L. von Wuthenow starb 1727. An seine Stelle kam der Ob. von Dockum, welcher 1732 mit Tode abging. Sein Nachfolger war der Ob. Prinz Eugen von Anhalt-Dessau. Diese 3 Esq. wurden 1737 noch mit 3 neuen verstärkt, und dem M. von Brunikowsky als Chef übergeben; 1740 aber 3 Esq. nach Schlesien zur Verstärkung des Leibhusarenreg. (N. 2) geschickt, und noch 2 Esq. zur Errichtung des Husarenreg. N. 3 genommen. Es blieb also nur noch 1 Esq. übrig, welche 1741 unter dem M. von Mackerodt in das Lager bey Genthin marschirte. Dasselbst wurde sie auf 2 Esq. verstärkt, und nachher aus selbigen die Reg. N. 5 und 7 errichtet. Der Ob. von Brunikowsky aber hatte von jeder seiner abgegebenen Esq. 10 Mann zurückbehalten. Zu diesen ward er 1741 in Preussen neue Leute an, errichtete ein neues Husarenreg. von

5 Esq., und ging mit demselben nach Schlessen, woselbst es 1742 eine Verstärkung von 5 Esq. erhielt. Der 1c. von Brunikowsky bekam 1747 als G. L. den Abschied, und der Ob. von Dewitz wurde Chef. Dieser wurde 1750 seiner Dienste entlassen, und das Reg. dem Ob. von Szeckely gegeben. Als auch dieser 1758 den Abschied als G. M. erhielt, kam der Ob. von Kleist an seine Stelle, und starb 1767 als G. M. Das Reg. blieb vacant, bis es der König 1770 dem Ob. jetzigen G. L. von Czettitz gab.

Ob.

G. L. v. Czettitz. †
Obl. v. Franckenberg. †
 „ v. Nagy.
 M. v. Kenessey.
 „ v. Heims.
 „ v. Elsner.
 „ v. Kömly.
 R. v. Prosch.

R. Hr. v. Bersowitz.
 v. Neugel.
 St. R. v. Warrenberg.
 „ v. Forcade.
 „ v. Kemtz.
 „ v. Zichlinsky.
 „ Gr. v. Schlabrendorf.

N. 2. Reg. von Eben u. Brunnen.

Berlin. — Dunkelblaue Pelze mit weissem Vorstoß, weissen Knöpfen und Schnüren, hinter denselben eine daumenbreite weisse Borte, Scharlachrothe Dollmanns mit weissen Schnüren, und, so wie die Pelze, mit weissen Borten, blaue mit weissen Schnüren eingefaßte Aufschläge und Kragen, rothe mit weissen Borten besetzte Säbeltaschen, blaue Scherren mit weissen Knöpfen; Mützen, deren Brähm von Schuppenfell, und einen rothen Kolsack. Die Pelze der Unterofficiers haben einen Vorstoß von Fuchspelz, und, wie die Dollmanns, mit silbernen Treffen und weissen Schnüren; die Pelze und Dollmanns der Officiers aber reich mit goldnen Treffen und Schnüren besetzt. Von der Kevie vor Se. Majestät haben sie Liederdecken, die Esquadrons-Chefs auf der

Müße einen Adlerflügel, die Subalternen aber einen
 Deyherstrauß, und sämtliche Officiers gelbe Stiefeln.
 Das Zaum- und Sattelzeug des ganzen Regiments
 ist mit Schlangenköpfen besetzt. — Kein Canton. —
 Der König Friedrich Wilhelm der Erste ließ
 1730 in Berlin aus einigen Leuten vom Reg. N. 1,
 und aus Neuangeworbenen eine Comp. Husaren er-
 richten, und ernannte den Obl. von Venecken-
 dorf zum Commandeur derselben. Zu dieser
 1 Comp. kam 1731 die 2te, 1732 die 3te Comp.,
 und 1733 wurden die 3 Comp. durch ausgesuchte Ein-
 rassiers, Dragoner und Grenadiers auf 3 Esquadr.
 verstärkt. Der Obl. von Veneckendorf erhielt
 1735 den Abschied, und ihm folgte der Obl. von
 Wurmb. 1739 erklärte der König Friedrich II.
 diese 3 Esquadrone zu seinem Leibhusarencorps, zu
 welchem 1740 noch 3 Esquadrone vom Reg. N. 1
 stießen. Der Ob. von Wurmb wurde 1741 bey
 das Garn. Reg. N. 6 versetzt, und sein Nachfolger
 war der damalige Ob., nachherige G. v. d. E., von
 Zieten, unter welchem es 1742 auf 10 Esq. ver-
 mehrt wurde. Er starb 1786, und folgte der Ob.
 jetzige G. M. von Eben u. Brunnen.

M. G. M. v. Eben u. Brunnen. †
 Obl. v. Wolfradt. †
 „ v. Berge. †
 M. v. Lentz.
 „ v. Drössel.
 „ v. Luck.
 „ v. L'Estocq. †
 „ v. Belien.
 „ Gr. v. Tottleben, agr.
 Maj. ohne Esq.

N. v. Löweneck.
 „ Kalla.
 St. N. Meckling.
 „ Breech. †
 „ v. Vila. †
 „ Maier v. Sternberg.
 „ v. Binning.
 „ Scheidt.

Majors

Der König Friedrich Wilhelm der Erste
 hinterließ 1740 nur 9 Esq. Husaren, von welchen
 noch 2 Esq. bey N. 3, 1 Esq. bey N. 5 und 7, und

6 Esq. bey N. 2 stehen. König Friedrich der Zweyte hat diese 9 Esq. beybehalten, und noch mit 81 neuen Esq. auch mit 10 Esq. Bosniacken vermehrt.

N. 3. Reg. von Kosszegy.

Christoph von Köhler
 Creutzburg. Dunkelblaue Pelze mit einem weissen Vorriss, die Unterofficiers einen von Fuchspelz, weisse Dollmanns mit gelben Aufschlägen und Kragen, beydes mit gelben Knöpfen, Schnüren und einer legalen goldnen Tresse schlangenförmig besetzt, gelbe Scherfen mit weissen Knöpfen, gelbe Säbeltaschen mit weissen Vorten, Bärenmützen mit weissem Kelpack. Die Pelze und Dollmanns der Officiers sind mit 5 Reihen gelben Knöpfen und goldenen Schnüren besetzt. — Es erhält seine Einländer aus den Cantons der Cürassierregimenter N. 1 und 9. — Dieses Reg., dessen Stamm 2 Esq. von N. 1 waren, wurde 1740 in Preussen auf 5 Esq. errichtet, durch Dragoner und Neuangeworbene vollzählig gemacht, und dem aus russischen Diensten gekommenen Ob. von Vandemer gegeben. Er bekam 1741 den Abschied; ihm folgte der Ob. von Malachowsky. 1742 wurde es mit 5 Esq. vermehrt. Er starb 1745 an einer bey Groß-Strelitz erhaltenen Wunde, und hatte den Ob. von Wartenberg zum Nachfolger. Dieser blieb 1737 als G. M. bey Alt-Bunzlau. An seine Stelle kam der Ob. von Barnery, welcher 1758 den Abschied nahm. Hierauf wurde der Ob. v. Mörring Chef, er starb als G. M. 1773. Nach ihm erhielt es der Ob. v. Samogy; und als dieser 1777 gestorben, folgte der Ob. v. Rosenbusch. Er starb als G. M. 1785. Ihm folgte der Ob. v. Kosszegy, jetziger G. M.

G. M. v. Kosszegy. †
 Ob. v. Köhler. †

Ob. v. Reichenstein.
 M. v. Tschammer.

M. v. Paczinsky u. Z.	St. R. v. Samogy.
‘ v. Prittwitz.	‘ v. Pringsauf.
R. v. Franckenberg.	‘ v. Schütz.
‘ v. Mangel.	‘ Gr. de la Balette.
‘ v. Hillenbach. †	‘ v. Paczinsky u. Z.
‘ v. Hayn.	

N. 4. Reg. Pr. Eugen von Württemberg.

Delz. — Hellblaue Pelze mit weissem, die Unterofficiers mit schwarzem Vorstoß, hellblau mit weissen gedrehten Schnüren darauf, hellblaue Dollmanns, Aufschläge und Kragen, weisse Knöpfe, weisse mit hellblauen Borten besetzte Säbeltaschen, Bärenmützen mit einem hellblauen Kospack, hellblau und weiss gedrehte Scherfen mit weissen Knöpfen. Der Officiers ihre Pelze und Dollmanns sind mit silbernen Treffen und Schnüren besetzt. — Es erhält seine Einländer aus dem Canton der Eür. Reg. R. 1, 8, und Drag. Reg. R. 2. — Der Ob. von Raszmer warb 1740 und 1741 in Preussen ein Reg. Manen, welches aus Pohlischen und Litthauischen Recruten 5 Esq. stark wurde, und schon 1741 dem Schlesischen Feldzuge bewohnte. 1742 wurde es als ein Husarenreg. auf 10 Esq. gesetzt. Der R. von Raszmer starb als G. M. 1751. Auf ihn folgte der Ob. von Bippach. Dieser starb 1755 und der Ob. von Puttkammer war sein Nachfolger. Er blieb 1759 als G. M. bei Frankfurt. 1760 bekam es der Ob. von Dingelstädt, nahm aber 1762 den Abschied. An seine Stelle kam der Ob. von Bohlen, welcher ebenfalls 1770 den Abschied nahm. Hierauf wurde es dem Ob. von Podjursky gegeben. Als dieser 1781 als G. M. starb, blieb es vacant, bis 1782, da es der Ob. jetziger G. M. Prinz Eugen von Württemberg bekam.

G. M. Pr. Eugen v. Wür-
tenberg.

Obl. v. Kleist.

M. v. Verneck.

„ v. Ledigwardy.

„ v. Vermeulen.

„ v. Kulisch.

„ v. Ujedom. †

R. du Troffel.

R. v. Kirstenau. †

„ v. Hautcharmoy.

St. R. Titius.

„ v. Lichnowsky.

„ v. Plothow.

„ v. Kritzchen.

„ v. Diorzegki.

„ v. Mutius.

N. 5. Reg. von Hohnstock.

übertr. von Görningh.

Goldap. — Schwarze Pelze mit einem schwarzen Vorstoß, schwarze Dollmanns, scharlachrothe Aufschläge und Kragen, weiße Schnüre und Knöpfe darauf, schwarze lederne Säbeltaschen, rothe Scherzen mit weißen Knöpfen, Filzmützen mit einem weißen Todtenkopf. Die Officiers haben silberne Treusen und Schnüre. — Kein Canton. — Es wurde dieses Reg. 1741 in der Mark auf 5 Esq. errichtet, und hatte eine Esq. vom Reg. N. 1 zum Stamm. 1742 ward es auf 10 Esq. vermehrt, und der Ob. von Mackeroth wurde Commandeur, hernach Chef; starb 1743. Nachdem es bis 1744 vacant geblieben, erhielt es der Ob. von Rüsck. 1745 ist dem Reg. das Bosniackencorps einverleibet worden, welches eine Fahne stark war. 1760 sind sie auf 10 Fahnen vermehret, aber 1763 wieder bis auf den alten Stamm reducirt (s. Reg. N. 9). G. M. von Rüsck fiel 1758 in Ungnade, worauf es der Ob. von Beust erhielt, starb 1759; ihm folgte der Ob. von Lossow. Er starb als G. L. 1783. Darsauf bekam es der Ob. jetziger G. M. v. Hohnstock.

G. M. v. Hohnstock.

Ob. v. Günther.

Obl. v. d. Trenck. †

Obl. v. Euter.

M. v. Hoffmann.

„ v. Malachowsky.

M.

M. v. Krahn.	St. R. v. Hoven.
Gettkandt.	v. Tiedewitz.
R. v. Lossow.	v. Pröck.
v. Wesenbeck. †	v. Psuhl.
St. R. Myszkowsky von	v. Usedom.
Mirow.	

N. 6. Reg. von Gröbling.

Peißkretscham. — Bläßbraune Pelze, die Unterofficiers mit schwarzem, die Gemeinen mit weissem Vorstoß, braune Dollmanns mit gelben Kragen, Aufschlägen, Knöpfen und Schnüren, braune mit gelben Borten besetzte Säbeltaschen, gelbe Scherfen mit weissen Knöpfen, und Filzmützen; die Officiers goldne Schnüre, die Pelze mit weissen Fuchsfehlen vorgestossen. — Es erhält seine Einländer aus dem Canton der Kürassierregimenter N. 4, 9 und 12. — 1741 ist dieses Reg. aus neuangeworbenen Leuten in Breslau und Ohlau 10 Esq. stark errichtet. 1742 ward es complet, und dem Ob. Graf von Hodiß gegeben; er bekam in ebendemselben Jahr im Dec. den Abschied; nach ihm blieb es bis im Aug. 1743 vacant, da der Ob. von Soldan folgte; er starb 1746, worauf es der Ob. von Wechmar erhielt. Dieser bekam 1757 eine Pension. Sogleich ertheilte es der König dem aus österreichischen in preussischen Diensten gekommenen Ob. von Werner; er starb als G. L. 1785, da es der Ob. jetzige G. M. von Gröbling bekam.

G. M. v. Gröbling. †	N. v. Milusch <i>Major</i>
Ob. v. Holten. †	v. Delchraim <i>Major</i>
Obl. v. d. Borné.	v. Zaapowsky <i>Major</i>
<i>Alt.</i> M. v. Dieberstein. †	v. Pytton. <i>v. Frorich</i>
v. Wittken.	St. R. v. Schönholz. <i>Major</i>
v. Parzensky.	v. Müller <i>Escadron</i>

St. R. v. Ehrichsen.
 , v. Rosenbusch. †
 , v. Kaphengst.

St. R. v. Korkfleisch.
 , v. Schöning.

N. 7. Reg. von Ugedom.

Schneidemühl. — Hellblaue Pelze mit schwarzem Vorstoß, citronengelbe Dolmanns, worauf ein hellblauer Kragen und Aufschläge, weiße Schnüre und Knöpfe, hellblaue mit weißen Borten besetzte Säbeltaschen, hellblaue Scherfen mit weißen Knöpfen, und Filzmützen; die Officiers silberne Treffen und Schnüre. — Rein Canton. — 1743 wurde aus einer der in Eodnick zurückgebliebenen 2 Esquadrons Husaren vom Reg. N. 5 dies Regiment in Pommern 10 Esquadrons stark errichtet. 1744 war es complet durch Deserteurs und Neuangeworbene. Der König gab es dem aus österreichischen Diensten angekommenen Rittmeister Henry mit Ob. Character; erhielt 1746 als G. R. eine Pension. Sein Nachfolger war der Ob. von Billerbeck; bekam 1753 auch Pension, worauf der Ob. von Malachowsky folgte. Er starb als G. L. 1775. An seine Stelle kam der Ob. jetzige G. L. von Ugedom.

H. v. L.
H. v. L.
H. v. L.
 G. L. v. Ugedom.
 Obl. v. Cantha.
 { M. v. Neppert.
 , v. Sackely. †
 , v. Buddenbrock.
 , Wömer.
 M. v. Sehrre : Thooß.
 , Wümmmer.

M. v. Birschahn 1ste.
 , v. Prittwitz.
 St. R. v. Sellin. *Er. adma*
 , Meyne.
 , Felisch.
 , v. Birschahn 2te.
 , Meyen.
 , v. Lehwalbt.

N. 8. Reg. Graf von der Goltz.

Stolpe. — Dunkelcarmoisinrothe Dollmanns, Aufschläge, Kragen, und Pelze mit schwarzem Vorstoß, weiße Schnüre und Knöpfe, schwarze lederne Säbeltaschen, rothe Scherfen mit weißen Knöpfen, und Filzmützen; die Officiers silberne Tressen und Schnüre, die Säbeltaschen dunkelcarmoisinroth mit Silber gestickt. — Kein Canton. — 1758 wurden auf Befehl des Prinzen Heinrich von Preussen 5 Esq. Husaren in Halberstadt angeworben, worüber der Obl. von Belling Commandeur ward, 1759 Ob. und Chef desselben, und 1761 auf 10 Esq. gesetzt. Das Reg. hatte ganz schwarze Montirung, und auf der Filzmütze den ganzen Tod liegen, mit der Devise: aut vinecre, aut mori; d. i. siegen, oder sterben. 1763 wurde das in Pommern gestandene Husarenreg., so 1743 aus der 1 Esq., so noch übrig von den in Eöpnick zurückgebliebenen 2 Esq. vom Reg. N. 5, auf 10 Esq. errichtet, und erhielt zum Chef den aus österreichischen Diensten gekommenen Ob. von Hallasch, bekam 1747 den Abschied, den Ob. von Seydlitz aber zum Nachfolger. Erhielt als G. M. 1759 eine Pension, worauf der G. M. von Gerstorf folgte, der aber nebst dem Reg. 1759 bey Maxen in die Gefangenschaft gerieth. Die ausgewechselten Leute wurden unter das von Belling'sche Reg. gestochen, und ging völlig ein; dagegen aber dies beybehalten, und in des vorgedachten Standquartier gelegt; auch statt der schwarzen 1764 die rothe Montirung des alten eingegangenen Reg. bekam. G. M. von Gerstorf wurde wegen der Affaire von Maxen seiner Dienste entlassen, und G. M. von Belling blieb Chef des neuen Reg. Er starb als G. L. 1779. Sein Nachfolger war der Ob. von Hohnstock, der aber 1783 das Reg. N. 5 und 9 erhielt, und der Ob. von der Schulenburg

folgte; starb als G. M. 1787. Ihm folgte der Ob.
Graf von der Goltz als G. M.

G. M. Gr. v. d. Goltz. †

Ob. v. Göttingk. †

Obl. v. Dehmann. †

M. v. Blücher.

„ v. Jägersfeld. †

„ v. Günther. †

„ v. Pleß.

„ v. Coring.

N. v. Wildberg. †

„ v. Rudorff.

St. R. v. Olthoff.

„ Müller.

„ Loose.

„ Planitz.

„ v. Klinggräff.

N. 9. Bosniackencorps.

Goldap. — Scharlachrothe Westen wie ein Cha-
misett, mit einer weissen Borte, lange rothe weite
Beinkleider, Mützen, deren Brähm von Schaaf-
fell, rothe Binden statt der Scherfen. Im Winter
tragen sie über die Westen einen schwarzen Rock
(Schubban), dessen Kragen und schräge offene Er-
mel mit weissen Schnüren besetzt sind, auch vorne
am Rock herunter haben sie 6 weisse Schleifen mit
Puscheln; die Officiers silberne Schnüre, und einen
schwarzen Pelz mit weissem Vorstoß, worauf 3 sil-
berne Schleifen befindlich. Ausser dem Säbel und
Pistolen haben sie zu ihren Waffen eine schwarze
Picke. woran oben ein Fähnlein befestigt, dessen
couleurter Strich neben dem schwarzen den Unter-
schied der Esq. andeutet. — Kein Canton. —

Der Stamm davon, ist 1745 dem Husaren Reg.
N. 5 zugetheilt gewesen, war eine Fahne stark;
1760 wurden sie auf 10 Fahnen vermehrt; 1763
aber wieder bis auf den alten Stamm in Goldap
reducirt. 1771 bekam G. M. von Lossow Be-
fehl, diesen alten Stamm von N. 5. abzunehmen,
und daraus 10 Esq. zu errichten; dieses geschehe
aus abgegebenen Leuten von der Cavallerie und

Neuangeworbenen. Die Officiers kamen meistens vom Reg. N. 5; von Lossow blieb auch Chef des Corps. Er starb als G. L. 1783, worauf der Ob. von Hohnstock, jetziger G. M. folgte.

G. M. v. Hohnstock.	N. v. Ziegler. †
Ob. v. Heilsberg.	St. N. v. Zukilowsky.
M. Meyer.	, v. Dossowsky, agr.
, v. Schulk.	Rittmeister.
, v. Schimmelpfennig	, Röstel.
, v. d. Oye.	, v. Schimmelpfennig v. d. Oye.
, v. Glaser.	, Altenberg.
N. Knebel.	, v. Mettwitz.
, Kall.	
, Wachowsky.	

N. 10. Reg. von Wolck.

Soldau. — Dunkelblaue Pelze mit weissem Vorstoß, schwefelgelbe Dollmanns, blaue Kragen und Aufschläge, beides mit weissen Knöpfen und rothen Schnüren besetzt; auch sind die Knöpfe der Pelze und Dollmanns mit einer daumbreiten rothen Borte eingefast. Schwarze gewichste Säbeltaschen, rothe Scherfen mit blauen Knöpfen; Bärenmützen mit einem schwefelgelben Kolpack. Die Officiers haben auf den Pelzen weissen Vorstoß von Fuchsfellen, silberne Schnüre und blau mit Silber gestickte Säbeltaschen. — Dieses Reg. wurde 1773 nach der Acquisition von Westpreussen aus abgegebenen Leuten der übrigen Husarenreg. und Cantonisten aus dem Brandenburgischen Kreis zwischen der Weichsel und Drage, einigen aus dem Amte Bartelssee jenseits der Weichsel; aus dem Amte Coronowa; Stadt Bromberg, Fordon und Coronowa, in denen Garnisons des Reg. N. 7, so solche abtreten mußten, auf 10 Esq. errichtet. — Im

Juni 1787 ward das diesem Reg. zugetheilte Canton dem Artill. Corps abgetreten, und das Reg. erhält dagegen seine Einländer von den Inf. und Drag. Reg. aus Ostpreussen. Der König ertheilte es bey dessen Stiftung dem Ob. von Ostien, dieser erhielt 1780 den Abschied. Ihm folgte der Ob. nachheriger G. M. von Wuthenow; dieser bekam 1787 den Abschied mit Pension. Ihm folgte der G. M. von Wolchy.

Ob. G. M. v. Wolchy. †
 Obl. v. Mahmer.
 M. v. Sag.
 „ v. Weseberg. †
 „ v. Zimpling.
 R. v. Hoven.
 „ v. Michaelis.

R. v. Bülow.
 „ v. Buttler.
 „ v. Martis.
 St. R. Bresler.
 „ Erfurth.
 „ Rösner.
 „ Oeder.

R a n g - L i s t e

der Herren Generale und sämtlichen Staats-Officiere der Armee.

Erinnerung. Die ganze Jahreszahl bedeutet den schwarzen Adlerorden, und wann sie denselben bekommen; die abgekürzte aber den Orden pour le mérite, und den Ort, wo sie ihn erhalten. Das Alter und die Zeit der Dienste ist bis Ende Decembers vergangenen Jahres angerechnet; was über 6 Monat, ist voll angezählt.

No.	Namen.	Datum des Patents.		Was für ein Regiment sie haben.	Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Schwarzer Adler- und pour le Mérite-Orden.
		Monat.	J.					
	Gen. Feld-Marschall.							
1	Herzog von Braunschweig.	1 Jan.	87	Musquetier	Braunschweig	52	15	1759.
	Gen. v. d. Infanterie.							
1	Pr. Heinrich von Preussen	5 Oct.	58	Füselier	Brandenburg	61		Auch den Russ. Englisch. und Schwedischen.
2	Pr. Ferdinand von Preussen	24 Aug.	67	Musquetier	dito	57	41	Auch Heer-Meister des Johanniterordens.
3	v. Tauenzien	21 May	75	dito	Pommern	78	62	1761.
4	Herz. Friedrich v. Brschw.	21 —	87	dito	Braunschweig	47	26	1763.
5	v. Wunsch	22 —	—	dito	Württemberg	70	30	1787.
6	v. Willendorf	24 —	—	dito	Priegnitz	62	47	1779.
	G. Lieut. v. d. Infant.							
1	v. Eichmann	23 May	81	Füselier	Pommern	77	63	56 bey Lomossk.
2	Graf v. Krockow	24 —	—	dito	dito	68	51	1782.
3	v. Lengefeldt	23 —	82	Musquetier	Schwarzburg	60	47	1782.
4	v. Schwarz	21 —	83	Füselier	Magdeburg	72	55	
5	v. Braun	21 —	84	Musquetier	Anhalt: Cöthen	71	53	1784.
6	Graf zu Anhalt	23 —	85	Füselier	Dessau	59	42	1787.
7	v. Knobelsdorf	24 —	—	Musquetier	Schlesien	65	51	
8	Graf v. Schlieben	25 —	—	dito	Preussen	72	53	1787.
9	v. Erlach	2 März	86	Füselier	Bernburg	66	48	56 bey Lomossk.
10	v. Lehwalde	5 —	—	dito	Preussen	71	56	
11	v. Woldeck	6 —	—	Musquetier	Priegnitz	76	58	

No.	Namen.	Datum des Patents		Was für ein Regiment sie haben.	Vaterland.	Alter	Zeit d. z.	Schwarzer Adler: und pour le Mérite Orden.
		Mo.	ar.					
12	v. Kalkstein	6 März	86	Musquetier	Mittelmark	63	47	
13	v. Bornstedt	7 —	—	— dito	Neumark	67	49	58 bey Bornsdorf.
14	v. Wühl	8 —	—	Füsilier	Pommern	72	58	1786.
15	v. Rohdich	9 —	—	Alte Grenadiergarde	Mittelmark	70	51	57 bey Prag.
16	v. Gaudi	26 May	87	Füsilier	Preussen	62	44	60 bey Etrehlen.
17	v. Treschke	27 —	—	das Bat. in Silberberg	Grossen	71	56	
18	Graf v. Glosstein	6 Jul.	—	Musquetier	Preussen	66	47	62 bey Reichsiedt.
G. Maj. v. d. Infant.								
1	Mfgr. Heintz. v. Brandenb.	22 Jun.	40	Füsilier	Schwedt	78	60	schwarzen Adlerorden.
2	Bar. v. d. Goltz	4 Aug.	81	Musquetier	Pommern	67	53	57 bey Rosbach.
3	v. Schönfelde	22 May	82	— dito	Cottbus	64	52	
4	v. Wolbeck	23 —	—	Füsilier	Prienitz	67	49	74 in Berlin.
5	v. Hudberg	24 —	—	Musquetier	Curland	67	52	
6	v. Wendessen	25 —	—	— dito	Mecklenburg	67	48	74 in Berlin.
7	Graf v. Henckel	27 —	—	— dito no 2.	Schlesien	60	43	57 bey Prag.
8	v. Lengefelde	19 —	84	Dir. der Werb. im Reich	Schwarzburg	53	35	
9	v. Hager	20 —	—	Füsilier	Liesland	64	46	62 bey Leitmannsdorf.
10	v. Kenig	21 —	—	— dito	Uckermark	63	48	83 bey der Nebu.
11	Graf v. Schwerin	22 —	—	— dito	Mittelmark	47	35	
12	v. Leypjaer	24 —	—	Musquetier	Sachsen	68	47	78 bey Schaklar.
23	v. Koschenbahr	27 Sept.	—	Füsilier	Schlesien	62	48	
14	v. Gdzen	28 —	—	— dito	— dito	53	40	62 bey Schweidnitz.
15	v. Brünningk	21 May	85	Musquetier	Preussen	61	45	60 bey Torgau.
16	v. Romberg	22 —	—	— dito	Grafchaft Mark	63	46	
17	v. Raumer	24 —	—	Füsilier	Deßau	56	43	62 bey Leitmannsdorf.
18	v. Wolframsdorf	25 —	—	— dito	Schwarzburg	65	47	87 in Glogau.
19	v. Bevilke	26 —	—	Musquetier	Mittelmark	54	39	78 bey Jung-Buchau.
20	Erbsprinz v. Hohentlohe	1 März	86	— dito	Fürstenth. Hohentlohe	41	27	
21	v. Favrat	2 —	—	Füsilier	Savoyen	58	42	
22	v. Eckartsberg	4 —	—	— dito	Bayreuth	64	45	
23	Graf v. Pintow	5 —	—	von d. Armee in d. Suite	Italien			
24	v. Bof	7 —	—	Musquetier	in der Mark	60	43	
25	v. Bonin	8 —	—	Füsilier	Pommern	61	47	62 bey Freyberg.
26	v. Scholten	9 —	—	Musquetier	Hollstein	65	47	

No	Namen.	Datum des Patente.		Was für ein Regiment sie haben.	Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
		Mo	at.					
27	v. Richnowski	10	März	86	Rusquetier	63	47	67 bey der Revü.
28	v. Bornstedt	11	—	—	ditto	62	46	74 bey der Revü.
29	v. Et nisch	20	May	87	Grosche	53	31	
30	v. Wildau	21	—	—	Rusquetier	61	45	
31	v. d. Warming	22	—	—	ditto	61	41	60 bey Liegnitz.
32	Reichsgraf v. Brühl	22	—	—	von der Armee	44		
33	v. Borg	23	—	—	Kriegsfeldt	64	48	74 bey der Revü.
34	v. Romberg	23	Sept.	—	Budberg	57	41	74 bey der Revü.
Obristen v. d. Infant.				Hey welchem Regiment sie stehen.				
1	Graf v. d. Volk	11	März	62	von d. Armee in d. Suite	Neumark		
2	v. Banaenheim	4	Sept.	80	Elach	Gotha	66	51
3	v. Kleist	8	—	—	Jung. Bornstedt	Pommern	52	32
4	v. Thadden	10	—	—	Leipziger	Laenburg	52	41
5	v. Banenfeldt	5	Jun.	82	Mohdich	Eurland	64	44
6	v. Birch	7	—	—	Edwardsberg	Cassuben	55	31
7	v. Hanstein	8	—	—	Schönfeldt	Schlesien	53	37
8	v. Wau	9	—	—	General Quartiermeister	Württemberg	60	22
9	v. Kleist	10	—	—	Wendessen	Pommern	61	47
10	v. Amandring	13	May	83	Prinz v. Hohenlohe	Schweiz	53	40
11	v. Schwerin	24	—	—	Adjut. bey Pr. Heinrich	Pommern	49	33
12	v. Vorch	26	—	—	Preussen	Mittelmark	62	41
13	v. Eruse	27	—	—	Koschenbahr	Grossen	60	44
14	v. Adckeris	28	—	—	Budberg	Neumark	64	49
15	v. Grollmann	29	—	—	Brünnigke	Magdeburg	62	47
16	v. Gengkow	1	Jun.	—	Wolframsdorf	Pommern	58	42
17	v. Heineck	20	May	84	Herz. Friedrich	Eisenach	58	43
18	v. Liedemann	22	—	—	Romberg	Westpreussen	62	46
19	v. Blomberg	23	—	—	Graf Glosstein	Eurland	62	44
20	v. Ivernois	25	—	—	Graf Schlieben	Schweiz	62	48
21	v. Ciettritz	30	Sept.	—	Hager	Schlesien	58	45
22	v. Winterfeldt	1	Oct.	—	Graf Anhalt	Priegnitz	55	41
23	v. Brösigke	2	—	—	Wunsch	Anhalt	68	49
24	Graf v. Herzberg	3	—	—	Wildau	Mittelmark	57	41
25	v. Nestorf	5	—	—	Schönfeldt	Mecklenburg	60	45

No.	Namen.	Datum des Patents.		Bey welchem Regiment sie stehen.	Vaterland.	Alter	Zeit in J.	Orden pour le Mérite.
		Monat.	J.					
26	v. Drostien	6 Oct.	84	Golz	Schwed. Pommern	53	37	
27	v. Kowalsky	7 —	—	Lauenzen	Preussen	58	45	
28	Graf v. Luth	21 —	—	v. d. Armee in d. Suite	Prehlonien	53	9	
29	Bar. v. Grotthaus	24 —	—	dito	Hannover			
30	v. Herzberg	24 May	85	Favrat	Pommern	51	36	
31	v. Butlig	25 —	—	Graf Krockow	dito	56	39	
32	v. Pfuhl	27 —	—	Hager	Uckermark	62	47	
33	v. Borcke	28 —	—	Lehwalb	Pommern	61	46	
34	v. Klinckschmidt	29 —	—	Graf Hendel	Schwed. Pommern	51	36	78 bey Schahlar.
35	v. Franckenberg	30 —	—	Beville	Schlesien	55	39	
36	v. Morgenstern	5 März	86	Herzog Braunschweig	Magdeburg	54	36	74 bey der Revol.
37	Graf zu Dohna	6 —	—	Gaudi	Preussen	60	44	
38	v. Geyssau	7 —	—	Gen. Adjutant	Thüringen			
39	v. Bachholz	8 —	—	Alt. Bornstedt	Pommern	54	38	
40	v. Eydorf	9 —	—	Froschke	Sachsen	48	34	
41	v. Vandemer	10 —	—	Alt. Wolbeck	Pommern	58	40	74 in Berlin
42	v. Hollweide	11 —	—	Kenig	Magdeburg	62	41	
43	Graf v. Schmiettau	15 Jan.	87	vom General. Staat	Mittelmark	45	32	
44	v. Krahm	21 May	—	Schwarz	Altmark	57	41	
45	v. Haufen	22 —	—	Bos	Preussen	51	32	
46	v. Hessen	23 —	—	Bonin	dito	52	37	86 in Graudenz.
47	v. Köthen	27 —	—	Markgraf Heinrich	Neumark	65	49	
48	v. Grävenitz	28 —	—	Prinz Heinrich	Altmark	57	42	
49	v. Vandemer	29 —	—	Marwig	Pommern	60	46	
50	v. Wegnern	31 —	—	Graf Egloffstein	Preussen	60	42	
51	v. Bamberg	1 Jun.	—	Schwarz	Boigtland	54	32	78 bey Jung. Buchau.
52	v. Klir	2 —	—	Leipziger	Sachsen	59	42	
53	v. Klingasborn	3 —	—	Göden	Preussen	54	41	
54	v. Raufstein	4 —	—	Erlach	dito	55	39	
55	v. Köder	5 —	—	Regiment Garde	dito	58	42	86 in Potsdam.
Ob. Lieut. v. d. Inf.								
1	v. Schlafen	4 März	86	Herzog Friedrich	Magdeburg	58	44	79 bey Neustadt.
2	v. Kunheim	5 —	—	Komberg	Preussen	58	40	
3	v. Dobschütz	6 —	—	Pfuhl	Schlesien	54	37	

No.	Namen.	Datum des Patents.		Bey welchem Regiment sie stehen.	Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
		Monat.	J.					
4	v. Hartog	8 März	86	Eichmann	Minden	68	45	78 bey Schazlar.
5	v. Hundt	9 —	—	Prinz Ferdinand	Mecklenburg	62	47	
6	v. Nadecke	10 —	—	Romberg	Preussen	60	43	
7	v. Rütz	11 —	—	Wildau	ditto	53	35	
8	v. Rabel	13 —	—	Lehwald	Anhalt	58	45	
9	Graf v. d. Goltz	24 Aug.	—	Flügeladjutant	Neumark	47	33	86 in Potsdam.
10	v. Boulet	25 —	—	ditto	ditto	49	32	
11	v. Kunigk	20 May	87	erste Garde	Pommern	52	32	
12	v. Behmen	22 —	—	Graf Schwerin	Mecklenburg	53	32	
13	v. Sternfels	23 —	—	Graf Egloffstein	Preussen	57	42	
14	v. Dobschütz	26 —	—	Prinz Heinrich	Schlesien	61	47	67 bey der Reuss. 78 bey Meiffing.
15	v. d. Planitz	27 —	—	Bunsch	Crossen	65	45	
16	v. Crousaß	30 —	—	Froschke	Canton Bern	46	30	
17	v. Roschitzky	31 —	—	Prinz Ferdinand	Schlesien	54	37	
18	v. Normann	1 Jun.	—	Alt. Woldeck	Schwed. Pommern	52	39	
19	v. Brizke	2 —	—	Prinz Heinrich	Magdeburg	55	38	87 in Holland.
20	v. Bockmann	4 —	—	Lengsfeld	Pommern	56	42	
21	v. Biegel	5 —	—	Brümmingf	Lifland	60	43	
22	Hüller v. Gartringen	7 —	—	Marwitz	Württemberg	53	23	
23	v. Bülschütz	9 —	—	Knobelsdorf	Mansfeld	58	41	
24	v. Puckhammer	10 —	—	Möllendorf	Pommern	60	41	87 in Holland.
25	v. Grävenitz	16 —	—	Schwarz	Altmark	55	41	
26	v. Obber	24 Dec.	—	vom Gen. Staaß	ditto	45	30	
Majors v. d. Infant.								
1	v. Miltitz	6 Nov.	78	Eichmann	Schwed. Pommern	57	41	86 in Wesel.
2	v. Lüttwitz	12 —	—	Lauenzien	Schlesien	54	38	87 in Breslau.
3	v. Witten	16 —	—	Erlach	Pommern	55	41	78 bey Weiskirch.
4	v. Schack	21 —	—	Marwitz	Lauenburg	60	42	
5	v. Steinwehr	2 Dec.	—	Lichnowski	Neumark	54	38	
6	v. Mosch 1ste	13 —	—	Herzog Friedrich	Schlesien	54	35	
7	v. Thos	—	—	v. d. Armee in d. Suite	im Reich	—	—	
8	v. Allden	12 Febr.	79	Braun	Altmark	53	32	78 bey Weiskirch.
9	v. Bismiz	28 —	—	Lichnowski	Pommern	52	35	
10	v. Schwichow	1 März	—	Goltz	Cassuben	58	39	

No.	Namen.	Datum des Patents.		Vey welchem Regiment sie sehen.	Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
		Monat.	J.					
11	v. Blomberg	1	May	79	Bildau	58	40	
12	v. Lengsfeldt	24	Jun	—	Wußl	49	22	
13	v. Fabian	3	Aug.	—	Alt: Wolbeck	54	29	
14	v. Scott	5	—	—	Preussen	58	39	79 in Potsdam.
15	v. Klitzing	8	—	—	Amig: Wolbeck	52	35	86 in Minden.
16	v. Arnim	9	—	—	Regiment Garde	52	37	86 in Potsdam.
17	v. Diebitzsch	31	—	—	Budberg	60	38	87 in Holland.
18	v. Hantchamoy	29	Sept.	—	Kalckstein	55	43	
19	v. Arnim	5	Oct.	—	Scholten	49	35	61 bey Langensalze.
20	v. Schönefeldt	1	Dec.	—	Lager	55	43	
21	Graf v. Wartensleben	1	—	—	Raumer	45	29	
22	v. Kruschewsky	11	Jan	80	Knobelsdorf	68	44	
23	v. Kleist	3	April	—	Beville	59	40	
24	v. Strolinsky	15	—	—	Wunsch	60	42	
25	v. Reinhardt	22	—	—	Graf Henckel	45	29	
26	v. Frankenberg	30	—	—	Kalckstein	55	43	
27	v. Wülcknitz	1	May	—	Möllendorf	54	36	78 bey Weiskirch.
28	v. Sirthin	31	—	—	Romberg	60	45	
29	v. Göb	14	Jun.	—	Jung: Bornstedt	61	46	
30	v. Korkfleisch	15	—	—	Graf Egloffstein	56	40	
31	v. Unruhe	16	—	—	Brünnigk	54	38	
32	v. Langen	18	—	—	Graf Schlieben	49	31	
33	v. Horn	24	—	—	Kemis	64	47	
34	v. Briesen	2	Jul.	—	Markgraf Heinrich	60	45	
35	v. Romberg	12	Aug.	—	Eckartsberg	55	40	
36	v. Reibnitz	2	Sept.	—	Wendessen	59	45	
37	v. Tschirsky	3	—	—	Lauenzien	55	38	
38	v. Hagen	5	—	—	Alt: Bornstedt	54	37	
39	v. Pacjinsky u. L.	4	Oct.	—	Schwarz	54	38	
40	v. Seibert	15	Nov.	—	v. d. Armee in d. Suite	47	32	
41	v. Schweinitz	11	Jan.	81	Wolframadorf	55	37	
42	Prinz v. Hohenlohe	6	April	—	Graf Schlieben	30	7	
43	v. Knobelsdorf	24	May	—	Prinz Heinrich	52	37	
44	v. Reibnitz	3	Jun.	—	Golz	52	35	
45	v. Lipinsky	15	—	—	Kobdich	52	36	
46	v. Lesienöky	23	Jul.	—	Lengsfeld	58	40	
47	v. Grünberg	2	Aug.	—	Jung: Bornstedt	59	45	
48	v. Windheim	3	—	—	Leipzig	55	38	
49	v. Wünnig	5	—	—	Preussen	53	36	
50	v. Münchow	9	Sept.	—	Lauenzien	50	35	
51	v. Oldenburg	26	—	—	Regiment Garde	56	36	86 in Potsdam.

No.	Namen.	Datum des Patents.		Bey welchem Regiment sie stehen.	Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
		Monat	J.					
52	v. Seemen	13	Oct.	81	Boß	Thüringen	56	40
53	v. Laurens	14	—	—	diro	Pommern	48	30
54	le Comte	25	—	—	Lehwalde	Mittelmark	63	46
55	v. Bonin	5	Febr.	82	Eckartsberg	Pommern	60	42
56	v. Ripperda	4	März	—	Junz-Woldeck	Minden	56	38
57	v. Greiffenberg	26	—	—	Kenitz	Nckermark	58	40
58	v. Ramecke	12	April	—	diro	Pommern	57	40
59	v. Sydow	15	—	—	Herzog Friedrich	Neumark	54	40
60	v. Peltowski	20	May	—	Alt-Bornstedt	Magdeburg	55	37
61	v. Bangerow	21	—	—	Kalkstein	Pommern	56	45
62	v. Holkmann	24	—	—	Möhlendorf	Mittelmark	55	39
63	v. Pisch	25	—	—	Prinz Ferdinand	Pommern	47	31
64	v. Luck	3	Jun.	—	Hager	Schlesien	58	43
65	v. d. Marwitz	4	—	—	Graf Anhalt	Neumark	51	39
66	v. Delonitz	6	—	—	Bildau	Preussen	57	38
67	v. Droske	8	—	—	Junz-Woldeck	Grafenschaft Mark	57	38
68	v. Hundt	14	—	—	Leipziger	Mecklenburg	57	43
69	v. Sebottendorf	8	Jul.	—	Herr v. Braunschweig	Schlesien	56	40
70	v. Kalkstein	8	Sept.	—	Knobelsdorf	Preussen	60	44
71	v. Görtz	9	—	—	Weißenhamsdorf	Sachsen	54	39
72	v. Buchhorst	13	—	—	Braun	Mittelmark	62	46
73	v. Ramecke	14	Oct.	—	Beville	Pommern	53	39
74	v. Bremer	3	Nov.	—	Prinz Ferdinand	Weissenfels	50	31
75	v. Ramecke	30	—	—	Kenitz	Pommern	58	40
76	v. Voßhin	1	Jan.	83	Erlach	diro	56	40
77	v. Irwing	2	—	—	Lichnowski	Mittelmark	48	32
78	v. Milckau	3	—	—	Kammer	Sachsen	54	31
79	v. Franckenberg	12	—	—	Wendessen	Schlesien	57	38
80	v. Now	24	—	—	Wunsch	Neumark	52	33
81	v. Köppern	30	—	—	Beville	Pommern	54	36
82	v. Hohlen	1	März	—	Schönfeldt	Schwed. Pommern	59	40
83	v. Balthier u. Cr.	21	May	—	Braun	Schlesien	48	34
84	v. Holmede	9	Jun.	—	Kawat	Mittelmark	56	35
85	v. Knobloch	9	—	—	vom General-Staab	Preussen	49	35
86	v. Wredow	22	—	—	Graf Schlieben	Nckermark	51	36
87	v. Bergener	13	Jul.	—	Graf Anhalt	Pommern	72	54
88	v. Böcker	4	Sept.	—	Hager	Schlesien	56	39
89	v. Grawert	5	—	—	Graf Anhalt	Preussen	42	29
90	v. Luchsen	6	—	—	Bonin	Pommern	50	34
91	v. Mörsler	23	—	—	Eckartsberg	Darmstadt	57	39
92	v. Wollschläger	1	Oct.	—	Scholtzen	Pommern	57	41

87 in Liegnitz.

78 bey Weiskirch.

74 in Berlin.

86 in Graudenz.

No.	Namen.	Datum des Patents.		Bey welchem Regiment sie stehen.	Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
		Monat.	J.					
93	v. Normann	25	Oct.	33	Schönfeldt	Schwed. Pommern	53	37
94	v. Schwerin	12	Dec.	—	Holz	Pommern	52	35
95	v. Knobelsdorf	31	—	—	Prinz v. Hohenlohe	Schlesien	59	42
96	v. Kalkreuth	1	Jan.	34	Göben	Neumark	53	40
97	v. Schlotheim	4	—	—	Eichmann	Westfalen	52	39
98	v. Weggerow	13	—	—	Alt. Bornstedt	Pommern	51	36
99	v. Rappold	1	Febr.	—	Prinz v. Hohenlohe	Edthen	55	43
100	v. Schöning	2	—	—	Graf Henckel	Pommern	44	29
101	v. Treuenfeld	10	März	—	Bonin	Hessen	47	30
102	v. Zenge	5	April	—	Lichnowski	Hohenstein	50	31
103	v. Kraft	29	—	—	Graf Krockow	Sachsen	50	34
104	v. Stedingk	30	—	—	Jung. Bornstedt	Westphalen	54	37
105	v. Diringshofen	3	May	—	Kalkstein	Pommern	55	42
106	v. Knobelsdorf	12	—	—	Wolframsdorf	Schlesien	48	32
107	v. Wulffen	30	—	—	Alt. Wolbeck	Halberstadt	50	33
108	v. Münchow	4	Jun.	—	Scholten	Pommern	53	38
109	v. Jungken 1ste	17	—	—	Gaudi	Württemberg	51	36
110	v. Rahmer	22	—	—	Graf Schwerin	Sachsen	46	25
111	v. Mantuffel	23	—	—	Roschenbahr	Westpreussen	49	33
112	v. Schlader	24	—	—	Lengsfeld	Stadtfurth	47	32
113	v. Roschitzky	30	—	—	Prinz v. Hohenlohe	Schlesien	57	40
114	v. Strachwitz	21	Aug.	—	Wolframsdorf	dito	49	33
115	v. Mehrad	25	Sept.	—	erste Garde	Sachsen	50	31
116	v. Burghagen	26	—	—	Knobelsdorf	Wriegnitz	49	33
117	v. Holleben	5	Oct.	—	Foß	Brandenburg	48	29
118	v. Oldenburg	6	—	—	Kavrat	Mecklenburg	51	38
119	v. Weaer	7	—	—	Roschenbahr	Schwarzburg	65	45
120	v. Wesser	10	—	—	Bonin	Sachsen	49	31
121	v. Stockhausen	4	Nov.	—	Schönfeld	Schlesien	44	29
122	v. Jägerleben	4	—	—	erste Garde	Magdeburg	47	31
123	v. Eschirchky	4	—	—	dito	Schlesien	47	31
124	v. Woltersdorf	4	—	—	dito	Sachsen	47	31
125	v. Bobeser	4	—	—	dito	Pommern	42	30
126	v. Komann	7	Dec.	—	Bonin	Coburg	52	33
127	v. Pfuël	5	Febr.	35	Pfuël	Mittelmark	55	34
128	v. Zielenky	17	März	—	Wunsch	Preussen	61	42
129	v. Nyvenheim	21	—	—	Gaudi	Elbe	52	33
130	v. Bardeleben	9	April	—	Regiment Garde	Mittelmark	51	37
131	v. Lindensfeld	17	—	—	Markgraf Heinrich	Brandenburg	57	43
132	v. Schmude	2	May	—	Marwitz	Pommern	57	38
133	v. Pirch	3	—	—	Göben	dito	52	37

87 in Breslau.

78 bey Weiskirch.

78 bey Meiffing.

87 in Holland.

86 in Potsdam.

No.	Char. ge.	Namen.	Datum des Patents.		Bey welchem Regiment sie stehen.	Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
			Monat.	J.					
4	M.	Kappe	6 Jun.	86	beym 4ten Regiment	Pommern	60	37	87 in Holland.
5	—	Krent	30 Oct.	—	beym 4ten Regiment	Preussen	61	45	
6	—	v. Kentschen	23 Nov.	—	beym 4ten Regiment	Mittelmark	53	35	
7	—	Hartmann	24 —	—	beym 4ten Regiment	ditto	49	33	
8	—	Wendt	25 —	—	beym 3ten Regiment	im Reich	58	39	
9	—	Geelhaar	22 Jul.	87	beym 1sten Regiment	Preussen	49	35	
Die Festungs-Artill.									
1	Ob.	v. Winterfeldt	20 May	65	Wo sie in Garnison stehen. Reisse	Huckermark	67	49	87 in Magdeburg.
1	Obf.	v. Nütz	25 Sept.	87	Magdeburg	Neumark	66	45	
1	M.	v. Belling	19 —	72	Cosel	ditto	60	38	
2	—	v. Steinw. eh.	2 April	82	Brandenburg	ditto	56	40	
3	—	Braas	3 Sept.	83	Breslau	Pommern	70	54	
4	—	Dröse	19 Jan.	86	Meser	Preussen	62	41	
5	—	Grabow	7 Febr.	87	Gretzin	Mittelmark	55	38	
6	—	Vogel	8 —	—	Slas	Grossen	64	46	
Das Cadettencorps.									
1	G.M.	v. Mosch	30 May	82	Berlin	Schlesien	70	55	74 in Berlin.
1	Ob.	v. Enckevorth	4 Jun.	72	ditto	Pommern	72	50	
1	M.	v. Winterfeldt	4 Sept.	86	ditto	Priezanitz	54	38	
2	—	v. Wulffen	5 —	—	ditto	Halverstadt	48	31	
3	—	v. Eckart	30 Jan.	87	Stolpe	Mittelmark	58	38	
4	—	v. Hertzberg	31 —	—	Berlin	ditto	47	33	
5	—	Löper	1 Febr.	—	ditto	Pommern	61	44	
6	—	v. Grumbkow	2 —	—	Culm	ditto	56	42	

No.	Char. ge.	Namen.	Datum des Patents		Wo sie in Garnison stehen.	Vaterland.	Alter	Zeit v. D.	Orden pour le Mérite.	
			Monat.	J.						
Das Mineurcorps.										
1	Ob.	v. Castillon	20	May	71	Glatz	Brandenburg	82	53	62 bey Schweidnitz.
1	M.	v. d. Lahr	9	Nov.	86	Meisse	dito	54	34	
Das Invalid. Corps.										
1	Ob.	v. Pelchrzim	24	Jan.	77	bey Berlin	Schlesien	70	53	
1	M.	v. Kottulinsky	27	Febr.	62	dito	dito	70	52	
2	—	v. Walther u. Cr.	20	Jun.	73	dito	dito	68	48	72 in Berlin.
3	—	v. Schönfeldt	8	Nov.	86	dito	Cottbus	70	57	
Offic. d. Landregim.										
					Bey welchem Regiment sie stehen.					
1	Ob.	v. Cottwitz	9	Jun.	72	das Magdeburgsche	Sachsen	70	56	74 in Berlin.
1	Obl.	v. Sommerfeldt	27	Jul.	72	das Königsbergische	Mark	55	36	
1	M.	v. Löben	11	—	73	das Berlinsche	Hefernark	58	37	67 in Berlin.
2	—	v. Liptay	1	Nov.	79	Löben	Mittelmark	47	30	
3	—	v. Eyff	16	Jan.	81	das Stettinsche	Gelheern	58	41	
4	—	v. Gotskowski	10	Febr.	—	Cottwitz	Mittelmark	54	37	
5	—	v. Löbbsell	29	May	84	Eyff	Preussen	68	44	
6	—	v. Mantewfel	2	—	85	Cottwitz	Curland	60	44	
7	—	v. Nagmer	6	Dec.	86	Eyff	Pommern	63	34	

No.	Namen.	Datum des Patents.		Ob sie ein Reg. od Bat. haben, und bey wel- chem sie stehen.	Vaterland.	Alte.	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
		Monat.	J.					
G. Lieut. d. Garnif. Reg.								
1	v. Salenmon	1 Jul.	74	ein Bataillon	Preussen	80	31	
2	v. Sack	19 May	87	Regiment	Curland	69	44	57 bey Prag.
3	v. Komarsky	20 —	—	ditto	Pommern	70	53	57 bey Prag.
G. Maj. d. Garn. Reg.								
1	v. Natalis	16 April	78	Regiment	Preussen	67	52	62 bey Freyberg.
2	v. Hülfen	20 May	82	Bat. u. Comm. in Magdeb.	Curland	65	48	
3	v. Heucking	22 Aug.	84	Regiment	ditto	69	50	
4	v. Wittinghoff	14 Febr.	87	ein Bataillon	Mecklenburg	76	60	86 in Colberg.
Obristen d. Garn. Reg.								
1	v. Berrenbauer	28 May	71	Regiment	Preussen	69	55	
2	v. Wirth	15 Jun.	—	ditto	Pommern	57	42	57 bey Rossbach.
3	v. Oyen	24 Aug.	77	ditto	Cleve	70	30	
4	v. Bose	4 Jul.	79	ditto	Sachsen	63	43	78 bey Weiskirch.
5	v. Giettritz	26 Jun.	81	Berrenbauer	Schlesien	65	47	
6	v. Ditto	14 Dec.	86	Heucking	Franken	65	31	
7	v. Dedenroth	3 Jan.	87	ditto	Hessen	65	31	
Ob. Lieut. d. Garn. Reg.								
1	v. Laubadel	27 Jul.	74	Wirth	Schlesien	65	46	
2	v. Reichenbahr	1 Dec.	76	Natalis	ditto	53	36	
3	v. Wothow	2 —	—	Oyen	Pommern	71	55	
4	v. Braun	14 Jan.	77	Wirth	Schlesien	73	51	
5	v. Durmb	20 —	—	Komarsky	Schwarzburg	70	31	
6	v. Ritter	1 März	78	Sack	Defterreich	66	47	
7	v. Fröben	3 —	79	ditto	Mittelmark	66	48	

No.	Namen.	Datum des Patents.		Bey welchem Regiment sie stehen.	Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
		Monat.	J.					
8	Schmidt	16	Dec.	80 Hülffen	Altmark	68	31	
9	v. Caanitz 1ste	1	Jan.	83 Saß	Schlesien	57	44	
10	v. Mareß	20	May	84 Birch	Pommern	69	52	
11	v. Lattorf	2	Oct.	— Natalis	Sachsen	54	39	58 bey Olmütz.
12	v. D'Elpons	30	Jan.	85 Oven	Languedoc	52	28	
13	v. Caanitz 2te	22	Oct.	— Saß	Schlesien	66	44	
14	v. Pogrell	18	März	87 Oven	ditto	57	40	
15	v. Bohen	23	April	— Wose	Preussen	55	40	
16	v. Beauvrre	12	Jun.	— ein Batallion	Mittelmark	62	43	
Majors der Garn. Reg.								
1	v. Brabender	1	Jan.	67 Wose	Eurland	68	48	
2	v. Müllenheim	22	Sept.	— ditto	Preussen	60	48	
3	v. Kropf	2	Dec.	— Kowalsky	Altensburg	72	31	
4	v. Buchenau	15	Sept.	69 Wose	Hessen	62	45	
5	v. Dickhayer	3	Dec.	70 Natalis	Clev.	65	48	
6	George	1	Jan.	72 Heucking	im Reich	66	31	
7	v. Heyse	2	—	— Wose	Mansfeld	67	50	
8	v. Schellendorf	18	Oct.	— Birch	Schlesien	67	52	
9	v. Borfus	5	Jan.	73 Berrenhauer	Mittelmark	58	42	
10	v. Polenz	31	May	— Kowalsky	Preussen	68	52	
11	v. Somnitz	21	Dec.	— ditto	Pommern	63	49	
12	v. Gaffron	23	Nov.	— ditto	Schlesien	68	50	
13	v. Brollmann	7	Sept.	74 Natalis	Altmark	59	42	
14	v. Lincker	31	May	76 Kowalsky	Ansbach	59	31	
15	v. Klöden	29	Dec.	— Wose	Mecklenburg	61	46	
16	v. Raabe	1	März	78 Birch	Sachsen	61	31	
17	v. Luck	28	—	— ditto	Schlesien	66	49	
18	v. Carmer	27	May	— Salemonn	Wfal.	61	43	
19	v. Röpcke	22	Aug.	— Wose	Pommern	56	42	
20	v. Buttler	5	Dec.	— Heucking	Franken	59	31	
21	v. Sack	3	Febr.	79 Beauvrre	Schlesien	58	43	
22	v. Germar	24	—	— Bittinghoff	Pommern	63	50	
23	v. Saint-Paul	16	Oct.	— Kowalsky	Preussen	59	43	
24	v. Röttger	31	May	80 Berrenhauer	Magdeburg	56	36	

No.	Namen.	Datum des Patents.		Vey welchem Regiment sie stehen.	Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
		Monat.	J.					
25	v. Portugal	1	Sept.	80	Oden	62	42	
26	v. Grävenitz	16	Febr.	81	Kowalsky	59	43	
27	v. Jäger	1	März	—	Natalis	67	32	
28	v. Czettritz	3	Oct.	—	Saß	58	46	
29	v. Kröner	14	—	—	Berrenhauer	63	18	
30	Buhler	3	Febr.	82	Oden	60	44	
31	v. Klingensporn	17	—	—	Pirch	62	44	
32	v. Nafe	3	Jun.	—	Saß	58	44	
33	v. Klinggräf	5	—	—	ditto	54	38	
34	v. Tschirschny	3	Dec.	83	Oden	60	42	
35	v. Schütz	4	Oct.	84	Hülffen	63	46	
36	v. Schweinitz	2	Jan.	85	Henckling	45	29	
37	v. Münchow	12	Jun.	—	Pirch	48	33	
38	v. Czettritz	23	Oct.	—	Hofe	58	45	
39	v. Hüblein	4	April	86	Salenmon	66	47	
40	v. Wandemer	13	—	—	Oden	51	36	
41	v. Marcklowsky	14	—	—	Henckling	46	32	
42	v. Cholewa	30	—	—	Berrenhauer	67	49	
43	v. Tornow	2	Jul.	—	Natalis	59	41	
44	v. Westerstöm	26	Sept.	—	Berrenhauer	61	42	
45	v. Schack	1	Oct.	—	Henckling	61	27	
46	v. Brösigke	2	—	—	Saß	58	31	
47	Jüling	30	Nov.	—	Beauvoys	60	39	
48	Holborn	1	Dec.	—	Kowalsky	50	31	
49	v. Paczkowsky	2	—	—	Natalis	66	45	
50	v. Ramthoun	4	—	—	ditto	62	44	
51	v. Hayn	15	Jan.	87	Salenmon	50	34	
52	Fischer	16	—	—	Beauvoys	58	30	
53	v. Byern	24	—	—	Natalis	50	32	
54	v. Somnitz	3	Jul.	—	Wittinghoff	46	31	
55	v. Reghelm	9	—	—	Pirch	54	41	
56	Senft v. Pilsach	12	—	—	Natalis	45	30	
57	v. Schalkowsky	3	Aug.	—	Hofe	62	45	
58	v. Sack	4	Sept.	—	Berrenhauer	59	39	

No.	Namen.	Datum des Patents.		Was für ein Regiment sie haben.	Waterland.	Alter	Zeit d. D.	Schwarzer Adler- und pour le Mérite-Orden.	
		Wend.	5.						
Gen. von d. Cavallerie.									
1	v. Bülow	23	May	87	Dragoner	Preussen	71	56	1773.
2	v. Dallwig	26	—	—	Cürassier	Hessen	65	50	1785.
Gen. Lieut. v. d. Cavall.									
1	Markgr. v. Anspach Bayr.	1	May	69	Dragoner	Markgr. Bayreuth	51	12	1771.
2	v. Prittwitz	21	—	85	Genl d'Armes	Schlesien	64	46	1785.
3	v. Gertzig	1	May	86	Husaren	dito	59	44	62 bey Reichenbach.
4	Gr. v. Schlis, genannt Götz	3	—	—	Cürassier	im Reich	—	—	—
5	Reichsgraf v. Brühl	1	Jan.	87	von d. Armee in d. Suite	Sachsen	53	1	—
6	Graf v. Lottum	20	May	—	Dragoner	Eleve	67	51	58 bey Borndorf.
7	v. Thun	22	—	—	dito	Mecklenburg	65	47	59 bey Hoyer-Schwerda.
8	v. Hoffe	23	—	—	dito	Magdeburg	69	50	—
9	v. Uedom	24	—	—	Husaren	Schwed. Pommern	62	42	—
Gen. Maj. v. d. Cavall.									
1	v. Kalkreuth	10	Jun.	80	Dragoner	Preussen	67	47	60 bey Lignitz.
2	v. Kossboth	21	Sept.	82	Leib-Regiment	Mecklenburg	64	47	57 bey Rostbach.
3	v. Mohr	22	—	—	Dragoner	Mittelmark	66	52	—
4	v. Bocke	23	—	—	dito	Pommern	69	54	—
5	v. Mahlen	24	—	—	dito	Preussen	65	48	—
6	Pr. Ludwig v. Würt. Stgd.	25	—	—	Cürassier	Herzogth. Würtemb.	31	13	—
7	v. Bachhoff	21	May	83	dito	Eöthen	67	54	62 bey Krenberg.
8	v. Hohnsteeck	21	—	85	Husaren	Brandenburg	65	46	—
9	v. Brauen	27	—	—	Dragoner	Westpreussen	64	48	—
10	Graf v. Kalkreuth	28	—	—	Cürassier	Schlesien	51	36	62 bey Frowberg.
11	v. Neppert	29	—	—	Carabinier	Franken	67	49	—
12	v. Ritzwig	22	Sept.	—	Dragoner	Pommern	63	45	—
13	Baron v. Mengden	23	—	—	Cürassier	Lifland	57	39	57 bey Leuthen.
14	v. Rosenbruch	24	—	—	Dragoner	Altmark	62	46	81 bey der Neud.
15	v. Gröling	29	Jun.	86	Husaren	Halberstadt	61	43	78 bey Glognitz.
16	v. Keosjean	30	—	—	dito	Ungarn	66	45	58 bey Mayen.
17	Pr. Eugen v. Würt. Stgd.	1	Jul.	—	dito	Herzogth. Würtemb.	30	12	—

No.	Namen.	Datum des Patents. Monat.	3	Was für ein Regiment sie haben.	Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Schwarzer Adler und pour le Mérite-Orden.
18	v. Ehen u. Brunnen	2 Jul.	86	Husaren	Schlesien	54	37	78 bey Gabel.
19	v. Manstein	24 May	87	Cürassier	Litthauen	59	10	
20	v. Göben	25 —	—	Dragoner	Mittelmark	54	40	
21	v. d. Gräben	26 —	—	Cürassier	Preussen	64	44	75 bey der Neuh.
22	v. Wolsky	27 —	—	Husaren	Sachsen	55	31	78 bey Gabel.
23	Graf v. d. Goltz	18 Sept.	—	ditto	Preussen	51	36	62 bey Döbeln.
24	Herzog v. Sachsen-Weimar	25 —	—	Cürassier	Sachsen-Weimar	30		1786.
Obristen v. der Cavall.				Bey welchem Regiment sie stehen.				
1	v. Buddenbrock	2 Jun.	82	Carabinier	Preussen	61	43	
2	v. Gillsa	3 —	—	Dallwig	Franken	57	41	
3	v. Glow	4 —	—	Carabinier	Neumark	60	46	
4	v. Dolffs	22 May	83	Sens d'Armes	Westphalen	56	38	58 bey Borndorf.
5	v. Horstel	2 Jun.	—	C. Kalkreuth	Altmark	59	36	
6	v. Normann	3 —	—	Sapreuth	Schwed. Pommern	65	47	
7	v. Tschirschky	4 —	—	Leib-Regiment	Schlesien	54	40	58 bey Borndorf.
8	v. Leutisch	5 —	—	Mahlen	ditto	65	46	75 bey der Neuh.
9	v. Pape	6 —	—	Göken	Neumark	61	48	58 bey Borndorf.
10	v. Werther	24 Sept.	84	Kohr	ditto	58	41	
11	v. Schmettau	25 —	—	Carabinier	Mittelmark	53	38	61 bey Langensalze.
12	v. Sabeltz	26 —	—	Thun	Sachsen	58	39	78 bey Möckern.
13	v. Schönholz	27 —	—	Graf Lottum	Pommern	66	45	
14	v. Wittwig	28 —	—	Gen. Adjutant	Schlesien	60	42	
15	v. Löbbsel	29 —	—	Manstein	Preussen	72	50	
16	v. Franckenberg	21 May	85	Vorcke	Schlesien	55	40	
17	v. Bardeleben	22 —	—	Hr. Ludwig v. Wirt. St.	Mittelmark	54	36	
18	v. Schenk	23 —	—	Thun	Altmark	56	36	78 bey Möckern.
19	v. Eickstedt	1 März	86	C. Kalkreuth	Neumark	56	37	
20	v. Mannig	2 —	—	Mengden	Preussen	60	38	
21	v. Zitzwig	3 —	—	Zitzwig	Pommern	64	47	
22	v. Franckenberg	4 —	—	Vosse	Schlesien	57	42	59 bey Meirow.
23	v. Wittichau	12 —	—	Graf Lottum	Pohlen	61	45	
24	v. Wittwig	21 May	87	Graf Görz	Schlesien	55	38	
25	v. Ratte	24 —	—	Leib-Regiment	Magdeburg	47	31	
26	v. Red	25 —	—	ditto	Westphalen	48	33	
27	v. Buddenbrock	26 —	—	Graf Görz	Preussen	55	39	
28	v. Büchsenwerder	30 —	—	Flügel-Adjutant	Sachsen	48	30	

No.	Namen.	Datum des Patents.		Vey welchem Regiment sie stehen.	Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
		Monat.	J.					
Ob. Lieut. v. d. Cavall.								
1	v. Bruckner	1	März	86	Thun	54	36	58 bey Zornsdorf.
2	v. Gruttschreiber	2	—	—	Gröben	52	34	
3	v. Hiberstein	3	—	—	Vorcke	60	38	
4	v. Kleist 1ste	7	—	—	Gens d'Armes	53	35	
5	v. Boiafky	12	—	—	Rosenbruch	56	40	
6	v. Kleist 2te	21	May	87	Gens d'Armes	53	35	
7	v. Voß	24	—	—	Manstein	53	32	
8	v. Reheur	25	—	—	Backhoff	56	40	
9	v. Elßner	28	—	—	Manstein	49	34	
10	v. Birschhahn	29	—	—	Mengden	54	37	62 bey Freyberg.
11	v. Lettom	3	Jun.	—	Brausen	52	34	
12	v. d. Lochau	6	—	—	Zikwitz	57	41	
13	v. Bismarck	8	—	—	Carabinier	50	34	
14	v. Uchritz	11	—	—	Vorcke	53	35	
15	v. Busch	12	—	—	Brausen	54	39	
16	v. Bornstedt	13	—	—	Mahlen	61	46	
17	v. Engelhardt	14	—	—	Graf Görz	56	38	
18	v. Brausen	15	—	—	Prinz Ludwig v. Würt.	56	36	
19	Pr. Friedrich v. Anh. Dessau	Dec.	—	—	von der Armee	18	—	61 bey Langensalze.
Majors v. d. Cavallerie.								
1	v. Ehrenberg	3	Oct.	78	Vosse	56	40	59 bey Prähisch.
2	v. Voern	16	—	—	Garde du Corps	53	37	
3	v. Steinmann	29	Dec.	—	Vosse	58	40	
4	Baron v. Schrötter	3	Jan.	79	Mengden	50	34	
5	v. Paczinsky u. E.	20	—	—	Gröben	55	33	
6	v. Lange	24	Febr.	—	Graf Lottum	51	35	
7	v. Kamecke	25	—	—	dito	50	32	
8	v. Lettom	25	März	—	Rosenbruch	57	34	
9	Graf v. Truchses	26	May	—	Thun	44	30	
10	v. Gotsch	9	Jul.	—	Herz. v. Sachf. Weimar	60	44	79 bey Brix.
11	v. Minckwitz	6	Oct.	—	Graf Görz	51	38	
12	v. Berg	3	Nov.	—	Manstein	54	39	
13	v. Sternemann	22	—	—	Mahlen	65	39	
14	v. Unruhe	9	Dec.	—	Nohe	58	39	
15	v. Stranz	29	März	80	Göden	45	32	
16	v. Holzendorf	26	May	—	Gens d'Armes	47	32	

No.	Namen.	Datum des Patents.		Bey welchem Regiment sie stehen.	Waterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
		Monat.	J.					
17	v. Glöden	4 Jun.	80	Drag. Kalkreuth	Mecklenburg	57	41	
18	v. Marquard	14 —	—	Roßr.	Westphalen	47	29	
19	v. Borcke	19 —	—	Hert. v. Sachf. Weimar	Pommern	57	41	
20	v. Kalschick	26 —	—	Bachhoff	dito	57	39	
21	v. Gommis	24 Aug.	—	Zittwitz	dito	55	38	
22	v. Gräter	6 Sept.	—	Gröben	Westphalen	53	33	
23	v. Eyndow	23 Oct.	—	Bayreuth	Pommern	56	40	
24	v. Brüßewitz	24 —	—	Drag. Kalkreuth	dito	49	34	
25	v. Heising	9 Dec.	—	Prinz Ludwig v. Würt.	dito	49	34	
26	v. Froreich	19 Jan.	81	Göhen	dito	50	30	
27	v. Heber	3 März	—	Manstein	Schlesien	50	33	
28	Graf v. Herkberg	17 —	—	Prinz Ludwig v. Würt.	Neumark	49	32	
29	v. Wuthenow	4 Jun.	—	Bayreuth	Müppin	56	40	
30	v. Gauschow	5 —	—	dito	Pommern	57	38	
31	v. Kozau	10 —	—	Zigmiz	Bayreuth	52	25	
32	v. Uchtritz	30 Aug.	—	Höhe	Schlesien	55	37	
33	v. Kober	1 Sept.	—	Dallwig	Mittelmark	62	46	
34	v. Werther	1 Nov.	—	Mengden	Neumark	45	31	
35	v. Wagenfeldt	20 Dec.	—	Rosenbruch	Danzig	46	26	
36	v. Hirsch	7 Febr.	82	Roßr.	Preussen	55	39	
37	v. Meyer	31 May	—	Leib. Regiment	Lithauen	60	39	
38	v. Fock	18 Sept.	—	Drag. Kalkreuth	Schwed. Pommern	52	34	
39	v. Bailliodz	22 —	—	Prinz Ludwig v. Würt.	Schweiz	51	31	
40	v. Studnitz	29 —	—	Rosse	Schlesien	51	35	
41	v. d. Marwitz	2 Oct.	—	Bachhoff	Neumark	50	34	
42	v. Kofchenbahr	3 —	—	Mahlen	Schlesien	51	36	
43	v. Pldz	7 —	—	Bayreuth	Pommern	55	37	
44	v. Blacha	4 Nov.	—	Brausen	Schlesien	62	38	
45	v. Irwing	15 März	83	Göhen	Preussen	47	31	
46	v. Dietherdt	16 —	—	Ehnen	Pommern	45	29	
47	v. Wins	29 May	—	Cur. Kalkreuth	Priegnitz	51	34	
48	v. Quinow	19 Jun.	—	Bachhoff	dito	48	34	
49	v. Schöning	20 —	—	dito	Neumark	51	34	
50	v. Greifenberg	25 —	—	Göhen	dito	46	30	
51	v. Manstein	20 Jul.	—	Mengden	Preussen	48	36	
52	v. Zilow	31 Aug.	—	Dallwig	Mecklenburg	60	41	
53	v. Kölichen	3 Sept.	—	Mahlen	Schlesien	49	36	
54	v. Schuff	20 Oct.	—	Hert. v. Sachf. Weimar	Mecklenburg	50	31	
55	v. Elster	3 Nov.	—	Dallwig	Sachsen	53	32	
56	v. Krahn	7 Jan.	84	Cur. Kalkreuth	Pommern	51	31	79 bey Drix.
57	v. Beulwitz	3 Febr.	—	Gens d'Armes	Schwarzburg	52	31	

No.	Namen.	Datum des Parents		Vey welchem Regiment sie stehen.	Vaterland.	Alter	Zeit d. 1.	Orden pour le Mérite.
		Monat.	J.					
58	v. Nöttger	15	May	84	Carabinier	Magdeburg	47	31
59	v. Vahiau	15	Jun.	—	Graf Lottum	Schwed. Pommern	51	31
60	v. Bürsen	16	—	—	ditto	Westpreußen	50	31
61	v. Hollwebe	20	—	—	Stemig	Mittelmark	53	35
62	v. Leichman	8	Jul.	—	Drausen	Schlesien	57	39
63	v. Schiebelstein	21	Sept.	—	Herz. v. Sachs. Weimar	Pommern	50	31
64	Rüchm v. Sternberg	23	Febr.	85	Rosenbruch	Preußen	42	25
65	v. Vogel	27	April	—	Drag. Kalkreuth	Württemberg	48	33
66	v. Vellert	3	Jun.	—	Bayreuth	Preußen	43	27
67	v. Dossow	24	Aug.	—	Mengden	Magdeburg	49	35
68	v. Zichertwig	7	Sept.	—	Gröben	Sachsen	49	30
69	v. Hülfen	23	—	—	Rosenbruch	Preußen	42	24
70	v. Sollikofer	27	—	—	Garde du Corps	Schlesien	52	31
71	v. Voern	13	Nov.	—	Herz. v. Sachs. Weimar	Preußen	51	30
72	v. Schleinitz	30	May	86	Cür. Kalkreuth	Sachsen	52	35
73	v. Wichert	31	—	—	Bachhoff	Preußen	52	35
74	v. Rhein	9	Jun.	—	Bayreuth	Pommern	53	37
75	v. Hertell	30	—	—	ditto	Schwed. Pommern	51	34
76	v. Kaminiß	30	Aug.	—	Dallwig	Schlesien	54	39
77	v. Eiebeck	3	Sept.	—	Leib. Regiment	Zwenbrück	43	28
78	Graf v. Lindenau	7	—	—	v. der Armee in d. Suite	Sachsen	31	1
79	v. Mös	8	—	—	Mahlen	Pommern	49	35
80	v. Pölnitz	29	—	—	Vosse	Sachsen	45	30
81	v. Normann	11	Oct.	—	Ehron	ditto	45	39
82	v. Auer	4	Nov.	—	Rohr	Preußen	52	33
83	v. Bunting	18	—	—	Prinz Ludwig v. Würt.	Halberstadt	50	28
84	v. Quosß	18	Dec.	—	Borcke	Preußen	51	35
85	v. Rohrscheide	19	—	—	Graf Gdrg	Schlesien	52	36
86	v. Wfeninig	20	—	—	Manstein	Pommern	63	45
87	v. Enska	21	—	—	Borcke	Preußen	47	30
88	v. Böhmer	22	—	—	Carabinier	Magdeburg	52	29
89	v. Goltz	30	—	—	Gens d'Armes	Pohlen	45	31
90	v. Glöricke	13	Jan.	87	Rohr	Preußen	52	33
91	v. Kalkstein	14	—	—	ditto	ditto	48	31
92	Baron v. Schrötter	15	—	—	ditto	ditto	46	31
93	v. Schubart	16	—	—	Herz. v. Sachs. Weimar	Braunschweig	47	30
94	v. Hundt	17	—	—	Drausen	Mecklenburg	57	41
95	v. Göchhausen	18	—	—	Cür. Kalkreuth	Weimar	50	30
96	v. Eversmann	21	—	—	Bayreuth	Pommern	59	41
97	v. Homisdorff	23	—	—	Garde du Corps	Schlesien	43	29
98	v. d. Gröben	30	—	—	Gens d'Armes	Mittelmark	45	29

87 in Holland.
79 bey Brieg.

No.	Namen.	Datum des Patents.		Bey welchem Regiment sie stehen.	Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
		Monat.	J.					
99	v. Wobeser	31	Jan.	87 vom General, Staab	Denmark	39	23	
100	v. Keitzenstein	26	Febr.	— Bayreuth	Bayreuth	40	19	
101	Graf v. Schlabrendorf	18	April	— Graf Görz				
102	v. Steinwehr	12	Nov.	— Nohr	Preussen	49	31	
Obristen d. Husar. Reg.								
1	v. Günther	22	Sept.	85 Hohnstoc	Mittelmark	51	31	
2	v. Köhler	23	—	— Neoszegy	diro	53	36	62 bey Charand.
3	v. Holtey	1	März	86 Gröling	Estland	65	40	60 bey Colberg.
4	v. Göttingk	2	—	— Graf v. d. Goltz	Halberstadt	50	31	78 bey Gabel.
5	v. Heilsberg	20	May	87 Bosniacken	Brandenburg	60	40	
6	v. Reichenstein	21	—	— Neoszegy	Ungarn	62	45	
Ob. Lieut. d. Husar. Reg.								
1	v. Naxmer	1	März	86 Wolck	Halberstadt	54	39	
2	v. d. Trench	2	—	— Hohnstoc	Preussen	57	38	78 bey Jägerndorf.
3	v. Santha	3	—	— Ufedom	Ungarn	71	42	
4	v. Wolfstadt	4	—	— Eben	Schwed. Pommern	53	36	61 bey Salfeldt.
5	v. Berge	20	May	87 diro	Schlesien	52	36	75 bey der Neuh.
6	v. Franckenberg	22	—	— Czettrik	diro	56	40	62 bey Freyberg.
7	v. Kleist	23	—	— Pr. Eugen v. Würt.	Pommern	51	35	
8	v. Nagy	24	—	— Czettrik	Ungarn	70	47	
9	v. Suter	25	—	— Hohnstoc	Preussen	52	37	
10	v. Dehrmann	26	—	— Graf v. d. Goltz	Mecklenburg	59	35	78 bey Gabel.
11	v. d. Horne	27	—	— Gröling	Sachsen	58	36	
Majors d. Husar. Reg.								
1	v. Hoffmann	8	May	78 Hohnstoc	Schlesien	63	44	
2	v. Malachowsky	21	Dec.	— diro	Pohlen	44	31	

No.	Namen.	Datum des Patents.		Bey welchem Regiment sie stehen.	Waterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
		Monat.	J.					
3	v. Blücher	14	April	79	Graf v. d. Goltz	Mecklenburg	45	13
4	v. Jägersfeld	15	—	—	ditto	Brandenburg	59	30
5	Neyer	4	May	—	Bosniacken	Schlesien	47	28
6	v. Reppert	4	Sept.	—	Usedom	Franken	65	47
7	v. Siberstein	5	Dec.	—	Gröling	Preussen	58	41
8	v. Sieckely	30	—	—	Usedom	Ungarn	50	31
9	v. Sindenbrock	16	Jun.	80	ditto	Preussen	45	31
10	v. Berneck	6	Sept.	—	Prinz Eugen v. Würt.	Brandenburg	59	39
11	v. Ledigward	8	—	—	ditto	Litthauen	53	38
12	v. Lenz	23	—	—	Eben	Neumark	63	47
13	v. Drössel	24	—	—	ditto	Sachsen	54	31
14	v. Keneffey	9	Sept.	81	Gettrig	Ungarn	59	36
15	v. Saff	7	März	82	Wolck	Liefland	49	24
16	v. Heims	22	Sept.	—	Gettrig	Preussen	64	46
17	v. Lück	1	März	83	Eben	Neumark	49	33
18	v. L'Estog	2	—	—	ditto	Hannover	50	30
19	v. Wittcken	31	Aug.	—	Gröling	Pommern	63	43
20	v. Neleberg	28	Oct.	—	Wolck	Altmark	44	29
21	v. Schulz	12	Jun.	84	Bosniacken	ditto	51	30
22	v. Paczensky	11	Febr.	85	Gröling	Schlesien	55	35
23	v. Krah	9	Jun.	—	Hohnstock	Brandenburg	45	29
24	v. Elsner	25	Sept.	—	Gettrig	Schlesien	46	39
25	v. König	6	Oct.	—	ditto	ditto	42	27
26	v. Günther	8	März	86	Graf v. d. Goltz	in der Mark	55	36
27	v. Schimmelbrennig v. d. Dye	18	May	—	Bosniacken	Preussen	50	33
28	v. Tschammer	21	—	—	Reosjegg	Schlesien	57	37
29	v. Vermeulen	8	Sept.	—	Prinz Eugen v. Würt.	Rußland	59	42
30	v. Paczinsky u. L.	28	—	—	Reosjegg	Schlesien	55	37
31	v. Kulich	29	—	—	Prinz Eugen v. Würt.	ditto	67	46
32	v. Glaser	23	Nov.	—	Bosniacken	Preussen	50	27
33	Gettkandt	24	—	—	Hohnstock	ditto	52	31
34	v. Dämpfing	25	—	—	Wolck	Sachsen	37	15
35	v. Pldz	26	—	—	Graf v. d. Goltz	Halberstadt	48	30
36	v. Welten	27	—	—	Eben	Mittelmark	60	40
37	Graf v. Dottleben	28	Jan.	87	ditto	Sachsen	41	14
38	v. Coring	3	April	—	Graf v. d. Goltz	Westphalen	52	30
39	v. Hoven	3	May	—	Wolck	Pratz	49	30
40	v. Usedom	16	Jul.	—	Prinz Eugen v. Würt.	Preussen	31	18
41	Blömer	7	Aug.	—	Usedom	ditto	59	37
42	v. Prietwih	2	Sept.	—	Reosjegg	Schlesien	40	26

L i s t e

wie die

Infanterie- und Cavallerie-Regimenter der Königlich-Preussischen Armee. in General-Inspectionen eingertheilt sind.

Potsdamsche Inspection von der Infanterie des Obrist
von Rödder.

Inspections-Adjutant

Compagnien.				Namen des Chefs.	Namen des Commandeurs.	Wo sie in Gar- nison stehen.
Gran.	Musq.	Fusil.	et Fus.			
1	5	—	—	Königl. Garde Regim. Garde.	Obl. v. Kunigk	} in Potsdam.
2	10	—	—	Ob. v. Rödder	M. v. Oldenburg	
4	8	—	—	Preussen	Ob. v. Borch	
1	5	—	—	v. Mohrlich	— v. Harenfeldt	
4	—	8	—	v. Raunier	M. Graf v. War- tensleben	} in Brandenburg
—	—	—	4	v. Bocke	—	
—	—	—	—	—	—	in Treuenbrizen

Berlinsche Inspection des G. v. d. Inf. von Möllendorf.

Inspect. Adjut. Capit. v. Meyerlnck.

4	8	—	—	H. Friedr. v. Br.	Ob. v. Meineck	} in Berlin.
4	8	—	—	v. Möllendorf	Obl. v. Puckamer	
4	8	—	—	v. Braun	M. v. Klöden	
4	8	—	—	v. A. Wolbeck	Ob. v. Bandemer	
4	8	—	—	v. A. Bornstedt	— v. Bachholz	
4	—	8	—	v. Pfuhl	Obl. v. Dobschütz	
5	8	—	—	v. Lichnowski	M. v. Steinhilber	

Inspection sämtlicher Artillerie des Obristen von Dittmar.

Inspection's Adjut.

Regim.	Compag.	Garn. C.	Namen des Chefs.	Namen des Commandeurs.	Wo sie in Gar- nison stehen.
1.	10	—	Ob. v. Dittmar	Obl. v. Tempelhof	} in Berlin.
3.	10	—	— v. Moller	— v. d. Lochau	
2.	10	—	— v. Bardeleben	— v. Linger	
4.	10	—	— v. Merkatz	M. Kappe	
—	3	—	reitende	Obl. v. Uthalt	

Garnison = Artillerie = Compagnien.

—	—	I	Ob. v. Winterfeldt	—	—	in Meisse.
—	—	I	Obl. v. Müts	—	—	in Magdeburg.
—	—	I	M. v. Belling	—	—	in Cosel.
—	—	I	— v. Steinwehr	—	—	in Brandenburg.
—	—	I	— Braack	—	—	in Breslau.
—	—	I	— Dröse	—	—	in Wesel.
—	—	I	— Grabow	—	—	in Stettin.
—	—	I	— Vogel	—	—	in Glatz.
—	—	I	E. Reichardt	—	—	in Colberg.
—	—	I	— Graßhoff	—	—	in Silberberg.
—	—	I	— Lieben	—	—	in Königsberg.
—	—	I	— Fischer	—	—	in Glogau.
—	—	I	— Scheel	—	—	in Schweidnitz.
ein Com-	—	—	Müller	—	—	in Brieg.
mando						
von 24						
Mann.						

Pontoniers.

1 Pr. Cap. Linde. 1 Pr. Lieut. 2 S. Lieut. 6 Unterofficiers,
und 48 Pontoniers.

Magdeburgsches Generalat v. d. Infant. des Gen. Feld-
Marschals Herz. v. Braunschweig.

Inspections: Adjutant Capit. v. Kleist. †

Compagnien.					Namen des Chefs.	Namen des Commandeurs.	Wo sie in Gar- nison stehen.
Gren.	Musq.	Füsil.	N. Fü.	Garn.			
4	8	—	—	—	H. v. Brschwng.	Ob. v. Morgen- stern	in Halberstadt u. Quedlinburg.
4	8	—	—	—	v. Lengefeldt	G. M. v. Borg	
4	8	—	—	—	v. J. Bornstedt	Ob. v. Kleist	in Magde- burg.
4	8	—	—	—	v. Knobelsdorf	Obl. v. Wülcknis	
4	8	—	—	—	v. Leipziger	Ob. v. Thadden	in Stendal und Gardelegen.
—	—	—	4	—	v. Langlair	— —	
—	—	—	4	—	v. Renouard	— —	in Halle.
—	—	—	4	—	v. Wilhelmi	— —	
—	—	—	4	—	v. Ernest	— —	in Magde- burg.
—	—	—	4	—	v. Legat	— —	
—	—	—	20	—	v. Natalis	Obl. v. Koschen- bahr	in Calbe. in Burg u. Mag- deburg.
—	—	—	5	—	v. Hülffen	— Schmidt	

Westphälische Inspection des Gen. Lieut. von Gaudi.

Inspect. Adjut. Lieut. v. Esmann.

4	—	8	—	—	v. Eichmann	M. v. Miltiz	in Wesel.
4	—	8	—	—	v. Gaudi	Ob. Gr. J. Dohna	
4	—	8	—	—	v. Eckartsberg	— v. Pirch	in Minden und Goch.
4	—	8	—	—	v. J. Woldeck	M. v. Alizing	
4	8	—	—	—	v. Budberg	G. M. v. Romberg	in Hamm und Soest.
4	8	—	—	—	v. d. Marwitz	Ob. v. Vandemer	
—	—	—	5	—	v. Salenmon	M. v. Carmer	in Niesfeld. in Geldern.
—	—	—	5	—	v. Beauvrye	— v. Sack	

Nieder-Schlesische Inspect. von der Insf. des Gen. Lieut.
Grafen zu Anhalt.

Inspect. Adjut. Capit. v. Tschirschky.

Compagnies.					Namen des Chefs.	Namen des Commandeurs.	Wo sie in Gar- nison stehen.
Genl.	Maig.	Füsil.	Art. Inf.	Garb.			
4	8	—	—	—	v. Tauenzien	M. v. Lüttwig	} in Breslau.
4	8	—	—	—	v. Wendessen	Ob. v. Kleist	
4	8	—	—	—	Erbpr. v. Hohenlohe	— de Amaudrich	
4	—	8	—	—	Gr. v. Anhalt	— v. Winterfeld	} in Liegnitz.
4	—	8	—	—	v. Erlach	— v. Wangen-heim	
4	—	8	—	—	v. Lehmaldt	— v. Bocke	} in Schweidnitz, in Crossen, Züllichau u. Coburg.
4	—	8	—	—	v. Wolframsdorf	— v. Gengkow	
—	—	—	4	—	v. Politz	— —	} in Bunzlau.
—	—	—	4	—	v. Larißch	— —	
—	—	—	4	—	v. Schurff	— —	} in Löwenberg.
—	—	—	4	—	v. Thadden	— —	

Ober-Schlesische Inspect. des Gen. Maj. von Gößen.
Inspect. Adjut. Lieut. v. Loshin.

4	—	8	—	—	v. Schwarz	Ob. v. Brahn	} in Reisse.
4	—	8	—	—	Maj. Heinrich	— v. Köthen	
4	8	—	—	—	v. Kalkstein	M. v. Hautchar- mon	
1	5	—	—	—	v. Troschke	GM. v. Stenzsch	} in Brieg.
4	—	8	—	—	v. Hager	Ob. v. Egetritz	
4	—	8	—	—	v. Gößen	— v. Klingsporn	} in Frankenstein.
—	—	—	4	—	v. Hillern	— —	
—	—	—	4	—	v. Plüskow	— —	} in Glatz.
—	—	—	4	—	v. Schmidheuer	— —	
—	—	—	16	—	v. Saß	Obl. v. Ritter	} in Pakschau.
—	—	—	16	—	v. Heucking	Ob. v. Otto	
—	—	—	16	—	v. Oven	Obl. v. Plothow	} in Namslau.
—	—	—	—	—	—	—	

in Neisse.
in Brieg.
in Frankenstein.
in Glatz.
in Pakschau.
in Namslau.
in Reichenbach.
in Cosel.
in Glatz.
in Neisse.
Nimptsch und
Ottmachau.

Ostpreussische Inspection von der Infant. des Gen. Maj.
Graf Henckel v. Donnerstmarck.

Inspections-Adjutant Capit. v. Weyrach.

Compagnien.					Namen des Chefs.	Namen des Commandeurs.	Wo sie in Gar- nison stehen.
Gren.	Musq.	Füsil.	R.	Garn.			
4	8	—	—	—	Gr. v. Henckel	Ob. v. Klinkow- ström	} in Königs- berg.
4	8	—	—	—	v. Bock	— v. Hausen	
4	8	—	—	—	v. Romberg	— v. Tiedemann	
4	—	8	—	—	v. Faurat	— v. Herzberg	
4	8	—	—	—	v. Wildau	— Gr. v. Herz- berg	in Braunsberg.
—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	4	v. Bähr	—	} in Königs- berg.
—	—	—	—	4	H. v. Hollstein	—	
—	—	—	—	4	v. Dessauiniers	—	
—	—	—	—	4	v. Thiele	—	
—	—	—	—	16	v. Berrenbauer	Ob. v. Egetritz	in Heiligenbeil, Wormdith, Guttstadt, Mehlsack und Seeburg.
—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	18	v. Pirch	Obl. v. Taubadel	in Schildis, Stolzenberg, Schotland und St Albrecht in West-Preussen; Crenzburg, Pr. Enlau und Zim- then in Ost- Preussen.
—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	16	v. Bock	— v. Bopen	
—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	in Rastenburg, Gumbinnen Barthen, An- gersburg und Nordenburg.

Mark-Brandenburgische Inspect. von der Infanterie des Gen. Lieut. v. Pfuhl.

Inspections-Adjutant Lieut. v. Pfuhl.

Compagnie.					Namen des Chefs.	Namen des Commandeurs.	Wo sie in Gar- nison stehen.
Gren.	Musq.	Fusil.	N. Inf.	Garn.			
4	—	8	—	—	Pr. Heinrich	Ob. v. Grävenitz	in Spandau und Naun.
4	8	—	—	—	Pr. Ferdinand	Obl. v. Hundt	in Kuppen.
4	8	—	—	—	v. Wunsch	Ob. v. Brösigke	in Prenzlau.
4	—	8	—	—	v. Kenig	— v. Hollwede	in Admasberg in der Neumark,
							Soldin u. Ph- ritz.
4	8	—	—	—	v. Neville	— v. Frankenberg	in Frankfurt.
10	Jäger	—	—	—	des Granges	Obl. v. Bof	in Mittenwalde, Jossen, Belitz u. Müncheberg.
—	—	—	—	—	v. Kowalsky	— v. Wurmb	in Neustadt; Eberswalde, Bernau, Cü- strin, Templin, Angermünde u. Spandau.

Westpreussische Inspect. des Gen. Maj. Gr. v. Schwerin.

Inspections-Adjutant Capit. v. Rosen.

4	—	8	—	—	Gr. v. Krockow	Ob. v. Putliz	in Marienburg.
4	8	—	—	—	Gr. v. Egloffstein	— v. Blomberg	in Elbing.
4	—	8	—	—	Gr. v. Schwerin	Obl. v. Behmen	in Pr. Holland u. Mühlhausen.
4	—	8	—	—	v. Koschenbahr	Ob. v. Eruse	in Mewe und Stargard.
4	—	8	—	—	v. Bonin	— v. Hessen	in Graudenz und Culm.
—	—	—	4	—	v. Kämpel	— —	in Königs.
—	—	—	4	—	v. Walbrunn	— —	in Friedland.
—	—	—	4	—	v. Lieberoth	— —	in Bromberg.

Pommersche Insp. v. d. Inf. des G. Maj. v. Brünningsf.
Inspect. Adjut. Capit. v. Zastrow. †

Compagnien.					Namen des Chefs.	Namen des Commandeurs.	Wo sie in Gar- nison stehen.
Gren.	Musq.	Füsil.	R. Inf.	Garn.			
4	8	—	—	—	Gr. v. Schliebē	Ob. v. Ivernois	in Stargard.
4	8	—	—	—	v. d. Goltz	— v. Dvstien	) in Stettin.
4	8	—	—	—	v. Scholten	M. v. Arnim	
4	8	—	—	—	v. Schönfeldt	Ob. v. Hanstein	in Anclam und Demmin.
4	8	—	—	—	v. Brünningsf	— v. Grollmann	in Cöblin u. Rügenwalde.
—	—	—	—	5	v. Bittinghoff	M. v. Germer	in Colberg.

Erste Preussische Inspection von der Cavallerie des Gen.
v. d. Cavall. von Bülow.

Inspections Adjutant Capit. v. Baczkow.

Escadre.			Namen des Chefs.	Namen des Commandeurs.	Wo sie in Garnison stehen.
Ciraf.	Drag.	Fusar.			
—	10	—	v. Rohr	Ob. v. Berther	in Königsberg, Wehlau, Gerdauen, Labiau u. Allenburg.
—	5	—	v. Borcke	— v. Franckenberg	in Elstſit.
—	5	—	v. Brausen	Obl. v. Lettow	in Insterburg.
—	—	10	v. Hohnstocf	Ob. v. Günther	in Goldap, Löben, Rhein, Stalupöhnen, Pilsfallen, Darkehmen, Ragnit u. Merggrabowa.
—	—	10	Baenlacken. v. Hohnstocf	— v. Heilsberg	in Goldap, Nicolaiten, Sensburg, Schirwind, Johansburg, Arns, Stalupöhnen, Lück und Biälla.

Zweite Preussische Inspect. v. d. Cavall. des Gen. Maj.
von Rosenbruch.

Inspect. Adjut. Capit. v. Matlon.

Eiquadr.			Namen des Chefs.	Namen des Commandeurs.	Wo sie in Garnison stehen.
Cüras.	Drag.	Husar.			
—	5	—	v. Zizwitz	Ob. v. Zizwitz	in Riesenburg, Lübz- mühl, Marienwer- der, Deutsch Eolau u. Bischofswerder.
—	5	—	v. Rosenbruch	Obl. v. Wolsky	in Osterode, Salfeld, Moringen, Lieb- stadt u. Hohenstein.
—	—	10	v. Usedom	— v. Santha	in Schneidemühl, Schönlanke, Chod- ziesen, Inowroclaw Rackel, Barkin, Lobsens, Filchne, Ezarnickow und Ueck.
—	—	10	v. Wolsky	— v. Matner	in Soldau, Gilsen- burg, Löbau, Straßburg, Ortels- burg, Neumark, Nendenburg und Passenheim.

Mark-Brandenburgsche Inspect. von der Cavallerie des Gen. Lieut. von Prittwitz.

Inspect. Adjut. Rittmeister v. Bolkig.

Eiquadr.			Namen des Chefs.	Namen des Commandeurs.	Wo sie in Garnison stehen.
Curat.	Trag.	Einl.			
3	—	—	Garde du Corps Gens d'Armes.	M. v. Byern	in Potsdam, Berlin u. Charlottenburg.
5	—	—	G. L. v. Prittwitz	Ob. v. Dolffs	in Berlin.
5	—	—	v. Backhoff	Obt. v. Rebeur	in Anritz, Wuster- hausen, Gransee, Witzmark, Witt- stock, Werleberg u. Behdenick.
—	—	10	v. Eben u. Brunn- nen	M. v. Wolfradt	in Berlin, Fürsten- walde, Beeskau u. Müllrose.

Magdeburgsche Inspect. des Gen. Lieut. v. Prittwitz.

Inspect. Adjut. Rittmeister v. Bolkig.

Leib Regim.			Namen des Chefs.	Namen des Commandeurs.	Wo sie in Garnison stehen.
Curat.	Trag.	Einl.			
5	—	—	G. M. v. Kosboth	Ob. v. Tschirschky	in Schönebeck, Sal- ze, Wapleben, Gros- sa, Egeln, Seehau- sen im Magdeburgs- chen, Stassfurt u. Abtheilen.
5	—	—	Carabiniers. G. M. v. Reppert	— v. Buddenbrock	in Ratzenau, Gen- thin, Wolmirstadt, Sandau, Neuha- densleben und Ha- velberg.
5	—	—	H. v. S. Weimar	M. v. Gotsch	in Aschersleben, O- schersleben, und Kroppenstädt.
—	—	—	Gr. v. Kalkreuth	Ob. v. Vorst	in Salzwedel, Oster- burg, Werben, Langermünde, W- rendsee, u. Seehau- sen in der Altmark.

Ober-Schlesische Inspect. von der Cavallerie des Gen.
Lieut. von Bosse.

Inspect. Adjut. Rittmeister v. Froreich.

Escr. Quadr.			Namen des Chefs.	Namen des Commandeurs.	Wo sie in Garnison stehen.
Cuiras.	Drag.	Husar.			
5	—	—	v. Dallwig	Ob. v. Gilsa	in Ratibor, Leobschütz, Hallschien und Rattischer.
5	—	—	v. Mengden	— v. Vannig	in Neustadt, Ober-Glogau, Zülz u. Krappitz.
5	—	—	v. Manstein	— v. Edlhöfel	in Oppeln, Falkenberg, Löwen und Groß-Strelitz.
—	—	10	v. Gröling	— v. Holtey	in Weiskretscham, Nicolai, Plesse, Neuthen, Laßlau, Schram, Niesitz, Reibnitz, Tarnowitz und Gleiwitz.

Nieder-Schlesische Inspect. von der Cavallerie des Gen.
Maj. v. d. Gröben.

Inspect. Adjut. Rittmeister v. Larisch.

Esquadr.			Namen des Chefs.	Namen des Commandeurs.	Wo sie in Garnison stehen:
Giraf.	Drag.	Husar.			
5	—	—	Gr. v. Görz	Ob. v. Prittwitz	in Ohlau, Strehlen, Grottkau u. Mün- sterberg.
5	—	—	v. d. Gröben	Obl. v. Gruttschre- ber	in der Vorstadt Breslau u. umlie- genden Dörfern, als: Garwik, Neu- endorf und Sie- benhuben.
—	5	—	v. Bosse	Ob. v. Frankenberg	in Sagan, Grüne- berg, Sprottau u. Freystadt.
—	5	—	v. Mahlen	— v. Leutsch	in Lüben, Rauden, Haynau u. Polck- witz.
—	—	10	v. Gjettrix	Obl. v. Frankenberg	in Hernstadt, Tra- chenberg, Köben, Gurau, Schlave, Steinau, Bentzen a. d. Oder, Win- zig, Eschirno und Zulauf.
—	—	10	v. Neosiegn	Ob. v. Köhler	in Kreuzburg, Berns- stadt, Löst, Lands- berg, Rosenberg, Pittschen, Guttent- tag, Constadt, Lu- blinig u. Reichthal.
—	—	10	Pr. Eugen v. W.	Obl. v. Kleist	in Dels, Wartberg, Auras, Prausnik, Juliusburg, Treb- nik, Festenberg, Militzsch u. Med- libor.

Pommersche Inspection von der Cavallerie des Gen. Lieut. von Thun.

Inspect. Adjut. Rittmeister v. d. Marwitz.

Esquadr.			Namen des Chefs.	Namen des Commandeurs.	Wo sie in Garnison stehen.
Küras.	Drag.	Musar.			
5	—	—	Pr Ludwig v. B.	Ob. v. Bardeleben	in Treptow an der Rega, Dramburg, Belgard u. Cörlin.
—	—	—	Majr. von Anspach Bayreuth.	—	—
—	10	—	G. d. C. v. Bülow	— v. Normann.	in Pasewalk, Treptow an der Tollense, Gark, Uckermünde u. Gollnow.
—	5	—	Gr. v. Lottum	— v. Schönholz	in Schwedt, Schönfließ, Greiffenberg, Lippehne und Wriken.
—	5	—	v. Thun	— v. Zabelitz	in Friedeberg, Arenswalde, Berlinichen und Berwalde.
—	5	—	v. Kalkreuth	M. v. Glöbe	in Greiffenberg, Neek, Wollin, Mangarten und Massow.
—	5	—	v. Götzen	Ob. v. Pape	in Landsberg an der Warthe.
—	—	10	Gr. v. d. Goltz	— v. Götting	in Stolpe, Tempelburg, Schlave, Lauenburg, Nimmelsburg, Neu-Stettin, Sabnow und Bütow.

Montirungen der in der Königlischen Suite befindlichen Officiere.

General:Adjutant von der Infanterie.

Hellblauer Rock mit schwarzen Aufklappen, Aufschlägen und Kragen von Manschester, gelb Unterfutter, Unterkleider, vergoldete Knöpfe, der Huth mit einem Cordon und goldenen Schleife ohne Tresse. Die Galla-Montirung ist mit Gold gestickt, und der Huth mit einer breiten gebogenen goldnen Tresse besetzt.

General:Adjutant von der Cavallerie.

Weisser Rock mit schwarzen Aufklappen, Aufschlägen und Kragen von Manschester, weiß Unterfutter, gelbe Unterkleider, vergoldete Knöpfe, der Huth mit einem Cordon, goldenen Schleife und Federbusch. Die Galla-Montirung ist mit Gold gestickt, und der Huth mit einer gebogenen goldnen Tresse besetzt.

Flügel:Adjutant von der Infanterie.

Hellblauer Rock mit schwarzen Aufklappen, Aufschlägen und Kragen von Manschester, gelb Unterfutter, und Unterkleider, massivsilberne platte Knöpfe, der Huth mit einem Cordon und silbernen Schleife. Die Galla-Montirung ist mit Silber gestickt, nach dem Muster, wie die General:Adjutanten in Gold tragen, um den Huth eine breite gebogene silberne Tresse.

Flügel:Adjutant von der Cavallerie.

Weisser Rock mit schwarzen Aufklappen, Aufschlägen und Kragen von Manschester, weiß Unterfutter, massivsilberne platte Knöpfe, gelbe Unterkleider, der Huth mit einem Cordon, silberne Schleife und Federbusch. Die Galla-Montirung in Silber gestickt, nach dem Muster, wie die General:Adjutanten in Gold tragen, der Huth ist mit einer gebogenen silbernen Tresse besetzt.

Officiers von General: Staab von der Infanterie.

Hellblauer Rock mit rothtuchnen Aufklappen, Aufschlägen, Kragen und Unterfutter, dunkelgelbe Unterkleider, massivsilberne Knöpfe, der Huth mit einem Cordon und silberne Schleife. Die Galla Montirung ist in Silber gestickt, nach dem Muster, wie die Flügel: Adjutanten, der Huth mit einer breiten gebogenen silbernen Tresse besetzt.

Officiers von General: Staab von der Cavallerie.

Weisser Rock mit rothtuchnen Aufklappen, Aufschlägen, Kragen und Unterfutter, massivsilberne Knöpfe, dunkelgelbe Unterkleider, der Huth mit einem Cordon, silbernen Schleife und Federbusch. Die Galla Montirung ist in Silber gestickt, wie die Flügel: Adjutanten, der Huth mit einer breiten gebogenen Tresse besetzt, und ein Federbusch. Die Galla Montirung des General: Quartiermeister ist in Gold gestickt, nach dem Muster, als die Uniform der General: Adjutanten.

Officiers der Armee von der Infanterie.

Dunkelblauer Rock mit rothtuchnen Aufklappen, Aufschlägen und Kragen, weiß Unterfutter und Unterkleider, versilberte Knöpfe, der Huth mit einem Cordon und silberne Schleife; keine Galla: Montirung. Eben solche Montirung tragen auch die Inspections: Adjutanten.

Officiers der Armee von der Cavallerie.

Weisser Rock mit rothtuchnen Aufklappen, Aufschlägen und Kragen, weiß Unterfutter und Unterkleider, versilberte Knöpfe, der Huth mit einem Cordon, silberne Schleife und Federbusch; keine Galla: Montirung. Dieselbe Montirung tragen auch die Inspections: Adjutanten.

Königliche Suite.

N ^o	Charge	Namen.	N ^o	Charge	Namen.
		Gen. Adjutanten.			
1	Ob.	v. Prittwitz			
2	—	v. Gensau			
		Flügel-Adjutant.			
1	Ob.	v. Bischofswerder			
2	Obl.	Graf v. d. Golz			
3	—	v. Boulet			
4	M.	v. Schenkendorf			
		Vom Gen. Stab.			
1	Ob.	v. Pfau, † General Quartiermeister.	1	G. L.	Reichs-Gr. v. Brühl, Ob Hofm. d. Cronpr.
2	—	Graf v. Schmettau	2	G. M.	Gr. v. Pinto
3	Obl.	v. Gdken †	3	Ob.	Gr. v. d. Golz, Ge- sandter in Frankr.
4	M.	v. Knobloch	4	—	Gr. v. Lisch, Gesand- ter in England.
5	—	v. Thadden	5	—	Bar. v. Grotthaus.
6	—	v. Kessel, Brig. Maj. der Infant	6	M.	v. Thos
7	—	v. Kichel	7	—	v. Seibert
8	—	v. Bobeser, Brigade- Maj. d. Cavall.	8	—	Gr. v. Lindenau, Rei- se-Stallmeister
9	—	v. Lerog	9	E.	v. Schack, Sous-Gou- vern. des Cronpr.
10	E.	v. Pfuhl			
11	—	v. Massenbach †			
12	R. M.	v. Platen			

Das Ober-Krieges-Collegium.

G. F. M. Regierender Herzog v. Braunschweig, das Ober-Präsidium.

G. v. d. J. v. Möllendorf, Vice-Ober-Krieges-Präsident.

G. L. u. erster Krieges-Minist. v. Rohdich, Krieges-Präsident.

G. M. v. Kannewurf, Vice-Krieges-Präsident.

G. M. v. Bittinghoff, Director des 1sten Departements für die Angelegenheiten der sämtlichen Infanterie.

M. v. Maunstein, Assessor bey dem 1sten Departement.

G. M. v. Psuel, Director des 2ten Departements für die Angelegenheiten der sämtlichen Cavallerie.

M. Baron v. Schrötter, Assessor bey dem 2ten Departement.

Ob. v. Dittmar, Director des 3ten Departements für das Artillerie Wesen.

Ob. v. Woller, Assessor bey dem 3ten Departement.

noch nicht besetzt. (Director des 4ten Departements für das Corps de Genle.

Assessor bey dem 4ten Departement.

G. L. und Krieges-Minister v. d. Schulenburg, Director und Chef des 5ten Departements der eigentlichen militairischen Angelegenheiten des allgemeinen Verpflegungs- Wesens der Armee.

Ob. v. Bockelberg, Assessor bey dem 5ten Departement.

G. M. v. Boyen, Director des 6ten Departements für das Montirungs- und Armatur- Wesen.

M. v. Boß, Assessor bey dem 6ten Departement.

G. M. v. Colong, Director des 7ten Departements für das Invaliden Versorgungs- Wesen.

Obl. v. Paulsdorf, Assessor bey dem 7ten Departement.

General-Auditeur Cavan.

infr.

Gouverneurs und Commendanten.

Festungen und Städte.	Gouverneurs.	Commendanten.
Breslau	G. v. d. Inf v. Tauenzien	G. M. v. Wendessen
Cüstrin	— Herz. Friedrich v. Br.	M. v. Rötten
Berlin	— v. Möllendorf	G. L. v. Braun
Magdeburg	G. L. v. Lengefeldt	G. M. v. Hülffen
Neiße und auf Fort Preussen	) — v. Schwarz	M. v. Röder
Spandau	— v. Pfuhl	— v. Radom
Stettin	— v. Below	G. M. v. Damm
Königsberg und Fort Friedrichs- burg	) — Gr. v. Egloffstein	M. v. Frankenberg
Glatz	G. M. v. Bögen	Ob. v. Vandemer
Neuschatel	— v. Beville	
Wesel	— —	G. L. v. Gaudi
Cosel	— —	— v. Saß
Colberg	— —	G. M. v. Brangel
Votsdam	— —	Ob. v. Hanefeldt
Glogau	— —	— v. Rütts
Embsen	— —	Obl. v. Beauvrye
Silberberg	— —	M. v. Capeller
Geldern	— —	— v. Carmer
Brieg	— —	— v. Salinikly
Schweidnitz	— —	— v. Raibold
Graudenz	— —	
Penamünde	} Diese rassisterte Forts werden nur mit Com- mando's besetzt.	
Schwienamünde		
Fort Memeln,		
Villau u. Lück in der Spirding- See		

L i s t e

der Commandeurs von den Gren. Bat. in Ordnung
wie die Regimente nach ihrer Stiftung folgen.

Nummer des Regim.	Namen des Commandeurs.	Nummer des Regim.	Namen des Commandeurs.
1	M. v. Hagen.	29	M. v. Fabricy.
2	— v. Reinhart.	30	— v. Normann.
3	— v. Hundt.	31	Ob. v. Komarsky.
4	Obl. v. Sternfels.	32	M. v. Rappold.
5	M. v. Schladen.	33	— v. Kalkreuth.
6	— v. Lipinsky.	34	— v. Vloß.
7	— v. Schwerin.	35	— v. Knobelsdorf.
8	— v. Witten.	36	— v. Kleist.
9	— v. Diebitsch.	37	— v. Knobelsdorf.
10	— v. Schack.	38	Ob. v. Pfuhl.
11	— v. Laurens.	39	— v. Horn.
12	— v. Glow.	40	— v. Lottin.
13	— v. Walther u. Cr.	41	— v. Droske.
14	— v. Delsnik.	42	— v. Lindenfels.
15	— v. Arnth.	43	— v. Grawert.
16	Obl. v. Radecke.	44	— v. Nyvenheim.
17	M. v. Robeser.	45	— v. Bonin.
18	— v. Wüning.	46	— v. Pfuël.
19	— v. Eyndow.	47	— v. Paszkowsky.
20	— v. Grünberg.	48	— v. Schlottheim.
21	— v. Schaueroth.	49	Obl. v. Grävenitz.
22	— Pr. v. Hohenlohe	50	M. v. Hautville.
23	— v. Irwing.	51	— v. Oldenburg.
24	— v. Kamecke.	52	— v. Dobeneck.
25	— v. Kamecke.	53	— v. Oldenburg.
26	Obl. v. Normann.	54	— v. Weger.
27	M. v. Burghagen.	55	— v. Besser.
28	— v. Diringshofen.		

Alphabetisches Register

aller

Chefs der Regimenter, Bataillons und Corps
seit ihrer Stiftung bis gegenwärtig.

	Seite		Seite
A.		v. Barfus, Graf	19. 23
v. Ahlborn	121	Baronsky	98
v. Ahlemann	142	v. Bärner	104
Albert, Mfgr v. Brdb. 45.	136	v. Bähr	85
Albert, Pr. v. Braunschw. 68		v. Beauverne.	111
v. Albe	132	v. Beaufort	60. 77
v. Alvensleben	144	v. Belling	27. 37. 163
v. Amstel.	29	v. Below	33. 46. 126
Anhalt-Dessau, Fürst 22.	124	v. Beville	52
Anhalt-Bernburg, Fürst 23		v. Beckwitt	77
Anhalt-Dessau, Erbpr. 130.	135	v. Beueckendorf	157
	138	v. Berrenhauer	108. 110
Anspach-Bayreuth, Mfgr. 141		v. Berg	121
v. Anhalt, Graf 37.	72	v. Beust	160
v. Anhalt 21. 67. 94. 114. 116. 117		v. Beschefer	24. 25
v. Anpenburg	124. 149	v. Bismarck	27
v. Arnim	25. 128	v. Billerbeck	43. 162
d'Arbaud	63	v. Birckensee, Teufel	58
v. Arnould	86. 88	v. Blasendorf	114
v. Arnstedt	104. 126	v. Blanckensee 50. 58. 109. 120	
v. Arend	121		128. 143
v. Ascherleben	125. 129	v. Burgsdorff	19
v. Asseburg	55	v. Blumenthal	83. 140
v. Auer	31	v. Bobt	114
August Wilhelm, Prinz v.		v. Bohlen	124. 137. 159
Preussen 44.	125	v. Bonin 25. 83. 108. 145	
August, Fürst v. Anh. Zerbst 29		v. Bouisson	31
v. Awende	117	v. Borck, Graf	49
B.		v. Borcke 41. 46. 57. 89. 120	
v. Bandemer	20. 137 158		149
v. Bader	117	v. Bose	100
v. Balby	114	v. Bosse	105. 153
v. Backhof	126	v. Bosheim	28
v. Bardeleben	57. 72. 94	v. Bornstedt	20. 46. 134

	Seite		Seite
v. Borstel	28. 46	du Courrault Seigneur du	
v. Brand	34. 37. 136	Portail	130
Brandenburg, Bayreuth,		v. Eurland, Prinz	32
Markgraf	133. 147	v. Egettrich	145. 156
v. Brandeis	67. 72		
v. Braun	36. 67	D.	
v. Braunschweig, Herzog	48	v. Dallwig	138
Braunschweig, Herz. v. Be-		v. Dämcke	119
vern	28. 70	v. Derpt	98
v. Braunschweig	134	v. Derschau	44. 76
v. Brausen	150	v. Dessaniers	87
v. Bredow	28. 48. 63. 72. 106	v. Dewik	126. 127. 133. 156
	124. 127. 132. 134. 137	v. Diercke	78. 114
v. Brenier	108	v. Dieckau	23. 93
v. Brion	100	Dietrich, Fürst v. Anhalt:	
v. Briquemault	129	Dessau	32
v. Briquemaur	30	v. Dienro	162
v. Briške	23	v. Dingelstädt	159
v. Brünigk	43. 66	v. Diringshofen	52. 121
v. Brunnikowsky	155	v. Dittmar	94
v. Budberg	31	v. Ditzelsky	119
v. Buddenbrock	41. 113. 116	v. Dönhof, Gr.	21. 36. 48
	124	v. Doctum	148 149. 155
v. Buijz	30	v. Dörfling	144
v. Bülow	75. 147	v. Dohna, Gr.	23. 24. 41. 50.
v. Büffing	144. 145		56. 67. 73. 128
v. Byern	140	v. Dollen	98

C.

v. Calchum	19
v. Camas	66
v. Canik	21. 37
v. Canstein	134
v. Castilhon	118
Carl, Pr. v. Würt. Stuttg.	143
Carl, Churpr. v. Brandenb.	25
Carl, Mfgr. v. Brandb.	45. 136
de Cayard	114
de la Cave	19. 27
v. Chalsac, Herr auf Louiar:	
dere	46
v. Chasot	117
v. Chaumontet	86. 87. 91
de Chiese	114
v. Conrad	71
v. Cosel	148
v. Cottwig	121
v. Courbiere	103. 111

Dorothea, Churfürstin	27
v. Dossow	59. 74
v. Driesen	132

E.

v. Eben u. Brunnen	157
v. Eckart	113
v. Eckartsberg	74
v. Eaeln	133
v. Eoloffstein, Graf	24
v. Eichmann	77
v. Einsiedel	27
v. Eisenach, Herzog	69
d'Esange, Graf	130
v. Ernest	91
v. Erlach	69
Eugen, Pr. v. Anhalt-Des:	
lau	130 149. 155
Eugen, Pr. v. Württenb.	143.
	154. 159
v. Eyff	121

	Seite		Seite
3.		des Granges	117
v. Kalkenhayn	67	v. Grape	103
v. Kavat	82	v. d. Gröben	24. 124
v. Kehr	120	v. Gröling	161
v. Keilitzsch	118	v. Grollmann	102
Ferdinand, Pr. v. Preussen	64	v. Großkreutz	103
Ferdinand, Herz. v. Brschw.	25	v. Grote	125
Ferdinand, Pr. v. Brschw.	68	v. Grumbkow	42 113. 128
Ferdinand, Pr. v. Curland	32	Günther, Fürst v. A. Zerbst	29
v. Finck	35	5.	
Finck v. Finckenstein	113	v. Hacke, Graf	20. 116
v. Finckenstein, Gr.	27. 37. 152	v. Hacke	29.
v. Flans	41. 144	v. Hackeborn	127
v. Flemming	19. 21. 57	v. Hagen	125
v. Forcade	50. 51	v. Haen, genannt Geist	29
v. Förgel	22	v. Hager	67
v. Fouquet	63	v. Hallasch	163
Franz, Pr. v. Brschw.	68	v. Hallmann	100
Franz, Pr. v. Anb. Dessau	22	v. Hamel	130
v. Fresin	120	v. Hanstein	116
Friedrich Wilh. Pr. v. Preuss.	44	v. Hartwig	117
Friedrich, Churprinz	26	v. Haslocher	104
Friedrich, Pr. v. Preussen	125	v. Hautcharmon	56
Friedrich, Herz. v. Brschw.	45	Heinrich, Pr. v. Preuss.	65 126
Friedrich, Mtgr. v. Brdbg.	129	Heinrich, Mtgr. v. Brdbg.	34. 71
Friedrich, Pr. v. Hess. Cassel	32	v. Hellermann	102
Friedrich, Mtgr. v. Ansp.		v. Henckel, Graf	21. 37
Bayreuth	147	v. Herzberg	46
Friedrich, Pr. v. Hollst. Beck	33	Hessen-Cassel, Landgr.	74
6.		Hessen-Cassel, Erbprinz	32. 77
v. Gablenz	69	Hessen-Darmstadt, Erbpr.	35
v. Gaudi	73	Hessen-Darmstadt, Prinz	76
v. Gersdorf	44. 163	Hessen-Philippsthal, Prinz	83
v. Gefler	128	v. Hencking	108
v. Geisau	116	v. Herden	31. 32. 102. 120
v. Gellern	85	v. Hoditz, Graf	161
v. Glasenapp	20	v. Höfer	94
v. Glaubitz	24. 102	v. Hoffmann	73
v. Görz, Graf	133	v. Hohenborn	121
v. Götz	75	Hohenlohe, Erbprinz	61
v. Göben	63. 116. 145	v. Hohnstuck	160. 163. 165
v. Gohr	104	Holstein-Beck, Herzog	33. 85
v. d. Goltz, Graf	164	Holstein-Gottorp, Herz.	76. 151
v. d. Goltz	25. 28. 40. 52. 82. 135	v. Holzhendorf	94. 95
v. Gotter	104	v. Holzmänn	93. 97
v. Grabow	76	la Hopital	100
v. Gräbenitz	46. 69	v. Horn	29. 60 132
le Grand	73	v. Hoyerbeck	130. 137
		v. Hülßen	48. 104. 120

J.

v. Gaschinsky	140
v. Geck	42. 58. 106
v. Jingerleben	110. 116
v. Jona	97
v. Jßelstein	120. 129
v. Jßenblig	36. 106
v. Jungken	73. 103

K.

v. Kahlbusch	121
v. Kahliden	22
v. Kalkreuth	20. 72. 111.
	154
v. Kalkreuth, Graf	132
v. Kalkstein	46. 53. 56
v. Kalnein	24
v. Kalsow	72
v. Kamecke	50
v. Kannacher	58
v. Kannenberg	145
v. Katte	127. 134. 142. 145
v. Kazler	127. 135
v. Keller	29. 67
v. Kenik	43. 68
v. Keesjegg	158
v. Kittscher	94
v. Kleist	24. 31. 37. 54. 55. 66.
	71. 137. 156
v. Klizing	83
v. Knobelsdorf	55. 107. 145
v. Knoblauch	32. 57
v. Könen zu Siegenwerp	40
v. Köthen	71
v. Kößboth	127
v. Köschenbahr	20. 83
v. Kowalsky	106
v. Kraz	120
v. Kreuken	56. 69
v. Krockow, Graf	80
v. Krockow	72. 124. 143
v. Kröcher	44. 60. 108
v. Krosigk	129
v. Krumsee	26
v. Krusemarck	27. 116. 135
v. Kühlen	93
v. Krümpel	86
v. Küßow, Graf	125

v. Kurfel

67

v. Kyau

138

L.

v. Längen	106
v. Langenau	121
v. Langelsair	90
v. Langermann	150
v. Larisch	89
v. Lattorf	20. 31. 105
v. Laxdehn	80
v. Legat	90
v. Lehwaldt	37. 76
v. Lehmann	98. 105
v. Leipziger	23
v. Lembcke	120
v. Lengefeldt	25. 81
v. Lentulus, Baron	127
Leopold, Fürst v. Anh. Dess.	22
Leopold, Herz. v. Birschw.	52
Leopold, Pr. v. Anh. Dessau	55
v. Lepel	125
v. Lepß	31
v. Lestwitz	27. 59. 61
v. Lethmate	133
v. Lettow	71. 75. 103
v. Lieberoth	88
v. Lichnowsky	51. 71
v. Lillen	60
v. Linden	54
Linde	98
v. Lindsädt	55
v. Linger	93
v. Löben	54. 107. 120
v. Löbhföell	129
v. Lossow	70. 160. 164
v. Lottum, Graf	36. 40. 53
	132. 142
v. Lucß	82. 100
Ludewig, Mfgr. v. Brandb.	28
Ludewig, Pr. v. Würt.	129
v. Lüderikß	94. 107. 120. 129

M.

v. Mackeroth	155. 160
v. Mahlen	143
v. Malachowsky	158. 162
v. Manstein	132. 134
v. Manteuffel	42. 110

Seite		Seite	
Marschal v. Biberstein	102. 154	p.	
v. d. Marwitz	28. 32. 48. 132	v. Pannwitz	32. 36 43. 53. 97
v. Mauschwitz	129		133. 135. 137
Maximilian, Fürst v. Anh.		v. Pappstein	132
Dessau	22	v. Pelchrzim	119
v. Meinicke	144	v. Pelsomsky	24
v. Mellin	110	v. Pennavaire	137
v. Mengden, Baron	128. 140	v. Persöde	63
v. Mierke	95. 97	Peter III. Rusp. Kayser	36
v. Meyer	147. 148	v. Peteradorff	32
v. Meperinck	54	v. Pfuhl	75
v. Micrander	113	Philipp, Mgr. v. Bran-	
v. Milagshheim	113	denburg	27. 34. 93. 129
v. Mixlaff	153	v. Pirch	101
v. Mischefal	104	v. Platen	142. 150. 151. 153
v. Möhring	158	v. Plettenberg	149
v. Möllendorf	53. 68. 134.	v. Plösz	50. 113
	148. 152	v. Plotow	28 103
v. Mörian	127	v. Plüskow	87
v. Möller	94. 95	v. Pölnitz	19. 30
du Moullin	67	v. Podewills, Graf	129
Morig, Fürst v. Anh. Dess.	49	v. Podewils	134
de Montargues	114	v. Podjursky	159
v. Moich	113	v. Polenz	24. 36. 120
v. Mosel	32. 56	v. Politz	86
de la Motte	42. 108	v. Pomeisly	151
v. d. Mülbe	109	du Portuil	138
Müller v. Andolsing.	88. 90. 91	v. Pasadowsky, Bar.	142. 148
v. Münchow	56. 66	v. Poselt	121
		v. Pritz	58
n.		v. Prittwitz	136
v. Nassau	153	v. Prikelnitz	94. 95
v. Nassau Sarbrück, Prinz		v. Pronnitz, Graf	126
in Usingen	76	v. Puttkammer	31. 51. 71. 100
v. Natalis	101. 104		104. 106. 110. 159
v. Nazmer	135. 159	o.	
v. Netzelhorst	107		
de le Noble	107. 108	v. Quaab	31. 107
v. Normann	142	v. Queist	29
		n.	
o.			
v. Oelsnitz	113	v. Raders	60
v. Oerßen	145	v. Radziwill, Fürst	21
v. Oldenburg	31	v. Rambusch	72
v. Oranien, Prinz	37	v. Ramin	53. 56
v. d. Osten	93. 117	v. Raumer	66. 82
v. Oven	109	v. Rautern	24
v. Owsien	166	v. Rebentisch, Baron	33

	Seite		Seite
v. Reck	107	v. Schlippenbach, Graf	124
v. Regeler	114	v. Schlund	93
v. Reichenstein	154	v. Schmettau, Graf	93. 128. 137
v. Renzel	51. 106. 120	v. Schmidt	155
v. Renouard	90	v. Schmidhenner	86
v. Reppert	137	v. Schönebeck	102
v. Rettberg	109	v. Schöneich, Prinz	134
v. Rebow	27	v. Schöneich, Freyh.	130. 144
v. Rheden	125	v. Schönfeldt	58
v. Riedesel	70	v. Schöning	19. 25. 75. 134
v. Rintorf	75	v. Scholten	29
v. Rochau	129. 133	v. Schorlemmer	148
v. Röbel	66	v. Schott	41
v. Röder	21. 101. 124	v. Schulsenburg	101. 144. 147
v. Röhl	149		163
v. Röseler	60	v. Schulz	57
v. Rodich	27	v. Schurz	92
v. Rohr	76. 82. 130. 148	v. Schurff	87
v. Romberg	41	v. Schwandes	52. 63
v. Rosen	42	v. Schwarz	78
v. Rosenbruch	152	v. Schwerin, Graf	52 81. 82
v. Rosenbusch	158	v. Schwerin	36. 48 59. 60. 72
du Rosen	125		75. 135. 143. 147
v. Rossiere	79	v. Seers	78. 101. 114
v. Rothenburg	144	v. Selchow	34
v. Rothkirch	34. 61. 120	v. Sellhorst	130
v. Rüchel	104	v. Sendliz	133. 163
v. Rütz	149	v. Sobek, Freyherr	58
v. Ruisch	160	v. Soldan	161
v. Rutowsky, Graf	53	v. Sommerfeld	120
S.		v. Sonsfeld	132 142. 143
v. Sachs, Weymar., Herz.	130	v. Spaen	138
v. Sack	102	v. Spiegel	145
v. Saher	126	v. Storchow	57. 71. 105. 153
v. St. Sauveur	113	v. Steinfeller	54
v. Salder	25. 27. 105	v. Steinwehr	37
v. Salemon	109	v. Stille	28. 46. 130
v. Salmuth	77	v. Stockhausen	121
v. Samogny	158	v. Stojentin	55
v. Sasi	105	v. Stof	149. 150
v. Sann und Wittgenstein,		v. Strauß	125
Graf	137	v. Stutterheim	21. 46. 58
v. Schäkel	140	v. Strölinaky	32
v. Schenckendorf	31. 50. 71	v. Eyburg	36. 41
v. Schlabrendorf	30. 53. 124	v. Sydow	42. 50. 101. 104. 126
v. Schlichting	21. 63	v. Szeckely	156
v. Schlieben, Graf	50	T.	
v. Schliwitz	31	v. Tauenzien	59
		v. Tettau	43. 135

	Seite		Seite
v. Fettingborn	34. 45	v. Webell	25. 54. 57
v. Fhadden	24. 63. 91	v. Wegener	121
v. Fhermo	121	v. Weiffenfels	121
v. Fhiele	53. 56. 58. 89	v. Wendessen	57
v. Fhüna	51	v. d. Wensen	142
v. Fhun	144	v. Werdeck	149
v. Fhymen	102. 104. 149	v. Werner	161
v. Frefckow	29. 60	v. Wenber	103. 126
v. Froschke	79	v. Weyler	93
du Frossel	31. 114	v. Wiedersheim	76
v. Fruchses zu Waldburg		v. Wildau	37
Graf	36. 136. 144	Wilhelm, Pr. v. Vershw.	68
v. Fümpling	101	v. Wilhelmi	88
	II.	v. Winterfeldt	20. 28. 95. 97
v. Uchtländer	58		101. 138
v. Umpfisch	98	v. Wirzbizky	126
v. Ufedom	162	v. Witt, Gr. zu Neuen-Witt	70
	V.	v. Wobersnow	116
v. Varenne, Marquis	35. 59	v. Wobeser	77. 101
v. Varnery	158	v. Woldeck	54. 70
v. Vafold	130	v. Woldeck, Arneburg	128
v. Vippach	159	v. Wolck	166
v. Vittinghoff	102	v. Wolffersdorf	31
v. Voigt	46	v. Wolframsdorf	67
v. Vof	34	v. Wrangel	19
v. Vonna	142	v. Wreoch	125. 127. 128
	W.	v. Wulffen	30. 113. 145
v. Wachholz	63	v. Wunsch	35. 107
v. Wackeniz	140	v. Wurnb	157
v. Walbrunn	88	v. Wuthenow	77. 148. 155. 166
v. Waldow	133. 138	v. Württemberg, Herz.	75. 154
v. Walrave	78. 114		3.
v. Wangenheim	127	v. Zarembo	56
v. Wartenberg	158	v. Zafstrom	34. 46. 67. 142
v. Wartenleben, Graf	19. 134	v. Zeuner	20
	136	v. Zieten	29. 72. 129. 157
v. Wechmar	161	v. Zimmernow	72
		v. Zizwitz	66. 151

Verzeichniß

derer Veränderungen, so sich von med. Jan. 1787 bis
med. Jan. 1788 theils an verabschiedeten, theils gestor-
benen und versetzten Staats-Officiers und Capitains
(letztere sich aber noch in der Armee befanden)
in der Armee zugetragen.

Infanterie = Regimenter.

- Reg. N. 2. Obl. v. Rütz versetzt bey N. 14. Ob. v. Bibersee
eine Versorgung. St. E. v. Walther eine Comp.
beym Garn. Reg. N. 11.
- 4. Obl. v. Kunheim versetzt bey N. 16.
 - 5. St. E. Lichnowsky eine Versorgung. P. E. v. Wedell
Major beym Füß. Bat. N. 20.
 - 6. v. Byern beym Garn. Reg. N. 5 versetzt.
 - 7. Ob. v. Wrangel G. M. und Commandant in Colberg.
 - 9. St. E. v. Skork vor Amsterdam geblieben.
 - 10. G. M. v. Scwolinsky gestorben. P. E. v. Kessel vor
Amsterdam geblieben.
 - 11. St. E. v. Bantz den Abschied genommen.
 - 13. St. E. v. Brederlow den Abschied. P. E. v. Rothe
den Abschied als Major.
 - 14. Ob. v. Klinkowström bey das Reg. N. 2. vers. St. E.
v. Maustein 2te eine Comp. beym Garn. Reg. N. 11.
 - 16. M. v. Hohendorf gestorben. Ob. v. Wegnern bey das
Reg. N. 4. und P. E. v. Langenau bey das Garn.
Reg. N. 1. versetzt.
 - 17. P. E. v. Comitz als Maj. bey das Garn. Bat. N. 3.
versetzt. Maj. v. Vandemer den Abschied als Ob.
 - 19. P. E. v. Grumbkow Maj. bey den Cadets in Culm.
 - 21. M. v. Keller den Abschied.
 - 22. P. E. v. Manstein Major und Assessor beym ersten De-
partement des Ober-Krieges-Collegii.
 - 24. St. E. v. Thadden den Abschied.
 - 32. P. E. v. Rödder Major und Commandant auf Fort
Preussen bey Meisse.
 - 33. M. v. Pogrell als Ob. bey das Garn. Reg. N. 10 versetzt.
 - 34. P. E. v. Clausnitz den Abschied. G. M. v. d. Marwitz
das Inf. Reg. N. 10.

Reg. N. 36. M. v. Boß erhielt eine Pension, wurde aber nachher Assessor beim 6ten Dep. des Ob. Kr. Coll. M. v. Beauvrge wurde Obl. und erhielt das Garn. Bat. N. 12.

- 41. P. E. v. Pomiana vor Amsterdam geblieben.
- 45. P. E. v. Richter gestorben.
- 47. M. v. Mauderode eine Versorgung. Maj. v. Blausensee gestorben.
- 48. Ob. v. Meusel u. P. E. v. Rothenburg gestorben.
- 49. St. E. v. Höner den Abschied.
- 51. Obl. v. Djorowsky gestorben.

Artillerie = Corps.

M. v. Traubenthal in Schweidnitz gestorben. Obl. v. Müllern seiner Dienste entlassen. Ob. v. Prikelwitz in Berlin, und M. Meesch in Glogau gestorben. Beim Pontonier = Corps der P. E. Barowsky gestorben.

Garnison = Regimenter.

- N. 1. M. v. Tesmar, M. v. Winterfeldt, und P. E. v. Eyadow sind gestorben. P. E. v. Heuse bey das Reg. N. 2 versetzt. St. E. v. Diebitsch eine Comp. beim Reg. N. 2. P. E. v. Bronsart als Major. P. E. v. John bey das Füß. Bat. N. 14 versetzt.
- 2. P. E. v. Heyse als Maj den Abschied. St. E. v. Parthen eine Comp. bey N. 2. M. v. Legat das Füß. Bat. N. 16. P. E. v. Kesteloot bey das Füß. Bat. N. 14, und P. E. v. Greiffenberg bey das Füß. Bat. N. 12 versetzt.
 - 3. Obl. v. Alderkap den Abschied. M. v. Lettow gestorben.
 - 5. M. v. Schmilinsky gestorben. Maj. v. Steinwehr eine Pension
 - 6. St. E. v. Hanstein gestorben. Obl. v. Plüskow Chef des Füß. Bat. N. 7, wie auch der M. v. Aichersleben, P. E. Schrabisch, und St. E. v. Zaczowski dabey angefetzt. P. E. Prosch Major bey dem Füß. Bat. N. 19.
 - 7. P. E. v. Hornberg hat sich erschossen.
 - 8. P. E. v. Bode gestorben. Obl. v. Schmidhenner Chef des Füß. Bat. N. 6, dabey M. Schulz, P. E. v. Kühle, Eisenhardt, und St. E. Diercke angefetzt.
 - 10. Obl. v. Delantz, P. E. Meester, und St. E. Türet sind gestorben. M. v. Schurff Chef des Füß. Bat. N. 9. P. E. Martini bey das Füß. Bat. N. 19, und P. E. Ulrich bey das Inf. Reg. N. 49 versetzt.
 - 11. M. v. Schweinichen, und P. E. v. Wonna gestorben. P. E. v. Burg den Abschied. M. v. Dessauniers Chef des Füß. Bat. N. 8, dabey M. v. Dswald, P. E. v. Eise, und v. Eichler angefetzt,

Cadetten = Corps.

C. v. Chlebowsky in Culm gestorben

Ingenieur = Corps.

M. v. Castillon, C. v. Pirscher, v. Morival, de Longin und v. Estimaville haben eine Pension erhalten.

Jäger = Regiment zu Fuß.

Obl. de Granges den Abschied

Gouverneurs und Commendants.

Ob. jetziger G. M. v. Regeler aus Glas, und der Obl. v. Haas aus Silberberg, wurden wieder ins Ingenieur Corps gezogen.

Aus der Königl. Suite versetzt.

G. L. Graf v. Schlik, genannt Börs, das Esras. Reg. N. 8. Ob. v. Bittlinghoff G. M. und Director des 1sten Depart. im Ober Krieges Collegio. Ob. v. Hanstein bey das Inf. Reg. N. 30. M. v. Diebitz bey das Fuß. Bat. N. 13. C. v. Elsner eine Comp. bey dem Inf. Reg. N. 45

Officiers von der Armee.

G. M. v. Froideville Assessor bey dem 2ten Departem. im Ober Krieges Collegio eine Pension.

Land = Regimenten

Reg. N. 1. P. C. v. Kalkreuth und Reinicken sind gestorben.
— — 3. P. C. v. Kleist gestorben

Cürassier = Regimenten.

N. 1. M. Gaffran gestorben. Der G. L. v. Rohlen erhielt den Abschied, und der G. M. v. d. Gröben dessen Reg.
— 3. M. Graf v. Henckel gestorben. Der St. R. M. v. Bölszig erhielt den Abschied und eine Versorgung.
— 4. R. M. v. Schlabrendorff ist gestorben.
— 6. St. R. v. Schurff erhielt den Abschied, und der G. M. v. Rohr das Drag. Reg. N. 6.
— 7. St. R. v. Podewils erhielt den Abschied.
— 8. G. L. v. Pannwitz erhielt eine Pension. M. v. Siewert und St. R. v. Schicksus den Abschied.
— 9. G. M. v. Braunschweig gestorben. R. M. v. Salava den Abschied.
— 12. G. M. v. Manstein erhielt das Cür. Reg. N. 9.
— 13. St. R. Baron v. Schöneich erhielt als Major den Abschied.

Dragoners

Dragoner = Regimenter.

Reg. N. 1. St. C. Zeddeke gestorben.

— 3. St. C. v. Deville ertrunken.

— 5. M. v. Rosenstedt Pension erhalten.

— 6. G. L. v. Rosadowsky Pension. G. M. v. Brausen erhielt das Drag. Reg. N. 8. Ob. v. Heucking und M. v. Lauson gestorben. St. C. v. Gieselsky eine Pension. St. C. v. Vorder den Abschied.

— 8. G. v. d. E. v. Platen gestorben.

— 9. St. C. v. Portatus den Abschied als Major.

— 12. M. v. Zmeskall den Abschied.

Husaren = Regimenter.

Reg. N. 3. Obl. v. Hamilton gestorben. M. v. Seydlitz eine Pension.

— 4. Ob. Graf v. d. Wolk als G. M. das Hus. Reg. N. 8 erhalten.

— 6. M. v. Schmidt den Abschied.

— 8. Ob. v. Wolck erhielt als G. M. das Hus. Reg. N. 10. G. M. v. Schulenburg gestorben. M. v. Meseberg bey das Hus. Reg. N. 10.

— 9. R. M. v. Marck gestorben.

— 10. G. M. v. Wuthenow eine Pension. M. v. Lindner den Abschied erhalten.

Veränderungen,

welche während der Zeit des Druckes vorgefallen.

- S. 31, muß beym Reg. N. 9 statt Ob. v. Romberg General Major gelesen werden.
- 49, ist der E. v. Hirschfeld aus dem Reg. wegzulassen, weil er N. v. d. Armee und G. Adjut. bey Er Durchl. dem G. F. Marschal Herz. v. Braunschweig geworden ist.
- 31, ist beym N. v. Diebitsch der Orden pour le Mérite mit einem † nachzutragen.
- 33, der Obl. Hiller v Gartringen und N. v. Hanfstengel ditto.
- 35, den N. v. Burghagen ditto.
- 89, den N. v. Borcke ditto.
- 90, den N. v. Langlair und den N. v. Muffling ditto.
- 117, den N. v. Valentini ditto.
- 61, bey dem St. E. Müller, und
- 98, bey dem P. E. Grasshoff, ist das v. vorzusetzen.
- 85, bey dem Füs. Bat. ist der St. E. v. Gleissenberg nachzutragen.
- 90, beym Füs. Bat. ist der N. v. Le-og in der Königl. Suite beym General; Staab versetzt; dafür der E. v. Wingerode vom Bat. N. 18 N. E. v. Gaka bey N. 18 versetzt. Der St. E. v. Sobbe die vacante Comp., und der aus sächsischen Diensten gekommene v Löben St. E.
- 114. u. 115, der Ob. v. Regeler ist den 30. Dec. zum G. M. avancirt. Auch accordirten Sr. Königl. Maj dem Inq. Corps zu ihrer Uniform folgende in Silber gestickte Knopflöcher, als: 7 auf der Klappe, 2 unter derselben, 3 auf dem Ermel, 3 auf der Tasche, und 2 hinten.
- 127, St N. v. Bölzig nahm den Abschied; und P. L. v. May wurde St N.
- 133, N. v. Siwert den Abschied. St. N. v. Podewils die E. P. L. v. Nimptsch St. N.
- 149, beym Drag. Reg N. 6 ist der St E. v. Zalusky nachzutragen; und der St. E. v. Boreker auszustreichen, weil er den Abschied erhalten.

A n h a n g

Von Vertheilung der jetzigen Garnison-Regimenter in Depot-Bataillons bey
die Infant. Reg. und wo sie in Garnison zu stehen kommen.

N. d. Reg.	Namen des Infant. Regiments.	Erhalten zu ihrem Depot- Bataillon.	Namen der Compagnien.	Ihre künftige Gar- nison.
1	v. Alt-Bornstedt	3 Comp. v. Kowalsky	M. v. Sonnen C. v. Meben — v. Freisleben	Cüstrin.
2	Graf v. Henckel	3 Comp. v. Bosc	M. v. Brabender — v. Giettrich C. v. Bruhn	Gumbinnen.
3	v. Leipziger	3 Comp. v. Natalis	M. v. Tornow C. v. Holly — Wetter	Burg.
4	Graf v. Egloffstein	3 Comp. v. Berrenhauer	Leib-Compagnie Ob. v. Giettrich C. v. Hagen	Heiligenbeil.
5	v. Lengefeldt	3 Comp. v. Natalis	M. v. Grollmann — Senft v. Pilsach C. v. Mach	Magdeburg.
7	v. d. Goltz	3 Comp. v. Pirch	Obl. v. Taubadel M. v. Luck C. v. Meckin	Vorstadt von Danzig.
8	v. Scholten	3 C. v. Pirch	Obl. v. Marck M. v. Kegheim C. v. Laßberg	ditto.
9	v. Budberg	3 Comp. v. Hülffen	Leib-Compagnie Obl. Schmidt C. Bauer	Neuen und Löbigin.
10	v. d. Marwitz	2 Comp. v. Hülffen 1 Comp. v. Saurpe	M. v. Schütz C. v. d. Mülbe M. v. Sack	) Cönnern. Emdden.
11	v. Boß	3 Comp. v. Bosc	M. v. Müllenheim C. v. Langkau — v. Dupan	Gumbinnen.
12	v. Bunsch	3 Comp. v. Hencking	Leib-Compagnie Ob. v. Otto C. v. Lizenhöfer	Züllichau.
13	v. Braun	3 Comp. v. Kowalsky	M. v. Kropf — v. Grävenitz C. v. Danzen	Vernau.

N. d. Reg.	Namen des Infant. Regiments.	Vertheilt zu ihrem Depot-Bataillon.	Namen der Compagnien.	Ihre künftige Garnison.
14	v. Wilda	3 Comp. v. Wose	M. v. Buchenau — v. Rößen — v. Schalkowsky	Barthen.
16	v. Romberg	3 Comp. v. Wose	M. v. Heye C. v. Wittke — v. Meisewitz	Angersburg.
17	v. Brünningk	3 Comp. v. Pirch	M. v. Klingstörn C. v. Ostrowsky — v. Jegenier	Deutsch-Krone.
18	v. Preussen	3 Comp. v. Kowalsky	M. Polboen C. v. Butzig — Enkry	Spandau.
19	Herz. Friedrich v. Br.	3 Comp. v. Wittinghoff	Leib-Compagnie M. v. Gernar C. v. Felckenberg	Cosberg.
20	v. Jung-Vornstedt	3 Comp. v. Natalis	M. v. Dieckhayer — v. Wern C. v. Holzenbecher 2te	Burg.
21	Herz. v. Braunschw.	3 Comp. v. Natalis	Leib-Compagnie Obl. v. Köpfenbahr C. v. Köckeritz	Burg.
22	Graf v. Schlieben	3 Comp. v. Pirch	Leib-Compagnie M. v. Kade C. Kern	Vorstadt von Danzig.
23	v. Lichnowsky	2 Comp. v. Wittinghoff 1 Comp. v. Kowalsky	M. v. Gommig C. v. Nassow — v. Münchow	Eustrin.
24	v. Beville	3 Comp. v. Hencking	M. v. Buttler C. v. Wilmot — Bender	Züllichau.
25	v. Möllendorf	3 Comp. v. Kowalsky	Leib-Compagnie Obl. v. Murb C. v. Hanff	Neust. Eberswalde.
26	v. Alt-Boldeck	3 Comp. v. Kowalsky	M. v. Gaffron C. v. Breßler — Sprenger	Angermünde.
27	v. Knobelsdorf	3 Comp. v. Natalis	M. v. Jäger — v. Paszkowsky C. v. Paczensky	Burg.
28	v. Kallstein	3 Comp. v. Sath	Obl. v. Gröben M. v. Klinggräf C. Schepfe	Cosel.

St. d. Reg.	Namen des Infanterie- Regiments.	Erhalten zu ihrem Depot- Bataillon.	Namen der Compagnien.	Ihre künftige Garnison.
29	v. Wendessen	3 Comp. v. Saß	Obl. v. Caanitz 2te E. v. Tschammer — v. Himmel	Cosel.
30	v. Schönfeldt	3 Comp. v. Pirch	M. v. Schellendorf — v. Münchow E. v. Dieblitsch	Colberg.
31	v. Lauenzien	3 Comp. v. Saß	Obl. v. Caanitz 1ste M. v. Weddigke E. v. Wittke	Cosel.
32	Erkpr. v. Hohenlohe	3 Comp. v. Saß	M. v. Egettnitz E. Jungk — v. Dhl	Cosel.
33	v. Gdgen	3 Comp. v. Ouen	M. v. Portugal E. v. Euen — Fabrich	Neisse.
34	Prinz Ferdinand	3 Comp. v. Heucking	Obl. v. Dedernroth M. v. Schack E. v. Weidenthal	Crossen.
35	Prinz Heinrich	3 Comp. v. Heucking	M. George E. Nibel — v. Gordon	Glogau.
36	v. Kaumer	1 Comp. v. Kowalefky 2 Comp. v. Natalis	M. v. Lincker E. v. Wianckow — v. Holzenbecher 1ste	Brandenburg.
37	v. Wolframsdorf	2 Comp. v. Heucking 1 Comp. v. Ouen	M. v. Schweinitz E. v. Raschau — Zigel	Glogau.
38	v. Hager	3 Comp. v. Saß	Leib. Compagnie Obl. v. Ritter M. v. Nise	Cosel.
39	v. Kenitz	3 Comp. v. Pirch	Obl. v. Traun E. v. Reck — v. Parthehn	Vorstadt von Danzig.
40	v. Erlach	3 Comp. v. Ouen	Leib. Compagnie M. Duhler E. v. Endow	Ottmachau.
41	v. Jurg-Woldeck	3 Comp. v. Natalis	Obl. v. Lattorf M. v. Manthoun E. v. Goffin	Magdeburg.
42	Markgraf Heinrich	3 Comp. v. Ouen	Obl. v. d' Elpond M. v. Tschirsky E. v. Kracht	Neisse.

Nr. d. Reg.	Namen des Infant. Regiments.	Erhalten zu ihrem Depot Bataillon.	Namen der Compagnien.	Ihre künftige Garnison.
43	Graf v. Anhalt	2 Comp. v. Henckling 1 Comp. v. Saff	M. v. Macklowitzky E. Raxer Burf	Nimptsch.
44	v. Gaudi	3 Comp. v. Salenmon	Leib: Compagnie M. v. Carner — v. Hant	Geldern.
45	v. Eckartsberg	3 Comp. v. Beauvrye	Leib: Compagnie M. Hing E. Maas	Embsen.
46	v. Pfuhl	3 Comp. v. Kowalsky	M. v. Polak — v. St. Paul E. v. Wetel	Templin.
47	v. Lehwalde	3 Comp. v. Oven	Obl. v. Bogiell E. Herba — Lische	Neisse.
48	v. Eichmann	2 Comp. v. Salenmon 1 Comp. v. Beauvrye	M. v. Hüllein E. Junius M. Kiser	) Geldern. Embsen.
49	v. Schwarz	3 Comp. v. Oven	Obl. v. Blochow M. v. Wandemer E. Döbeln	Neisse.
51	Graf v. Krockow	3 Comp. v. Berrenhauer	M. v. Knorr E. v. Sokeran — v. Marstein	Wormdith.
52	Graf v. Schwerin	3 Comp. v. Berrenhauer	M. v. Weserström — v. Sad E. v. Hagen	Melsack.
53	v. Javrat	3 Comp. v. Bosc	Obl. v. Hagen M. v. Röpke E. v. Hausen	Rastenburg.
54	v. Bonin	3 Comp. v. Berrenhauer	M. v. Mörtger E. v. Wolferdörff — v. Pasan	Seeburg.
55	v. Kroschenbahr	3 Comp. v. Berrenhauer	M. v. Marsus — Eboleska E. v. Sibirstein	Guttsstadt.
	Garnison des Forts Lück in der Spirding's See	1 Comp. v. Bosc 1 Comp. v. Berrenhauer	Leib: Compagnie E. v. Walther u. Cr.	Memeln.

